

28. 3. 36.

# Ostfunk

Einzelpreis 20 Pf.  
Monatsbezugspreis 80 Pf.  
Anlageblatt des Reichs-  
senders Königsberg

Ostdeutsche  
Illustrierte

KÖNIGSBERG (PR), 29. MÄRZ 1936

VOM 29. MÄRZ BIS 4. APRIL 1936

13. JAHRGANG / NR. 14



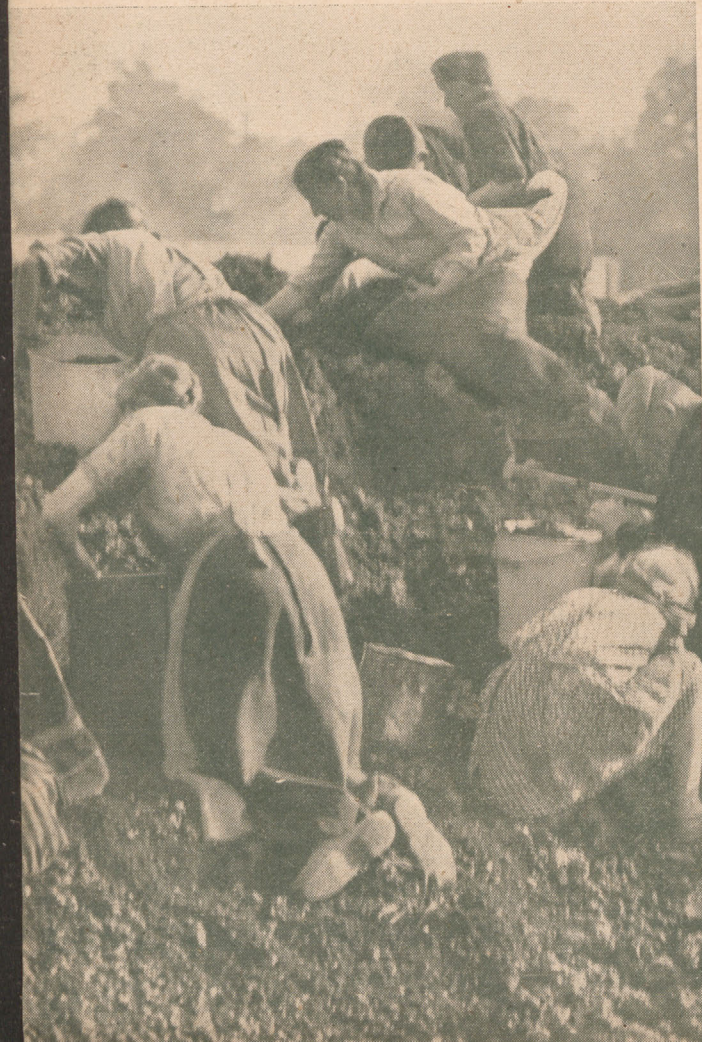
*Über meine Stimme führt die Zukunft*



HASEMANN

Stimmzettel für Männer

1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands <i>Kühler - Dr. Eberlein - Heilig - Frau Rumer</i>	1	○
2	Deutschnationale Volkspartei <i>Eisenhoff - Fr. Lehmann - Timm - von Rabe</i>	2	○
3	Deutsche Zentrumspartei <i>Dr. Kretz - Schmitt - Verwoth - Kellermann</i>	3	○
4	Kommunistische Partei Deutschlands <i>Ulbricht - Dabrun - Kohnmann - Frau Wolf</i>	4	○
5	Deutsche Volkspartei <i>von Harbeck - Frau Dr. Mayer - Knapf - Mann</i>	5	○
5a	Christlich-soziale Volksgemeinschaft <i>Deubertsen - Pechlinger - Wagner</i>	5a	○
6	Deutsche Staatspartei <i>(Deutsche Demokratische Partei, Volkswirtschaftliche Volkswirtschaft und sonstige Gruppen)</i> <i>Meyer - Dietrich - Maß - Frau Schäfer</i>	6	○
7	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes <i>(Wirtschaftspartei) e. V.</i> <i>Kotzger - Scholz - Ramm - Pante</i>	7	○
7a	Deutsche Kulturpartei der geistigen Berufe, Angestellten und Beamten <i>Otto - Jelinek - Hoffbauer - Martensen</i>	7a	○
9	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei <i>(Hitlerbewegung)</i> <i>Dr. Goebbels - Goering - Schindler - Dr. Esselmann</i>	9	○
10	Deutsches Landvolk <i>(Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei)</i> <i>Schler - Müllente - von Kestel - Bredow</i>	10	○
11	Volkrecht-Partei <i>(Reichspartei für Volkrecht und Aufwertung) und Christlich-Soziale Reichspartei</i> <i>Dr. Graf Volckswitz-Dehmer - Keller - Kern - Winter</i>	11	○
12	Deutsche Bauernpartei <i>Järlentow - Weimann</i>	12	○
16	Konservative Volkspartei <i>von Lindner-Wildau - Frau Schiefmann-Lindner - Kötter - Dr. Langeheiner</i>	16	○
17	Christlich-Sozialer Volksdienst <i>(Evangelische Bewegung)</i> <i>Dr. Mann - Weisshäfer - Frau Ulrich - Häberle</i>	17	○
18	Freibund des Handwerks, Kleinhandels und Gewerbes <i>(Reichsbund des deutschen Mittelstandes)</i> <i>Wiener - Meiseheimer - Wolf - Penner</i>	18	○
19	Polnische Volkspartei <i>Lubowicz - Zyber - Koziankowski - Lubert</i>	19	○
21	Partei gegen den Alkohol <i>Hülseberg - Dr. Nowak</i>	21	○
23	Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands <i>Liedtkecht - Frau Wegmann - Braun - Schwabinger</i>	23	○
24	Haus- und Landwirte-Partei <i>Stoegemann - Vogelinger - Helm - Valentin</i>	24	○
25	Arbeiter-Partei für das arbeitende und schaffende Volk <i>Höbig - Lohmann - Cretzsch - Fehle</i>	25	○



# Gestern und heute

Oben: Bei der Reichstagswahl im Jahre 1932 zählte man noch 25 verschiedene Wahlvorschläge. Heute steht das Volk wie ein Mann hinter dem Führer.

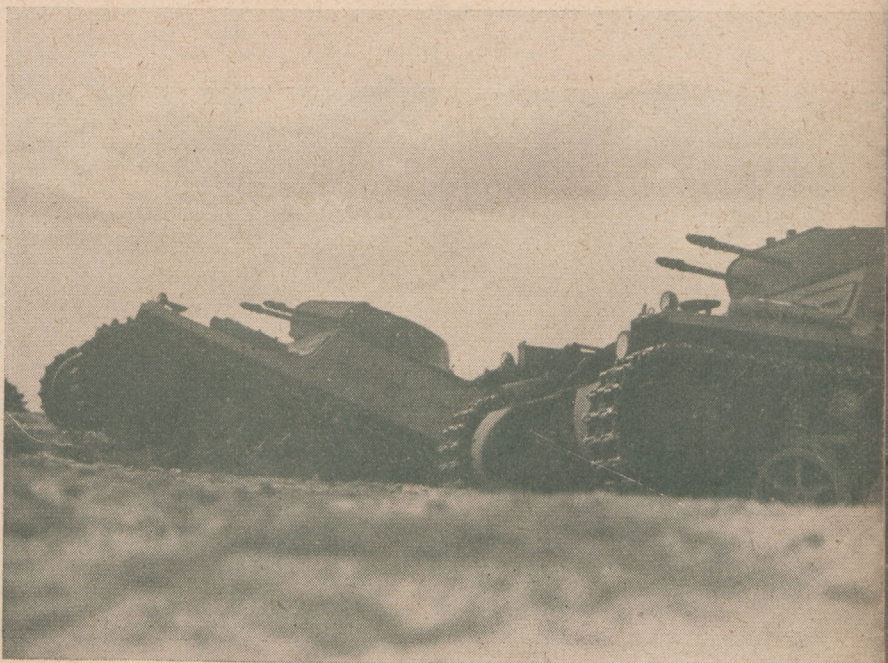
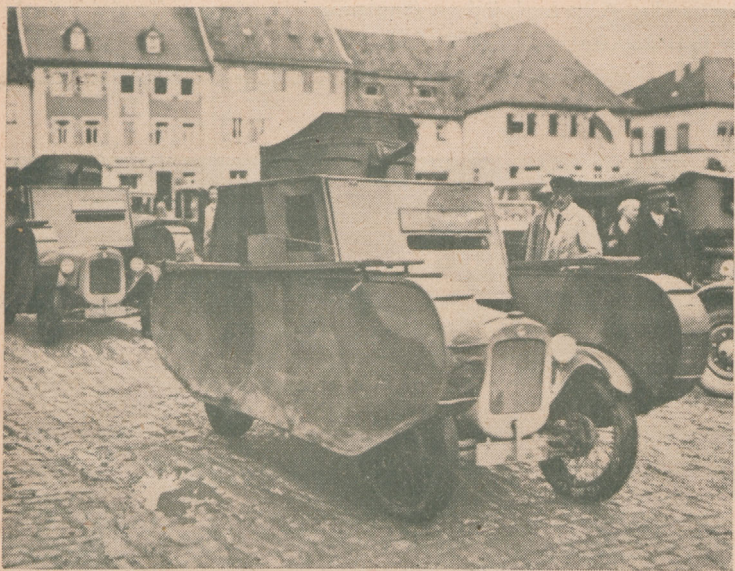
Links und rechts: Aus den noch rauchenden Schutthalden der Fabriken suchte sich früher die arme Bevölkerung Brennmaterial heraus. — Heute sorgt das Winterhilfswerk dafür, daß kein Volksgenosse hungert und friert.

Scherl - Bilderdienst (1), Presse-Bild-Zentrale (2).



# Einst und jetzt

Unten und nebenstehend: So durften einst die deutschen Kriegsoffer in einer dadaistischen „Kunstaussstellung“ verhöhnt werden. Heute läßt der Führer keine Gelegenheit vorübergehen, um die Opfer des Krieges zu ehren.

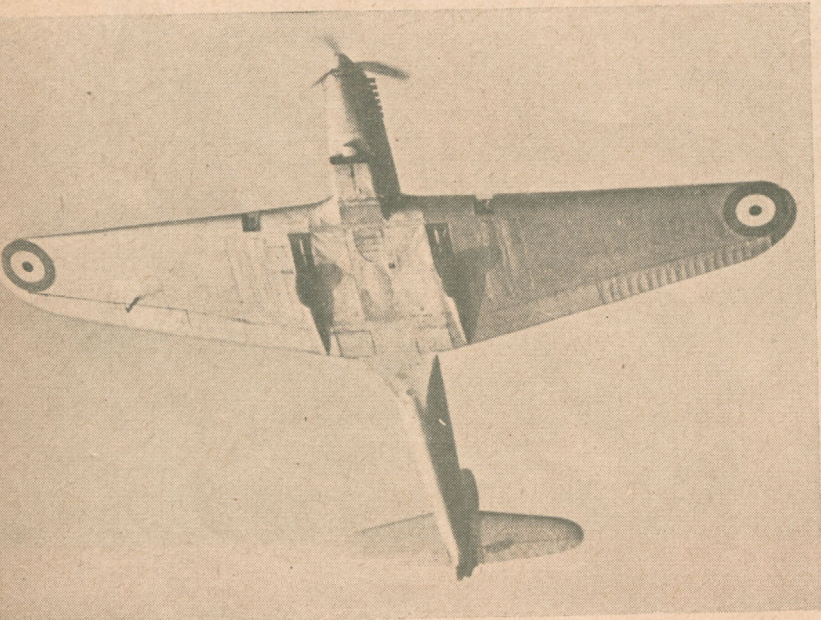


Oben und nebenstehend: Früher kannte unser Heer nur Kampfwagen-Attrappen, heute haben wir wieder Kampfwagen wie die Heere der anderen Staaten, Deutschland ist nicht wehrlos.

Presse-Bild-Zentrale (3), Presse-Illustrationen Hoffmann (1).



Der Führer spricht zu Ostpreußen im Schlageterhaus in Königsberg. Seine Rede wurde nicht nur durch Rundfunk, sondern auch durch viele hundert auf offenen Plätzen aufgestellten Großlautsprecher nach allen ostpreußischen Orten übertragen. Im Vordergrund am Tisch sieht man Oberpräsident Gauleiter Koch, Korpsführer Hühnlein und Obergruppenführer Schoene.



Nebenstehend: Ein neues englisches Bombenflugzeug mit einziehbarem Fahrgestell machte seine ersten erfolgreichen Probeflüge.

Unten: Der Völkerbundrat hört die Rede des deutschen Sonderbotschafters von Ribbentrop. Von links an der Ratstafel: Barcia (Spanien), Grandi (Italien), Flandin (Frankreich) — er macht sich Notizen —, der Ratspräsident, der Australier Bruce, der Generalsekretär des Völkerbundes, Avenol, Eden (England), Litwinow (Sowjet-Union) — er liest Zeitung! — Beck (Polen).

Aufn. Presse-Illustrationen-Hoffmann, Presse-Bild-Zentrale, Scherl-Bilderdienst.



# In 670 METER TIEFE ein Mikrophon

## Eine Rundfunksendung aus der Tiefsee

Der amerikanische Tiefseeforscher und Zoologe William Beebe ist von einer fünfmonatigen Forschungsreise nach den Bermudainseln zurückgekehrt. Er ist bei der entlegenen Gruppe dieser 360 kleinen Eilande im Atlantischen Ozean mit seiner berühmten metallenen Tiefseekugel erneut in das Meer hinabgetaucht, um das Leben und die Gewohnheiten der Meereslebewesen zu erforschen, die in den größten Tiefen des Ozeans leben. Auch hat William Beebe Versuche mit ultravioletten Strahlen angestellt. Im Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig, ist sein Buch „923 Meter unter dem Meeresspiegel“ erschienen; das Buch des ersten Menschen, der die Tiefsee lebend gesehen hat. Diesem einzigartigen Werk entnehmen wir folgende kleine Schilderung.

Ich habe bereits erzählt, daß die Tiefseekugel, sowie wir sie aus ihrem Winterquartier zogen und für ihre neuen Tauchfahrten zurüsteten, alle Gewalten des Weltalls in Bewegung zu bringen schien. Gleich am anderen Tag fand eine fast vollständige Sonnenfinsternis statt. Dann folgte ein geisterhafter, unheimlicher Abend, wo eine der größten Sternschüppen, die irgend jemand von uns je gesehen hatte, quer über den Himmel sauste, mit einem glühenden Streifen als Schleppe, und dann in einem Feuerschein zerplatzte, der die gesamte Weite von Land und Meer erhellte. Derselbe Abend kündigte einen Orkan an, der wuchs und wuchs —, einen furchtbaren Sturm warmer Luft, der große Zedern wie Binsen bog und die stärksten Dächer erzittern ließ.

Dann prasselten Wolkenbrüche hernieder, und es blitzte fast unaufhörlich. Endlich brach der Morgen an; sämtliche Pflanzen und Blätter waren müde und zerfetzt, doch die kristallklare, frische Luft erglühete im vollen Glanz des Sonnenlichts.

Als die Verwaltung der Nationalen Rundfunkgesellschaft von Amerika sich mit der Bitte an mich wandte, den Versuch einer Sendung von der Tiefseekugel aus zu gestatten, während ich so tief wie möglich niedergehen möchte, fügten sie hinzu, es sei das erstmal, daß sich Rundfunkleute aus der Hoheitsgrenze der amerikanischen Gewässer entfernt hätten, um den heimischen Sendern eine Darbietung zu übermitteln.

Die Rundfunkleute trafen ein, gerade noch rechtzeitig für den zweiten Orkan und das Feuerwerk der Naturgewalten, das ihnen den Unterschied zwischen dem Senden vom Aufnahmeraum aus und dem im Gelände auf einer Forscherfahrt so recht vor Augen führte. Sie bauten auf dem Oberdeck der „Freedom“ zwei vollständige Sendeanlagen und zwei Empfangsanlagen auf. Hier richteten sie eine besondere Funkstelle ein, die sie ZFB I nannten —, nach dem Sender in St. Georges, der den Namen ZFB führt. Durch das Entgegenkommen der Imperial and International Communication Company erhielten sie die Genehmigung, in den bermudischen Hoheitsgewässern zu arbeiten; die Beamten dieser Gesellschaft halfen in jeder Weise mit, die Rundfunksendung von dieser Tauchfahrt zu ermöglichen. Ein ausgeklügelter fachgemäßer Aufbau des Rundfunkgeräts war erforderlich, um den Rundfunkhörern im Gesamtgebiet der Vereinigten Staaten die Herrichtung der Tiefseekugel an Deck und die Beobachtungen während des Abstiegs auf 670 Meter zu übermitteln. Die Fachleute hielten es für verhältnismäßig leicht, von Bermuda nach den Vereinigten Staaten zu senden. Doch der Einbau des Kurzwellensenders an Bord der „Freedom“, mit dem man auf See arbeiten wollte, sowie die Empfangsgelegenheiten an Land erforderten beträchtliche Mühe und wochenlange Vorbereitung.

Tag für Tag liefen wir aus; doch entweder schickte uns ein unerwartetes Leck wieder heim, das abgedichtet werden mußte; oder es galt, ein schadhaftes Quarzfenster durch eine sichere Stahlplatte zu ersetzen; oder wir trafen eine gefährliche Dünung und Stromkabelung an, die wir nicht zu leicht nehmen durften, wenn wir nicht unser Leben leichtsinnig aufs Spiel setzen wollten. In unserm Menschenwahn bestimmten wir einen Sonntag nach dem andern als die Zeit für Taucherfahrt und Rundfunksendung, und hunderttausende Hörer schalteten auf uns ein, um dann wieder einmal von Dünung und Brechern und aussichtslosen Verhältnissen im allgemeinen zu hören.

Dann kam der Tag. Die See war noch zu grob, als daß wir uns hätten freuen

## Volksnahe —

Die Zahl der Rundfunkanlagen in Deutschland ist in den letzten Jahren, wie allen bekannt sein dürfte, sehr stark gewachsen.

Man zählte:	
Ende 1933	5 052 607
Ende 1934	6 142 921
Ende 1935	7 192 952
Ende Februar 1936	7 524 010

Wir haben damit die Zahl der Rundfunkanlagen in Großbritannien erreicht und es besteht kein Zweifel, daß wir noch in diesem Jahr das größte Rundfunkland Europas sein werden.

Hand in Hand mit der wachsenden Zahl der Rundfunkteilnehmer ist die technische Entwicklung geschritten. Ende 1930 betrug die von allen deutschen Sendern ausgestrahlte Energie 162 kW, dagegen Ende 1935 rund 909 kW. Die Sendeenergie in Deutschland ist also um mehr als das Fünffache erhöht worden.

Diese Entwicklungen sind nur möglich gewesen oder aber haben, wie bei der Verstärkung der Sendeenergie, die Berechtigung darin gefunden, daß ein Programm zur Sendung gelangt, das zum deutschen Volk zu sprechen weiß und nicht sinnlos im Äther verhallt.

Das Ziel nationalsozialistischer Rundfunkführung war: Der Rundfunk ins Volk. Wir sind heute so weit. Der Rundfunk steht mitten im Volksleben. Man hat sich freigemacht von der Beschränkung der Sendehäuser. Die Mikrophone stehen heute überall dort, wo die Erscheinungen des öffentlichen Lebens es verlangen. Jedes Kind kennt heute die Aufgabe eines Mikrophons.

Ebensowenig ist der Rundfunk heute aus dem Kulturleben des deutschen Volkes wegzudenken. Neben Theater, Konzerten und Film hat er seine Aufgaben zu erfüllen, die vielleicht in mancher Beziehung noch weittragender sind, denn der Kreis der durch ihn Betreten ist ja viel größer.

Der Rundfunk hat seine Aufgabe, jeden Volksgenossen an den Schicksalstunden und den Feierstunden der Nation teilnehmen zu lassen, erfüllt. Nicht minder verantwortungsbewußt hat er sich aber dem zweiten Teil seiner Aufgabe, dem Hörer eine gute Unterhaltung, die Entspannung und Freude bringt, zu vermitteln, zugewandt. Im Volk, für das Volk, volksnahe . . .

Rundfunkhörer, die am 29. März zur Wahlurne gehen, um dem Führer durch ihre Stimme ihren Dank zu bekunden, sollten auch dieses nicht vergessen.

können; aber nach einer Probeversenkung, wo alles glatt ging, willigte ich trotz der widrigen Umstände ein, es diesmal zu versuchen. Mit nur zweistündiger Vorankündigung lief die Meldung nach New York und wurde Dutzenden amerikanischer und ausländischer Sender weitergegeben. Die Sängerrinnen und Vortragsredner aller Art wurden ausgeschaltet und die Drähte für diesen neuen Versuch freigemacht.

Wie es sich herausstellte, war die Rundfunksendung in zwei Abschnitte zu je 30 Minuten eingeteilt. Die erste halbe Stunde von 1½ bis 2 Uhr nachmittags beschrieb das geschäftige Tun und Treiben an Deck bei der Zurüstung und Versiegelung der Tiefseekugel mit ihrer menschlichen Fracht. Zwei Mikrophone, die man in der Nähe der Kugel und der großen Winde aufgebaut hatte, fingen das Gedröhn der Schmiedehämmer ein, die die Muttern der Tür dicht zogen; dann das Aechzen der Winde, die mehr und mehr Trosse auslief, um das Stahlgehäuse in die Tiefe zu versenken. Während der zweiten halben Stunde, von 3—¼ Uhr, hörte man meine Stimme das zwischen 457 und 670 Meter Geschaute beschreiben, während Miß Hollister am Ende des Fernsprechers an Deck meine Beobachtungen vermerkte und von mir gewünschte Angaben über Tiefe und dergleichen hinuntergab.

Meine Stimme lief zunächst durch 900 Meter Fernsprechkabel von der Tiefseekugel zum Deck der „Freedom“. An Deck wurde die Stimme von den Fernsprechröhren aufgenommen und über einen tragbaren 50-Watt-Rundfunksender (mit einer Frequenz von 2390 Kiloherz — 125 Meter) auf kurzen Wellen zur Empfangsanlage auf den Flatts in Bermuda geleitet. Von hier wurde sie über eine besondere Fernsprekkabelleitung zu dem Rundfunksender in St. Georges, ZFB (I O 335 Kilohertz, etwa 30 Meter), weitergegeben. Was ZFB sandte, lief dann über den Rundfunksprecher zur Empfangsanlage der A. T. & T. Company in Netcong, New Jersey, von wo es durch die Fernsprekleitung zum Senderaum der National Broadcasting Company, 7 II Fifth Avenue in New York, gelangte. Dort verteilte man es über das bestehende Netzwerk der Fernsprekleitungen der angeschlossenen Lang- und Kurzwellensender, die nun die Taucherfahrt über ein verwickeltes Netz von NBC-Sendern, WEAf und WJZ für die Rundfunkhörer von der atlantischen bis zur pazifischen Küste erneut in die Lüfte funkten. Sie gelangte auf kurzer Welle auch nach England, um über das Netz der British Broadcasting Corporation erneut gesandt zu werden. Fingerzeige und Anweisungen aus den Vereinigten Staaten empfangen wir über die beiden Rundfunkempfangsanlagen, die auf die Sender WZXL in Boundbrook, New Jersey, (NBC) und WNB in Lawrenceville, New Jersey, (A. T. & T.) eingestellt waren.

Das einzige, worauf ich bestand, war, daß alle unmittelbaren Ansagen und anderen Mitteilungen vom amtlichen Ansager, Ford Bond, erfolgen sollten. Jedes Wort, das ich oder meine Mitarbeiter vor den Mikrophonen sagten, wäre auch gesprochen worden, wenn kein Rundfunkgerät an Bord gewesen wäre. Da wir sowohl bei den Vorbereitungen zum Einsteigen, wie auch eine Stunde später in 450 Meter Tiefe fast sogleich vergaßen, daß eine Rundfunksendung veranstaltet wurde, kann man sich denken, daß alles durch den Rundfunk Gehörte unverfälscht, wirklichkeitstreu und uneinstudiert war. Wir schulden den Rundfunkleuten Dank, daß sie auf jede Weise diese ungewöhnliche und ganz aus der Art fallende Rundfunksendung gefördert haben.

# Was Sie wissen müssen!

## Wort

Am Sonntag, den 29. März, sind ab 18 Uhr alle deutschen Sender auf den Reichssender eingeschaltet, der die Bekanntgabe der Wahlergebnisse sendet. Dies nicht nur die wichtigste Sendung des Tages, sondern der ganzen Woche.

### Dietrich Eckart

In seiner Sendereihe „Eine deutsche Begegnung“ widmet der Reichssender Königsberg am Sonntag (11.30 Uhr) seine Sendung Dietrich Eckart, dem Dichter und Kämpfer für unser Reich.

Als in den ersten Jahren nach Beendigung des Weltkrieges Adolf Hitler die ersten Männer um sich sammelte, die den Glauben an ein neues Deutschland noch nicht verloren hatten, da war einer der eifrigsten unter seinen Freunden: Dietrich Eckart.

Dietrich Eckart, der Dichter und Schriftsteller, stellte sich unter vollem Einsatz seiner geistigen und materiellen Kräfte in den Dienst der Sache. Er leitete gemeinsam mit Alfred Rosenberg das Kampfbüro der nationalsozialistischen Bewegung Großdeutschlands, den „Völkischen Beobachter“, nahm in Aufrufen und Kampfschriften zu den Fragen des Tages Stellung und sang in mitreißenden Liedern von der Schmach des Vaterlandes und von der Freiheit der Zukunft.

Dietrich Eckart war es, der den Kampfruf der Bewegung schuf in seinem Gedicht „Deutschland erwache!“

Die Sendung bringt eine Auswahl seiner Gedichte.

### Zum Bismarcktag

Am Mittwoch, den 1. April (22.35 Uhr) hören wir „Ein unpolitisches Kapitel aus Bismarcks Leben“.

Zum Geburtstag des Altreichskanzlers Otto Fürst von Bismarck schlagen wir hier ein Kapitel seines Lebens auf, das bisher auch für den Fachhistoriker ziemlich im Dunkel lag, weil die Quellen fehlten: des Kanzlers Freundschaft mit Katharina von Orloff, die gemeinsam mit ihr verlebten Tage in Biarritz, der mit ihr, der „reizendsten Frau außer Johanna“, über lange Zeit geführte Briefwechsel.

Nachdem Bismarcks Briefe an seine Braut und Gattin schon vor vielen Jahren durch Herbert von Bismarck veröffentlicht sind, hat jetzt Nicolai Fürst Orloff den Briefwechsel Bismarcks mit Katharina von Orloff drucken lassen und damit eine zur Kenntnis des Menschen Bismarck fühlbare Lücke geschlossen.

Ein Gespräch, zu dem Dr. Th. Schieder das Manuskript schrieb, wird über die Briefsammlung berichtet und die darauf zu gewinnenden neuen Erkenntnisse in das uns vertraute Bismarckbild einfügen.

### 555 Jahre Neidenburg

Einen Funkbericht vom Geburtstag dieser Stadt bringt der Reichssender am Donnerstag (19.45 Uhr). Wir empfehlen auch die Bilder auf Seite 45 zu beachten.

Die Grenz- und Ordensstadt Neidenburg feiert am 2. April zum 555. Male ihren Geburtstag. In den Jahren 1351 bis 1382, in der Blütezeit des Ordens unter Winrich von Kniprode, wurde die Neidenburg gebaut. Am 2. April 1381 erhielt Neidenburg die Handfeste, worüber die Urkunde im Original — eine Seltenheit — sich heute noch im Staatsarchiv in Königsberg befindet. — 1914 legten russische Granaten den größten Teil der Stadt in Schutt und Asche — aber die fast 600jährige Burg, eine der schönsten und besterhaltenen, ragt noch immer wie in ihres

Gründers Tagen, meilenweit sichtbar in die Lande. Sie blickt aus ihren hohen, gotischen Remterfenstern auf die 9000 Einwohner zählende rührige Stadt zu ihren Füßen — bekannt durch den altüberlieferten Wochenmarkt, einen der größten der Provinz —, auf ihre zahlreichen neuerstandenen Siedlungen.

Alles andere soll der Funkbericht von Neidenburg erzählen.

### Saids Schicksale

Ein Märchenspiel nach Hauff von Wilhelm Heydrich wird am Sonntag (15.15 Uhr) gesendet. Wir alle haben einmal mit leuchtenden Augen und atemlos vor Spannung über diesen bunten Märchen gessen, die uns von dem fremden, bunten Leben und fernen Ländern berichteten. Nach dem Märchen von Wilhelm Hauff hat nun Wilhelm Heydrich dies Funkspiel nachgestaltet, das in prächtigen Farben und bunter Lebendigkeit das Leben dieses jungen Mannes aus Balsora zeichnet, der nach einer abenteuerlichen Reise durch die Wüste als Ausrufer eines falschen und

Heute nun, mein deutsches Volk, rufe ich dich auf, tritt du jetzt mit deinem Glauben hinter mich! Sei du jetzt die Quelle meiner Kraft und meines Glaubens! Vergiß nicht: Wer sich selbst auf dieser Welt nicht preisgibt, den wird auch der Allmächtige nicht verlassen. Wer sich selbst hilft, dem wird auch der Allmächtige immer helfen, dem wird er den Weg weisen zu seinem Recht, zu seiner Freiheit und damit zu seiner Zukunft. Und deshalb, deutsches Volk, trittst du am 29. März an zur Urne.

Ich habe dich glauben gelehrt, jetzt gib du mir deinen Glauben!

(Der Führer am 20. März 1936 in Hamburg.)

verbrecherischen Kaufmanns in Bagdad landet, unschuldig verurteilt und verbannt wird, den aber eine gütige Frau rettet und zu hohen Ehren führt.

Mehr wollen wir von der Handlung nicht verraten. Wir wollen lieber mit den Worten des Märchenerzählers aus dem Spiel sagen: „So vernehmt denn, was ich euch Wunderbares zu berichten habe, damit eure Herzen froh werden und die Sorgen des Tages für eine Stunde von Euch weichen. Denn dieses ist die größte Gnade, die Gott uns Irdischen zuteil werden ließ: ein gläubiges Herz und eine heitere Phantasie.“

## Musik

Die Woche bringt am Dienstag eine Aufführung der in Königsberg noch unbekanntem Oper „Hanneles Himmelfahrt“ (Text nach Gerhart Hauptmann), von Paul Graener. (Siehe den besonderen Abschnitt.)

In den Orchesterkonzerten bemerken wir am Freitag eine Fortsetzung der hübschen Sendung „Fest- und Tafelmusik“, die auch diesmal Altes und Neues vereint bringt.

Die Kammermusik vermittelt am Montag, von der Ninke-Vereinigung vorgetragen, ein in Königsberg wohl noch nie gespieltes Klavierquartett von Walter Rabl. Am Sonntag hören wir in einer Stunde „Zeitgenössische Musik“ Lieder des vor einem Jahr verstorbe-

nen Komponisten Richard Wetz und eine Passacaglia für zwei Klaviere von Karl Walter Meyer.

### Hanneles Himmelfahrt

Der Reichssender Königsberg hat das Bestreben, seinen Hörern auch solche musikdramatischen Werke zu bieten, die von den Opernbühnen aus den verschiedensten Gründen nur selten berücksichtigt werden, denen im Hinblick auf ihren künstlerischen Wert aber weiteste Verbreitung zu wünschen ist. Zu diesen Werken gehört die Oper „Hanneles Himmelfahrt“ von Paul Graener. Dr. Ludwig K. Mayer bringt sie uns am Dienstag (20.10 Uhr) zur Einleitung der Passionszeit.

Paul Graener (geb. 1872) gehört zu der älteren zeitgenössischen deutschen Komponistengeneration; seine künstlerische Entwicklung vollzog sich auf dem Boden der Romantik. Wenn Graener auch schon in den früheren Jahrzehnten rege Beachtung fand, so hat ihm doch erst die nationalsozialistische Kulturpflege den Platz zugewiesen, der ihm gebührt, und ihn durch die Ernennung zum Leiter des Berufsstandes der deutschen Komponisten geehrt. 1931 errang Graener, dessen Schaffen alle Gebiete der Musik umfaßt, seinen größten Opernerfolg mit „Friedemann Bach“.

„Hanneles Himmelfahrt“ wurde 1927 in Dresden uraufgeführt. Das Textbuch ist in enger Anlehnung an Gerhart Hauptmanns gleichnamige Traumdichtung von Georg Graener geschrieben worden. Die Bearbeitung besteht vor allem in einer straffen Zusammenziehung der für den Musiker ergiebigen Punkte, wodurch der unwirkliche, traumhafte Charakter des Werkes noch verstärkt wurde.

Hannele, ein 14jähriges Mädchen, wird vom Lehrer Gottwald in die Stube des Armenhauses gebracht; ein Waldarbeiter hat sie aus dem eiskalten Wasser des Sees gerettet, in das sie die Furcht vor dem unmenschlichen Vater getrieben hat. Der Arzt und die Schwester Martha bemühen sich um sie. Wir erleben nun Hanneles Fieberphantasien und sehen die Menschen, die ihr im Traume erscheinen: Hanneles Vater, der Maurer Mattern, ein Trinker und Rohling, bedroht sie, wie er es so oft getan hat. Ihre vor kurzem verstorbene Mutter tröstet sie und drückt ihr ein Himmelschlüsselchen in die Hand. Drei Engel beschließen den Akt mit einem himmlischen Chor. Die Erscheinungen des großen, schwarzen Todesengels, der Diakonissin und des Schneiders, der ein Brautkleid und gläserne Pantoffel bringt, folgen. Hannele stirbt. Der Lehrer Gottwald und viele Kinder kommen zum Begräbnis, schließlich der Fremde, der Hanneles Vater zur Verantwortung zieht, Hannele erweckt und mit ihr über eine weite Blumenwiese zum Tor der ewigen Stadt schreitet. — Dann wieder die Armenhausstube, wie zu Anfang. Der Arzt steht über Hannele gebeugt. Die Schwester fragt: „tot?“ Der Arzt nickt: „tot!“

### Orchestermusik

Die „Fest- und Tafelmusik“ am Freitag (20.10 Uhr) enthält diesmal wieder ältere und neue Werke, wie sie zu einer gepflegten geselligen Unterhaltung einstmals gehörten und neuerdings wieder gehören sollten. Karl Stamitz (1746—1801), der am Anfang des Programms steht, ist ein Sohn des berühmten Mannheimer Komponisten und Kapellmeisters Johann Stamitz. In Adam Krieger (1634—66) begegnet uns einer der ersten großen deutschen Liederkomponisten. Ein Violoncellokonzert von Joseph Haydn leitet über zu den Werken der Gegenwart, die mit der lebenswürdigen Abendmusik des 1880 geborenen Hans Ferdinand Schaub abgeschlossen werden.

Das Programm des Konzerts am Donnerstag (18 Uhr) bietet u. a. zeitgenössische Beiträge einer gehobenen Unterhaltungsmusik. Dazu gehören vor allem die „Zwei Idyllen für kleines Orchester“ von Camillo Hildebrand und die „Musik am Abend“ von Paul Graener.

# Kleines Rundfunknotizbuch

## Frühlingsanfang —

wurde im Rundfunk ausgiebig gefeiert. Am hübschesten und poetischsten wohl durch die Königsberger Sendung einer „Vorfrühling“ benannten Hörfolge von Robert Seitz. Ganz prächtig ist hier die ahnungsvolle Lenzstimmung in Gespräche zweier „Tippelbrüder“, junger und alter Eheleute, eines Liebespärchens, eines Genesenden, bäuerlicher Nachbarn, in Wort und Sang und Kinderfröhlichkeit eingefangen. Unter den Gesängen durfte natürlich das herrlichste aller Lenzlieder; Schubert-Uhlands „Frühlingsglaube“ nicht fehlen. Sehr fein die leitmotivische Durchführung der Stromerunterhaltung mit einem leisen Anklang der Tragik des „Vergnügens an Sachen, welche wir nicht kriegen“. Besonders hoch anzurechnen ist dem Verfasser wie auch den von Schulz-Escher geleiteten Ausführenden, daß die schmale Grenze kitschiger Gefühlsseligkeit nirgends überschritten wurde. — Ganz allerliebste auch, überdies ein erlesener musikalischer Genuß der „Frühlingsruß“, den Ursula und Wulhild Milthaler in Form berückend klarschöner zweistimmiger Lautenlieder ertönen ließen, und zwar zu Worten erstrangiger Dichter wie Goethe, Keller, Eichendorff, Hermann Hesse, Dauthendey, Rilke, Claudius, Hanns Johst. Warum bekommt man die beiden reizenden Nachtigallen nicht öfter zu hören? — Am gleichen Tage sangen Königsberger BDM-Mädels und Hitlerjungen unter der Devise „Nach grüner Farb' mein Herz verlangt“ frisch und hingebungsvoll allerhand Frühlingsmäßiges, gewiß zur Freude aller Hörer. Famos machten namentlich die beiden jugendlichen Vermittler des Hilpertschen Textes, Elisabeth Böhm und Arnold Kochanowski ihre Sache. H. W. Recklies gebührt Dank für seine umsichtige Leitung.

### In Lyck,

das die Vortragsfolge des letzten Sonntags beherrschte, trieb gleichfalls die liebe Jugend den Winter aus, hier nach alten Volksbräuchen, unter lustigen Gesängen und scherzhaften Reden, in denen auch die vom Frühling untrennbare Liebe nicht zu kurz kam. — Auch sonst hörte man aus der Hauptstadt Masurens manches Unterhalt- und Belehrende, so vormittags ausgezeichnete Funkberichte über die landschaftlich herrliche, an geschichtlichen Erinnerungen reiche Umgebung, nachmittags in einer Schummerstunde „Besinnliches“ aus masurischer Hausmusik und Dichtung (wundervoll die besetzte Lyrik Ernst Beißerts!) und abends eine sehr gelungene Sendung „Fröhliches Lyck“ mit beachtlichen Leistungsproben des Lycker Männerchors und talentvoller Schüler.

Eine ungemein eindrucksvolle Feierstunde zur Erinnerung an den Tag von Potsdam, zusammengestellt von Heinz Schlitzke und Franz Köppe, veranstaltete der Deutschlandsender in der Sendereihe „Volk und Staat“. Der Gedanke, daß das Leben nur durch Kampf errungen werden kann, und daß auf dem Wege zum Siege Deutschlands alle Berufe und Stände in gleichem Schritt marschieren müssen, fand hier in Wort und Lied machtvoll überzeugenden Ausdruck.

### Dichter als Hörspielhelden.

Ein anziehendes Hörspiel hat Dr. Ernst Stimmel mit seinem „Besuch bei Goethe“ geschrieben, das uns die Feier des 75. Geburtstages des einsamen Dichters schildert. Die Aufgabe war nicht leicht, in Anlehnung an Vorhandenes, vor allem Eckermanns Gespräche, Goethes Unterhaltung naturwahr zu ergänzen. Zweifellos zeigt Stimmel hier eine geschickte Hand, so daß das Original und das von ihm Hinzugefügte kaum auseinanderzuhalten sind. Sehr gut auch die Betrachtungen, die Goethe

an Dinge des alltäglichen Lebens knüpft. Die leicht aufkommende Rührseligkeit, die die Erinnerung in dem alternden Dichter erweckt, wird klug gemildert durch die Szene mit der Köchin, die den Haushalt verläßt, um nie wieder bei einer dichtenden Herrschaft zu dienen. Eingestreut waren einige der schönsten Dichtungen Goethes teils in sehr eindrucksvoller Wiedergabe, teils in zeitgenössischen Vertonungen (Charlotte Bonaspiratzky). S. O. Wagner verstand es als Spielleiter, die jede eigentliche Handlung entbehrende Szene wirklichkeitsnahe zu beleben. Den Dichterstücken sprach sehr eindrucksvoll Walther Ottendorff, den Eckermann nicht minder geschickt Kurt Glab. Die unterwürfige und doch geliebte

Und dieses Bekenntnis lautet: „Ich bin ein Deutscher. Ich glaube an mein Volk. Ich glaube an seine Ehre. Ich glaube an seine Zukunft. Ich glaube an sein Recht und ich trete ein für dieses Recht. Ich trete ein für seine Freiheit und ich trete damit ein für einen besseren Frieden als den Frieden des Unfegens und des Hasses der Vergangenheit. Das glaube ich und das bekenne ich im Namen meines Volkes vor der ganzen Welt. Und du Volk, tritt jetzt hinter mich!“

(Der Führer am 22. März 1936 in Breslau.)

Schwiegertochter Otilie war Inge Wolff-Schilling. Alice Petzina als Köchin belustigte durch ihre Resolutheit.

Nicht ganz so gelungen ist der Versuch Ernst Hohenstatters, Eichendorff in den Mittelpunkt eines Singspiels zu stellen. Der Titel besagt genug: „In einem kühlen Grunde.“ Mührlad und Müllers-tochter kennen wir zwar auch schon aus Schuberts unsterblichen „Müllerliedern“. Hier verläuft aber die Geschichte anders. Der verliebte Jüngling stirbt nicht, sondern zieht in den Kampf für Vaterland und Freiheit und läßt in der Mühle die schluchzende Geliebte zurück. Auf Nimmerwiedersehen. Die Musik Fritz Neuports ist zwar geschickt, doch ziemlich farblos und hätte ebensogut oder schlecht zu jedem andern Stoff gepaßt. Sein Versuch, die vielen volkstümlichen Melodien der bekanntesten Eichendorfflieder durch eigene Kompositionen zu ersetzen, ist mißglückt. Alfred Schulz-Escher hatte das Stück für den Funk bearbeitet und offenbar manche gar zu schlimme Rührseligkeit gemildert. Schade, daß er nicht auch die für

die Operette scheinbar unentbehrlichen Zigeuner aus Heidelberg verbannt hat! Königsberger Kräfte bemühten sich um eine gute Wiedergabe.

### Das XII. Meisterkonzert,

das von Saarbrücken aus an alle deutschen Sender weitergegeben wurde, vermittelte uns sinfonische Werke zweier lebender, nicht ganz unbekannter Tonsetzer, die auch zugleich als Ausdeuter ihrer Werke am Dirigentenpulte standen. Die „sinfonische Fantasie über ein Thema von Frescobaldi“ von Karl Höller zeugt von der schöpferischen Kraft des Komponisten, der das ernste Thema ganz nach seinem Willen bald hinreißend-leidenschaftlich, bald zart sinnig abzuwandeln weiß. Ueberall spürt man die klug schaltende Hand des erfahrenen Musikers, der wohl harmonisch frei, doch nie ausschweifend setzt und ausgezeichnet instrumentiert. Ein Glanzstück ist die breit ausladende Schlußfuge, ein kontrapunktisches Meisterwerk. Julius Weismanns „Sinfonia brevis“ verrät schon durch die Werkzahl 116, daß es sich um das Werk eines erfahrenen und bewährten Musikers handelt, dessen Name in der heutigen Komponistenwelt einen guten Klang hat. Tatsächlich besticht die Sinfonie durch den Reiz der thematischen Erfindung, die, ohne jemals ins seichte Fahrwasser zu geraten leicht eingänglich erscheint. Erfreulich wirkt die durchsichtige Klarheit im Aufbau des Werkes.

Sinfonische Musik, freilich ganz anderer Herkunft, hörte man am Montag, wo Alfred Reinhard mit dem Streichorchester der Spiegelgesellschaft des Bannes I (Königsberg) ein prächtig gelungenes Konzert klassischer Meister veranstaltete. Eine gar köstliche Sinfonietta und ein Cembalokonzert von Mozart, dazu eine schwungvoll dahinstürmende Stamitz-Sinfonie bestritten das Programm. Höchst erstaunlich war es, daß die jungen Streicher bei dem manchmal höllisch raschen Tempo noch mitkamen, um so begreiflicher aber der stürmische Beifall der gleichfalls jugendlichen Hörer. Eine Sonderleistung vollbrachte der äußerst fingerfertige Solist (oder war es eine Solistin?) am Cembalo.

Recht originell, besonders in der Zusammenstellung, eine Königsberger Sendung, die allerhand Heiteres, Ernstes und Schauerliches von „Rittern, Geistern und Gespenstern“ zu singen und sagen wußte. Der Verfasser, Walter Hilpert, läßt im ersten Teil in Balladen und Soldatenliedern den alten Landknechtsgeist wieder aufleben, feiert im zweiten volksliedmäßig Frauenliebe und -treue und beschwört im dritten literarisch-musikalische Spukgestalten, deren unheimlichste aber künstlerisch interessanteste unstreitig Mörike-Wolfs hinreißender „Feuerreiter“ ist. Dichter und Musiker von z. T. hohem Rang, wie Agnes Miegel, Lulu v. Strauß und Torney, Börries v. Münchhausen, Loewe, Schubert und Hugo Wolf, mußten sich dabei Anleihen gefallen lassen. Den größten musikalischen Genuß bereitete Hans Eggerts prachtvoller Bariton. Die im ganzen sehr gelungene Aufführung leitete Schulz-Escher, um die Musikbegleitung machte sich die Börschel-Kapelle verdient.

Die am nächsten Vormittag ebenfalls aus Königsberg übertragene Hörfolge um „Prinz Eugen, den edlen Ritter“ von Hans Werner wirkte fast wie eine Fortsetzung oder Ergänzung zu dieser Sendung. In das „biographische“ Spiel, das den Aufstieg des „kleinen Abbés“ zum Feldherrn eindrucksvoll schildert, ist auch geschickt die Entstehung des berühmten Prinz-Eugen-Liedes aus einem Trompetensignal eingebaut. Unter der Leitung S. O. Wagners und der Mitwirkung bewährter Kräfte wickelte es sich wirkungsvoll und lebendig ab.

Dankbar vermerken wir schließlich die Wiederholung des prächtigen Borrmannschen Hörspiel „Eine Nacht im Königsberger Blutgericht“, zumal uns die von Ottendorff betreute Aufführung gegen früher noch beschwingter und einprägsamer erschien.

INHALT:	SEITE
Sonntagsprogramm . . . . .	9
Montagsprogramm . . . . .	15
Dienstagsprogramm . . . . .	19
Mittwochsprogramm . . . . .	23
Donnerstagsprogramm . . . . .	27
Freitagsprogramm . . . . .	31
Sonnabendprogramm . . . . .	35
Kurzwellensender . . . . .	8
Auslandswochenpiegel . . . . .	14
Hitlerjugend im Rundfunk . . . . .	39
Was die Technik bringt . . . . .	40
Technischer Briefkasten . . . . .	39
Rätsecke . . . . .	13
Schachfunk . . . . .	41

# Zeitschriftenchau

Schafft den Deutschen Gemeinde-Rundfunk!

Das März-Heft des Amtsblattes der Reichsrundfunkkommission „Archiv für Funkrecht“ enthält Aufrufe von Reichsminister Dr. Frick und dem Präsidenten der Reichsrundfunkkommission Dressler-Andress über die Schaffung eines Deutschen Gemeinde-Rundfunks. In ausführlichen Abhandlungen werden Entwicklung und Ziele des Gemeinde-Rundfunks im nationalsozialistischen Staat sowie praktische Ergebnisse der bereits in Baden durchgeführten

Kraftverstärker-Märkte behandelt. Der nationalsozialistische Gemeinschaftsempfang läßt der deutschen Gemeinde die Aufgabe zufallen, einheitlicher Träger des Rundfunk-Uebertragungsdienstes zu werden und dem Instrument des Führers die ihm zukommende Verbreitung zu sichern. Was der Volksempfänger für den deutschen Hausempfang wurde, das soll der Arbeitsfrontempfänger für den künftigen Gemeinschaftsempfang in Gemeinden, Betrieben und Schulen sein. In den Abhandlungen des Funkarchivs interessiert weiter eine Schilderung über die praktische Entstörung der Stadt Hannover.

Der Präsident der Reichsrundfunkkommission, Ministerialrat Horst Dressler-Andress, veröffentlicht in seiner Eigenschaft als Reichs-

amtsleiter „Kraft durch Freude“ in den „Amtlichen Mitteilungen der Reichsfachschaft Rundfunk“ einen Beitrag über die „Kulturarbeit der Zukunft“.

In den „Amtlichen Hinweisen“ der Reichsrundfunkkommission ist ein Entwurf an alle deutschen Rundfunkhändler über die Werbeabgabe abgedruckt. Es werden ferner Mitteilungen über die Arbeitsgemeinschaft der Funkwirtschaft und die Zusammenarbeit der Reichsrundfunkkommission mit der NSDAP-Auslandsorganisation bekanntgegeben.

Das März-Heft des Funkarchivs kostet trotz erhöhtem Umfang nur 50 Pfennig und ist durch jede Buchhandlung oder durch die Reichsrundfunkkommission zu beziehen.

## SENDEFOLGE DES DEUTSCHEN KURZWELLESENDERS

29. März bis 4. April 1936

**Zone 1: Süd-Asien:** Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJB = 19,74 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJN = 31,45 m: 9.45—13.15 Uhr. Sender DJN = 31,45 m: 14—17.30 Uhr. **Süd-Amerika:** Sender DJE = 16,89 m: 14—17.30 Uhr. **Zone 2: Ost-Asien:** Sender DJQ = 19,63 m: 6.30—8 Uhr; Sender DJA = 31,38 m: 14—17.30 Uhr

**Versuchsweise Sender: Zone 3: Afrika:** Sender DJD = 25,49 m: 18—22.30 Uhr; Sender DJC = 49,83 m: 18—22.30 Uhr. **Zone 4: Süd-Amerika:** Sender DJA = 31,38 m: 23.05—3.15 Uhr. **Zone 5: Nord-Amerika:** Sender DJC = 49,83 m: 23.05—4.30 Uhr. **Mittel-Amerika:** Sender DJN = 31,45 m: 23.05—4.30 Uhr.

### Sonntag, den 29. März

- 10: HJ.-Funk: HJ. musiziert.
- 10.15: Musik auf zwei Klavieren.
- 10.45: Heimatabend.
- 12: Unterhaltungskonzert.
- 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 14.30: Zum Sonntagabend.
- 14.45: Gemeinnutz geht vor Eigennutz.
- 15.15: Frauenfunk: Feierstunde für die Mutter.
- 15.45: Orchesterkonzert. Suite für kleines Orchester von Koetsier; Konzert für Oboe und kleines Orchester von Dickow; Nußknackersuite, v. Tschaiowsky.
- 17.45: Blasmusik.
- 18.30: Zum Sonntagabend.
- 18.45: Kinderfunk: Märchenstunde.
- 19: Sonntagskonzert.
- 20.15: Die schöne Schusterin. Singspiel von Beethoven.
- 21: Sportecho.
- 21.15: Musik und Dichtung: Trio H-Dur op. 8, von Brahms; Lesung a. „Stimmen der Völker“, von Herder.
- 23: Kinderfunk: Die Glocke im Walde Märchenstück von Weinreich.
- 23.30: Variationen f-moll von Haydn.
- 24: Zum Sonntagabend.
- 0.15: Sonntagskonzert.
- 1.30: Musik und Dichtung: Trio H-Dur op. 8, v. Brahms; Lesung aus „Stimmen der Völker“, von Herder.
- 2.15: Sportecho.
- 2.30: Blasmusik.
- 3.15: Blasmusik (Fortsetz.).

### Montag, den 30. März

- 10: Blasmusik.
- 10.45: Die schöne Schusterin. Singspiel von Beethoven.
- 11.30: Meisterhornist spielt.
- 12: Unterhaltungskonzert.
- 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 14.30: HJ.-Funk: HJ. musiziert.
- 14.45: Sportecho.
- 15.15: Deutschlandecho.
- 15.30: Die schöne Schusterin. Singspiel von Beethoven.
- 16.15: Musik und Dichtung: Trio H-Dur, op. 8, von Brahms; Lesung aus „Stimmen der Völker“, von Herder.
- 17.45: Musik der Reichssender.
- 18.30: HJ.-Funk: 30 Tage HJ.
- 18.45: Unterhaltungskonzert.
- 19.45: Zeitfunk.
- 20.15: Deutschlandecho.
- 20.30: Musikalische Kleinigkeiten.
- 20.45: „Frühling, Frühling wird es nun bald.“ Hörfolge von Meckel.
- 21.30: „Bilder vom Jahrmarkt“ für Flöte und Klavier; „Fiebergesichte“, Gesänge nach Dichtungen von Hamsun, v. Zieritz.
- 23: Pavese: Neues aus Deutschland.
- 23.15: HJ.-Funk: 30 Tage HJ.
- 23.30: Musikalische Kleinigkeiten.
- 24: Großes Wunschkonzert: Hallo, Hallo! Ihr wünscht — wir spielen.
- 1.30: „Frühling, Frühling wird es nun bald.“ Hörfolge von Meckel.
- 2.15: Deutschlandecho.
- 2.30: „Bilder vom Jahrmarkt“ für Flöte und Klavier; „Fiebergesichte“, Gesänge nach Dichtungen von Hamsun, v. Zieritz.
- 3.15: Auflösung der musikalischen Rätsel.

### Dienstag, den 31. März

- 10: „Bilder vom Jahrmarkt“ für Flöte und Klavier; „Fiebergesichte“, Gesänge nach Dichtungen von Hamsun, v. Zieritz.
- 10.45: HJ.-Funk: 30 Tage HJ.
- 11: „Frühling, Frühling wird es nun bald.“ Hörfolge v. Meckel.
- 12: Unterhaltungskonzert.
- 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 14.30: HJ.-Funk: 30 Tage HJ. Musik der Reichssender.
- 15.15: Deutschlandecho.
- 15.30: „Frühling, Frühling wird es nun bald.“ Hörfolge von Meckel.
- 16.15: Musikalische Kleinigkeiten.
- 16.30: „Bilder vom Jahrmarkt“ für Flöte und Klavier; „Fiebergesichte“, Gesänge nach Dichtungen von Hamsun, v. Zieritz.
- 17.45: Blasmusik.

- 18.30: Frauenfunk: Als die NSV. gegründet wurde.
- 18.45: Liebesbriefe — Liebeslieder, immer anders, immer neu.
- 19.15: Junge Autoren: Peter Huchel.
- 19.30: Unterhaltungskonzert.
- 20.15: Deutschlandecho.
- 20.30: Bunt ist die Welt der Oper.
- 21.45: Quartett D-Dur für Flöte, Geige, Bratsche und Cello, von Mozart.
- 23: Blasmusik.
- 23.30: Frauenfunk: Als die NSV. gegründet wurde.
- 24: Bunt ist die Welt der Oper.
- 1.30: Unterhaltungskonzert.
- 2: Quartett D-Dur für Flöte, Geige, Bratsche und Cello, von Mozart.
- 2.15: Deutschlandecho.
- 2.30: Liebesbriefe — Liebeslieder, immer anders, immer neu.
- 3.15: Zur Unterhaltung.

### Mittwoch, den 1. April

- 9.55: Grüße an unsere Hörer.
- 10: Blasmusik.
- 10.45: Drei Jahre Deutscher Kurzwelle sender.
- 11.30: Quartett D-Dur für Flöte, Geige, Bratsche und Cello, von Mozart.
- 12: Unterhaltungskonzert.
- 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 14.30: Drei Jahre Deutscher Kurzwelle sender.
- 15.15: Deutschlandecho.
- 15.30: Quartett D-Dur für Flöte, Geige, Bratsche und Cello, von Mozart.
- 15.45: Bunt ist die Welt der Oper.
- 17.40: Grüße an unsere Hörer.
- 17.45: HJ.-Funk: Aus der Arbeit der HJ.: Das Führerseminar der Hochschule für Politik.
- 18.30: Drei Jahre Deutscher Kurzwelle sender.
- 19.15: Wir sagen den neuen Monat an.
- 20.15: Deutschlandecho.
- 20.30: Bunter Abend: „April, April!“
- 21.45: Justus von Liebig. Hörbild zu seinem Todestage.
- 22.55: Grüße an unsere Hörer.
- 23: Wir sagen d. neuen Monat an.
- 24: Bunter Abend: „April, April!“
- 1.30: Drei Jahre Deutscher Kurzwelle sender.
- 2.15: Deutschlandecho.
- 2.30: Justus von Liebig. Hörbild zu seinem Todestage.
- 2.45: Der Schallplattenkobold.
- 3.15: Orchesterkonzert.

### Donnerstag, den 2. April

- 9.55: Grüße an unsere Hörer.
- 10: HJ.-Funk: Aus der Arbeit der HJ.: Das Führerseminar der Hochschule für Politik.

- 10.45: Wir sagen den neuen Monat an.
- 11.30: Frauenfunk: Als die NSV. gegründet wurde.
- 12: Unterhaltungskonzert.
- 12.30: Zeitfunk.
- 12.30: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 14.10: Grüße an unsere Hörer.
- 14.30: HJ.-Funk: Aus der Arbeit der HJ.: Das Führerseminar der Hochschule für Politik.
- 15.15: Deutschlandecho.
- 15.30: Das neue deutsche Buch.
- 15.45: Bunter Abend: „April, April!“
- 17.40: Grüße an unsere Hörer.
- 17.45: Die geistige Gestalt des deutschen Soldaten. Gespräch mit Generalleutnant v. Cochenhausen.
- 18: Lieder von Courvoisier.
- 18.30: Kleines deutsches ABC.
- 18.45: Militärkonzert mit lustigen Einlagen.
- 20.15: Deutschlandecho.
- 20.30: Brandenburgische Konzerte Nr. 1 und 2, von Bach; Toccata für Orgelsolo, von Muffat.
- 21.15: . . . und es klingen die alten Weisen.
- 22.55: Grüße an unsere Hörer.
- 23: HJ.-Funk: Aus der Arbeit der HJ.: Das Führerseminar der Hochschule für Politik.
- 23.30: Lieder von Courvoisier.
- 24: Pavese: Neues aus Deutschland.
- 0.15: Militärkonzert mit lustigen Einlagen.
- 1.30: Brandenburgische Konzerte Nr. 1 und 2, von Bach; Toccata für Orgelsolo, von Muffat.
- 2.15: Deutschlandecho.
- 2.30: Santiago Sanchez Calvete: „Novedades Olímpicas“ (spanisch).
- 2.45: Die geistige Gestalt des deutschen Soldaten. Gespräch mit Generalleutnant v. Cochenhausen.
- 3.15: Bunter Abend.

- 14.30: Die geistige Gestalt des deutschen Soldaten. Gespräch mit Generalleutnant v. Cochenhausen.
- 14.45: Lieder von Courvoisier.
- 15.15: Deutschlandecho.
- 15.30: Wir sagen den neuen Monat an.
- 16.15: . . . und es klingen die alten Weisen.
- 17.40: Grüße an unsere Hörer.
- 17.45: Frauenfunk: „Wünsche im Kreise.“
- 18.30: Arbeit für den Fortschritt.
- 18.45: Vertraute Klänge großer Meister.
- 20.15: Deutschlandecho.
- 20.30: Wir sagen und sagen euch Märchen.
- 21.15: „Frühling läßt sein blaues Band . . .“
- 22.55: Grüße an unsere Hörer.
- 23: Wir sagen und sagen euch Märchen.
- 24: Vertraute Klänge großer Meister.
- 1.30: „Frühling läßt sein blaues Band . . .“
- 2.15: Deutschlandecho.
- 2.30: Frauenfunk: „Wünsche im Kreise.“
- 3.15: Musikalische Rätselstunde.

- 14.30: Die geistige Gestalt des deutschen Soldaten. Gespräch mit Generalleutnant v. Cochenhausen.
- 14.45: Lieder von Courvoisier.
- 15.15: Deutschlandecho.
- 15.30: Wir sagen den neuen Monat an.
- 16.15: . . . und es klingen die alten Weisen.
- 17.40: Grüße an unsere Hörer.
- 17.45: Frauenfunk: „Wünsche im Kreise.“
- 18.30: Arbeit für den Fortschritt.
- 18.45: Vertraute Klänge großer Meister.
- 20.15: Deutschlandecho.
- 20.30: Wir sagen und sagen euch Märchen.
- 21.15: „Frühling läßt sein blaues Band . . .“
- 22.55: Grüße an unsere Hörer.
- 23: Wir sagen und sagen euch Märchen.
- 24: Vertraute Klänge großer Meister.
- 1.30: „Frühling läßt sein blaues Band . . .“
- 2.15: Deutschlandecho.
- 2.30: Frauenfunk: „Wünsche im Kreise.“
- 3.15: Musikalische Rätselstunde.

### Sonntag, den 4. April

- 9.55: Grüße an unsere Hörer.
- 10: Funkbrett: Lustige Musikanten.
- 10.45: Tanzmusik.
- 12: Unterhaltungskonzert.
- 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 14.10: Grüße an unsere Hörer.
- 14.30: Funkbrett: Lustige Musikanten.
- 15.15: Deutschlandecho.
- 15.30: Arbeit für den Fortschritt.
- 15.45: Vertraute Klänge großer Meister.
- 17.40: Grüße an unsere Hörer.
- 17.45: HJ.-Funk: Volkslieder-singen.
- 18: Capriccio von Blumer.
- 18.30: „Hans und Hanna.“ Opt. v. Müller.
- 19.45: Das neue deutsche Buch.
- 20.15: Deutschlandecho.
- 20.30: Funkbrett: Lustige Musikanten.
- 21: Tanzmusik.
- 22.55: Grüße an unsere Hörer.
- 23: HJ.-Funk: Volkslieder-singen.
- 23.15: Capriccio von Blumer.
- 23.30: Das neue deutsche Buch.
- 24: „Hans und Hanna.“ Operette von Müller.
- 1.30: Tanzmusik.
- 2.15: Deutschlandecho.
- 2.30: Funkbrett: Lustige Musikanten.
- 3.15: Tanzmusik (Fortsetzung).

### Freitag, den 3. April

- 9.55: Grüße an unsere Hörer.
- 10: Die geistige Gestalt des deutschen Soldaten. Gespräch mit Generalleutnant v. Cochenhausen.
- 10.15: Lieder von Courvoisier.
- 10.45: Militärkonzert.
- 12: Unterhaltungskonzert.
- 13.15: Kleines deutsches ABC.
- 13.30: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 14.10: Briefkasten für Niederländisch-Indien.



**WILCO**  
WILLFANG, MÜLLER & CO.  
Königsberg, am Altstädt. Markt

Ihre Bestellungen und Mustersendungen werden schnell und gewissenhaft erledigt.

Qualitätswaren zu kleinen Preisen

Immer das Neueste — immer gut — immer preiswert

Damen - Herren - und Kinderbekleidung  
Stoffe, Wäsche, Trikotagen, Teppiche, Gardinen, Betten, Manufaktur - u. Modewaren



# SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 29, bis Sonnabend, 4. APRIL 1936

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 8 befindet sich immer eine Wochensendefolge des Deutschen Kurzwellensenders und auf Seite 14 ein Auslands-Wochenprogramm.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG  
UND LANDESSENDER DANZIG

29. MÄRZ 1936

SONNTAG 1

## 6.00 (aus Hamburg) Frühkonzert

an Bord des Motorschiffes „Monte Carlo“ der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft.

I. 1. Die Glocken vom Großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Sender. 2. Weckruf.

II. 1. Freiheitsjubiläum, Marsch von Blankenburg. 2. Ouvertüre z. Oper „Alessandro Stradella“, von Frd. v. Flotow. 3. Horch, die alten Eichen rauschen, Lied. 4. Olivera, Intermezzo von Wills. 5. König-Karl-Marsch, von Unrath. 6. Lachender Lenz, Walzer von Hanns Löhr. 7. Der Lenz, Lied von Hildach. 8. In alter Treue, Marschpotpourri, von Frantzen. 9. Wichtelmännchen, Intermezzo von Prager. 10. Hofballtänze, Walzer von Lanner. 11. Heil der Zukunft, Marsch von Frantzen.

8.00 Funkstille.

## 8.00 (Danzig) Wie es Euch gefällt (Schallplatten)

Um 9 Uhr beginnt die Wahl  
Jeder erfülle seine Pflicht!

## 9.00 Evangelische Morgenfeier

Ansprache: Pfarrer Dr. Reiss, Steinbeck.

1. Orgelvorspiel. — 2. Choral: Herr, der du vormals hast dein Land (N. G. Nr. 302 Vers 1 und 2). — 3. Eingangsspruch, Gebet, Schriftlesung. — 4. Choral: Jesu, deine Passion (N. G. Nr. 49, A. G. Nr. 64 Vers 1—3). — 5. Ansprache. — 6. Choral: Herr, der du vormals hast dein Land (Vers 6). — 7. Jesu, deine Passion (Vers 6). — 7. Gebet, Vaterunser, Segen. — 8. Orgelnachspiel.

An der Orgel: Werner Hartung.

9.45 Funkstille.

10.50 (Königsberg) Wetterdienst, Programmüberschau.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

## 11.00 Zeitgenössische Musik

1. Lieder von Richard Wetz. 2. Passacaglia für zwei Klaviere von Karl Walter Meyer. 3. Lieder von Walter Courvoisier.

Ausführende: Hans Eggert (Bariton), Rudolf Winkler und Margarete Schuchmann (Klavier).

## 11.30 Eine deutsche Begegnung

Dietrich Eckart, der Dichter und Kämpfer für unser Reich

## 12.00 Mittagskonzert

Leitung: Dr. Rudolf Kaestner. Solistin: Grete Müller-Morelli (Sopran). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Suite aus „Der Rosenkavalier“, von Richard Strauß. — 2. Prolog aus „Bajazzo“ und „Mattinata“, von R. Leoncavallo. — 3. Pompeji-Suite, von Walter Niemann. — 4. Lustspiel-Ouvertüre von E. v. Reznicek. — 5. Vorspiel, Arie und Sizilianer aus „Cavalleria rusticana“, von P. Mascagni. — 6. Braun oder blond, Walzer von Emil Waldteufel. — 7. Ouvertüre zur Operette „Die Landstreicher“, von C. M.

Ziehler. — 8. Das Zauberlied, von Meyer-Hellmund. — 9. Melodien aus der Operette „Boccaccio“, von Franz von Suppé.

In der Pause, ca. 13.00 bis 13.15 Der Zeitfunk berichtet

## 14.00 Schachfunk — Carl Ahues.

## 14.30 Königsberg: Schallplattenkonzert

1. Der Müritaler, Ländler von Kallbacher. — 2. Frühlingsjubiläum, ein Potpourri. — 3. a) Vibraphon-Walzer, von Löhr; b) Grün ist die Heide, von Blume. — 4. a) Serenade, von Leoncavallo; b) Am Springbrunnen, von Davidoff. — 5. Schön ist die Welt, von Lehár. — 6. Das deutsche Lied, mit Worten von Dr. König. — 7. Gamsjäger-Marsch, von Stauberg-Luigi.

Danzig: Walzer der Welt (Schallplatten).

## 15.15 Saids Schicksale

Märchenspiel nach W. Hauff von Wilhelm Heydrich

Spielleitung: Alfred Schulz-Escher.

Gestalten: Harun al Raschid, Kalif von Bagdad — Der Großvesir — Benezar, ein Mann aus Balsora — Said, sein Sohn — Ein alter Pilger — Selim, ein Beduinenscheich — Zwei Beduinen — Kalum-Bek, ein Kaufmann aus Bagdad — Ein Karawanenführer — Ein Mädchen — Ein altes Weib (Die Fee Zulima) — Drei Verschworene — Der Polizeimeister — Der Schreiber — Der Märchenerzähler.

## 16.00 (aus Köln)

### Nette Sachen aus Köln

Mitwirkende: Marie-Luise Riemermann (Sopran), Hans Blesin (Tenor), Willi Schneider (Baß-Bariton), Walter Schneiderhan (Violine), Willi Althoff (Mandoline und Banjo), Karl Kreßing (Xylophon und Vibraphon), der Kammerchor des Reichssenders Köln, Leitung: Jos. Breuer, das kleine Orchester des Reichssenders Köln, Leitung: Leo Eysoldt.

## 18.00—2.00 (vom Deutschlandsender)

### Unterhaltungskonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse

Mitwirkend: Das Stammorchester des Deutschlandsenders unter Leitung von Ernst Kirska, das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders unter Leitung von Otto Dobrindt, das Musikkorps des Infanterie-Regiments 67 unter Leitung von Obermusikmeister Gustav Rath und die Kapelle Ferdj Kauffmann.

Dazwischen 22.00 (vom Deutschlandsender) Neueste Nachrichten.



Handelsmarke

Formschöne  
billige

Möbel



Die Welt sieht heute auf Deutschland:  
Unsere Antwort — ein Bekenntnis zum Führer!

<b>DEUTSCHLAND-SENDER</b>	<b>BERLIN</b>	<b>BRESLAU</b>	<b>FRANKFURT</b>	<b>HAMBURG</b>
---------------------------	---------------	----------------	------------------	----------------

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)	(856,7 m; 841 kHz; 100 kW)	(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)	(251 m; 1195 kHz; 17 kW)	(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
--------------------------	----------------------------	----------------------------	--------------------------	----------------------------

- |  |  |   |   |  |
|--|--|---|---|--|
| <p><b>6:</b> Hamburg: Hafenkonzert an Bord des Motorschiffes „Monte Olivia“ der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft</p> <p><b>8:</b> Morgenständchen.</p> <p><b>9:</b> Sonntagmorgen ohne Sorgen.</p> <p><b>10:</b> Glaube an die Zukunft, nur dann wirst du sie gewinnen! Eine Morgenfeier.</p> <p><b>10.45:</b> Schöne Stimmen. Schallplatten.</p> <p><b>11:</b> Aufbau. Gedichte von Heinrich Anacker.</p> <p><b>11.15:</b> Deutscher Seewetterbericht.</p> <p><b>11.30:</b> Fantasien auf der Wurflitzer Orgel. Aus dem Ufa-Palast am Zoo, Berlin.</p> <p><b>12:</b> Berlin: Musik am Mittag.</p> <p>Dazw. <b>12.55:</b> Zeitzeichen der Deutschen Seewarte u. <b>13:</b> Glückwünsche.</p> <p><b>14:</b> Eine kleine Liebesgeschichte in Volksliedern. (Aufnahme vom Deutschen Kurzwellensender.)</p> <p><b>14.45:</b> Operettenklänge. Schallplatten.</p> <p><b>16:</b> Melodie und Rhythmus.</p> <p><b>18—2:</b> Reichssendung: Unterhaltungsmusik mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse. Es spielen: Das Stammorchester des Deutschlandsenders unter Leitung von Ernst Kirsten; das Unterhaltungsorchester d. Deutschlandsenders unter Leitung von Otto Dobrindt; das Musikkorps des Infanterieregiments Nr. 67 unter Leitung von Obermusikmeister Adolf Berdien; das Stabsmusikkorps im Luftkreis II Berlin-Gatow, Leitung: Obermusikmeister Gustav Rath, und die Kapelle Ferd. Kauffmann.</p> <p>Dazw. <b>22:</b> Neueste Nachrichten.</p> | <p><b>6:</b> Morgenruf.</p> <p><b>6.10:</b> Funkgymnastik.</p> <p><b>6.30:</b> Hamburg: Hafenkonzert</p> <p><b>8:</b> Gymnastik.</p> <p><b>8.25:</b> Gedenke, daß du ein Deutscher bist! Vermächtnis und Bekenntnis aus Stunden der Entscheidung.</p> <p><b>8.55:</b> Morgenfeier.</p> <p><b>10:</b> Wetter; anschl.: Sendepause.</p> <p><b>10.30: Sonntägliche Musik.</b><br/>1. Variationen aus dem Kaiserquartett, v. Haydn. 2. Divertimento für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott u. Horn, von Mozart. 3. Klaviermusik: Walzer — Rhapsodie g-moll, v. Brahms. 4. Quintett für Streichquartett und Klarinette, v. Mozart. (Schallplatten.)</p> <p><b>11.30: Balladen.</b> Hans Sporch (Gustav Falke); Lederhosen-sage (B. v. Münchhausen); Goldschmiedsgesell (Goethe), von Petschnig; Tom der Reimer (Loeper); Odins Meeresritt (A. Schreiber); Prinz Eugen (Freiligrath), von Loewe.</p> <p><b>12:</b> Musik am Mittag.</p> <p><b>14: Berliner Berichte.</b></p> <p><b>14.15: Unterhaltungskonzert.</b><br/>1. Bagatelle, Ouvertüre von Rixner. 2. Abend am Comer-See, Serenade von Hasenpflug. 3. Tanz-Szenen, Suite von Richter. 4. Wiener Humor, Walzer von Winkler. 5. Albumblatt, v. Buchholz. 6. Picanterie, v. Bund. 7. Heimat, Grenzland-Lied von Strecker. 8. Wenn du so zärtlich bist, v. de Curtis. 9. Walzer aus „Das goldene Herz“, von German.</p> <p><b>15.15:</b> Frische Fische — gute Fische. Funkbericht aus Hamburg-Altona.</p> <p><b>15.30:</b> Sendepause.</p> <p><b>16:</b> Köln: Nette Sachen aus Köln.</p> <p><b>18: Deutschlandsender:</b> Reichssendung: <b>Unterhaltungskonzert</b> mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.</p> | <p><b>5: Volksmusik am Sonntagmorgen</b> (Aufnahmen).</p> <p><b>6:</b> Hamburg: Hafenkonzert.</p> <p><b>8:</b> Schlesischer Morgengruß.</p> <p><b>8.10:</b> Volksmusik (Aufnahmen).</p> <p><b>8.40:</b> Sendepause.</p> <p><b>8.50:</b> Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.</p> <p><b>9: Christliche Morgenfeier.</b></p> <p><b>9.30:</b> Es rauscht das Meer sein ewig Lied. Hörfolge mit Musik von Wilhelm Ziesemer.</p> <p><b>10: Unterhaltungsmusik.</b><br/>1. Grinzinger Marsch, von Drescher. 2. Bei uns z'haus, Walzer von Joh. Strauß/Meyer. 3. Du alter Stefansturm, Lied von Brandl. 4. Im Kahlenberger Dörfel, Polka v. Fahrbach. 5. Ich hab' amal a Rauscherl g'habt, Lied von Kapeller. 6. Draußen in Sievering, v. Joh. Strauß. 7. Wiener Künstler, Marsch von Joh. Schrammel.</p> <p><b>10.25:</b> Der Lustspieldichter u. die königliche Masken-pastete. Heitere Erzählung von Harrer.</p> <p><b>10.40: Kammermusik.</b><br/>1. Streichquartett D-Dur (Lerchenquartett), v. Haydn. 2. Streichquartett Werk 18 Nr. 5 in A-Dur, von Beet-hoven.</p> <p><b>11.40:</b> Rassenkundliches bei unseren Denkern und im Sprichwort. Dr. Fuchs.</p> <p><b>12:</b> Berlin: Musik am Mittag.</p> <p><b>14: Mittagsberichte.</b></p> <p><b>14.10:</b> BDM-Mädel im Beruf. Bei einer Kunstgewerblerin.</p> <p><b>14.30:</b> Ruf der Jugend.</p> <p><b>14.45:</b> Glückwünsche.</p> <p><b>14.50: Bunte Unterhaltung.</b></p> <p><b>15.30:</b> Kinderfunk. Wie der kleine Hirtenbub den Riesen besiegte. Spiel nach einem schwedischen Volksmärchen von Koller.</p> <p><b>16:</b> Köln: Nette Sachen aus Köln.</p> <p><b>18: Deutschlandsender:</b> Abendkonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.</p> | <p><b>6:</b> Hamburg: Hafenkonzert.</p> <p><b>8:</b> Zeit, Wasserstand, Wetter.</p> <p><b>8.05:</b> Stuttgart: Gymnastik.</p> <p><b>8.25:</b> Sendepause.</p> <p><b>8.45: Orgelchoräle.</b> 1. O Mensch, beweine dein Sünde groß, von Bach. 2. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen, von Papperitz. 3. O Traurigkeit, o Herzeleid, von Papperitz. 4. Wir danken dir, Herr Jesu Christ, von Wilh. Fr. Bach.</p> <p><b>9: Katholische Morgenfeier.</b></p> <p><b>9.45: Bekenntnisse zur Zeit.</b> Gedichte vom Aufbau. Von Heinrich Anacker.</p> <p><b>10:</b> Von Köln: Ans Werk. Kantate von Baumann. Musik von Scharrenbroich.</p> <p><b>10.30: Chorgesang.</b> 1. Vier Sinngedichte, von Gerster. a) Himmel und Erde; b) Erfahrung; c) Zweierlei Nacht und zweierlei Tag; d) Täglicher Wunsch. 2. Aus der Kemenate, von Willms: a) Nachtigall, ich höre dich singen; b) Spinn, spinn, meine liebe Tochter; c) Es wollte sich einschleichen; d) Die Blümelein, sie schlafen; e) Wo e klein's Hüttle steht; f) 's Regiment sein Straßen zieht.</p> <p><b>11.15:</b> Wunschkonzert (Schallplatten).</p> <p><b>12:</b> Berlin: Musik am Mittag.</p> <p><b>14: Kinderfunk.</b> Der gestohlene Seppl. Lustiges Kasperstück von Frey.</p> <p><b>14.45: Unterhaltungskonzert.</b> 1. Hoch Heidelberg, Marsch von Gutzeit. 2. Immer oder nimmer, Walzer von Waldteufel. 3. Melodisches Intermezzo, von Köttcher. 4. Ouvertüre zu „Die Frau Meisterin“, von Suppé. 5. Kaskaden, von Vecsey. 6. Bauernpolka, von Mahr. 7. Hochzeit der Winde, Walzer von Hall. 8. Pilotenmut, Marsch von Blankenburg. 9. Rendez-vous bei Lehar. Potpourri von Hruby. 10. Kujawiak, Mazurka v. Wieniawski. 11. Irrlicht, Intermezzo von Rüssel. 12. Spiel im Schloß. Ouvertüre von Kark. 13. Empor zum Licht, Marsch von Stork.</p> <p><b>16:</b> Von Köln. Nette Sachen aus Köln.</p> <p><b>18—2:</b> Deutschlandsender: Abendkonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.</p> | <p><b>6: Hafenkonzert.</b> (Siehe Königsberger Programm.)</p> <p><b>8:</b> Wetter, Nachrichten, Hafendienst.</p> <p><b>8.20:</b> Morgengymnastik.</p> <p><b>8.45:</b> Kunstspiegel.</p> <p><b>9: Musik am Sonntagmorgen.</b><br/>1. Ouvert. zu „Don Juan“, von Mozart. 2. Fantasie aus „La Traviata“, von Verdi. 3. Vorspiel zu „Lohengrin“, v. Wagner. 4. Kaukasische Skizzen, Suite v. Ippolitow-Iwanow. 5. Märchen aus dem Orient, Walzer von Joh. Strauß. 6. Ueber Länder und Meere, Suite von Geisler. 7. Spanischer Tanz, von Fielitz. 8. Türkischer Marsch a., „Die Ruinen von Athen, von Beethoven.</p> <p><b>10.15—10.30:</b> Sendepause.</p> <p><b>10.30: Die Treue ist das Mark der Ehre.</b> Einkehr am Feiertag.</p> <p><b>11—11.30:</b> Sendepause.</p> <p><b>11.30: An alten Kultstätten</b> Schleswig-Holsteins: Meldorf, die alte Landeshauptstadt Dithmarschens.</p> <p><b>12:</b> Berlin: Musik am Mittag.</p> <p><b>13.05:</b> Berlin: Fortsetzung der Musik am Mittag.</p> <p><b>14: Kinder, hört zu!</b> Vom kleinen Widibum und seinen Freunden Rumpel und Pümpel. Märchen.</p> <p><b>15: Es tönen die Lieder — der Frühling kehrt wieder.</b> I. Wenn wir hinausziehen, von Donati. Liebliche Vöglein, von Marenzio. Ich schell mein Horn, v. Senfl. II. Geistliches Trinklied, v. Grabner. Ein Lied vom Wein, von Graener. Mutter Erde, von Strecker. Zwei Volksliedbearbeitungen, von Jochem. Wem Gott will rechte Gunst erweisen — Muß i denn zum Städtele 'naus.</p> <p><b>15.30: Der Ausflug ins Grüne.</b> Kleine Hörscenen aus dem alten Wien, von Felix.</p> <p><b>16: Heitere Musik und allerlei Solisten.</b></p> <p><b>18: Deutschlandsend.: Reichssendung: Abendkonzert mit Bekanntgabe d. Wahlergebnisse</b> (bis Sendeschluß).</p> |
|--|--|---|---|--|

**Athlone auf 100 kW**

Der Hauptsender des irischen Freistaates, Athlone, der zur Zeit mit 60 kW arbeitet, soll noch im Laufe dieses Jahres auf 100 kW verstärkt werden. Der Auftrag zur Verstärkung des Senders ist bereits an die Marconi-Gesellschaft vergeben. Man rechnet damit, daß Athlone im Herbst mit der neuen Energie arbeiten wird.

**Hier ist Dänemark!**

Der dänische Radioraadet hat beschlossen, vom 1. April ab eine neue Ansage der dänischen Sender einzuführen. Die inzwischen klassisch gewordene Ansage Kopenhagen, Kalundborg og Danmarks Kortbolgesender wird durch die kurze und eindeutige Ansage „Radio Danmark“ ersetzt.

**Ein Reportage-Tank**

Der norwegische Rundfunk hat sich soeben noch ein zweites Reportageauto zugelegt, das man besser als einen Reportage-Tank bezeichnen müßte, denn es ist ähnlich wie ein Raupen-Schlepper gebaut. Man hat sich zu dieser Form des Übertragungswagens entschlossen, um mit diesem Gefährt auch über schlechtes Gelände, besonders aber über vereiste Straßen hinwegzukommen.

**KÖLN**

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6-8: Hamburg: Hafenkonzert.

8: Zeit, Wetter, Wasserstands-meldungen, anschl.: Funk ins Blaue.

9.15: Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen Sohn für sie dahingab. 1. Adagio a-moll für Streichorchester, von Hermann Schröder (Uraufführung). 2. Also hat Gott die Welt geliebt, Solokantate von Buxtehude. 4. Ansprache. 5. Lyrisches Andante D-Dur für Streichorchester, von Max Regner.

9.45: Sendepause.

10: Ans Werk. Kantate von Hans Baumann. Musik: Alfons Scharrenbroich.

10.30: Uebertragung a. Leverkus-Wiesdorf: Männerchorkonzert.

11.10: Unterhaltungskonzert.

12: Berlin: Musik am Mittag.

13: Ein Wort an die Hörer.

13.10: Glückwünsche.

13.15: Berlin.

14: Für unsere Kleinen: Der Weidenbusch bekommt Besuch.

14.30: Der lustige Rätselfunk.

15: Unterhaltungskonzert.

16-18: Nette Sachen aus Köln.

18: Deutschlandsender: Unterhaltungskonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

Sie hören:

**Königsberg I (Heilsberg) auf:**  
Welle 291 m  
1031 kHz; 100 kW

**Königsberg II (Königsberg) auf:**  
Welle 222,6 m  
1348 kHz; 1,5 kW

**Danzig (Landes-sender) auf:**  
Welle 230,2 m  
1303 kHz; 0,5 kW

**LEIPZIG**

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.

8: Morgenfeier.

8.30: Sendepause.

9: Unterhaltungskonzert.

11: Nun will der Lenz uns grüßen! Volksliederstunde. 1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, v. Fröhlich-Eichendorff. 2. Nun will der Lenz uns grüßen, altes Reigenlied. 3. Mandolinemusik. 4. Im Frühtau zu Berge, nach einem schwedischen Volkslied. 5. Chor Im März der Bauer, Weise aus Nordmähren, Satz von Rein. 6. Es tönen die Lieder. 7. Jetzt kommt die Zeit, Volksweise aus dem Schönhengstgau. 8. Mandolinemusik. 9. Wohlauf in Gottes schöne Welt, Volksweise aus der Mark. 10. Chor: Kein schöner Land, Text und Weise 1898 gedruckt, Satz von Lang. 11. Frei, ledig fahr' ich durch die Welt. 12. Kehraus.

12: Mittagskonzert.

I.: 1. Ouvertüre zu „Don Pasquale“, von Donizetti. 2. Walzer-Zwischenspiel aus „Donna Diana“, von Reznicek. 3. Serenade für Streichorchester, v. Fuchs. 4. Europäisches Ballett. Tanzfantasie v. Leuschner. 5. Rakoczy-Marsch, v. Liszt. II.: 6. Musikalisches Kabinett, von Noack. 7. Gladiolen-Walzer, von Löhr. 8. Drei Frühlingstage, v. Rust. 9. Melodie aus „Die Vielgeliebte“, von Dostal.

14: Zeit und Wetter.

14.05: Schallplatten-Konzert.

15: Volkstänze und Volkslieder. 1. Kommt zum Tanz, Volkstänze, gesammelt von Siebert und Wahlstedt. 2. Volkslieder aus dem „Rosengarten“, von Löns: a) Ich weiß ein Garten hübsch und fein; b) Du hast gesagt, du willst mich lieben; c) Was sehen denn die Leute; d) Ich hab' mir einen Kranz gepflückt. 8. Jugendtänze, gesammelt von Schwarz: a) Tampet (Westpriegnitz); b) Deutscher Tanz (Pommern); c) Settquadrille (Niederdeutschland); d) Merseburger (Hermann Schütt). 4. Volkslieder: a) Da streiten sich die Leut' herum; b) Ein Schäfermädchen weidete; c) Von allen Mädchen so blink und so blank; d) Was hab' ich denn meinem Feinsliebchen getan. 5. Alte Tänze, gesammelt von Krentzlin: a) Hulaner Odergebirge; b) Fischetzang (Ostsee); c) Siebensprung (Dänisch); d) Nordischer Tanz (Schweden).

15.30: Streich-Quartett e-moll, Werk 49, von Wetz.

16: Köln: Nette Sachen aus Köln.

18: Deutschlandsender: Reichssendung: Unterhaltungskonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

**MÜNCHEN**

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.

8: Sendepause.

8.55: Katholische Morgenfeier.

9.30: Geigenmusik. Aria von J. S. Bach. Sonate für Geige und Klavier in A-Dur, Werk 100, von Johannes Brahms. Menuett von Josef Haydn.

10: Von deutscher Art. Die rechte Gemeinschaft.

10.30: „Volkstümliche Musik.“

12: Standmusik aus der Feldherrnhalle. 1. Reichsritter-Fanfare, von Prager. 2. Ouvertüre zu „Wenn ich König wär“, von Adam. 3. Fantasie aus „Das Rheingold“, von Wagner. 4. Csardas aus „Der Geist des Wajwoden“, von Großmann. 5. Die türkische Scharwache, von Michaelis. 6. Ein Sommerabend, Walzer von Waldteufel. 7. Unter dem Sparrenschild, Marsch von Barth.

12.55: Programm.

13: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Zampa“, von Herold. 2. Liebesserenade, von Glan. 3. Linzer Torte, Walzer von Fischer. 4. Sehnsucht, von Schmalstich. 5. Csardas, von Monti. 6. Melodien aus „Der Tenor der Herzogin“, von Künneke. 7. Rose-Marie, von Krome. 8. Von Ost nach West, Galopp von Dreyer. 9. Zwei Stücke von de Micheli: a) Sternennacht; b) Serenade. 10. Auf freiem Fuß, von Joh. Strauß.

14: Landmädelfunk.

14.15: Kinderfunk. „Wir ziehen auf sonnigen Wegen ...“ Lieder, die jung und alt erfreuen.

14.45: Bunte Kleinigkeiten (Schallplatten).

15.05: Bunte Konzertstunde.

1. Zwei Lieder von J. A. P. Schulz. 2. Menuett von M. Ravel. 3. Drei Lieder von Mozart. 4. Rhapsodie in C-Dur von Dohanyi. 5. Zwei Tanzlieder: a) Villanelle von Dell'Acqua; b) Staccato-Polka von Mulder. 6. Tango von J. Albeniz. 7. Zwei Lieder: a) König in Thule, von Zelter; b) Ihr lichten Sterne, von Cutschmann. 8. Bravour-Variationen für Koloratursopran von Proch.

16: Köln.

18: Deutschlandsender Reichssendung: Unterhaltungskonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

**SAARBRÜCKEN**

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.

8: Morgen-Gymnastik.

8.20: Allerlei schöne Musik und zwischendurch ein ernstes oder heiteres Wort.

11: Unterhaltungskonzert.

12: Berlin: Musik am Mittag.

13: Wetter, Lokales.

13.05: Berlin: Musik am Mittag (Fortsetzung).

14: Kinderstunde: „Es Pütche un de Schorsch.“ Diesmal: Bei den Musikanten.

15: Frankfurt: Unterhaltungskonzert.

16: Köln: Nette Sachen aus Köln.

18-20: Deutschlandsender: Konzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

**STUTT GART**

(322,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Hamburg: Hafenkonzert.

8: Zeit, Wetter.

8.05: Gymnastik.

8.25: Bauer, hör zu!

8.45: Sendepause.

9: Evangelische Morgenfeier.

9.30: Sendepause.

9.45: Deutschlandsender: Befehlen und Gehören.

10.15: Schallplattenkonzert.

11: Mit Sang und Klang.

12: Berlin: Musik am Mittag.

13: Kleines Kapitel der Zeit.

13.15: Berlin: Mittagskonzert.

13.50: Zehn Minuten Erzeugungsschlacht.

14: Frankfurt: Kinderstunde.

14.45: Aus Laden und Werkstatt.

15: Blasmusik.

16: Köln: Nette Sachen aus Köln.

18 bis Sendeschluß: Deutschlandsender: Reichssendung: Abendkonzert mit Bekanntgabe der Wahlergebnisse.

Ehe man heute  
Rundfunk  
hört —

muß man  
feine  
Stimme  
dem Führer  
gegeben  
haben!

BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage (488,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 10-10.25: Konzert auf einer Kino-Orgel.
10.25-11: Klaviersolo auf Schallplatten.
11-12: Zigeunermusik.
12-12.55: Leichte Unterhaltungsmusik.
15-13.30: Orchesterkonzert.
13.30-14: Fortsetz. des Konzerts.
14.10-15: Jazzmusik.
15.02-15.30: Orgelmusik und Gesang.
15.30-15.50: Schallplatten.
18-18.30: Wunschkonzert auf Schallplatten.
18.30-20: Konzertübertragung (Solisten und Orchester).
20.15-20.30: Fortsetzung des Funk-Varietés.
21-22: Funk-Variété (Solisten und Orchester).
22-23: Fortsetzung des Funk-Varietés.
23.10-23.15: Schallplatte (Beethoven: Ouv. „Prometheus“).
23.15-23.45: Geigen solo: 1. Tartini: Sonate in g-moll. 2. J. S. Bach: Drei Sätze aus „Partita für Solovogel“. 3. St.-Saëns: Rondo capriccioso.
23.45-24: Schallplatten (Wagner: Siegfried-Idyll).
24-1: Jazzmusik.

BRÜSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 10-10.35: Schallplatten.
10.35-10.55: Konzert auf einer Kinoorgel.
11-11.45: Orchesterkonzert.
11.45-12.15: Wunsch-Schallplatte.
12.15-12.55: Zigeunermusik.
13-13.15: Wunsch-Schallplatten.
13.15-14: Jazzmusik.
14-15: Buntes Unterhaltungskonzert.
15-15.50: Schallplatten (Rossini: Auszug a. „Der Barbier von Sevilla“).
17.45-18.15: Schallplatten.
18.15-18.30: Geigen solo.
18.30-19.45: Nachrichten. Anschließend: Leichtes Orchesterkonzert.
20-20.30: Gesang.
21-21.45: Militärkonzert.
22-22.30: Forts. des Konzerts.
22.30-22.45: Gesang.
22.45-23: Fortsetz. des Militärkonzerts.
23.10-24: Unterhaltungsmusik (Übertragung).
24-1: Sinfonische Musik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KÖPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

- 10-11.28: Gottesdienst in der Viborg Domkirche.
12-13.30: Leichtes Mittagskonzert.
14.30-14.55: Schallplatten.
15.25-17: Moderne Melodien (Orchesterkonzert).
17: Gottesdienst in der Christiansburger Schloßkirche.
20-20.30: Sinfonische Musik. 1. Mozart: Serenade Nr. 7 in D-Dur „Haffner Serenade“. 2. Beethoven: Ouv. „Fidelio“.
20.30-20.45: Funkbühne.
20.45-21.15: Musik von Lumbye (Orchesterkonzert).
21.15-21.40: Kammermusik. Mendelssohn-Bartholdy: Trio für Klavier, Geige und Cello, d moll, Werk 49.
22.15-22.30: Dänische Romanzen (Gesang).
22.30-23: Volksmusik aus fremden Ländern. 1. Serbische Volksweisen. 2. Liadov: Russische Volksweisen und Lieder. 3. Weinberger: Böhmisches Tänze.
23-0.30: Tanzmusik (Übertrag.).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)

- LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)
10.30-11:05: Gottesdienst.
13.30-17: Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester.
17-17.30: Schallplatten.
17.30-18: Kinder-Gottesdienst (Übertragung).
18.20-19.45: Kammermusik. 1. Mozart: Quartett in D. 2. Schubert: Oktett für Streichquartett, Klarinette, Horn, Fagott und Doppelbaß.
20-20.55: Solistenkonzert (Gesang - Alt - und Klavier). 1. Gesang. 2. Mozart: Fantasie in C. 3. Gesang. 4. Chopin: Barcarole, Werk 60. 5. Gesang.
20.55-21.45: Methodisten-Gottesdienst (Übertragung).
22-23: „Puccini-Stunde“ - eine Auswahl aus den Werken des Meisters (Solisten, Chor und Orchester).
23-23.45: Leichtes Quintettkonzert.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 13.30-17.30: National-Programm Droitwich.
17.30-18.15: Militärkonzert und Gesang (Tenor).
18.15-19.15: Orchesterkonzert und Cellosoli.
19.15-19.45: Gesang (Sopran, Alt und Bariton).
19.45-20.45: Leichtes Orchesterkonzert.
20.55-21.45: Gottesdienst (Übertragung).
22.20-23.45: Sinfonische Musik. 1. Wagner: Ouv. „Der fliegende Holländer“. 2. Rachmaninow: Rhapsodie über ein Thema von Paganini (Klaviersolo). 3. Bax: Sinfonie Nr. 3.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 17.30-19.15: Regional-Programm.
18.15-19.45: Orgelmusik (Übertragung).
19.45-20.45: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
20.55-21.45: Aus Nottingham: Katholischer Gottesdienst (Übertragung).
22-23.45: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

- 8.05: Morgenkonzert (Schallpl.).
9.25: Deutscher Gottesdienst aus der Nikolakirche. Anschließend: Schallplatten.
12.10: Übertragung der Schlußkundgebung des Buchjahres aus dem Konzertsaal „Estonia“.
16.30: Musik zum Fünf-Uhr-Tee (Schallplatten).
18.05: Lieder und Duette aus den Operetten.
19.05: Chorkonzert: C. Debussy: Auserwählte (Sopran, Frauenchor und Sinfonieorchester). J. Stravinski: Sinfonischer Psalm (gemischter Chor und Sinfonieorchester). E. Grieg: Olaf Trygvason (Sopran, Bariton, Chor u. Sinfonieorchester). Anschließend bis 22: Tanzmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 695 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

- 9: Finn. Gottesdienst.
11: Chorkonzert.
12: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Volkskonzert.
15: Gottesdienst für Kinder.
16: Schallplattenkonzert.
17.25: Cellosoli.
19: Orchesterkonzert: Wagner: Ouvertüre aus „Rienzi“. Tschaikowsky: Szenen aus „Nußknacker“. Liszt: Konzert für Klavier Es-Dur. Liszt: Les Préludes.
20.15: Klavier: Händel: Chaconne. Beethoven: Sonate C-Dur op. 33 (Waldstein-Sonate).

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 11.45-12.30: Protestant. Morgenkonzert.
13-13.45: „Rund um die Welt“ (Orchesterkonzert).
14.10-14.46: Fortsetz. des Konzerts.
16-19: Aus Nancy: Konzert des Konservatoriums. 1. Rimsky-Korsakow: Ouv. „Russische Ostern“. 2. Haydn: Konzert für Cello und Orchester. 3. Chorgesang. 4. Eine Opernszene für Solostimme und Chor. 5. Bachellet: Drei Konzertstücke für Cello und Orchester. 6. Gesang mit Orchesterbegl. 7. Wagner: Ouvertüre „Tannhäuser“.
19.15-20.30: Opern- u. Operettenmusik (Orchester und Gesang).
21.15: Aus Paris: Eine Übertragung aus der Komischen Oper. Anschließend: Tanzmusik.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

- 12.15-12.40: Katholischer Gottesdienst.
12.40-12.55: Leichtes Orchesterkonzert.
13-13.15: Bunte Musik.
13.40-13.55: Filmmusik.
14.10-14.55: Bunte Musik.
15-15.15: Protestantischer Gottesdienst.
17.45-19.50: Bunte Musik.
19.55-20.05: Konzert und Gesang.
20.40-20.55: Militärmärsche.
21.10-21.56: Bunte Musik.
22.10-22.55 „Braun oder Blond“ (Leichte Musik).
23-23.55: Bunte Musik.
24-0.55: Bunte Musik.
1-1.30: Bunte Musik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

- 11.10-12.40: Aus Haarlem: Gottesdienst (aus einer Kirche).
13.10-13.40: Konzert. 1. Ungar. Lustspiel-Ouvertüre, von Keler-Bela. 2. Walzer aus „Frau Luna“, von Lincke. 3. Melodien aus „Die Dollarprinzessin“, von Fall. 4. Wir sind nicht bange, von Gerhartz.
14.10-14.25: Schallplatten.
17.10-17.25: Schallplatten.
18.15-18.25: Schallplatten.
18.30-19.10: Orgelmusik (Unterhaltungsmusik).
19.10-19.40: Schallplatten.
19.40-20.40: Volkstümliche musikalische Sendung (Solisten u. Orchester).
20.55-21.55: März-Potpourri.
22.10-22.30: Schallplatten.
22.30-23.10: Große Funk-Hörzeitung.
23.50-0.40: Konzert. 1. Ouvertüre „Karneval in Venedig“, von Thomas. 2. a) Serenade, von Gounod; b) Rigaudon, von Ganne. 3. Melodien a. „Hoffmanns Erzählungen“, v. Offenbach. 4. Valse caprice, von Chopin. 5. Melodien a. „Carmen“, von Bizet.

HILVERSUM II (301,5 m; 965 kHz; 20 kW)

- 10.30-12.55: Aus Amsterdam: Gottesdienst (aus einer Kirche).
12.55-13.40: Orchesterkonzert.
14-14.40: Unterhaltungskonzert.
14.40-14.55: Schallplatten.
14.55-15.25: Fortsetzung des Konzerts.
15.55-16.15: Chorgesang.
16.15-16.40: Schallplatten.
16.40-17: Fortsetzung des Chorgesangs.
17-17.10: Schallplatten.
17.40-18.30: Religiöse Musik.
18.30-20.25: Aus Rotterdam: Gottesdienst (aus einer Kirche). Anschließend: Schallplatten.
21-21.40: Bunte Sendung.
21.40-22.40: Sinfonische Musik. 1. Mozart: Konzert in D-Dur. 2. Mendelssohn: Musik zu „Ein Sommernachtstraum“. 3. Frenkel: Kleine Suite für Geige und Streichorchester.

22.40: Funkbühne.
23.15-23.20: Schallplatten.
23.20-23.40: Epilog: Chorgesang.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 11-12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
13-13.10: Bunte Musik.
17: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
20.35-23.30: Italienischer Operettenabend: „Shimmy verde“, Operette in 3 Akten von Valente und Tagliaferrri. Anschl.: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 11-12: Messe in der hl. Basilika der Verkündigungskirche zu Florenz.
12.30-12.45: Geigen solo.
17: Aus Rom: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
20.35-22: Funkbühne.
22.15-23.30: Cellosoli. Anschl.: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 593 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 10-11.45: Gottesdienst.
12-12.50: Leichte Musik auf Schallplatten.
13.20-14: Zwei Suiten von Elgar.
14.30-15: Lieder und Tänze (Baß und Konzert).
15.30-16: Klaviermusik, Mozart: Sonate in D-Dur für zwei Klaviere.
16-16.30: Alte Tänze.
17-18.30: Buntes Nachmittagskonzert und Gesang.
19.15-20.05: Sinfonische Musik und Chorgesang. 1. Haydn: Sechste Sinfonie in G-Dur. 2. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. 3. Mozart: Ouv. „Die Zauberflöte“.
20.25-21.05: Forts. des Konzerts. Lettische Musik, 1. Chorgesang. 2. Darzins: Melancholischer Walzer. 3. Chorgesang.
21.20-23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

- 9.15: Ev.-luth. Gottesdienst.
10.15: Kath. Gottesdienst.
17.05: Schallplatten.
19.30: Konzert. 1. Schubert: „Rosamunde“, Ouvertüre. 2. Liszt: Rhapsodie Nr. 14. 3. Schubert: Ständchen.
20.45: Konzert: Litauische Musik. 1. Gailevičius: Im grünen Wäldchen. Fantasie. 2. Ciurionis: Litauische Lieder. 3. Gailevičius: Marsch.
21.35-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 8.45: Frühkonzert (Schallplatten).
9.45: Gottesdienst aus der Franziskanerkirche in Wien.
11: Für unser Landvolk.
11.20: Robert Braun: Der Herzog von Reichstadt.
11.45: Orchesterkonzert. Günther Harum; Andersen-Suite op. 6. Frédéric Chopin: Konzert für Klavier und Orchester f-moll. Carl Goldmark: Im Frühling, sinfonische Ouvertüre, op. 36.
12.55-14.20: Unterhaltungskonz. Franz von Suppé: Ouvertüre z. Operette „Boccaccio“. Willy Popp-Abt: Konzertstück über das Lied „Gute Nacht, du mein herziges Kind“. Friedrich Wilhelm Rust: Drei Frühlingsglocken. Kleine Suite. Paul Kiek-Schmidt: Karussell. Charakterstück. Johann Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. Franz

Lehr: Musikalische Szene aus der Operette „Libellentanz“. Max Wichtl: Ouvert. zu einem heiteren Spiel. Camille Saint-Saëns: Der Schwan, Viktor Hruby: Aus frühlichen Zeiten, Potpourri.

- 15.15: Bücherstunde.
15.40: Kammermusik.
16.25: Alfred Weidholz: Ueber-siedlung in die Wildnis.
16.50: Flugkapitän Hautzmayr-Dr. Einspinner: Wie wird man Flieger?
17.15: Stunde der Jungen. Hans Leb - Ernst Eggermann, Aus ihren Schriften.
17.45: Aus der Stadt meiner Träume. Johann Strauß: Ouv. zur Operette „Waldmeister“. Walter Simlinger: Das ist halt a schönes Stückler aus der guten alten Zeit. Alt-Wiener Spieluhrenlied. Fritz Recktenwald: Heut ist heutl, Potpourri. Rudolf Kronegger: Wiener Liederpotpourri. Fritz Recktenwald: Achtung, wir gehen voran! Marschpotpourri. Walter Simlinger: Wann der Frühling kommt in Wien, da wird's erst schön. Ludwig Gruber: Seelenwärmer. Tänze. Ludwig Gruber: A Landpartie mit'n Zeiserl-wagen. Fritz Recktenwald: Aus der Stadt meiner Träume, Potpourri.
19.10: Fortsetzung des Unterhaltungskonzerts. Fritz Recktenwald: Bei den Schrammeln, Potpourri. Walter Simlinger: Es gibt nur eine Stadt, die so a Weindler hat. Gerhard Winkler: Immer lustig. Weana Leit. Marsch. Schmutzer: Tänze. Otto Mühlradler: Der Burgenmurer kommt! Marsch. Fritz Recktenwald: Alles singt mitl, Potpourri.
20: Ewiges Gedicht, Franz Grill-parzer: „Vater unser“.
20.06: „Spuk um Dorothy“. Hörspiel von Friedrich Porges (Uraufführung).
22.20: Meister: Henry Purcell: Englische Tanzsuite für Viola da Gamba. Johann Sebastian Bach: Französische Suite E-Dur, Nr. 6, für Cembalo. Johann Sebastian Bach: Sonate für Viola da Gamba und Cembalo G-Dur.
23.20: Berühmte italienische Sänger (Schallplatten).
24-1: Zigeunermusik a. Budapest.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

- 10.03-11.57: Gottesdienst in der Hl. Kreuz-Kirche in Warschau.
12.15-14: Aus Wilna: Musikalische Matinee: Orchester und Gesang.
14.25-15: Leichte Musik auf Schallplatten.
14.25-15 (Kattowitz): Schallplatte.
15-16: Stunde des Landwirts. (Nachrichten, Vortrag, Schallplatten und Hörspiel).
15.10-15.22 (Kattowitz): Schallplatten.
16.15-16.40: Chorgesang.
17.10-18.15: Nachmittagskonzert.
18.15-19: Funkbühne.
19.15-19.25 (Kattowitz): Schallpl.
20-20.45: Sinfoniekonzert. 1. Weber: Ouv. „Abu Hassan“. 2. Gesang. 3. Grieg: „Sigurd Jorsalfar“. Suite. 4. Gesang. 5. Rossini: Ouv. „Die diebische Elster“.
21-21.30: Aus Lemberg: Heitere Sendung.
22-23: Unterhaltungs- und Tanzmusik.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatte.
23.05-23.30 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (361,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

- 10.15 (nur Bukarest): „Matäus-Passion“, Oratorium von J. S. Bach (aus dem Athenäum).
11.10 (nur Radio Romania): Chorgesang.

11.45 (nur Radio Romania): Mittagskonzert. 12.30: Konzert. 13.30: Konzert. 17: Konzert. 18.15: Jazz-Konzert. 19.15: Tanzmusik. 20: Radiobühne. 21: Gesang. 21.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

9.30: Schallplattenkonz.: 1. Beethoven: Ouvertüre, Die Ruinen Athens, 2. Ravel: Der Graben Couperins, 3. Richard Strauß: Vier Gesänge, 4. Rich. Strauß: Eulenspiegels lustige Streiche. 11: Gottesdienst. 14: Sinfoniekonzert Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 4 in f-moll. 15.10: Schallplatten. 16.40: Violoncellokonzert, 1. Beethoven: Variationen für Violoncello und Klavier, 2. Lampert: Elegie, 3. Ingebrecht: Nocturne, 4. Mendelssohn: Lied ohne Worte. 17.05: Abendgottesdienst. 18.15: Chorkonzert. 19.50: Konzert. 20.50: Funkbühne. 22.20-23: Kammermusik, 1. Musik für Cembalo, G. F. Händel: Passacaglia, 2. Musik für Viola da gamba und Cembalo: a) J. B. Loeillet: Largo; b) Caix d'Hervelois: Musette, Papillon; c) J. P. E. Martini: Gavotte, 3. Musik für Viola d'amore u. Cembalo: a) J. P. E. Martini: Pleisir d'amour; b) Karl Stamitz: Andante con variazioni, 4. Musik für Cembalo, G. F. Händel: Variationen in E-Dur, 5. Florian Gabman: Triosonate für Viola d'amore, Viola da gamba und Cembalo.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

9.30: Geistliche Musik. 10.45: Die Stunde der Schweizer Autoren, Elsa Steinmann liest aus eigenen Werken. 11.15: Ferruccio Busoni, — Konzert. 12.40: Konzert. 12.55: Heitere Dialektlieder. 13.10: Marschmusik. 13.30: Berndeutschplauderei. 14: Handharmonikakonzert. 17: Matthias Claudius, der Wandsbeckerbote, Plauderei. 17.30: Aus der St. Lorenzenkirche in St. Gallen: Konzert. 19.05: Zyklus „Von Magie und Zauberei zur Geistigkeit und Religiosität“, V.: Spiritismus und Animismus. 19.35: Das kleine Lied. 20: Distanz muß man halte, Bern-deutsches Lustspiel. 21.10: Schumann: Ouvertüre zu „Genoveva“. 21.20: Cellomusik. 21.50: Schubert: Ballettmusik und Ouvertüre aus „Rosamunde“.

ROMANISCHE SENDER Sottese (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

10-11.15: Protestantischer Gottesdienst (aus einer Kirche). 11.15-12: Schallplatten. 13.15-12.30: Schallplatten. 12.40-13: Schallplatten. 13.15-14: Schallplatten. 13-18.40: Schallplatten. 19.10-19.40: Klavierwerke holländischer, rumänischer und französischer Meister. 20-20.30: Konzert eines Saxophon-Quartetts. 20.50-22: Fauré-Abend, 1. Szenenmusik zu „Shylock“, 2. Madrigal für Chor und Orchester. 3. Sicilienne für Orchester, 4. Pavane für Chor und Orchester. 5. Gesang m. Klavierbegl. 6. Fantasie für Klavier und Orchester.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

7.30-8.30: Aus Karlsbad: Frühkonzert. 8.30-8.40: Schallplatten. 8.55-9.05: Schallplatten. 9.25-10: Konzert, 1. Rachmaninov: Präludium Nr. 2 aus Werk 3, 2. Suk: Menuett, 3. Grieg: Der Hirte, Lyrische Suite, op. 54, 4. Fucik: Ungarische Fantasie, 5. Becca: Der Liebestraum.

10.45-11.15: Konzert (Frauenchöre). 11.20: Brünn. 12: Die Glocken des St. Veitsdomes. 12.30-13.30: Mittagskonzert, 1. Joh. Strauß: Ouvert. „Die Fledermaus“, 2. Benes: Sally, Walzer, 3. Lehár: Lied a. „Das Land des Lächelns“, 4. Schöffer: Fox, 5. Abraham: Beständige Liebe, Gesang, 6. Housteky: La Seguidilla, Zigeuner-

tanz, 7. Benes: Lied a. „Gassenmädel“, 8. Geiger: Potpourri aus Lehár-Kompositionen. 14.15-14.30: Deutsche landwirtschaftliche Sendung. 16-17.30: Mähr.-Ostrau. 17.50-18.50: Deutsche Sendung. 19.10-19.45: Militär-Blaskonzert, 1. Mach: Siegesmarsch, 2. Bellini: Ouvertüre „Norma“, 3. Zajc: Duett und Finale a. „Mikulas Zrinski“, 4. Neruda: Polka, 5. Vackár: Mährische Lieder, Volksliederpotpourri, 6. Kritschensky: Mutig vorwärts, Marsch.

20-22: Preßburg. 22.35: Chorkonzert. 23.05-23.30: Schallplatten. BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

7.30: Prag. 9.25: Prag. 11.20: Konzert klassischer Musik, 1. P. Vejvanivsky: Ballett, 2. V. Jirovec: Konzertsinfonie für Flöte, Oboe, Fagott, Violine und Violoncello mit Orchester, 3. L. v. Beethoven: Ouvertüre zur „Weihe des Hauses“, Werk 124. 12: Prag. 14.05-14.35: Deutsche landwirtschaftliche Sendung. 16: Mähr.-Ostrau. 17.50-18.50: Deutsche Sendung, 18.05: Schrammekonzert, 1. Tichy: Wachtparade-Marsch, 2. Großmann: Budapest-Wien-Walzer, 3. Altman: Wenn der alte Brunnen rauscht, Lied, 4. Fr. Spielmann und St. Weiß: Schienerfleckerln, 5. Joh. Strauß: Fledermaus-Potp., 6. Grosauer: Gutenberg-Marsch. 19.10: Prag. 20: Preßburg. 22.35-23.30: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

7.30: Prag. 9.25: Prag. 10.45: Lieder (mit Vortrag). 11.20: Chor- u. Orchesterkonzert, 12: Prag. 14.05-14.35: Brünn. 16-17.30: Ein heiterer Nachmittag, 1. V. Blodek: Fantasie a. d. Oper „Im Brunnen“, 2. F. W. Rust: Drei Frühlingstimmungen, 3. J. Weinberger: Polka a. „Schwanda, der Dudelsackpfeifer“, 4. Ein Sonntag-nachmittagsbild aus einem schlesischen Dorfe, 5. A. Proszvnik: Dorfsuite, 6. R. Kubin: Slowakisch-mährischer Tanz, 7. J. Kricka: Jugendmarsch. 17.50: Prag. 20: Preßburg. 22.35-23.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

7.30: Prag. 8.50: Schallplatten. 9-10: Katholischer Gottesdienst aus dem St. Martinsdom. 10.45: Prag. 11.20: Brünn. 12: Prag. 16: Mährisch-Ostrau. 18.15-18.40: Magyarische Kammermusik. 19.10: Uebertragung aus Malacky (mit Musik-Einlagen). 20-22: Ad. Charles Adam: „Wenn ich König wär“, romantisch-komische Oper in 3 Akten. 22.35-23.30: Prag.

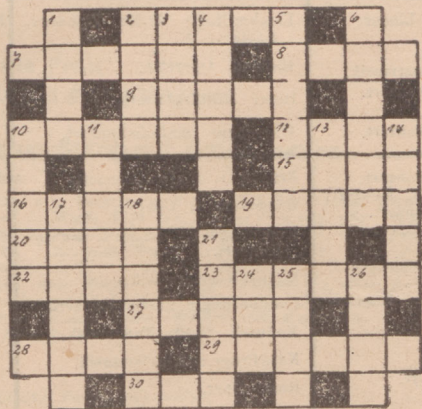
UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

10: Katholischer Gottesdienst. 11.15: Unit. Gottesdienst. 12.25: Konzert. 14: Schallplatten. 15.50: Chorkonzert. 17: Leichtes Konzert. 20.10-21.40: Teile aus Operetten, 1. J. Strauß: „Karneval im Rom“, Ouvertüre, 2. Millöcker: „Der arme Jonathan“, Lied, 3. Offenbach: „Hoffmanns Erzählungen“, Lied, 4. Buttykay: „Liebesrausch“, Duo, 5. Granichstaedten: „Die Kaiserin“, Walzer, 6. Lehár: „Der Graf v. Luxemburg“, Arie, 7. Suppé: „Die schöne Galathé“, Lied, 8. Huszka: „Baronin Lily“, Zigaretten-Walzer, 9. Stephanides: „Der Wächter“, Ouvertüre, 10. Fall: „Dollarpinzessin“, Lied, 11. Jarno: „Das Farmer-mädchen“, Lied, 12. Szirmai: „Der Pußtakavaller“, Duo, 13. Lehár: „Lustige Witwe“, Potp., 22: Zigeunermusik. 23: Jazzmusik.

Rätsel für die Sendepausen

Kreuzwörterrätsel.

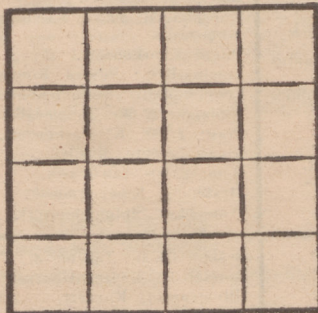


Bedeutung der Wörter. Waagrecht: 2. Luftsprung, 7. Ränke, 8. Nebenfluß der Mosel, 9. Tanne (lateinisch), 10. Weiblicher Vorname, 12. Heiliger Vogel der Ägypter, 15. Spanisches Feldmaß, 16. Ordensgeistlicher, 19. Missetat, 20. Liebesgott, 22. Italienische Münze, 23. Europäische Hauptstadt, 27. Weiblicher Vorname, 28. Stadt in Norditalien, 29. Schmale Treppe, 30. Verneinung. — Senkrecht: 1. Verdauungsorgan, 2. Versammlungsort, 3. Stadt in Frankreich, 4. Altes Musikinstrument, 5. Keltischer Barde, 6. Lebensart, 10. Beleuchtungskörper, 11. Amerikanischer Finanzmagnat, 13. Feuer, 14. Gewebe, 17. Kurzer arienmäßiger Gesang, 18. Weibliches Haustier, 21. Kleidungsstück, 24. Geographischer Begriff, 25. Biblische Stadt, 26. Weiblicher Vorname.

Sehr verschieden.

Wer 1 besitzt in großer Zahl, Der kennt nicht Elend, Not und Qual. Doch b zu haben, schäme dich! Nach diesem Tier sehnt keiner sich.

Magisches Quadrat.



A A E E E G G I I L L L P R T T

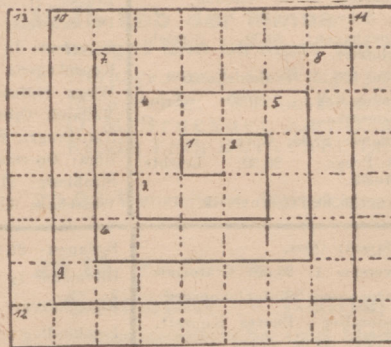
Die Buchstaben sind so einzutragen, daß waage- und senkrecht gleichlautende Wörter entstehen: 1. Niederdorf (mit dem Jagdschloß des früheren Kaisers), 2. Flüßchen im Wilhelmsbruch, 3. Insektenfresser, 4. Schweizer Nationalheld.

Man streiche.

Keule — Nab — Murg  
Reim — Braun — Dit  
Napf — Sol — Egon  
Schlesier — Match — Ger  
Tier — Psi — Atz  
Halm — Kerl — Ring  
Ham — Hund — Sein  
Heck — Ern — Ger  
Cola — Rudi — Bus  
Keil — Ale — Rimann  
Hera — Sam — Jus  
Lauge — Erl — Töf

Aus je drei in einer Zeile stehenden Wörtern sind drei beliebige Buchstaben zu entfernen und die Reste zu bekannten Wörtern zusammenzustellen. (Beispiel: Rot — Sieg — Gier = Rosegger.) — Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter nennen einen deutschen Naturforscher.

Spiralenrätsel.



Waagrecht: 1. Landwirtschaftliches Produkt, 3. Senklei, 4. Wichtiges inneres Organ, 6. Ruhmreicher deutscher Kreuzer aus dem Weltkrieg, 7. Dicke Schnur, 9. Durch seine Sittenschilderung der Germanen bekannter römischer Geschichtsschreiber, 10. Römisches Viergespann, 12. GröÙte der früheren zum deutschen Kolonialbesitz in der Südsee gehörigen Inseln. — Senkrecht: 2. Englisches persönliches Fürwort, 4. Germanische Todesgöttin, 5. Metall, 7. Fettreiches Milchprodukt, 8. Gleichwort für Kirchweihfest, 10. Gleichseitiges Viereck, 11. Palast in Granada, 13. Ostpreußisches Seebad.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 13.

Rätselsprung. „Nicht auf die Art der Arbeit kommt es an, nein, man kann den Respekt nur abhängig machen von dem „Wie“, wie einer seine Arbeit verrichtet.“ (Ad. Hitler.) — Verschmelzungsaufgabe, 1. Karmeliter, 2. Astronomie, 3. Rosamunde, 4. Kosmetik, 5. Eisleben, 6. Liebermann, 7. Niederlande; Karkeln. — Magisches Quadrat, 1. Aetna, 2. Email, 3. Fadel, 4. Niete, 5. Aller. — Unangenehmes, Schuft, Schutt, — Groß- und kleingeschrieben, Verdacht — verdacht, — Nützlich, Handschuh, — Verschiedenes, Wolke, Wolke, — Füllrätsel, Senkrecht: 1. Zwerg, 2. Arnau, 3. Album, 4. Staub, 5. Mutli, 6. Roman, 7. Rhein, 8. Birke, 9. Stern — Gumbinnen, — Besuchskartenrätsel, Deutsch-Eylau.

# AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 29. März bis 4. April 1936

19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
<b>So</b> Brüssel I: 18.30: Konzert. Bukarest: 19.15: Tanzmusik. Helsingfors: Konzert. Kowno: 19.30: Konzert. Wien: Unterhaltungskonzert. London-Reg.: 19.45: Leichtes Konzert. Nat.-Progr.: 18.10: Kammermusik. Prag: Blaskonzert. Reval: Konzert. Riga: 19.15: Sinfoniekonzert.	Budapest: Operettenmusik. Helsingfors: Konzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. Kowno: 20.45: Konzert. London-Reg.: Leichtes Konzert. Nat.-Progr.: Solistenkonzert. Preßburg: Oper. Reval: Konzert. Riga: Sinfoniekonzert. Rm. Schweiz: 20.50: Konzert. Rom: 20.35: Operette. Straßburg: Opernmusik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel II: Militärkonzert. Budapest: Operettenmusik. Kopenhagen: 21.15: Kammermusik. Kowno: Konzert. Preßburg: Oper. Riga: 21.30: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Konzert. Straßburg: Operette. Rom: Operette.	Brüssel II: Militärkonzert. Budapest: Zigeunermusik. Kopenhagen: 22.30: Volksmusik. Wien: 22.20: Konzert. London-Reg.: 22.20: Sinfoniekonzert. Mailand: 22.15: Cellokonzert. Nat.-Progr.: Puccini-Stunde. Riga: Tanzmusik. Rom: Operette. Stockholm: 22.20: Kammermusik. Warschau: Tanzmusik.	Brüssel I: Geigenkonzert. Brüssel II: Unterhaltungsmusik. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. London-Reg.: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: Leichtes Konzert. Rom: Operette. Warschau: Tanzmusik. <b>Nach Mitternacht:</b> Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Zigeunermusik. Toulouse: Bunte Musik.
<b>Mo</b> Bukarest: 19.35: Konzert. London-Reg.: 19.30: Militärkonzert. Nat.-Progr.: 19.30: Lieder. Toulouse: Bunte Musik.	Bukarest: Konzert. Kopenhagen: 20.15: Operettenmusik. Wien: Sinfoniekonzert. London-Reg.: 20.15: Trio-Konzert. Mailand: 20.35: Operette. Prag: Konzert. Riga: 20.20: Kammermusik. Rm. Schweiz: 20.45: Kammermusik. Rom: 20.35: Harfenmusik. Stockholm: Konzert.	Brüssel I: 21.35: Sinfoniekonzert. Brüssel II: Buntes Konzert. Budapest: Zigeunermusik. Bukarest: Konzert. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: Operette. Nat.-Progr.: Irische Lieder. Prag: Konzert. Riga: Kammermusik. Rm. Schweiz: Kammermusik. Rom: 21.45: Militärkonzert. Stockholm: Konzert. Warschau: Solistenkonzert.	Brüssel I: Sinfoniekonzert. Brüssel II: Buntes Konzert. Kopenhagen: 22.30: Kammermusik. London-Reg.: 22.30: Zigeunermusik. Mailand: Operette. Rom: Militärkonzert. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Kammermusik. London-Reg.: Leichte Musik. Mailand: Operette. Nat.-Progr.: 23.15: Konzert. Rom: Militärkonzert. Toulouse: Opernkonzert. Warschau: Tanzmusik. <b>Nach Mitternacht:</b> Kopenhagen: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.
<b>Di</b> Budapest: 18.30: Zigeunermusik. Bukarest: 19.15: Tanzmusik. Hilversum I: 19.45: Klavierkonzert. London-Reg.: 19.30: Kinoorgel. Riga: 19.15: Bunter Abend. Toulouse: Bunte Musik.	Budapest: Schwedisch. Konzert. Bukarest: 20.25: Sinfoniekonzert. Hilversum I: Klavierkonzert. Kopenhagen: Geigenkonzert. Wien: Marschmusik. London-Reg.: Leichtes Konzert. Prag: Oper. Riga: Bunter Abend. Rm. Schweiz: Konzert. Rom: 20.35: Oper. Warschau: Leichtes Konzert.	Brüssel I: Sinfoniekonzert. Budapest: Schwedisch. Konzert. Bukarest: Sinfoniekonzert. Hilversum I: 21.45: Oper. Wien: Marschmusik. London-Reg.: Musikalisches Spiel. Nat.-Progr.: 21.50: Klaviermusik. Prag: Oper. Riga: Bunter Abend. Rm. Schweiz: Konzert. Rom: Oper. Straßburg: 21.15: Operette.	Brüssel I: Sinfoniekonzert. Hilversum I: Oper. Kopenhagen: 22.30: Buntes Konzert. Wien: Klaviermusik. London-Reg.: 22.30: Konzert. Mailand: 22.10: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Klaviermusik. Rom: Oper. Straßburg: Operette.	Bukarest: 23.25: Zigeunermusik. Hilversum I: 23.50: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. London-Reg.: 23.30: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.20: Buntes Konz. Rom: Oper. Warschau: Tanzmusik. <b>Nach Mitternacht:</b> Hilversum I: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.
<b>Mi</b> Brüssel II: Zigeunermusik. Budapest: 19.30: Konzert. London-Reg.: 19.30: Leichtes Konzert. Nat.-Progr.: 19.30: Lieder. Toulouse: Bunte Musik.	Budapest: Konzert. Bukarest: Bunte Sendung. Dt. Schweiz: Oper. Kopenhagen: 20.30: Streichkonzert. Wien: 20.15: Sinfoniekonzert. London-Reg.: 20.30: Trio-Konzert. Mailand: 20.55: Oper. Nat.-Progr.: 20.30: Leichte Musik. Riga: 20.40: Opernmusik.	Brüssel I: Oper. Brüssel II: Sinfoniekonzert. Dt. Schweiz: Oper. Hilversum I: 21.25: Konzert. Kopenhagen: 21.25: Gesang. Wien: Sinfoniekonzert. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Riga: Opernmusik. Straßburg: 21.45: Bunt. Abend. Warschau: Klaviermusik.	Brüssel I: Oper. Brüssel II: Sinfoniekonzert. Dt. Schweiz: Oper. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: 22.25: Opernmusik. Kowno: Konzert. Wien: Tanzmusik. London-Reg.: Zigeunermusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Riga: Opernmusik. Rom: 22.15: Tanzmusik. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Bunter Abend. Warschau: Tanzmusik.	Brüssel I: Oper. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: Opernmusik. London-Reg.: 23.30: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Sinfoniekonzert. Rom: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. <b>Nach Mitternacht:</b> Brüssel I: Oper. London-Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.
<b>Do</b> Budapest: 19.30: Oper. London-Reg.: 19.30: Buntes Konzert. Mähr.-Ostrau: 19.30: Blasmusik. Nat.-Progr.: 19.30: Lieder. Riga: 19.15: Konzert. Straßburg: Konzert.	Budapest: Oper. Hilversum I: 20.55: Oratorium. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. London-Reg.: Buntes Konzert. Mailand: 20.35: Bunte Musik. Prag: 20.15: Tanzmusik. Riga: Konzert. Rm. Schweiz: Opernmusik. Rom: 20.35: Oper. Straßburg: Konzert.	Budapest: 21.45: Konzert. Hilversum I: Oratorium. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. London-Reg.: 21.50: Tanzmusik. Mailand: 21.25: Kammermusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Prag: Kantate. Riga: Konzert. Rom: Oper.	Budapest: Konzert. Hilversum I: Oratorium. Kopenhagen: 22.55: Tanzmusik. Wien: 22.20: Konzert. London-Reg.: Tanzmusik. Mailand: 22.30: Tanzmusik. Prag: Kantate. Rom: Oper. Stockholm: Konzert. Warschau: Kammermusik.	Brüssel II: Oper. Budapest: Konzert. Hilversum I: Oratorium. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Unterhaltungskonzert. London-Reg.: 23.30: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Nat.-Progr.: 23.20: Bunte Sendung. Toulouse: Konzert. <b>Nach Mitternacht:</b> Wien: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.
<b>Fr</b> Brüssel I: 19.30: Klaviermusik. Brüssel II: 19.30: Geigenkonzert. Wien: 19.25: Oper. London-Reg.: 19.30: Konzert. Nat.-Progr.: 19.30: Lieder. Prag: 19.50: Volkskonzert. Stockholm: 19.50: Orgelkonzert. Toulouse: Bunte Musik.	Budapest: 20.15: Konzert. Hilversum I: 20.55: Konzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. Wien: Oper. London-Reg.: Konzert. Riga: Konzertabend. Stockholm: Orgelkonzert. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Sinfoniekonzert. Budapest: Konzert. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: Sinfoniekonzert. Wien: Oper. London-Reg.: 21.30: Buntes Konzert. London-Midl.: 21.30: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Riga: Konzertabend. Stockholm: Bunte Sendung. Straßburg: 21.30: Kammermusik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel II: Kammermusik. Budapest: Konzert. Kopenhagen: 22.35: Mandollinenkonzert. Wien: Chorkonzert. London-Reg.: Buntes Konzert. London-Midl.: Sinfoniekonzert. Mailand: 22.30: Tanzmusik. Prag: 22.20: Klavierkonzert. Riga: Leichte Musik. Rom: 22.40: Tanzmusik. Straßburg: Kammermusik. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: 23.25: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. London-Reg.: 23.30: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. <b>Nach Mitternacht:</b> London-Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Straßburg: Nachtkonzert. Toulouse: Bunte Musik.
<b>Sbd</b> Brüssel I: 19.15: Konzert. Wien: 19.30: Operette. London-Reg.: 19.30: Tanzmusik. Riga: 19.15: Bunter Abend. Stockholm: 19.30: Alte Tanzmusik. Toulouse: Bunte Musik.	Bukarest: Tanzabend. Kopenhagen: Walzerkonzert. Wien: Operette. London-Reg.: 20.25: Sinfoniekonzert. Mailand: 20.35: Oper. Riga: Bunter Abend. Warschau: Leichtes Konzert.	Bukarest: Tanzabend. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: Leichte Musik. London-Reg.: Sinfoniekonzert. Mailand: Oper. Prag: 21.20: Violinkonzert. Riga: 21.20: Tanzmusik. Straßburg: 21.30: Requiem.	Brünn: 22.30: Tanzmusik. Brüssel II: Buntes Konzert. Hilversum I: Konzert. Kopenhagen: 22.30: Gesang. Wien: Pölnische Musik. Mailand: Oper. Riga: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Requiem. Warschau: Konzert.	Brünn: Tanzmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: 23.25: Tanzmusik. London-Reg.: 23.30: Tanzmusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 23.30: Buntes Konzert. Straßburg: Requiem. <b>Nach Mitternacht:</b> Brüssel II: Oper. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London-Reg.: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik.

6.03 Wetterdienst.

**6.05 Frühturnen:** Turn- und Sportlehrer Bruno Petzke.

**6.30 (aus Frankfurt) Alle Tage ist kein Montag . . .**

**Wir steuern den 1. April an**

Kapelle Hauck und Schrammelquartett Heller-Reich.

I. Teil: 1. Auf treue Kameradschaft, Marsch von J. L. Blankenburg. — 2. Das liegt bei uns im Blut, von Ziehrer. — 3. Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. — 4. Ohne Musik und Wein, kann der Weana niemals sein, von Simlinger. — 5. Laßt Blumen sprechen, Lied von P. Lincke. — 6. Die Gemütlichen, Mazurka von Heller. — 7. Flirt, Galopp von C. M. Ziehrer.

II. Teil: 8. Linzer Buam, Marsch von Drescher. — 9. Der Erlenhügel, Ouvertüre von Fr. Kuhlau. — 10. Ja der Wein ist stärker als wir, von W. Simlinger. — 11. Ballettmusik aus „La Gioconda“, von Ponchielli. — 12. Annenpolka, von Joh. Strauß. — 13. Melodienfolge aus der Operette „Der goldene Pierrot“, von W. W. Götzke. — 14. Leucht-käferchens Stelldichein, von L. Siede. — 15. Deutschlands Erwachen, Marschpotpourri von J. Kochmann.

In der Pause, ca. 7.00 (aus Frankfurt): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**8.00 Morgenandacht**

**8.15 Gymnastik für die Frau**

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

**8.40 (aus Berlin) Froher Klang zur Arbeitspause**

Es spielt Hans Bund.

1. Sing schon am Morgen, von Brown. — 2. Hör ich im Traum Zigeunerweisen, von Gabriel. — 3. Wenn doch erst wieder Sonntag wär', Walzerlied von Krüger-Krome. — 4. Mach mich glücklich, von Mackeben. — 5. Bei Tag, bei Nacht, langsamer Walzer von Gronostay. — 6. Ich gehe meines Weges, von Kennedy. — 7. Deutsche Mädels, Walzer von Kochmann. — 8. Violetta, von Mohr. — 9. Die Sonnenuhr, von Krüger-Hauschmann. — 10. Hans und Grete, Ländler von Schmalstich. — 11. Wenn ich Musik hör, muß ich tanzen, Walzer von Mackeben. — 12. Donna Inez, spanischer Marsch von Santeugini.

9.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst, Polizeinachrichten.

10.45 (Danzig) Wetterdienst

10.50 Funkstille.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

**12.00 (aus Hannover) Schloßkonzert**

Das Niedersächsische Sinfonieorchester, Leitung: Otto Ebel von Sosen. Mitwirkend: Bernh. Jakschtat (Bariton).

1. Ouvertüre zur Oper „Rienzi“, von Wagner. — 2. Einleitung und Chor der Friedensboten, aus der Oper „Rienzi“, von Wagner. — 3. Blick ich umher in diesem edlen Kreise, Ansprache des Wolfram aus der Oper „Tannhäuser“, von Wagner (Bernhard Jakschtat). — 4. Venusbergmusik, von Wagner. — 5. Wotans Abschied und Feuerzauber, von Wagner (Bernhard Jakschtat). — 6. Ouvertüre über das Lied „Lützows wilde verwegene Jagd“, von C. M. v. Weber. — 7. Archibald Douglas, Ballade von Carl Loewe, bearbeitet von Hugo Kamm (Jakschtat). — 8. Ouvertüre „Am Rhein“, von Hugo Kamm. — 9. Serenade aus „Don Juans letztes Abenteuer“, von Paul Graener. — 10. Festliche Musik, von Cl. v. Franckenstein.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**14.15 Die Gänsemagd** — Ein Märchen von Grimm.

**14.30 (aus Berlin) Bunte Unterhaltung**

Es spielt Hans Bund. Solist: Albert Vossen (Harmonika).

1. Babarambu, von Igelhoff. — 2. Serenade in blue, von Plessow. Klavier-Solo: Hans Bund. — 3. „Tokayer“, Pußt-Fox von Gardens. — 4. Harmonika-Fox, von Vossen. — 5. Walzer für Harmonika, von Vossen. — 6. Walzer aus Wien, von German. — 7. Mein kleiner Lieb-ling aus Toledo, von Alex. — 8. Ein Lied ohne Ende, von Winkler.

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtvieh-notierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

**15.10 (aus Danzig) Und nun spricht Danzig**

**Aus des deutschen Minnesangs Frühling**

Neue Weisen für eine hohe Singstimme und Klavier, von Erich Goebel (Werk 24).

Ausführende: Irene Tonn (Sopran). Am Flügel: Der Kom-ponist.

1. In Wintersnot, von Heinrich v. Veldecke (um 1150—1200). — 2. Hoffnung, von Heinrich v. Veldecke. — 3. Mein (Dichter unbekannt). — 4. Frühlingssonne (Dichter unbekannt). — 5. Der Falke, von H. v. Kirenberg (1150—1200). — 6. Sehnsucht nach dem Frühling, von Walther v. d. Vogelweide (1170—1230). — 7. Erinnerung, von Dittmer v. Eist (1150—1200). — 8. Ein Trüstelein, von Walther v. d. Vogelweide.

**15.30 Ludwig Thoma**

Manuskript: Hedda Ammann, Zither-Trio, Marta Zifferer, Viktor Pilat, Otto Michael Bruckner. Leitung: Peter Arco.

**16.20 Bunte Musik**

1. Rhapsodie h-moll für Klavier, von Joh. Brahms. — 2. Ausgewählte Arien für Tenor: a) Lasset sie glauben, von G. Puccini; b) Arien des Cavaradossi, von G. Puccini. — 3. Drei Klavierstücke, von Albert Hösl. — 4. Ausgewählte Arien für Tenor: a) Man wird ja einmal nur geboren, von Lortzing; b) Ach Colombine, von R. Leonecavallo. — 5. Märchenerzählungen für Bratsche, Klarinette und Klavier, von Robert Schumann. — 6. Lesghinka (für Klavier), von Serge Ljapunow. — 7. Violinsonate e-moll, von Edv. Grieg.

Ausführende: Ernst Renzhammer (Tenor), Annemarie Heyne (Klavier), Gerhard Richter (Violine), Paul Förster (Bratsche), Richard Knauer (Klarinette), Klavierbegleitung: Paul Großmann.

**17.50 Königsberg:** Landwirtschaftliche Preisberichte.

**Danzig:** Werbenachrichten.

**18.00 (aus Stuttgart)**

**Fröhlicher Alltag**

**Ein buntes Konzert**

Es wirken mit: Das Rundfunkorchester, Lilly Trautmannn (Koloratursopran), Karl Jautz (Tenor), Max Ladewig und Wilhelm Meister (Musik auf zwei Flügeln), die Stuttgarter Volksmusik mit Hans Hanus und Eduard Pötner. Musikalische Leitung: Gustav Görlich. Spielleitung: Werner Bergold.

**19.00 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet**

**Danzig: Bollermann und Wilutzke bei der Danziger HJ**

**19.15 Lob der Minne**

**Inniges und Sinniges um die Liebe einst und jetzt**

Hörfolge von S. O. Wagner.

Mitwirkende: Marion Bonin, Inge Wolff-Schilling, O. M. Bruckner, Kurt Glass, Hans Eggert (Bariton). Kapelle Erich Börschel. Leitung: Walther Ottendorff.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**20.10 (aus Danzig)**

**Soldaten — Kameraden**

**Soldatenmärsche und Lieder**

Kapelle der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig, Trommler und Pfeifer. — Ein Soldatenchor. Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sport-berichte.

**22.20 Etwas vom Eiskunstlauf**

**22.30 Klavierquartett Es-Dur von Walter Rabi**

Ninke-Vereinigung (Kurt Dombrowsky, Violine; Willy Jandt, Bratsche; Kurt Godau, Cello; Karl Ninke, Klavier).

**23.05—24.00 (aus Breslau)**

**Nachtmusik**

Konzert des Funkorchesters, Leitung: Gerh. Ewald Rischka.

1. Melodien aus „Mareike von Nymwegen“, von E. d'Albert. — 2. Wiegenland, von G. E. Rischka. — 3. Tarantelle, von G. Rossini. — 4. Serenade, von R. Fuchs. — 5. Walzer aus Wien, von F. German. — 6. Alter Jägermarsch.



**Warta**

Nach jeder Hausarbeit  
Creme 30 Pfg.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Guten Morgen, lieber Hörer!  
 10.15: Grundschofung. Die Telegraphenstange. Märchen-spiel von Otto Wollmann.  
 11.30: Frauenberufe der Gegen-wart. Die Haushaltspflege-rin. Irma Lüddecke.  
 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört! Ortsbauern-führer, mal herhören! Ein guter Gedanke, der den Wirt-schaftserfolg entscheidet.  
 12: Köln: Die Werkpause.  
 12.55: Zeitzeichen.  
 13.15: Köln: Musik zum Mittag.  
 13.45: Neueste Nachrichten.  
 14: Allerlei — von zwei bis drei! (Schallplatten.)  
 15: Wetter u. Börsenbericht, Programmhinweise.  
 15.15: Sendepause.  
 16: Musik am Nachmittag.  
 1. Leise klingt eine Melodie, von Richartz. 2. Jahrmärkt in Funchal, von Borchert. 3. Küsse im Dunkeln, von de Micheli. 4. Das Lied der Lieder, von Edwards. 5. Fantasie über Melodien von Robert Stolz. 6. Für mich, für dich, von German. 7. Serenata, v. Murzilli. 8. Der kleine Gernegroß, v. Fischer. 9. Ausgerechnet Spanien, v. Wismar. 10. Mosaik, v. Engel. 11. Russische Fan-tasie, v. Grothe-Kirchstein. 12. Zu einer kleinen Liebe-lei, v. Richartz. 13. Kleiner Walzer, von Melichar. 14. Wie nett, von Fischer. 15. Blaue Schatten, von Lange. 16. Serenade, von de Micheli. 17. Aquarell, von Bräu. 18. Ich denk an dich, von Sylviano. 19. In Santa Fé, v. Winkler. 20. Linzer Torte, v. Fischer. 21. Stelldichein, von Dom-browski. 22. Potpourri über Melodien aus „Die lustige Witwe“, v. Lehár-Kudritzki. 23. Galanterie, von Perl. 24. Chitarra romana, von Lazarro. 25. Uns gefällt diese Welt, von Böhmelt.  
 18: Musik der Jugend: Hein-rich Spitta. Die Rundfunk-spielschar der Reichsjugend-führung.  
 18.30: Zu Pferd über die Kordilleren. Ellen Kehm berichtet über Erlebnisse in südamerikanischer Land-schaft.  
 18.45: Sportfunk. Training ist Gemeinschaftsarbeit. Wir besuchen eine Handball-meisterschaft.  
 19: Und jetzt ist Feierabend! Vom Rhein bis zur Donau. Schallplatten.  
 19.45: Deutschlandecho.  
 20: Kernspruch. — Anschl.: Wetter u. Kurznachrichten.  
 20.10: Beliebte Ouvertüren.  
 1. „Hans Heiling“, von Marschner. 2. „Fra Diavolo“, von Auber. 3. „Die Macht des Schicksals“, von Verdi. 4. „Hänsel und Gretel“, v. Humperdinck. 5. „Wilhelm Tell“, von Rossini. 6. „Leichte Kavallerie“, von Suppé.  
 21.10: Volldampf voraus! Ein Marine-Tongemälde v. Brühl, mit Seemannslatein v. Otto Meersmann.  
 22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.  
 22.30: Eine kleine Nachtmusik. G. Frescobaldi: Toccata. A. Dvorák: Rondo.  
 22.45: Seewetterbericht.  
 23—24: Wir bitten zum Tanz!

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf.  
 6.10: Funkgymnastik.  
 6.30—8: Frankfurt: Alle Tage ist kein Sonntag.  
 8: Funkgymnastik.  
 8.20: Echo am Morgen.  
 8.30: Froher Klang zur Ar-beitspause. (Siehe Königs-berger Programm.)  
 9.30: Allerlei der Woche.  
 9.40: Kochanweisungen „Die Küche der Zukunft“.  
 10: Wetter.  
 11.55: Wetter.  
 12—14: Hamburg: Schloß-konzert.  
 In der Pause um 13—13.15: Echo am Mittag.  
 14: Wetter, Nachrichten, Wasserstände.  
 14.15: Bunte Unterhaltung. (Siehe Königsberger Pro-gramm.)  
 15: Börse.  
 Gegen 15.30: Sendepause.  
 16: Sondersendung: Karnickelbock Hirsekorn, von E. Albrecht.  
 16.30: Wir helfen dem Bauern Aus einem Schulungslager des Landjahres.  
 17: Berühmte Dirigenten. I. Wilhelm Furtwängler. (Schallplatten.) 1. Ouver-türe zu „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. 2. Aufforderung zum Tanz, v. Weber. 3. Ungarische Tänze Nr. 1 und 3, von Brahms. 4. Ungarischer Marsch (Rakoczy - Marsch), von Berlioz.  
 17.30: Fahrten und Abenteuer gestern und heute. (Buch-besprech.)  
 18: Meister der Operette.  
 1. Suppé: a) Ouvertüre zu „Pique Dame“; b) Hab ich nur deine Liebe, aus „Boc-caccio“; c) Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie“. 2. Zeller: a) Sei nicht böse, aus „Der Obersteiger“; b) Wie mein Ahnel, aus „Der Vogelhändler“. 3. Jones: a) „O tanz, du kleine Geisha du“; b) Lieb, Lieb so wun-der-süß, aus „Die Geisha“. 4. Millöcker: a) Traumwal-zer a. „Der Feldprediger“; b) Ich knüpfte manche zarte Bande, aus „Der Bet-telestundt“. 5. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig“; b) Komm in die Gondel, aus „Eine Nacht in Venedig“; c) Wiener Blut, aus „Wie-ner Blut“; d) Potpourri a. „Der Zigeunerbaron“.  
 19: Hans Hinnik. Erzählung von Gorch Fock.  
 19.15: Kleines Konzert. Quartett für Oboe, Violine, Bratsche und Cello F-Dur (K. V. 370), von Mozart. Konzert für Oboe und Streichquintett, v. Marcello.  
 19.45: Echo am Abend.  
 20: Nachrichten; anschl.: „Wir teilen mit...“  
 20.10: Musikalischer Möbel-wagen. Kabarett zum Um-zug von Neubert. Gesangs-texte und Musik: Eimegg.  
 21: Konzert. 1. Ouvertüre „Die verkaufte Braut“, v. Smetana. 2. Serenade für Streichorchester, v. Tschai-kowsky. 3. a) Klagelied, von Schmitt; b) Spanischer Tanz, von Granados.  
 22: Wetter, Tages-, Sport-nachrichten.  
 22.25: Mal herhören!  
 22.40—24: Breslau.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Frühmusik (Schallplatten).  
 6: Morgengymnastik.  
 6.30: Frankfurt: Alle Tage ist kein Montag.  
 8: Frauengymnastik.  
 8.20: Sendepause.  
 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.  
 9.30: Chronik des Tages.  
 9.40: Sendepause.  
 11.30: Zeit, Wetter, Wasser-stand.  
 11.45: Sendepause.  
 12: Hamburg: Schloßkonzert.  
 14: Mittagsberichte, Börse, Glückwünsche.  
 14.20: Hamburg: Musikalische Kurzwel.  
 15: Für den Bauern.  
 15.10: Bücher völkischer Welt-anschauung.  
 15.30: Lieder. Reger: 1. Des Kindes Gebet. 2. Herzens-tausch. 3. Volkslied. 4. Zum Schlafen. Pfützer: 5. Frie-den. 6. Ist der Himmel darum im Lenz. 7. Hast Du von den Fischerkindern. 8. Wie Frühlingsahnung.  
 15.50: Deutsche Familienbriefe. Aus Briefen einer deutschen Edel-frau: Dr. Rensing.  
 16.10: Kleine Sachen, die Freude machen (Aufn.).  
 17.10: Aufgaben u. Aussichten des technischen Studiums. Zwiesgespräch.  
 17.40: Kamerad, wo bist Du?  
 17.50: Programm. Für den Bauern.  
 18: Stuttgart: Fröhlicher All-tag.  
 19.45: Straßenbahnschaffner u. Fahrgast. Reinhold Linke.  
 20: Kurzbericht.  
 20.10: Klingende Spenden. Letztes Wunschkonzert zu Gunsten des WHW.  
 22: Nachrichten.  
 22.20: Was bringen die Bres-lauer Theater? Plauderei.  
 22.30: Musik zur „Guten Nacht“ Konzert.  
 1. Türkischer Marsch, von Mozart. 2. Vorspiel im ita-lienischen Stil, v. Schubert. 3. Letzter Frühling, von Grieg. 4. Humoreske, von Humperdinck. 5. Polonaise, von Schubert. 6. Melodien aus „Mareike von Nym-wegen“, von d'Albert. 7. Wiegenlied, von Rischka. 8. Tarantelle, von Rossini. 9. Serenade, von Fuchs. 10. Walzer aus Wien, von Ger-man. 11. Alter Jägermarsch.  
 24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Choral. Gymnastik.  
 6.30: Frühkonzert (Siehe Kö-nigsberger Programm).  
 8.05: Wetter.  
 8.10: Stuttgart: Gymnastik.  
 8.30: Sendepause.  
 11: Hausfrau hör zu!  
 11.15: Programm, Wirtschaft, Wetter.  
 11.30: Bauernfunk.  
 11.45: Sozialdienst. 1. Jedem Lehrling sein Fachbuch. 2. Offene Stellen.  
 12: Hamburg: Schloßkonzert.  
 13: Nachrichten.  
 13.15: Hamburg: Schloßkon-zert.  
 14: Nachrichten, Wetter.  
 14.10: Nach Tisch gönnt euch ein wenig Rast und seid bei „Schall und Platt“ zu Gast! Frohsinn im Volkston. 1. Marie, Mara, Maruschkaka!, Soldatenlied. 2. Im Schützenhaus ist Blasmusik und Tanz, von German. 3. Der Graf von Rüdesheim, v. Krome. 4. Holzhackerlied, von Becke. 5. Dorfhochzeit, von Reltas. 6. Komm, Kar-linien, von Woppaus. 7. Ruck-Zuck, von Niel. 8. Es war einmal zur schönen Maienzeit, von Niel. 9. Bei der blonden Kathrein, von Leux. 10. Auf de schwäbische Eisebahne. 11. Lustig und fidel, v. Dietrich. 12. Wenn der Brummbaß brummt, von Kochmann. 13. Lustige Stu-denten, Potpourri. 14. Anne-mariechen!, von Niel. 15. Der kleine Zeisig spricht, v. Rust. 16. Mein Nam' ist Annemarie, Soldatenlied.  
 15: Wirtschaftsbericht. Wie arbeitet ein Reisebüro?  
 15.15: Kinderfunk. Jetzt basteln wir für Ostern.  
 15.45: Unterhaltungskonzert.  
 1. Ouvertüre zu „Der Bar-bier von Sevilla“, von Ros-sini. 2. Tarantella aus „Die Stumme von Portici“, von Auber. 3. Melodien a. „Der Wildschütz“, von Lortzing. 4. Ballettmusik aus „Die lustigen Weiber von Wind-sor“, von Nicolai. 5. Ouv. zu „Waldmeister“, v. Joh. Strauß. 6. Schönbrunner-Walzer, von Jos. Lanner. 7. Melodien aus „Der Ober-steiger“, von Zeller.  
 16.45: Wer kennt die Meister deutscher Erzählkunst? Literarisches Preisrätsel.  
 17: Neuere Klaviermusik.  
 17.30: HJ.-Funk. Jungzug 2 weiß sich zu helfen. Hör-spiel von Lang-Lendorff.  
 18: Stuttgart: Fröhlicher All-tag.  
 19.45: Zeitfunk.  
 19.55: Wetter.  
 20: Zeit, Nachrichten.  
 20.10: An Rhein und Mosel. (Aus dem Volk — für das Volk.)  
 22: Zeit, Nachrichten.  
 22.15: Nachrichten.  
 22.30: Breslau. Musik zur „Guten Nacht“.  
 24—2: Stuttgart: Sinfonie-konzert.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Morgengymnastik.  
 6.25: Wetter.  
 6.30: Frankfurt: Morgenmusik.  
 7: Wetter, Nachrichten.  
 7.10: Frankfurt: Fortsetzung der Morgenmusik.  
 8: Allerlei Ratschläge.  
 8.15—10.15: Sendepause.  
 10.15: Komponistenbildnisse (Schallpl.). 1. Carl Maria von Weber. 2. Albert Lortzing. 3. Franz Liszt.  
 10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werk-pause.  
 12: Binnenschiffahrt.  
 12.10: Schloßkonzert. (Siehe Königsberger Programm.)  
 13.05: Umschau am Mittag.  
 13.15: Fortsetzung d. Schloß-konzertes.  
 14: Nachrichten.  
 14.20: Musikalische Kurzwel.  
 15: Börse.  
 15.20: Schiffahrt.  
 15.30: Georg Kulenkampff spielt (Schallplatten). Vio-linkonzert a-moll in Form einer Gesangsszene (Spohr).  
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.  
 17: I. Achten Diek. Hörbild von Hecker. II. De Kunfir-mand von de Waterkant.  
 17.45: Eva Lessing. Ein Frauenschicksal. (Zu ihrem 200. Geburtstag.)  
 18: Stuttgart: Fröhlich.Alltag.  
 18.45: Hafen.  
 18.55: Wetter.  
 19: Heinrich von Kleist. Ein Kunder deutscher Freiheit. Graener: Zwischenspiel aus „Der Prinz von Homburg“. Schäfer: „Kleist“, aus „Die dreizehn Bücher der deut-schen Seele“. Kleist: Szenen aus „Prinz Friedrich von Homburg“. „Die Hermann-schlacht“. Pätzner: Marsch aus der Musik zu Kleist's „Käthchen von Heilbrunn“.  
 19.45: Funkschau: Samen und Saaten werden geprüft. Funkbericht.  
 20: Abendmeldungen.  
 20.10: Franz Schubert. VII. Sinfonie C-Dur.  
 21: Musikalische Ranken. Spiele um den schöpferi-schen Gedanken. 1. Varia-tionen über ein Thema von Franz Schubert, von Heu-berger. 2. Variationen aus der II. Klavier-Sonate, von Brahms. 3. Andante con variazioni, von Spohr. 4. Slavische Volksmelodie mit Variationen, von Delibes. 5. Lied im Volksmund, Variationen, von Paul Kick-Schmidt.  
 22: Nachrichten.  
 22.25: Musikalisch. Zwischen-spiel.  
 23: Unterhaltungsmusik.  
 1. Festmarsch, von Rossow. 2. Ouvertüre zu „Die Regi-mentstochter“, von Doni-zetti. 3. Amorettenstän-dchen, für Streichorchester, v. Kockert. 4. Brise de mer, von Leoncavallo. 5. Flirta-tion für Streichorchester, von Steck. 6. Murrelndes Lüftchen, Lied von Jensen. 7. Frühling erwache. Walzer von Schöniann. 8. Melodien aus „Wenn die kleinen Veilchen wieder blühh“, von Stolz. 9. Dem Lenz ent-gegen, Marsch v. Blanken-burg.



## KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Stuttgart.
- 6.30: Frankfurt.
- 8: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
- 8.10: Zeit, Wetter, Wasserstandsmeldungen.
- 8.15: Frauenturnen.
- 8.30: Sendepause.
- 10: Zeit, Nachrichten, Wasserstandsmeldungen.
- 10.15: Was brachte der Sportsonntag?
- 10.25: Sendepause.
- 11.50: Hier spricht der Bauer.
- 12: Die Werkpause des Reichsenders Köln (in Verbindung mit der DAF). Was sich die Arbeiter des Sendebereiches wünschen.
- 13: Mittagmeldungen, Glückwünsche.
- 13.15: Mittagskonzert.
- 14: Mittagmeldungen.
- 14.15: Fortsetz. des Mittagskonzertes.
- 14.45: Schlachtviehmarktberichte.
- 15: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: Der Erzähler. Zwei Stunden Plauderei und Musik. Der praktische Mantel. Eine Anekdote über den deutschen Mathematiker Friedrich Gauß. Zeitschriften-schau. Der schwarze Tag der 69er — eine Erzählung aus dem großen Krieg. Ein Funkbericht von einer Edelpilzzuchtanlage im Rheinland. Drohen Ihrem Kinde in der Schulzeit Gefahren für seine Gesundheit? Nicht müde werden: 5 Minuten Denksport!
- 17.55: Gemüsenotierungen.
- 18: Schallplattenkonzert.
- 19: Lebendige Klassik. IV. Sinfonie Es-Dur (Romantische) von Anton Bruckner (Urfassung).
- 20: Erste Abendmeldungen.
- 20.10: Montagabendausgabe und zwischendurch hört man die Westdeutsche Wochenschau.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Das Schatzkästlein enthält: 1. Eine Erinnerung an Martin Greif, von Laurenz Kiesgen. Zum 25. Todestag des Dichters am 1. April. 2. Romantische Lieder.
- 23.10—24: Breslau: Musik zur Guten Nacht.

## LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Frankfurt: Alle Tage ist kein Montag... Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
- 7.30—7.40: Für den Bauer.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Für die Hausfrau: Etwas für die Mußestunden. Zeitschriften-schau.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Wetter, Wasserstand, Tagesprogramm.
- 10.15: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: Hamburg: Schloßkonzert. Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.
- 14: Börse.
- 14.20: Hamburg: Musikalische Kurzwel.
- 15: Heute vor... Jahren.
- 15.05: Kunstbericht.
- 15.20: Sendepause.
- 15.50: Wirtschaft.
- 16: Berlin: Karnickelbock Hirsekorn.
- 16.30: Musik für Blockflöten. 1. Tänze für Block-Quartett, von Gervaise. 2. Aus der Suite für Blockflöte und Cembalo, von Krumpholtz. a) Menuett; b) Hirten-tanz. 3. Sonate für Blockflöte, Oboe und Continuo, von Finger. 4. Allegro und Menuetto a, der Sonate e-moll für Flöte und Klavier, von Platti. 5. Alte Lieder für Blockflöten-Quartett.
- 17: Wirtschaft.
- 17.10: Von schönen und häßlichen Tieren, Ludwig Zukowsky.
- 17.30: Musikalisches Zwischenspiel.
- 17.40: Oswald von Wolkenstein, der letzte Minnesänger. Dr. Sauer.
- 18: Nach Feierabend. Tanzmusik.
- 19: Beethoven: VII. Sinfonie A-Dur, Werk 92.
- 19.45: Deutschland baut auf.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Umschau am Abend.
- 20.15: Singt alle mit!
- 21: Die deutschen Meister. Ein Unterhaltungskonzert.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Buch-Wochenbericht.
- 22.40—24: Nachtkonzert. 1. Ouvertüre zu „Rosamunde“, von Schubert. 2. Deutsche Volksliederfantasia, von Th. Blumer. 3. Festpolonaise, von Kullak. 4. Abendmusik, von Dressel. 5. Zwei Militärmärsche, von Singer. 6. Rheinische Rhapsodie, von Prager. 7. Ouvertüre zu „Die Opernprobe“, von Lortzing.

## MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, anschließ.: Morgengymnastik.
- 6.30: Frankfurt.
- 7: Frankfurt.
- 8: Gymnastik für die Hausfrau.
- 8.20: Sendepause.
- 9.30: Für die Hausfrau. Siebenmal Hering, immer wieder anders, Vorschläge.
- 9.50: Sendepause.
- 10.15: „Allerlei ums Osterei.“ Kinder erzählen sich, was man mit Ostereiern alles anfangen kann.
- 10.45: Sendepause.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: Hamburg.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Hamburg.
- 14: Quartett für Geige, Bratsche, Kniegeige und Gitarre, von N. Paganini.
- 14.20: Nachrichten.
- 14.40: Sendepause.
- 15.40: Kinderfunk. Wir lernen zwei neue Kinderlieder.
- 16: Landwirtschaftsdienst.
- 16.10: Autorenstunde. Rüdiger Syberberg liest seine Erzählung „Die Magd“.
- 16.30: Francisco Goya (geb. 30. 3. 1746). Eine Betrachtung von Hildegard Marchand.
- 16.50: Zeitgenössische Chorwerke. 1. Drei unbegleitete, gemischte Chöre: a) Vogelschau, von Karl Marx, b) Proömion, von Gerhard Strecke, c) Adlerflug, von Hans Lang. 2. Zwei Chöre von Otto Jochum: a) Wiegenlied für Frauenchor, Kinderchor, Geigen und Klavier, b) Der Schüchterne, ein Tanz in sechs Runden für unbegleiteten, gemischten Chor. 3. Der deutschen Arbeit Feiertag, von Joseph Haas, einstimmiger Volkschor mit Orchester.
- 17.30: „Männer und Soldaten.“ Wir lesen aus neuen Büchern für den Heimabend.
- 17.50: Landwirtschaftsdienst.
- 18: Tanzfunk.
- 19: Archiv für Zeitgeschichte. Ein Rundgang durch die Sammlung Rehse.
- 19.15: Kammermusik. 1. Klaviertrio, Werk 30, von August Reuß. 2. Klaviertrio in Es-Dur (nachgelassenes Werk) von Ludwig van Beethoven.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Wann wir schreiten Seit an Seit und die alten Lieder singen... Großer Marschabend mit klingendem Spiel, alten und neuen Soldatenliedern, „Kampfliedern der Bewegung und allerlei Humor aus dem Soldatenleben.“
- 22: Nachrichten.
- 22.20: „Hoppla! Jetzt komme ich!“ Wir sprechen über Verkehrsunfälle.
- 22.30: Schachfunk für Fortgeschrittene.
- 23—24: Breslau.

## SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.15: Morgenruf. Anschließend: Morgen-Gymnastik.
  - 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
  - 7: In der Pause: Nachrichten.
  - 8: Programm. Anschließend: Morgen-Gymnastik.
  - 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
  - 9.30: Sendepause.
  - 10.30: Musik am Vormittag. Schallplatten.
  - 11.30: Tägliches Alltägliches.
  - 12: Hamburg: Schloßkonzert.
  - 13: Nachrichten.
  - 13.15: Hamburg: Schloßkonzert (Fortsetzung).
  - 14: Nachrichten.
  - 14.20: Hamburg: Musikalische Kurzwel.
  - 15: Sendepause.
  - 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
  - 18: Stuttgart: Fröhlicher Alltag.
  - 19.45: Musik von Schallplatten.
  - 20: Zeit, Nachrichten.
  - 20.10: Allerhand — beliebt, bekannt! Schallplatten.
  - 21: Leipzig: Die deutschen Meister.
  - 22: Nachrichten, Heimatdienst.
  - 22.30: Nachtmusik.
  - 24—2: Stuttgart: Sinfoniekonzert.
- ### Funkentelegraphie auf Schiffen
- Als zu Anfang dieses Jahrhunderts die Luftschiffe von Zeppelin, Groß und Parseval ihre ersten Flüge unternahmen, brachte man dem Einbau von funkentelegraphischen Geräten größtes Mißtrauen entgegen. Man befürchtete nämlich, daß ausströmendes Wasserstoffgas von elektrischen Funken entzündet werden und Explosionen der Schiffe herbeiführen könnte. Auch glaubte man ohne Erdleitung nicht senden und empfangen zu können. Die Schwierigkeiten konnten jedoch mit verhältnismäßig einfachen Mitteln überwunden werden.

## STUTTGART

(522,6 m; 674 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Vor seiner Tür kehrt jeder fein, so wird's in der ganzen Stadt rein. Wir beginnen mit der Frühjahrsputzerei.
- 9.45: Sendepause.
- 10.15: Schallplattenkonzert.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: Hamburg: Schloßkonzert.
- 14: Schallplattenkonzert.
- 14.20: Hamburg: Musikalische Kurzwel.
- 15: Blasmusik. 1. Hitler-Fanfare, von Blume. 2. Dramatische Ouvertüre, von Wilhelm Schneider. 3. Hochzeit der Winde, Walzer von Hall. 4. Grün ist die Heide, Paraphrase über das Lied von Lütling. 5. Auf Wiedersehn, Marsch von Sugg. 6. König Ludwig II., v. Seiffert. 7. Ouvertüre „Franz Schubert“, v. Suppé. 8. Wiener Melodienstrauß, v. Fliment.
- 16: Bunte Musik am Nachmittag. 1. Pierrot-Marsch, von Bosc. 2. Hofballtänze, Walzer von Lanner. 3. Rosamunde, Ouvertüre von Schubert. 4. a) Gavotte, v. Bach-Burmester; b) Gavotte, von Rameau-Burmester. 5. Träume am Meer, Charakterstück von Zander. 6. Ballettmusik aus „La Gioconda“, von Ponchielli. 7. Parade der Goldkäfer, von Schönian. 8. Dynamidenwalzer, von Josef Strauß. 9. Potpourri aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 10. a) La capricieuse, von Elgar; b) Walzer aus „Der Rosenkavalier“, von Strauß. 11. Leuchtende Farben, Walzer von Rust. 12. Marsurenmarsch, von Osceit.
- 17.45: „Flügel billig zu verkaufen.“ Der Leidensweg eines Klaviers.
- 18: Fröhlicher Alltag. Ein buntes Konzert.
- 19.45: Erlauscht — festgehalten — für dich.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Frankfurt: An Rhein und Mosel.
- 22: Nachrichten, Wetter-, Sportbericht.
- 22.30: Breslau: Musik zur „Guten Nacht“.
- 24—2: Symphoniekonzert. 1. Beethoven: Symphonie Nr. V c-moll, op. 67. 2. Lieder von Wolf: a) Der Gärtner; b) Ein Stündlein wohl vor Tag; c) Früh wenn die Hähne krähen; d) Verborgenheit; e) Begegnung. 3. Brahms: Klavierkonzert B-Dur, op. 83. 4. Loewe: Sechs Balladen: a) Odins Meeresritt; b) Tom der Reimer; c) Edward; d) Prinz Eugen; e) Süßes Begräbnis; f) Spiritio sancto.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 16-18.30: Funkbühne.
18.30-19: Nachmittagskonzert.
19.15-20: Unterhaltungskonzert.
20-20.30: Finnländische Musik (Geige und Klavier).

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 13-13.30: Schallplatten.
13.31-14: Leichtes Orchesterkonzert.
14.10-14.30: Forts. des Konzerts.
14.30-15: Schallplatten.

DÄNEMARK

KÖPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

- 12-14: Unterhaltungskonzert (Übertragung).
15.20-17.30: Nachmittagskonzert (in der Pause: Vortrag und Gesang).
20.15-21: Operettenmusik.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Drott-wich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 12-12.45: Schallplatten.
12.45-13.30: Aus Aberdeen: Orgelmusik (aus einer Kathedrale).
13.30-15.30: Buntes Unterhaltungskonzert.
16.30-16.15: Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (312,1 m; 877 kHz; 50 kW)

- 11.45-12.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.15-14.15: Unterhaltungsmusik.
14.15-15: Schallplatten.
15-17: Buntes Orchesterkonzert.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

- 11.45-17: Regional-Programm.
17-17.30: Solistenkonzert (Gesang - Sopran und Bariton - und Klavier).
17.30-18.15: Regional-Programm.
19.30-20.15: Orchesterkonzert u. Gesang (Alt).

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

- 16.30: Märsche und Lieder (Schallplatten).
18.05: Mandolinemusik.
19.05: Aus Operetten und Tonfilmen.
19.55: Schallplatten: Mozart: Sinfonie C-Dur („Jupiter“-Sinfonie).

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

- 16.25: Unterhaltungsmusik, 18.35: Gesang, 19.35: Hörspiel, 20.15: Orchestermusik, 21.10-23 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 12-12.50: Buntes Mittagskonzert.
13-13.45: Unterhaltungsmusik.
14.10-15.15: Schallplatten, 17-18: Nachmittagskonzert, 18.45-19: Kubanische Musik auf Schallplatten, 19.15-20: Schallplatten, 20.15-20.30: Tanz-Schallplatten, 21.15-22: Werke von Dupont (Orchesterkonzert), 22: Aus Nancy: Musikalischer Abend (Kammermusik, Instrumentalsoli und Gesang).

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

- 12.45-12.55: Orchesterkonzert, 13-13.15: Leichte Melodien, 13.40-13.55: Unterhaltungskonzert, 14.10-14.55: Bunte Musik, 15-15.15: Operettenlieder, 18.45-18.55: Gesang und Konzert, 19-19.50: Bunte Musik, 19.55-20.15: Bunte Musik, 21.10-21.55: Bunte Musik, 22.10-22.55: Ein Funksketch, 23-23.40: Konzert über „Fausis Verdammung“, von Berlioz, 23.40-0.55: Bunte Musik, 1.05-1.30: Bunte Musik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

- 12-14.25: Schallplatten und Unterhaltungskonzert, 14.40-15.10: Kammermusik (Geige und Klavier), 15.10-15.40: Gesang mit Klavierbegleitung, 16.10-17.10: Leichte Orgelmusik, 17.45-19.10: Schallplatten, 19.10-19.50: Musikkritischer Vortrag mit Beispielen (Klavier u. Orchester), 20.10-20.40: Bunt. Abendkonzert, 20.50-21.40: Hörspielstunde, 21.40-22.40: Leichtes Abendkonzert, 22.45-22.55: Schallplatten, 22.55-23.40: Unterhaltungsmusik, 23.40-0.40: Sechstagerenmen in Amsterdam und Schallplatten.

HILVERSUM II (901,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 15.10-14.40: Orgelmusik, 15.50-16.25: Schallplatten,

- 17.25-19.10: Nachmittagskonzert, 20.55-21.40: Männerchorgesang und Schallplatten, 22.10-22.40: Schallplatten, 22.45-23.25: Kammermusik, 23.24-0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

- 12.15-12.45: Schallplatten, 13.20-13.50: Buntes Unterhaltungskonzert, 17.15-17.55: Nachmittagskonzert auf Schallplatten, 20.35-21.30: Harfenmusik, 21.45-23.30: Militärkonzert, 1. Rossini: Eine Sinfonie, 2. Puccini: Fantasie über „Bohème“, 3. German: Ballettmusik aus „Heinrich VIII.“, 4. Wagner: Ouv. „Tannhäuser“, 5. Respighi: Tanz aus „Semirama“, 6. Giordano: Ein Intermezzo, 7. Borodin: Tanz aus „Fürst Igor“, 8. Marchesini: Littoria, Marsch, Anschließend: Tanzmusik,

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

- 11.30-12.15: Konzert eines Kammerorchesters, 12.15-12.45: Schallplatten, 13.20-13.50: Orchesterkonzert, 17.15-17.55: Geigenoli, 20.35-23.30: Operettenabend: „Der Graf von Luxemburg“, Operette in drei Akten von Lehár, Anschließend: Tanzmusik,

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

- 15.35-15.50: Werke von Albeniz auf Schallplatten, 16.20-16.50: Militärkonzert (Übertragung), 16.50-17.35: Lettische Lieder auf Schallplatten, Anschl.: Fortsetz. des Militärkonzerts, 19.15-20.20: „Unser Vaterland“ - Sendung mit musikalischen Illustrationen, 20.20-21.35: Kammermusik (Übertragung), 1. Tschaikowsky: Trio in a-moll, Werk 50, 2. Skulte: Streichquartett in G-Dur, 21.50-22.30: Leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

- 18.30: Schallplatten, 20-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

- 12.20: Mittagskonzert (Schallpl.), 13.55: Schallplatten, 15.20: Jugendstunde. Aus den Kinderjahren eines Dichters (Theodor Fontane), 15.40: Stunde der Frau. Finanzfragen im Familienhaushalt, 16.05: Konzertakademie, 17: Dr. Heller: Musik der Berge - Musik der Täler, 17.20: Schallplatten, 17.50: Physik für alle. Gespräch mit Prof. Dr. Thirring, 18.10: Hans Bréka: Gesprochene Schauspieltücke, 19.20: Ing. Leithäusl: Luftschutz durch Selbstschutz, 19.35: Erwin Benesch: „Von 1 Schilling 20 aufwärts.“ Eine Frühlingsausflugschau, 20: Sinfoniekonzert. Bruckner: Ouvertüre G-moll, Jergler: Tanzsuite im alten Stil für 13

- Bläser. Gruber: Orchesterlieder. Neuhofer: Aus der Heimat, sinfonische Suite. Kinzl: Scherzfrage über ein Volksliedthema, 21: Wir machen Sie bekannt mit... (Unterhaltungsmusik), 22.10: Besuch beim „Gütigen Antonius“. Uebertragung aus der Volksoper, 22.40: Die Bücherecke, 23.10: Zeitgenöss. österreichische Kammermusik. Hermann Rainer: Streichquartett A-Dur. Franz Schmidt: II. Streichquartett G-Dur, 0.10-1: Schrammelmusik.

POLEN

Warschau (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) Kattowitz (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

- 12.25-13.25: Schallplattenkonzert, 13.45-14.30 (Kattowitz): Leichte Musik auf Schallplatten, 15.30-16: Buntes Triokonzert, 16.15-10.40: Schallplatten, 16.15-16.40 (Kattowitz): Solistenkonzert auf Schallplatten, 17.10-17.20 (Kattowitz): Französische Lieder auf Schallplatten, 17.20-18: Funkbühne, 18-18.30: Klaviermusik, 1. Bach-Gaston: Sicilienne, 2. Seler: Zwei Sonaten, 3. Kassern: Sonatine, 4. Laks: Notturmo, 5. Szostakiewicz: a) Zwei Präludien; b) Polka, 18.30-18.45 (Kattowitz): Gesang auf Schallplatten, 19.20-19.35 (Kattowitz): Schallpl., 20-20.30: Leichtes Abendkonzert, 20.30-20.45: Aus Lemberg: Männerchorgesang, 21-21.30: Solistenkonzert (Gesang - Bariton - Geige und Klavier), 1. Gesang, 2. a) Boccherini: Menuett; b) Gluck: Kreisler: Allegro, 3. Gesang, 4. a) Dussek: Alter Tanz; b) Dittersdorf: Englisch, 5. Gesang, 6. a) Fiocco: Allegro; b) Méhul: Gavotte; c) Paradis: Sicilienne; d) Händel-Flesch: Gebet, 21.30-22: Schallplatten, 21.30-22 (Kattowitz): Werke von Mussorgski auf Schallplatten, 22-23: Aus Kattowitz: Sinfoniekonzert: Werke von Sobolewski: 1. Suite Nr. 2, 2. Cracovienne, 3. Alla marcia, 23.05: Tanzmusik auf Schallplatt, 23.05-23.30 (Kattowitz): Tanzmusik auf Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m, 160 kHz; 150 kW)

- 12.30: Schallplatten, 17.15: Schallplatten, 18.15: Konzert, 19.20: Gesang, 19.35-21.30: Aus der Musikgeschichte: Gabriel Fauré, Vortrag, Quartett in g-moll, Lieder, Klavierwerke, 21.45: Konzert.

SCHWEDEN

Stockholm (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

- 13.30: Schallplatten, 17.05: Snielmannsmusik, 18-19: Konzert, 20-21.25: Konzert: 1. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolanus“, 2. Vivaldi: Konzert in a-moll für Violine und Streichorchester, 3. Ettinger: Alte englische Suite, 4. Mozart: Konzert Nr. 7 in D-Dur, für Violine und Orchester, 5. Bizet: Aus der „Romansuite“, 22-23: Schallplatten.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- 12: Fröhlicher Auftakt, 12.40: Lieder und Arien, 16: Volkstümliche Musik,

- 16.30: Sonaten für Violine und Klavier, 17.30: Lieder, 18: Kinderstunde, 18.30: Von den ersten Menschen bis zum korporativen Staat. Vortrag, 19.61: Schallplatten, 19.25: Die ersten Monate auf dem Hersberg. Plauderei, 19.50: Lieder, 20.35: Wie der Fön entsteht. Plauderei, 21.10: Orchesterkonzert,

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

- 12.40-19: Schallplatten, 13.03-14: Schallplatten, 16.30-18: Nach Ansage, 19.10-19.15: Schallplatten, 19.35-19.40: Schallplatten, 20-20.25: Orgelwerke von J. S. Bach (Übertragung), 20.25-20.45: Mozart-Melodien, 20.45-21.30: Kammermusik (Übertragung), 1. Zika: Quartett, 2. Dallapiccolo-Hymne, Musik für drei Klaviere.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

- 12.35-13.30: Buntes Programm, 15: Konzert, Max Reger: Streichquartett in fis-moll, op. 121, 15.30-16: Schallplatten, 16.10-17: Konzert, 1. Thomas: Ouv. „Raymond“, 2. Kreisler: Der schöne Rosmarin, 3. Nedbal: Kavaliervalse, 4. Gounod: Ballettsuite a. „Faust“, 5. Aust: Clea, Intermezzo, 6. Kostál: Slowakisches Liederpotpouri, 7. Flégl: Wilson, Marsch, 17.40-18: Liederkonzert, 18.10-18.45: Deutsche Sendung, 19.30-19.45: Saxophonmusik, 20-20.35: Werke von Johann Strauß: 1. Ouvertüre „Inligo“, 2. Wen, Weib, Gesang, Walzer, op. 333, 3. Die Prophetin, Polka-Mazurka, Werk 420, 4. Perpetuum mobile, Musikalischer Scherz, op. 257, 5. Cagliostro, Walzer, op. 370, 6. Aegyptischer Marsch, op. 335, 20.55-22: J. Suk: Das Sommermährchen, Musikalische Dichtung,

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

- 12.35: Prag, 15: Prag, 17.40-18.15: Deutsche Sendung, 19.30: Prag,

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

- 12.35: Prag, 15: Prag, 17.30-17.55: Flötenkonzert, 18.10-18.45: Deutsche Sendung, 19.30: Prag,

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.15: Schallplatten, 12.35: Prag, 15: Prag, 17.15-17.40: Violinkonzert, 19.30-19.45: Lieder, 20: Prag, 22.45-23: Schallplatten,

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Klaviermusik, 13: Zigeunermusik, 17: Klassische Tanzmusik, 18.35: Cellomusik, 19.25: Konzert aus den Werken v. Mihály Eisemann u. Károly, 21: Zigeunermusik, 21.20: Schallplatten, 22.55: Leichte Musik,

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Bruno Petzke.

6.30 (aus Köln) Frühkonzert

Ausführende: Reichsluftschutzbund-Musikkorps, Ortsgruppe Köln-Mitte. Leitung: Musikzugführer Wilhelm Funk

1. Ich rufe die Jugend der Welt, Olympia-Triumphmarsch von B. Kutsch.
2. Ouvertüre zur Operette „Nakis Hochzeit“, von P. Lincke.
3. Wir sind heute so vergnügt, Walzer von W. Meisel.
4. In der Waldschmiede, Charakterstück von R. Eilenberg.
5. Zwei Märsche: a) Einzug schneidiger Truppen, von H. L. Blankenburg; b) Fliegerhelden, von H. L. Blankenburg.
6. Titanen-Marsch, von K. Stork.
7. Ouvertüre zur Oper „Die Nürnberger Puppe“, von A. Adam.
8. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß.
9. Deutschlands Waffenehre, Marsch von H. L. Blankenburg.
10. Föhrellenspiele, Intermezzo von W. Baldamus.
11. a) Die schöne Schäferin, Walzer von Herms-Niel; b) Es war einmal zur schönen Maienzeit, Rheinländer von Herms-Niel.
12. Mussinan-Marsch, von C. Carl.
13. Die Post kommt, Charakterstück von R. Eilenberg.
14. Zwei Märsche: a) Fliegerkameraden, von G. Bece; b) Alte Kameraden, von C. Teike.

In der Pause ca. 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (ab 8.30 für Berlin, Breslau, Leipzig, Saarbrücken und Stuttgart) Unterhaltungsmusik

Kapelle Erich Börschel.

1. Hoch Heidecksburg, Marsch von Herzer.
2. Ouvertüre z. Op. „Boccaccio“, von Franz von Suppé.
3. Barcarole, Walzer von Emil Waldteufel.
4. a) Serenade; b) Liebeslied, von Clemens Schmalstieg.
5. Melodien aus „Tausendundeine Nacht“, von Joh. Strauß.
6. Frauenherz, Polka-Mazurka von Jos. Strauß.
7. Ouvertüre z. Op. „Priaiz Methusalem“, von Joh. Strauß.
8. Vom Rhein zur Donau, von Rhode.

9.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 (Königsberg) Funkstille.

10.50 (Danzig) Etwas für die Hausfrau.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Leipzig) Frohe Mittagsstunde

Ausführende: Kammersängerin Irma Beilke (Sopran), das Leipziger Sinfonieorchester, die Kapelle Heinz Fuchs. Leitung: Curt Kretzschmar.

1. Apollo-Marsch, von Hermann Neumann.
2. Ouvertüre zur Oper „Mignon“, von Ambroise Thomas.
3. Koloraturwalzer, von Fried Walter.
4. Ballettratten, Fox-Intermezzo von Krehmann.
- Immerzu ruft dein Herz mir zu, Tango aus dem Singspiel „Die große Sünderin“, von Eduard Künneke.
6. Artistenleben, Ouvertüre von Hanns Löhr.
7. Kußwalzer, von Luigi Arditi.
8. Pußta-Foxtrott, von Mihaly.
9. Goldregen-Walzer von Emil Waldteufel.
10. Ouvertüre zu „Donna Diana“, von Emil Nikolaus von Reznicek.
11. Flieger empor, Marsch von Ernst Buder.
12. Ouvertüre zur Oper „Wenn ich König wär“, von Adolphe Adam.
13. Frühlingsstimmen-Walzer, von Johann Strauß.
14. Halli und Hallo, Marschfox aus „Ball der Nationen“, von Fred Raymond.
15. Schön wie der junge Frühling, von Franz Doelle.
16. Sag mir gute Nacht, langsamer Foxtrott von G. Mohr.
17. Kaiserwalzer, von Johann Strauß.
18. Ouvertüre zur Komischen Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Otto Nicolai.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Königsberg: Seltsames Asien

Lama Yongden und Alexander David-Neel „Mipam“ (Verlag: F. A. Brockmann, Leipzig). — H. S. Thielen „Das unterhimmlische Reich“ (Verlag: Paul List, Leipzig).

Besprechung: Hans Eich.

14.30 Königsberg: Ballade vom kleinen Tisch

Manuskript: S. O. Wagner.

Kapelle Erich Börschel. Leitung: Peter Arco.

14.15 Danzig: Bunte Schallplattenmusik

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Kinderfunk

Bärinda — Ein Märchen von Frieda Peltz.

15.35 Ostpreußische Spoaßkes

von Gustav Adolf Goerke.

15.45 (aus Danzig)

Unterhaltungsmusik

Danziger Landesorchester, Leitung: Ernst Kallipke.

1. Ouvertüre zu „Die Stimme von Portici“, von Auber.
2. Intermezzo aus der Oper „Rosalba“, von Pizzi.
3. Melodien aus der Oper „Die lustigen Weiber“, von Otto Nicolai.
4. Strandbilder, Walzer von Waldteufel.
5. Deutsche Tänze, von W. A. Mozart.
6. Herzen und Blumen, von Czibulka.
7. a) Tick-Tack, Polka; b) Perpetuum mobile, von Joh. Strauß.
8. Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini.

In der Pause, ca. 16.30 bis 16.45 (aus Danzig)

Die Begegnung

Erzählung von Hans Leiffhelm

Sprecher: Werner Hessenland.

17.35 Sport und Recht

Buchbesprechung von Paul Sohn.

17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.

Danzig: Werbenachrichten.

18.00 (aus München)

Musik zum Feierabend

Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester, Leitung: Erich Klob, der Musikzug der 2. SS-Standarte „Deutschland“, Leitung: SS-Hauptsturmführer G. A. Bunge.

1. Die Freundschaftsflagge, Marsch von Fr. v. Blon.
2. Abendruhe, aus „Allegro-Suite“, von H. Kroder.
3. Vision, von Kiek-Kietzki.
4. Castell Miramare, Ouvertüre von G. A. Bunge.
5. Suite aus „Der Rosenkavalier“, von R. Strauß.
6. Fantasie aus „Die Geisha“, von S. Jones.
7. Menuett und Gavotte, von Fr. J. Gossec.
8. Abendsterne, Walzer von Jos. Lanner.

19.00 Königsberg: Heimatdienst.

19.15 Königsberg: Mit Instrument und Saitenspiel vertreibt man Sorg und Unmut viel — —

Neue Spielmusik und Lieder aus der Jugend für die Jugend.

19.45 Königsberg: Ruf der Jugend

19.50 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

19.00—20.00 Danzig: Bunte Volksmusik auf Schallplatten

20.00 Wetterdienst und Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Hanneles Himmelfahrt

Oper von Paul Graener

Text nach der Traumdichtung von Gerhard Hauptmann, bearbeitet von Georg Gräner.

Leitung: Dr. Ludwig K. Mayer. Das große Orchester und der Chor des Reichssenders Königsberg.

Personen: Hannele: Hedda Helsing (Sopran), Gottwald: Josef Burgwinkel (Tenor), Schwester Martha: Rut Berglund (Alt), der Maurer Mattern: Harry Moss.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes. Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender) Politische Zeitungsschau  
Hans Fritzsche.

22.40—24.00 Tanzmusik

Kapelle Erich Börschel.



**JOH. GUMBOLD**  
Münzstraße 25/26  
ein Haus für schöne Möbel  
in allen Preislagen



DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Guten Morgen, lieber Hörer!
- 10.45: Fröhlich. Kindergarten.
- 11.30: Eine Spinnstube vor 30 Jahren: Marie Rosenlöcher.
- 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Seidenbau im Kleintierhof. Anschließ.: Wetterbericht.
- 12: Saarbrücken.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei! Schallplatten.
- 15.15: Frauen am Webstuhl. Handweberinnen besuchen den Deutschlandsender.
- 15.45: Begegnung mit einem Dichter. Herybert Menzel liest aus seinem neuen Roman „Die Kräuterbauern“
- 16: Musik am Nachmittag. 1. Das Schloß des Bergkönigs. Ouvertüre v. Lindemann. 2. Im Park, Suite v. Löhr: Promenade, Zitronenfalter, Strahlender Himmel. 3. Eine kleine Filmmusik (Nr. 1), von Roters. 4. Introduction und Rondo für Harfe und Klarinette, von Mayseder, Kobl. 5. Die Kosenden, von Lanner. — Aus deutschen Opern — 6. Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit“, von Mozart. 7. Ballettmusik aus „Zar und Zimmermann“, v. Lortzing. 8. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 9. Nachklänge aus Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel“ für Pianoforte, von Mikulicz. 10. Serenade aus „Don Juans letztes Abenteuer“, von Graener. 11. Schleier-Intermezzo a. „Mona Lisa“, von Schillings. 12. Walzer aus „Der Rosenkavalier“, von R. Strauß. 13. Eriksgang und Krönungsmarsch aus „Die Follkunger“, von Kretschmar. In der Pause von 16.50—17: Ein Mann baut Tiefseethermometer.
- 17.50: Sport der Jugend. Wildwest in der Turnhalle. Ein Turnnachmittag bei Pimpfen.
- 18: Feuchtfrohliche Lieder. 1. O welche Pein, wenn's fehlt am Wein, von Hans Leo Hasler (16. Jahrh.). 2. Rundadina (1626), von Joh. Herm. Schein. 3. Trinklied (1638), von Heinrich Albert. 4. Besser ist gut Wein denn Bier, v. Orlando di Lasso (16. Jahrh.). 5. Aufbruch aus dem Wirtschaftshaus (1596), von Thomas Sartorius.
- 18.20: Politische Zeitungsschau des Drahtl. Dienstes.
- 18.40: Zwischenprogramm.
- 19: Und jetzt ist Feierabend! Tänze im Rampenlicht. Schallplatten.
- 19.45: Deutschlandecho.
- 19.55: Die Ahnentafel. Wir forschen nach Sippen und Geschlechtern.
- 20: Kernspruch; anschließend: Wetter- u. Kurznachrichten.
- 20.10: Bunter Reigen. Großer musikalisch. Unterhaltungsabend.
- 22: Tagesnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Antoine Fanna: Introduction und Variationen über ein eigenes Thema für zwei Klaviere.
- 23—24: Wir bitten zum Tanz! Aus der „Traube“, Berlin.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8: Köln: Frühkonzert.
- 8: Funkgymnastik.
- 8.20: Echo am Morgen.
- 8.30: Königsberg: Unterhaltungsmusik.
- 9.30: Kunterbunt.
- 10: Wetter.
- 10.15: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Leipzig: Frohe Mittagsstunde.
- 14: Wetter, Tagesnachrichten.
- 14.15: Was bringen die Berliner Opernbühnen? Vorschau auf den Spielplan vom 31. März bis 6. April 1936 (Schallplatten).
- 15: Börse.
- Gegen 15.30: Sendepause.
- 16: Sondersendung: Die Erde ist zur Saat bereit. Hörfolge von Schmalnauer.
- 16.30: Aus der Welt des Sports.
- 17: Emmy Bettendorf — Herbert Ernst Groh (Schallpl.). 1. Duett Margarethe-Faust aus „Margarethe“, v. Gounod. 2. Kennst du das Land, aus „Mignon“, von Thomas. 3. a) Engel so rein, aus „Die Favoritin“, von Donizetti; b) Mir träumte von jener Zeit, aus „Die Perlenfischer“, von Bizet. 4. a) Arie des Nureddin aus „Der Barbier von Bagdad“, von Cornelius.
- 17.30: Von deutscher Art und Kunst. Graf Reinhard. Ein deutsch-französischer Freund des alten Goethe.
- 18: München: Musik am Feierabend.
- 19: Prütske. Ursula Kobbe erzählt aus Stijn Streuvels Kindheitsgeschichte.
- 19.15: Aus dem II. Berliner Bechstein Stipendien-Konzert. Busoni. Sonate für Violine und Klavier.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Konzert mit Gerhard Hüsch. 1. Ouvertüre Es-Dur, von Haydn. 2. a) Es blaut die Nacht, aus „Julius Cäsar“, von Händel; b) Register-Arie a. „Don Juan“, von Mozart. 3. Auf dem Lande, von Nodé. 4. a) Nun ist's vollbracht, aus „Undine“, von Lortzing; b) An des Rheines grünen Ufern, Einlage z. „Undine“, von Gumbert. 5. Fröhliches Wandern, von Kaun. 6. Variationen über das Volkslied „Ach, wie ist's möglich dann“, von Rößler. 7. a) Feile Sklaven, aus „Rigoletto“, von Verdi; b) Zur Nachtzeit war es, aus „Othello“, von Verdi. 8. Intermezzo a. „Der Schmuck der Madonna“, von Wolf-Ferrari. 9. Aegyptisches Ballett, von Luigini. 10. a) Zigaretten-Chor aus „Carmen“, von Bizet; b) Euren Toast kann ich ja wohl erwidern, aus „Carmen“, von Bizet. 11. Pizzicato-Arabe, von Fanchetti. 12. Suite aus „Der Rosenkavalier“, von Rich. Strauß.
- 22: Wetter, Tages-, Sportnachrichten.
- 22.30—24: Hamburg.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Kino-Orgel-Konzert.
- 6: Morgengymnastik.
- 6.30: Köln: Morgenkonzert.
- 8: Sendepause.
- 8.30: Königsberg: Unterhaltungsmusik.
- 9.30: Chronik des Tages.
- 9.40: Sendepause.
- 11.30: Zeit, Wetter, Wasserstand.
- 11.45: Für den Bauern. Einige wichtige Futterpflanzen.
- 12: Mittagskonzert. 1. Venezia, Marsch von Fabiani. 2. Berlin, wie es weint und lacht, Ouvertüre von Conradi. 3. Fantasie aus „Bohème“, von Puccini. 4. Perpetuum mobile, von Joh. Strauß. 5. Alte Kameraden, Marsch von Teike. 6. Melodien aus „Geisha“, von Jones. 7. Rund um Lehar, Walzerpotpourri von Robrecht. 8. Ouvertüre zu „Frau Meisterin“, v. Suppé. 9. Tändelei, langsamer Walzer von Kletsch. 10. Goldene Stunde, lyrisches Intermezzo von Roland. 11. Kahlenberger Grüße, Walzer von Sommer. 12. Indische Suite, von Liling. 13. Klar zum Gefecht, Marinemarsch von Günther.
- 14: Mittagsberichte, Börse, Glückwünsche.
- 14.20: Hamburg: Musikalische Kurzweil.
- 15: Für den Bauern.
- 15.10: Blick in Zeitschriften.
- 15.30: Kinderfunk. Lustige Bewegungsspiele.
- 16: Vom Reichtum der Dinge. Bernhard Dierich.
- 16.20: Zu Henri Marteaus Geburtstag (geb. 31. März 1874). Serenade f. Bläser, Werk 20.
- 16.45: Kein Fachmann ohne Fachbuch. Dreigespräch.
- 17.05: Frohe Klänge aus Spanien (Aufnahmen).
- 17.30: Haben Sie schon gewußt...?
- 17.40: Zur Erzeugungsschlacht.
- 17.50: Programm. Für den Bauern.
- 18: Unterhaltungskonzert. 1. Blaujaeken ahoi, Marsch von Schicke. 2. Vorspiel zu „Peter Schmolli“, v. Weber. 3. Im Süden Italiens, von Friedemann. 4. Kleine Fuge, v. Schumann-Rischka. 5. Capriccio, von Sinigaglia. 6. Man lebt nur einmal, Walzer von Joh. Strauß. 7. Kraft durch Freude, Marsch von Meinecke. 8. Bauerntänze, von Szekula. 9. Impromptu rococo, v. Schütt. 10. Marsch Nr. 2, v. Schubert. 11. Erinnerung an Sondershausen, von Lindemann.
- 19: Deutsche im Ausland, hört zu! Deutscher Humor.
- 19.45: Schlesien stand seinen Mann. Ein Rundfunkbericht von den Abschlußarbeiten des WHW, 1935/1936.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: Offenes Singen.
- 21: Nie vergeht der Helden Ruhm. Hörfolge um deutsches Heldentum.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Tanzmusik.
- 24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Choral. Morgenspruch.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 8: Zeit, Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Sendepause.
- 10.15: Sendepause.
- 11: Sendepause.
- 11.15: Programm, Wirtschaft.
- 11.30: Bauernfunk.
- 11.45: Sozaldienst. 1. Keine Angst vor dem Kammerjäger. 2. Offene Stellen.
- 12: Leipzig: Frohe Mittagsstunde.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Leipzig: Frohe Mittagsstunde.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Nach Tisch gönnt euch ein wenig Rast und seid bei „Schall und Platt“ zu Gast! 1. Tanzpotpourri aus „Der Ball der Nationen“, von Raymond. 2. Hab ich nur deine Liebe, von Suppé. 3. Das Ringlein, von Chopin. 4. Chiribiribim, von Pestalozza. 5. Minutenwalzer, v. Chopin. 6. Schön wie der junge Frühling, von Grothe. 7. Tirolienne aus „Die Regimentstochter“, von Donizetti. 8. O Sole mio, von Capurro. 9. Nachtigall im Fliederbusch, Intermezzo v. Krome. 10. Lieb mich im Dreiviertel-Takt, Potpourri. 11. Tausendmal war ich im Traum bei dir, von Doelle. 12. Froh und heiter, Klavier-Trio von Heckes. 13. Bist du's, lachendes Glück, von Lehar. 14. Maika lachel, Polka von Niel. 15. Die tanzende Erbse, Xylophon-solo von Müller.
- 15: Wirtschaftsbericht. Unere Außenhandelsstatistik — neu gegliedert.
- 15.15: Das deutsche Lied.
- 16: Unterhaltungskonzert.
- 17.30: Der andere Bismarck. Hörfolge von Wirtz.
- 18: München: Musik am Feierabend.
- 19: Zurück ins Leben. Rettungsstation einer Großstadt.
- 19.30: Tänze auf zwei Klavieren. 1. Caro Bube, von Steel. 2. Kleine Silhouette, von Plessow. 3. Ein Sommerabend, von Fisher. 4. Kleiner Narr, von Fisher. 5. Aufmarsch der Pinguine, von Myers.
- 19.45: Zeitfunk.
- 19.55: Wetter.
- 20: Zeit, Nachrichten.
- 20.10: Berlin: Konzert.
- 22: Zeit, Nachrichten.
- 22.15: Nachrichten, Wetter, Sport.
- 22.30: Schallplattenkonzert. Und wer zu Hause Radio hat, der hört nun wieder „Schall und Platt“.
- 23: Konzert. 1. Konzert in C-Dur für Violine und Orchester, Werk 18, von Marteau. 2. Sinfonie in C-Dur, von Bizet.
- 24—2: Nachtkonzert. I. Deutsche Volkslieder. II. Sing-sang und Klingklang. Frohe Weisen.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: Morgengymnastik.
- 6.25: Wetter.
- 6.30: Morgenmusik. 1. Ouvertüre z. „Dichter und Bauer“, v. Suppé. 2. Winterstürme, Walzer von Fucik. 3. Im Fluge durch die Welt, Marsch von Niederlitz. 4. Ouvertüre zu „Die Felsenmühle“, v. Reißiger. 5. Erinnerung an Luzern, von Blon. 6. Einleitung zum III. Akt und Brautchor aus „Lohengrin“, v. R. Wagner. 7. Wiener Blut, Walzer v. Joh. Strauß. 8. Deutschlands Ruhm, Marsch von Schröder.
- 7.10: Landwirtschaftl. Berichte.
- 7.20: Fortsetzung d. Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10.15: Sendepause.
- 10.15: Was die Heimat singt (Schallplatten).
- 10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause.
- 12: Binnenschiffahrt.
- 12.10: Die Frühjahrsbestellung im Garten.
- 12.12: Leipzig: Musik am Mittag.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Leipzig: Fortsetzung der Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzweil.
- 15: Börse.
- 15.20: Schifffahrt.
- 15.30: Kleine Kammermusik. 1. Scherzo aus der Serenade für Violine, Bratsche und Klarinette, Werk 1, v. Pistor. 2. Drei Lieder für Sopran, von Wehding. In solchen Nächten — Saß ein Mädel — Alle haben einen gefreit. 3. Eine kleine Wanderung (Violine u. Klavier), v. Kummer. 4. Zwei Volkslieder für eine Altstimme, zwei Geigen, Klarinette u. Cello, von Hauenheim. Wer wird dich trösten — Ich warf zwei edle Rosen.
- 16: Musik zur Kaffeestunde. 1. Helgas Meerfahrt (Vorspiel zum III. Akt „Das Kirchlein am See“), von Gläser. 2. Die kleine Patrouille, von Siede. 3. Silhouetten, Walzer von Kark. 4. Melodien aus „La Traviata“, von Verdi. 5. Mazurka-Fantasie, von Leuschner. 6. Berliner Spatzen, Walzer v. Noack. 7. Trautes Dämmerstündchen (f. Streicher), von Köhler. 8. Ich rufe die Jugend der Welt, Marsch von Kutsch.
- 17: Das wertvolle deutsche Buch. Bekannte und neue Erzähler. Bericht.
- 17.15: Bunte Stunde. Hals- und Beinbruch! Allerhand vom Aberglauben.
- 18: München: Musik zum Feierabend.
- 18.45: Hafen.
- 18.55: Wetter.
- 19: Operettenerfolge (Schallplatten).
- 19.50: Funkschau.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: Die unvollkommene Ehe. Musikalisches Lustspiel in 3 Akten. Von Nehring.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Unterhaltungs- und Volksmusik.

## KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Stuttgart.  
**6.30: Frühkonzert** (s. Königsberger Programm).  
 8: Kalenderblatt, anshl.: Zeit, Wetter, Wasserstandsmeldungen.  
 8.10: Frauenturnen.  
 8.25: Sendepause.  
 10: Zeit, Nachrichten, Wasserstandsmeldungen.  
 10.15: Sendepause.  
 11.50: Bauer merk auf!  
 12: **Die Werkpause** des Reichsenders Köln (in Verbindung mit der DAF). Was sich die Arbeiter des Sendegabietes wünschen.  
 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.  
 13.15: Leipzig: Frohe Mittagsstunde.  
 14: Mittagsmeldungen.  
 14.20: Hamburg.  
 15: Sendepause.  
 15.5: Wirtschaftsmeldungen.  
 16: Literaturwissenschaft als Dienst am Volke. Ein preußischer Leonidas, geschichtliche Erzählung von Hans Franck. Kleines Triptychon, ein Gedicht von Otto Bräus. Kleiner Besuch in Finnland, aus einem Reisetagebuch von Hanns Johst. Dazwischen neue Musik des jungen Komponisten Otto Römer und zum Schluß eine Cellosonate von Hans Pfitzner.  
 18: **Unterhaltungskonzert**, 1. Aus galanter Zeit, von J. Klaas. 2. Konzertstück für Horn und kleines Orch., von W. Weber. 3. Konzert D-Dur für Klavier u. Orch., von J. Haydn. 4. Zwei lyrische Stücke, v. E. Grieg: Abend im Hochgebirge; An der Wiege. 5. Rondo capriccioso für Violine u. kleines Orchester, v. H. Unger.  
 19: **Das Deutsche Lied**. Lieder von Hans Pfitzner.  
 19.30: Kleine Bücherkunde.  
 19.45: Momentaufnahme.  
 20: Erste Abendmeldungen.  
 20.10: **Menschen, die uns begnügen**. Aus den Stippvisiten der vergangenen Jahre und zwischendurch Musik von Schallplatten.  
 22: Nachrichten.  
 22.20: 15 Minuten Sprechkunst (Gespräch u. Verhandlung).  
 22.35: Englische Unterhaltung.  
 22.50: Und zum Schluß eine Partie Schach.  
 23: Funkstille.

## LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.  
 6.10: Berlin: Funkgymnastik.  
 6.30: Deutschlandsender: Fröhliche Morgenmusik. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.  
 7.30—7.40: Für den Bauer.  
 8: Berlin: Funkgymnastik.  
 8.20: Sendepause.  
 8.30: Königsberg: Unterhaltungsmusik.  
 9.30: Spielstunde.  
 9.50: Sendepause.  
 10: Wetter, Wasserstand, Tagesprogramm.  
 10.15: Sendepause.  
 11.30: Zeit und Wetter.  
 11.45: Für den Bauer.  
 12: **Frohe Mittagsstunde**. (Siehe Königsberger Programm.) Dazwischen 13—13.15: Nachrichten.  
 14: Börse.  
 14.20: Hamburg: Musikalische Kurzweil.  
 15: **Heute vor . . . Jahren**.  
 15.05: Für die Frau: Ist der Handschuh eine Erfindung der Mode? Kulturgeschichtliche Plauderei.  
 15.20: Sendepause.  
 15.40: Wissen und Fortschritt.  
 15.50: Wirtschaft.  
 16: **Früchte am Weg**. Buchbericht.  
 16.20: Der Geburtstag der „Pickwickier“. Dr. Karl Hellwich.  
 16.30: **Variationen aus drei Jahrhunderten**. 1. Variationen über „Mein junges Leben hat ein End“, von Sweelinck. 2. Variationen über die „Meyerin“, von Joh. Jakob Froberger. 3. Andante und Variationen f-moll, von Haydn.  
 17: Wetter, Wirtschaft.  
 17.10: Mitteldeutscher Kalender: Was der April bringt. Dr. Malberg.  
 17.30: Meine Forschungsreise nach Hinterindien. Dr. Bernatzik.  
 17.50: **Musik zum Feierabend**.  
 18.50 **Die Eibenstocker Pudelmütze**. Volksstück von Dachne.  
 20: Nachrichten.  
 20.10: Umschau am Abend.  
 20.15: **Musikalisches Feuerwerk** in sprühenden, funkelnden Tonkaskaden.  
 21.15: **Das Reichsheer singt** (nach dem Liederbuch „Soldaten, Kameraden“). III. **Soldatenstand**. 1. Trutzlied. 2. Waffensegen. 3. Soldatenmut. 4. Frisch auf, edles Soldatenblut. 5. Drei Kanons (a cappella): a) Lever dod as Slav; b) Wenn durch die Stadt die Soldaten marschieren; c) Kommt nur her, wir woll'n's euch zeigen! 6. Wir traben in die Weite. 7. Soldaten, Kameraden! 8. Frisch auf gewagt! 9. Soll ich euch mein Lieben nennen. 10. Hei via die Soldaten.  
 22: Nachrichten, Sportfunk.  
 22.20—23.35: **Der Ring des Nibelungen**. Zweiter Tag: „Siegfried“, von Wagner. Dritter Aufzug.

## MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch; anschließ.: Morgengymnastik.  
 6.30: Köln.  
 7: Köln.  
 8: Gymnastik für die Hausfrau  
 8.20: Sendepause.  
 11: Für den Bauern (mit Musik).  
 12: Leipzig.  
 13: Nachrichten.  
 13.15: **Mittagskonzert**.  
 1. Ouvert. zu „Indra“, von Flotow. 2. Romanze, von Malo. 3. Auf der Wartburg aus der Thüringer Wald-Suite, von Ortleb. 4. Melodien aus „Romeo u. Julia“, v. Gounod. 5. Zwei Stücke von Planer: a) Das Orakel; b) Neckisches Spiel. 6. Rhapsodie, von Hartung. 7. Silhouetten-Walzer, von Kark.  
 14.20: Nachrichten.  
 14.40: Sendepause.  
 15.40: Vom Umgang mit Menschen. Der liebe Nachbar. Ein Gespräch.  
 16: Landwirtschaftsdienst.  
 16.10: Für die Frau. Anlässlich der Katzenausstellung: Unsere Miezekatze. Ueber ihre Herkunft und ihren Charakter. — Und was meint der Mann? Von der Behaglichkeit. Ein Gespräch. — April — April . . . Ein kleines Hörbild von alten Bräuchen im Frühling.  
 16.50: **Zeitgenössische Musik**. Sigmund von Hausegger: Drei Gesänge nach mittelhochdeutschen Dichtungen für eine mittlere Frauenstimme, Bratsche und Klavier. Hans Fleischer: Sonate für Bratsche und Klavier in F-Dur. Werk II. Henri Marteau: Fünf Schilflieder nach Dichtungen v. Nikolaus Lenau für Bariton, Bratsche und Klavier. Werk 31.  
 17.30: Bücher unserer Zeit.  
 17.45: Ruf der Jugend.  
 17.50: Landwirtschaftsdienst.  
 18: **Musik am Feierabend** (siehe Königsb. Programm).  
 19.45: Grenzen der Seelenkunde. Eine biologische Betrachtung von H. Graupner.  
 20: Nachrichten.  
 20.10: „**Herr Dandolo**.“ Komische Oper in drei Akt. von Will Vesper. Musik v. Rudolf Siegel. Musikalische Leitung: Der Komponist.  
 22: Nachrichten.  
 22.20: 10 Minuten Deutsch. Im Hinblick auf Mamas Liebling. Plauderei.  
 22.30: Zwischenprogramm.  
 23—24: Hamburg.

## SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.15: Morgenruf. Anschließ.: Morgen-Gymnastik.  
 6.30: Köln: Frühkonzert.  
 7: In der Pause: Nachrichten.  
 8: Programm. Anschließend: Morgen-Gymnastik.  
 8.30: Königsberg: Unterhaltungskonzert.  
 9.30: Sendepause.  
 10.30: **Musik am Vormittag**. Schallplatten.  
 11.30: Vom Erzeuger zum Verbraucher. Gemüsebau u. Gemüseversorgung.  
 11.40: **Tägliches, Alltägliches**.  
 12: **Mittagskonzert**. 1. Ouvert. zu „Idomeneo“, v. Mozart. 2. Deutsche Tänze, von Haydn. 3. Roma, Suite für Orchester, von Bizet. 4. Scherzo, von Schubert.  
 13: Wetter, Nachrichten.  
 13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung). 5. Ouvertüre zu „Raymond“, von Thomas. 6. Serenade aus „Die Millionen des Harlekin“, von Drigo. 7. Potpourri aus „Die Fledermaus“, von Johann Strauß. 8. Ungarische Steppenskitze, von Borodin. 9. Kaisermarsch v. R. Wagner.  
 14: Nachrichten.  
 14.20: **Musikalische Kurzweil**.  
 15: Sendepause.  
 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.  
 17.50: **Zwischenspiel**.  
 18: München: Musik am Feierabend.  
 19: **Schallplattenkonzert**.  
 19.45: Zeitfunk.  
 20: Nachrichten.  
 20.10: Deutschlandsender: Bunter Reigen.  
 22: Nachrichten, Heimatdienst.  
 22.30: Hamburg: Unterhaltungs- und Volksmusik.  
 24—2: Frankfurt: Nachtkonzert.

## Heuschrecken verursachen Sendestörung

Der Sender 3 AR in Melbourne (Australien) wurde in einer Nacht von Schwärmen einer schwarzen Heuschreckenart überfallen, die sich besonders auf dem Stromzuführungskabel von 10 000 Volt niederließen und dreimal die Station dazu zwangen, ihre Sendungen zu unterbrechen. Trotz aller möglichen Vorsichtsmaßnahmen war gegen diese Heuschreckenschwärme nichts auszurichten.

## STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.  
 6.05: Gymnastik.  
 6.30: Köln: Frühkonzert.  
 8: Frankfurt.  
 8.05: Wetter, Bauernfunk.  
 8.10: Gymnastik.  
 8.30: Königsberg: Unterhaltungskonzert.  
 9.30: Sendepause.  
 10.15: **Schallplattenkonzert**.  
 10.45: Sendepause.  
 11.30: Für dich, Bauer!  
 12: Leipzig: Mittagskonzert.  
 13: Zeit, Wetter, Nachrichten.  
 13.15: Leipzig: Mittagskonzert (Fortsetzung).  
 14: **Schallplattenkonzert**.  
 14.20: Hamburg: Musikalische Kurzweil.  
 15: Sendepause.  
 15.15: Von Blumen und Tieren.  
 16: **Bunte Musik am Nachmittag**. 1. Eisern und fest, Marsch v. Kienzl. 2. Badener Grube, Walzer von Kauler. 3. Der Mummelsee, Ouvertüre von Sahlender. 4. Walzer in As-Dur, von Chopin. 5. Melodien aus „Lohengrin“, von Wagner. 6. Prima Ballerina, Intermezzo von Vandervelde. 7. Nocturno Cis-Dur, v. Chopin. 8. Polonaise, v. Segebrecht. 9. Potpourri aus „Der Obersteiger“, v. Zeller. 10. Etude Ges-Dur, von Chopin. 11. Plappermäulchen, v. Lincke. 12. Am Hafen von Port Said, von Armandola. 13. Burleske, von Kuntzsch. 14. Geschichten aus dem Schwarzwald, Walzer von Segebrecht. 15. Schneidige Truppe, Marsch von Lehnhardt.  
 17.40: Eine Stätte klassischen Geistes: Der Burghügel von Pergamon. Rundgang über eine deutsche Ausgrabungsstätte in Kleinasien, geschildert von Fr. Walfisch.  
 18: München: Musik am Feierabend.  
 19: „**Die Oedhoferglocke**.“ Spiel für den Funk von Albert Buck.  
 20: Nachrichten.  
 20.10: Deutschlandsender: Großer musikalischer Unterhaltungsabend.  
 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.  
 22.20: **Sinfoniekonzert**. Halm: Konzert e-moll für Streichorchester. Fecker: Eine Schauspielouvertüre für kleines Orchester. Ziegler: Trauermusik für einen gefallenen Kameraden. Werk Nr. 15. für großes Orchester. Herrmann: Vorspiel zu einer hohen Feier. Werk 7 für großes Orchester, Orgel und drei Frauenstimmen. Bleyle: Lied des Lebens für Sopran, Tenorsolo, Frauen-, Männer-, gemischten Chor und Orchester.  
 24-2: Frankfurt: Nachtkonzert.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
18-18.30: „Anno 1900“ - Leichtes Orchesterkonzert.
19.15-19.30: Kammermusik auf Schallplatten.
19.30-19.40: Schallplatten.
19.40-20: Alte Musik (mit Kommentar).
21-22: Sinfoniekonzert 1. Widor: Ouvert. „Fischer von St. Johann“.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)
18-18.45: Zigeunermusik mit Schallplatteneinlagen.
19.30-19.45: Schallplatten.
20-20.30: Schallplatten.
21-21.20: Leichtes Abendkonzert und Schallplatten.
21.40-22: Fortsetz. des Konzerts.
22-23: Funkkabarett.
23.10-24: Jazzmusik und Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)
12-14: Unterhaltungskonzert (Übertragung).
15-16.30: Nachmittagskonzert (in der Pause: Gesang).
20-20.15: Geigen- u. Klaviermusik.
20.15-22.15: Funkbühne.
22.30-23.10: Buntes Orchesterkonzert.
23.10-0.30: Tanzmusik (Übertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)
12-12.30: Schallplatten.
12.30-13: Orgelmusik (Übertragung).
13-14.45: Buntes Unterhaltungskonzert.
14.45-15.15: Schallplatten.
15.15-17: Nachmittagskonzert.
17.20-18.15: Kammermusik und Gesang (Sopran).
18.15-19: Unterhaltungsmusik u. Gesang (Alt).
19.30-19.55: Hugo-Wolf-Lieder (Bariton).
21-21.30: Leichtes Orchesterkonzert.
21.30-21.50: Funkbühne.
21.50-22.30: Klavierwerke von Schubert.
23.20-0.15: Buntes Unterhaltungskonzert und Gesang (Sopran).
0.15-0.30: Aus Glasgow: Tanzmusik (Douglas Swallow und sein Orchester).
0.30-1: Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)
11.45-12.45: Orchesterkonzert.
12.45-13.15: Schallplatten.
13.15-14.15: Leichte Unterhaltungsmusik.
14.15-15: Orgelmusik (Übertragung).
15-15.30: Klaviersoli.
15.30-16: Schallplatten.
16-17.30: Orchesterkonzert und Gesang (Tenor).
17.30-18.15: Bunte Musik auf Schallplatten.
19.30-19.50: Konzert auf einer Kinoorgel.
20-21: Leichtes Abendkonzert.
21-21.30: Funkbühne: Ein musikalisches Spiel (Solisten, Chor und Orchester).

21.30-22.30: „America Calling“ - Bunte Stunde (Solisten und Orchester).
22.30-23.20: Quintettkonzert und Gesang (Sopran).
23.30-0.30: Aus Glasgow: Tanzmusik (Douglas Swallow und sein Orchester).
0.40-1: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)
11.45-18.15: Regional-Programm.
19.50-20.15: Spanische Tänze (Klaviersoli).
20.15-21: Varieté (aus einem Theater).
21-21.30: Funkbühne: Ein musikalisches Spiel.
21.30-23.20: Regional-Programm.
0.40-1: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL (410,4 m; 731 kHz; 25 kW)
17.35: Konzert.
19.30: Schallplatten.
20.10: Sololieder.
21: Männerchor: Estnische Chorlieder.
FINNLAND
HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW)
LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)
16: Unterhaltungsmusik.
17.25 (nur Lahji): Finn. Lieder.
18.15 (nur Helsingfors): Kabarett.
18.30: Schallplatten.
19: Orchestermusik.
21.10-23 (nur Lahji): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)
12-12.50: Konzertübertragung.
13-13.45: Schallplatten.
14.10-15.15: Operetten- u. Film-Schlager (Orchesterkonzert).
18.30-19.30: Buntes Nachmittagskonzert.
19.30-19.45: Geigen- u. Klaviersoli auf Schallplatten.
20-20.30: Werke von Poulenc auf Schallplatten.
21.15-23: Operettenabend: „Die Kokarde von Mimi Pinson“; Operette in drei Akten von Goublier.
FOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)
12.45-12.55: Leichtes Orchesterkonzert.
13-13.15: Gesang.
13.40-13.55: Unterhaltungskonzert.
14.10-14.55: Bunte Musik.
15-15.15: Operarien.
18.45-18.55: Tanzmusik.
19-19.50: Bunte Musik.
19.55-20.15: Bunte Musik.
20.40-20.55: Gesang.
21.10-21.55: Bunte Musik.
22.10-22.55: Bunte Musik.
23-23.55: Bunte Musik.
24-0.55: Bunte Musik.
1.05-1.30: Unterhaltungsmusik u. Militärmärsche.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)
(Nachdruck verboten!)
(Nachdruck verboten!)
12.10-13.10: Konzert.
13.10-14.10: Unterhaltungsmusik.
14.10-15.40: Konzert.
16.40-17.10: Gesang.
17.10-17.40: Konzert (Kinderchor).
18.40-19.10: Frankreich singt (Schallplatten).
19.45-20.10: Klavierkonzert: 1. a) Prélude op. 34, von Sinding; b) Im Volkston op. 32, von Sinding; c) Marche grotesque op. 32, von Sinding; 2. Sechs alte Volkslieder aus Lom, von Sparre Olsen; 3. Nordlandsuite, von David Monrad Johansen; a) Frauenprofil; b) Das steinerne Göttlein; c) Rentiere; d) Gegen der Väter Gebirge; 4. a) I Oia Dalom i Oia Kjøn, von Grieg; b) Fra Karnevalet, von Grieg.

30.50-21.45: Schallplatten.
21.45-22.40: Kurzoper: „Gianni Schicchi“, von Puccini.
22.40-23.05: Sechstagerrennen in Amsterdam.
23.50-0.40: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)
12.55-14.40: Schallplatten- und Orchesterkonzert.
16.40-16.50: Schallplatten.
17-17.50: Schallplatten- und Unterhaltungskonzert.
18-18.40: Fortsetzung d. Konzerts.
18.45-19.20: Leichte Musik.
19.55-20.05: Klaviermusik. 1. Bach: Fantasie in e-moll. 2. Mozart: Rondo in D-Dur.
20.05-20.20: Schallplatten.
20.20-20.30: Fortsetzung der Klaviermusik. 1. Debussy: Minirels. 2. Poulenc: Ständige Bewegung. 3. de Falla: Rituelier Feuertanz.
20.40-21.40: Passionsstunde.
21.40-22: Schallplatten.
22-22.20: Kammermusik (Geige und Klavier). Dvorak: Sonate in G-Dur.
22.20-22.50: Opernmusik und Gesang (Sopran). 1. Massenot: Ouvertüre „Phädra“, 2. Gesang. 3. Verdi: Ouvertüre „Die sizilianische Vesper“, 4. Gesang.
22.50-23.10: Fortsetzung der Kammermusik (Geige und Klavier). 1. Suk: Ballade, Werk 3b. 2. Janack: Dumka. 3. Martinu: Drei Arabesken.
23.15-23.25: Gesang.
23.25-23.55: Leichtes Unterhaltungskonzert.
23.55-0.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)
12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Orchesterkonzert.
17.15-17.55: Nachmittagskonzert auf Schallplatten.
20.35-24: Aus der Mailänder „Scala“: „Parsifal“, Musikdrama in 3 Akten von Richard Wagner.
MAILAND (308,6 m; 814 kHz; 50 kW)
FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW)
GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW)
TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)
11.30-12.15: Triokonzert.
12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Orchesterkonzert.
17.15-17.55: Aus Rom: Schallplattenkonzert.
20.35-21.15: Mandolinemusik.
21.25-22.10: Chorgesang.
22.10-23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW)
MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)
16-17.20: Volkstümliche Musik auf Schallplatten.
16.50-17.20: Chorgesang.
17.50-18.10: Kammermusik. Beethoven: Sonate in G-Dur für Klavier und Geige, Werk 30 Nr. 3.
18.40-19: Gesang. (Arien und Duette a. „Traviata von Verdi).
19.15-21.50: „Wir erwarten den April“ - Bunter Abend (Orchesterkonzert, Gesang, Funkbühne und Instrumentalsoli).
21.50-22.30: Volkstümliche Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)
17.15: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.45: Konzert.
21.55-22.30: Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)
12: Mittagkonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde. Lob des Standes. Eine Liederfolge.

15.40: Stunde der Frau. Kochvortrag.
16.05: Aus alten und neuen Tonfilmen (Schallplatten).
17: Bastelstunde.
17.25: Musik der Fastenzeit.
18: Prof. Dr. Arnold: Hundert Jahre Pickwick.
18.50: Josef Fuchs: Die Erforschung der Stratosphäre mit Hilfe von Radiowellen.
19.30: Aus Werkstatt und Bureau.
20: Historische Regimentsmärsche der ehemaligen österreichisch-ungarischen Armee.
21.35: Das Feuilleton der Woche.
22.10: Klaviermusik.
22.10: Klaviermusik: Bach: Partita Nr. 2 e-moll. Mozart: Sonate A-Dur. Debussy: a) Pagodes; b) Reflets dans l'eau. Ravel: Ondine.
23.15: Unterhaltungsmusik.
0.10-1: Tanzmusik (Schallplatten).

POLEN

WARSAU (1839,0 m; 224 kHz; 120 kW)
KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW)
LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW)
WILNA (559,7 m; 336 kHz; 16 kW)
12.40-13.25: „Eine Stunde in Frankreich“ (Orchesterkonzert, Übertragung).
13.35-14.30 (Kattowitz): Leichte Musik.
15.30-16: Leichte Musik auf Schallplatten.
16.15-16.45: Leichte Unterhaltung- und Tanzmusik.
16.45-17: Chorgesang.
17.15-18.10: Schallplatten für den Kenner.
18.10-18.30: Französische Lieder (Gesang mit Klavierbegleitung).
18.45-19 (Kattowitz): Gesang auf Schallplatten.
19.20-19.35 (Kattowitz): Schallpl.
20.10-20.45: Leichtes Abendkonzert. 1. J. Strauß: G'schichten aus dem Wiener Wald, Walzer. 2. Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Skizzen. 3. Moszkowski: Malgagna.
21-22: Aus Krakau: Polnische Musik: Werke von Elser.
22-22.45: Leichtes Orchesterkonzert unter Mitwirkung von Solisten.
23.05: Tanzmusik auf Schallplatten.
23.05-23.30 (Kattowitz): Leichte Musik auf Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (264,5 m; 828 kHz; 12 kW)
RADIO ROMANIA (1875 m, 160 kHz; 156 kW)
12.30: Konzert.
17.15: Schallplatten.
18.30: Jazzkonzert.
19.15: Tanzmusik.
20.25: Sinfoniekonzert: Tschai-kowsky: VI. Sinfonie, Debussy: Kleine Suite.
21.45: Forts. d. Sinfoniekonzertes: Schumann: Konzert in a-moll für Klavier und Orchester. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser“.
22.35: Nachtkonzert.
23: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW)
MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)
13: Unterhaltungsmusik.
14.20: Chorkonzert.
17.45: Schallplatten.
20: Klavierkonzert.
20.20: Hörspiel.
22-23: Unterhaltungsprogramm.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)
12: Schallplatten.
13.10: Im Reiche der Operette.
16: Konzert.
16.30: Nach Ansage.
18: Unterhaltungskonzert.
18.30: Jugendkameradschaftsstunde.
19.05: Zyklus „Rund um unsere Schweizerberge“. Die Ogis v.

Kandersteg. Eine Bergführerdynastie.
20-22.30: Aus dem Berner Stadttheater: „Fürst Igor“, Oper von Borodin.

ROMANISCHE SENDER Sottens

443,1 m; 677 kHz; 25 kW)
13.10-14: Schallplatten.
16.30-18.30: Buntes Nachmittagskonzert.
18.50-19.10: Tanzmusik a. Schallplatten.
19.30-19.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
20-21.20: Zeitgenössische deutsche Musik. 1. Lürman: Concertino für Orchester, Werk 9. 2. Unger: Dörfliche Szenen. 3. Trapp: Divertimento, Werk 27.
21.30-22.30: Liederstunde.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)
12.35-15.30: Mittagskonzert.
15: Brunn.
16.10-17: Buntes Konzert.
17.20-17.45: Konzert. Ant. Dvo-rák: Trio in B-Dur für Klavier, Violine und Violoncello, op. 21.
18.10-18.45: Deutsche Sendung. Zum Andenken an Ferruccio Busoni.
19.10-19.40: Mähr.-Ostrau.
20-22: Aus dem Prager Nationaltheater. Jos. Boh. Foerster: „Der Thor.“ Oper in 7 Bildern.
22.15-22.45: Schallplatten.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag.
15-16: Nachmittagskonzert. 1. Balakirev: In Böhmen, Sinfonische Dichtung. 2. Axman: Suite aus den Beskiden. 3. Hradzira: Valachisches Motiv. 4. Nedbal: Scherzo capriccioso, Op. 5.
16.10: Prag.
17.40-18.15: Deutsche Sendung.
18.30-18.45: Operarien.
19.10: Mähr.-Ostrau.
20: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag.
15: Brunn.
16.10: Prag.
17.35-17.55: Der Frühling in Liedern.
18.10: Prag.
19.10-19.40: Leichte Musik.
20: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (208,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag.
15: Brunn.
16.10: Prag.
17.50-18.10: Magyarische Lieder.
18.35-18.45: Schallplatten.
19.10-19.40: Soldatenlieder und -märsche.
20: Prag.
22.30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)
12.05: Konzert.
13.40: Konzert (Vokal-Quintett).
17: Leichtes Konzert.
18.30-19.30: Zigeunermusik.
20-22: Übertragung des schwed. Konzertes des Städt. Orchesters. 1. a) Fröding: Winternacht; b) Karlfeldt: Herbstpsalm. 2. Atterberg: F-Dur-Sinfonie op. 2. 3. a) Lindberg: Lied; b) Lindberg: Lied; c) Haquinus: Lied. 4. Larson: Konzert-Ouvertüre. 5. Rangström: Notturmo - drei Lieder. 6. Alfée: Sommernachts-traum.
22.20: Schallplatten.
22.50: Gesang.
23.25: Zigeunermusik.

6.03 Wetterdienst.

**6.05 Frühturnen:** Turn- und Sportlehrer Bruno Petzke.

**6.30 (aus Berlin) Frühkonzert**

Es spielt Hans Bund.

1. Espana-Walzer, von Waldteufel. — 2. Babarambu, von Igelhoff. — 3. Küsse sind die Sprache der Liebe, von Joansson. — 4. Mein Himmel auf Erden, bist du, Walzerlied von Stolz. — 5. Ponte di Rialto, Barcarole, von Kick-Kletzki. — 6. Natascha, von Winkler. — 7. Baden-Baden, von Raymond. — 8. Es war so schön, von Gronostay. — 9. Mit dem Rucksack auf dem Rücken, von Kennedy. — 10. Fang nie im April was an, von Bochmann. — 11. Karnevalsbotschafter, Walzer von Strauß. — 12. Lamento, von Mueck-Caros. — 13. Hochzeit der Micky-Maus, von Vienna. — 14. Gnomen-Parade, von de Micheli. — 15. An der schönen blauen Donau, Walzer von Strauß. — 16. Sie trägt ein kleines Jäckchen in Blau, von Fischer. — 17. Leise klingt eine Melodie, Walzer von Richartz. — 18. Finale aus der Suite „Alt-China“, von Niemann.

In der Pause 7.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**8.00 Morgenandacht**

**8.15 Gymnastik für die Frau**

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

**8.40 (aus Dresden) Musikalische Frühstückspause**

Es spielt das Pletzsch-Marko-Orchester.

Leitung: Ernst Pletzsch.

9.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille

**11.05 Mutter und Kind**

Gespräch nach einem Mutterschulkursus.

**11.30 Der Pflanzenschutz im Frühjahr:** Dr. Crüger.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

**12.00 (bis 12.55 für den Deutschlandsender)**

**Mittagskonzert**

I. Teil: Bayerische Musik. — Musikkorps des Flakregiments

Nr. 11, Königsberg. Leitung: Musikleiter Max Kriening.

1. Bayerischer Marsch, von Scherzer. — 2. Bayerische Rhapsodie, von

Pfitzinger. — 3. a) Münchner Kind'l, Walzer v. K. Komzak; b) Münchner

G'müthlichkeit, von Reeg. — 4. Bayerische Humoreske, von Pfitzinger. —

5. Bayerische Ländler und Schuhplattler, von Daxenberger. — 6. Aus

dem Bayerland, Ländler-Walzer von Gulden. — 7. a) Auf der Alm;

b) Holliurio, von Pöll. — 8. Tölzer Schützenmarsch, von Kretzner.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Draht-

losen Dienstes.

**13.15 (bis 13.45 für den Deutschlandsender)**

**Mittagskonzert**

II. Teil: Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg

(Eugen Wilcken).

1. Der Tausendkünstler, Marsch von Blankenburg. — 2. Ouvertüre zu

„Vier Menschenalter“, von Fr. Lachner. — 3. a) Murrendes Lüftchen;

b) Serenade, von A. Jensen. — 4. Nachtfalter, Walzer von Joh. Strauß. —

5. a) Im Paradies; b) Kleiner Schalk, Tango von Gr. Hermann. —

6. Melodien aus „Der Göttergatte“, von Franz Lehár.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**14.15 Aus den Zeitschriften des Monats März**

Alfred Püllmann.

**14.30 Auch kleine Dinge können uns entzücken**

mit Erich Börschel und seiner Kapelle.

Leitung: Peter Arco.

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte,

Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtvieh-

notierungen

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Nachrichten des Arbeits-

amts, Werbenachrichten.

**15.10 Praktische Winke**

Gründonnerstagkringel und Ostergebäck.

**15.20 Königsberg Unsere Jungmädel**

Spieglein, Spieglein an der Wand.

**Danzig: Erdgeisterlein erwachen**

Jungmädel bringen ein Frühlingsspiel.

**15.45 Unterhaltungsmusik**

der Kapelle Erich Börschel.

1. Rudolfsklänge, Marsch von R. Herzer. — 2. Ouvertüre z. Opt. „Wald-

leuxer“, von Strauß. — 3. Konzertwalzer h-moll, von M. J. Glinka. —

4. Kleine Suite, von Claude Debussy. — 5. Straußiana, von Erich Börschel.

— 6. a) Akkordeon-Träume, von Pörschmann (Solist: Otto Gutsch);

b) Hab' ich nur deine Liebe, a. d. Opt. „Boccaccio“, von Franz von

Suppé (Solist: Klaus Blodau). — 7. Melodien a. d. Opt. „Der Bettel-

student“, von Carl Millöcker. — 8. Walzer a. d. Opt. „Der Graf von

Luxemburg“, von Franz Lehár. — 9. Wir sind richtig, Potpourri von

Roland. — 10. Unter dem Sternbanner, Marsch von Sousa.

Einlage ca. 16.30:

**Hundert und ein Klebitzel**

Ein fröhliches Tischgespräch über die Getreuen von Jever

von Robert Walter.

**17.05 Königsberg:**

10 Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.

**Danzig:**

**Lustige Geschichten von Wolfgang Federau**

Sprecher: Der Verfasser.

**17.20 Königsberg: Ostpreußischer Monatskalender**

**4. Blatt: April**

**Danzig: Konzert für Cello und Klavier**

Ausführende: Günther Schulz-Fürstenberg (Cello),  
Johannes Bodammer (Klavier).

**17.50 Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.**

**Danzig: Funk der Arbeitsfront, Werbenachrichten.**

**18.00 (aus Frankfurt)**

**April - April**

**Unser singendes, klingendes Frankfurt**

Mitwirkende: „Die 9 Freudenspende“, Franz Hoffmann (Tenor), Maria Madlen-Madsen (Sopran), Willi Liebe (Trompete), großes Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Dr. Reinhold Merten, Kapelle Franz Hauck. Heitere Zwischentexte von Theo Töller. Gesamtleitung: Leopold von Schenkendorf.

1. Ouvertüre z. Opt. „Grigri“, von P. Lincke. — 2. Ich bin verliebt,

von N. Dostal. — 3. „Carmen“-Fantasie, Parodie von Bellstedt-Liebe. —

4. Poranek, Intermezzo von J. Lindsay. — 5. Treu sein, das liegt mir

nicht, von Joh. Strauß. — 6. Blauer Pavillon, von J. Lautenschlaeger. —

7. Sie liebte Marie, von Gabriel. — 8. Teufelstanz, von Helmesberger.

**18.50 Heimatdienst.**

**19.00 Königsberg:**

**Das Boxhorn**

nach alten steinzeitlichen Funden aus den Wäldern bei Rominten wiederhergestellt und heute zum ersten Male geblasen

Manuskript: Hugo R. Bartels. Kapelle Erich Börschel.

**19.00 Danzig: Muntrer Tanz und frohe Laune**

an den Ufern der Radaune

**20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.**

**20.15 (aus Frankfurt) Reichssendung**

**Stunde der jungen Nation**

**Helden und Händler**

**20.45 (aus Frankfurt)**

**Lachender April**

Leonore Bader, die Vortragskünstlerin, parodiert den Tonfilm auf

ergötzliche Weise

Hans Kaufmann spielt nicht nur auf dem Bandoneon, sondern

auch auf einem neuartigen Röhreninstrument

Richard Kistenmacher, der Ansager, steuert sich durch die

Wogen der Heiterkeit

Fritz Kullmann begleitet kunstbeflügelt am Konzertflügel

Die Mainzer Hofesänger, ein Massenangebot von 15 frohen

Gesellen, lassen ihre lustigen Lieder erklingen

Karlheinz Neander erklärt, unter gefühlvoller Lautenbegleitung,

die Liebe auf humoristische Art

Inge Vesten, die Soubrette, singt davon, daß sie „Heute so

fidel“ ist und davon „Was man zu einer Dame nicht sagt“

Udo Vietz, dem wirklich komischen Komiker, sind Ihre Lach-

muskeln widerstandslos ausgeliefert

Die Kapelle Franz Hauck mit ihren Solisten sorgt dafür, daß die

Stimmung niemals abreißt.

Die Gesamtleitung hat Eduard van der Becke.

**22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes,**

**Sportberichte.**

**22.20 Der Zeitfunk berichtet**

**22.35 Ein unpolitisches Kapitel aus Bismarcks Leben**

Gespräch zu dem Buch „Bismarck und Katharina Orloff“

von Fürst Nikolai Orloff (Beck'sche Verlagsbuchhandlung

München). Manuskript: Dr. Theodor Schieder.

**22.50—24.00 Nachtmusik und Tanz**

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg

(Eugen Wilcken).

1. Ouvertüre zu „Die Zigeunerin“, von M. W. Balfe. — 2. a) Liebes-

weisen, von H. Zander; b) Spanisches Liebeslied, von J. Armandola. —

3. Walzereligkeit, von Hans Löhr. — 4. a) Bien venido, Tango; b) Ami-

guita Mia, Tango von P. Castrucho. — 5. Melodien aus „Faust“, von

Ch. Gounod. — 6. a) Wachauer Mädel, Wachauer Wein, von H. Strecker;

b) Santuzza, von O. Berco. — 7. G'schichten aus dem Wiener Wald,

v. Joh. Strauß. — 8. Ouvertüre zu „Der Opernball“, v. Richard Heuberger.

## DEUTSCHLAND-SENDER

(3571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: **Guten Morgen, lieber Hörer!** 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht. — 6.10: Fröhliche Morgenmusik. Dazw. um 7: Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 8.10: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
- 10: Sendepause.
- 10.45: Fröhlich. Kindergarten.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Der Rosinenzopf. Eine bäuerliche Ostererzählung: Margret Dührberg-Bang.
- 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Aprilwetter! Wetterregeln, Wettervorhersage und Wetterschäden in alter und neuer Zeit; anschließend: Wetterbericht.
- 12: Königsberg: Musik zum Mittag. Dazwisch. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.
- 15.15: Aus Stockholm: **Heitere Volkweisen aus Schweden.**
- 16: **Musik am Nachmittag.** Aus dem Hotel „Adlon“, Berlin. — 16.45: Aus dem Hotel „Der Kaiserhof“, Berlin.
- 8: Conrad Hansen spielt die **Sonate Es-Dur op. 7**, von Ludwig van Beethoven.
- 18.30: „Sei niemals kleinmütig...!“ Aus Briefen Bismarcks an seine Frau: Heinrich Braun.
- 18.45: Sportfunk. Am 5. April wieder Straßenrennen Berlin-Kottbus-Berlin.
- 19: Und jetzt ist Feierabend! **Im Dreivierteltakt.** Schallplatten.
- 19.45: Deutschlandecho.
- 20: Kernspruch; anschließend: Wetterbericht und Kurznachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 20.10: **Wettstreit der Instrumente.** Schallplatten.
- 20.45: **Stunde der jungen Nation.**
- 21.15: Frankfurt: Lachender April.
- 22: Tagesnachrichten; anschl. Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Märchenerzählung f. Klarinette. Bratsche u. Klavier, von Robert Schumann.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—24: **Wir bitten zum Tanz!**

## BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8: **Frühkonzert** (Siehe Königsberger Programm).
- 8: Funkgymnastik.
- 8.20: Echo am Morgen.
- 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
- 9.30: Leibesübungen der Kinder. Dr. Heiß.
- 9.45: Der geduldige Gärtner. Worte an eine Blumenfreundin.
- 10: Wetter.
- 10.15: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Saarbrücken: Mittagskonzert
- In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Wetter, Tagesnachrichten, Wasserstände.
- 14.15: **Frohe Tanzweisen.**
- 15: Börse.
- Gegen 15.30: Sendepause.
- 16: **Edvard Grieg** (Schallpl.). 1. Lyrische Suite. 2. Aus „Peer Gynt“: Morgenstimmung — Anitras Tanz — In der Halle des Bergkönigs.
- 16.30: **Vom richtigen Lesen.** Der junge Mench und das Buch.
- 16.45: **Wir musizieren und singen.**
- 17.30: **Weltstadt-Variété in der Nacht zum 1.** Funkbericht.
- 18: Frankfurt: „April, April“.
- 19: **Kleine musikalische Unterhaltung.** Schrammeln spielen!
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten; anschl.: „Wir teilen mit...“
- 20.15: **Stunde der jungen Nation.**
- 20.45: **Wirrwarr im Platten-schrank.** Allerlei Ueber-raschungen.
- 22: Wetter, Tages-, Sport-nachrichten.
- 22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

## BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: **Frühmusik auf Schallpl.**
- 6: Gymnastik.
- 6.30: Berlin: Morgenkonzert.
- 8: Frauengymnastik.
- 8.20: Sendepause.
- 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
- 9.30: Chronik des Tages.
- 9.40: Sendepause.
- 11.30: Wetter.
- 11.45: Für den Bauern.
- 12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 14: Börse, Glückwünsche; anschließend: Deutschland-sender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für den Bauern.
- 15.10: Das deutsche Buch.
- 15.30: Kinderfunk: Allerlei fröhliche Lieder z. 1. April.
- 16: Antike Heldendenkmäler. Dr. Agath.
- 16.20: Violinmusik, Sonate D-Dur, Werk 12, Nr. 1, von Beethoven.
- 16.40: Vom Geist deutscher Gemeinschafts- und Lager-erziehung. Gerhard Pan-kalla.
- 17: **Ein bibelnes Fröhlichkeit.**
- 17.30: Hermann Stehr erzählt.
- 17.50: Programm. Für den Bauern.
- 18: **Unterhaltungskonzert.** 1. Unsere Pflieger, Marsch von Schmidt-Hagen. 2. Vorspiel zu einem Singspiel, v. Lincke. 3. Serenade, von Hennig. 4. Rosen und Schmetterlinge, v. Micheli. 5. Nächtlicher Karneval, v. Groitzsch. 6. Walzer, von Volkmann. 7. Kleine Stücke, von Schumann-Rischka. 8. Paraphrase über Schuberts „Der Lindenbaum“, v. Weninger. 9. Intermezzo, von Hennig. 10. Liebesweisen, von Zander. 11. Helios Marsch, von Schicke. 12. Die kleine Geisha, von Scassola. 13. Meeresbrise, von Leoncavallo. 14. Zeller-Abende, v. Thiele. 15. Berceuse, von Schestak. 16. Ganzonetta, von Hennig. 17. Pressemarsch, von Meinecke.
- 19.30: **Da staunt der Laie ...** Sensation in Funkberichten aus „Lirpa“-Wellen.
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.15: **Stunde der jungen Nation.**
- 20.45: **Unterhaltungskonzert.** 1. Militärmarsch Nr. 3, von Schubert. 2. Polonaise, v. Weber. 3. Scherzo, von Weber. 4. Albumblatt, von Wagner. 5. Tanz unter der Dorflinde, von Reinicke. 6. Opfertanz und Reigentanz aus „Katharina“, von Tinel. 7. Hochzeitsmusik, von Jensen. 8. Ungarisch, von Knütmann. 9. Gruß an Wien, Walzer v. Baußnern. 10. Petersburger Marsch.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Köln: Nachtmusik und Tanz.
- 23.25: **Bläsermusik.** Sextett B-Dur für Bläser und Klavier, Werk 6, von Thuille.
- 24: Funkstille.

## FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Choral, Gymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Zeit.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Sendepause.
- 9.30: **Musik am Morgen.** 1. Geburtstagständchen, von Lincke. 2. Die vier Menschenalter, von Lachner. 3. Aus der Jugendzeit, von Radecke. 4. Die Jagd nach dem Glück. Walzer von Brandt. 5. Des Lebens Mai. Intermezzo von Ueberschor. 6. Hochzeitsständchen, von Klose.
- 10.15: Sendepause.
- 11: Hausfrau hör zu!
- 11.15: Programm, Wirtschaft.
- 11.30: Sendepause.
- 11.45: Sozialdienst. 1. Aus Arbeit und Beruf. 2. Offene Stellen.
- 12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Wirtschaftsbericht. Das große Los.
- 15.15: Die alten Frankfurter Speicher. Funkberichte.
- 15.30: Bücherfunk. „Das Rassenproblem in deutschen Romanen“.
- 15.45: **„Der Kiebitz“.** Früh-lingerzählung von Franck.
- 16: **Unterhaltungskonzert.** 1. Wir Akrobaten, Marsch von Carste. 2. Am Silbersee, Serenade, von Schneider-Bobby. 3. Maskenzug, von Kaempfert. 4. Am schönen Rhein, Walzer von Keler Bela. 5. Potpourri a. „Tausend und eine Nacht“, von J. Strauß. 6. Zum Städtle hinaus Marsch von Meißner. 7. Ouvertüre zu „Die Zigeunerin“, von Balfe. 8. Zigeunertanz, von Ketelbey. 9. Träume auf dem Ozean. Walzer von Gungl. 10. Marionetten-Polka, von Bold. 11. Persischer Festzug, von Yoshitomo. 12. Flotte Geister, Marsch von Stelzig. 13. Lotosblumen, Walzer v. Ohlsen. 14. Achtung! Wir gehen voran! Marschpot-pourri von Recktenwald.
- 17.30: Die Fischer von Höchst. Funkbericht.
- 18: **April! April!** (Siehe Königsberger Programm.) (Unser singendes, klingendes Frankfurt)
- 19.45: Erzeugungsschlacht.
- 19.55: Landwirtschaft.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: **Stunde der jungen Nation.**
- 20.45: **Lachender April** (Siehe Königsberger Programm.)
- 22: Zeit, Nachrichten.
- 22.15: Nachrichten.
- 22.30: Köln: Nachtmusik und Tanz.
- 24—2: Stuttgart: Nachtmusik.

## HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: Morgengymnastik.
- 6.25: Wetter.
- 6.30: Berlin: Morgenmusik.
- 7.10: Mitteilungen über Tier-zucht.
- 7.20: Berlin: Fortsetzung der Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10.15: Sendepause.
- 10.15: **Drei Opern im Quer-schnitt** (Schallplatten). 1. „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck. 2. „Rigo-letto“, von Verdi. 3. „Tief-land“, von d'Albert.
- 10.50: **So zwischen elf und zwölf.** Musik zur Werk-pause.
- 12: Binnenschiffahrt.
- 12.10: Saarbrücken: Musik am Mittag.
- 13.05: **Umschau am Mittag.**
- 13.15: Saarbrücken: Fortsetz-der Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: **Musikalische Kurzweil.**
- 15: Börse.
- 15.20: Schiffahrt.
- 15.30: **Auf zwei Klavieren.** Fantasie, Werk 5, v. Rach-maninow.
- 16: Deutschlandsender. Musik am Nachmittag.
- 17.10: **I—a, der Esel!** Rüpel-spiel von Steguweit.
- 17.30: **Diamanten und Kiesel-steine.** Nur für Kenner! 1. Schlußsatz aus einer Jugendsonate für zwei Klav-iere, von Weber. 2. Bal-lade vom Handschuh (Ur-fassung!), von Schiller. 3. Wiener Walzer (um 1830), Komponist unbekannt. 4. Er läßt sich rasieren!, Sketch von Schiller. 5. Can-zone für Glasharmonika, v. Suicida. 6. Olla potrida, Kurzoperette von Herder.
- 18: **Nachmittagskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Oberon“, von Weber. 2. Adagio für Flöte und Gitarre, von Call. 3. Intermezzo aus „Tief-land“, von d'Albert. 4. Arie „Ach öffnet eure Augen“, aus „Figaros Hochzeit“, v. Mozart. 5. Rusticanella, v. Cortopassi. 6. Romanze für Flöte und Gitarre, v. Küff-ner. 7. Arie „O höret, ihr Bauern“, aus „Der Liebes-trank“, von Donizetti. 8. Thermen, Walzer von Joh. Strauß. 9. Ouvertüre zu „Die Frau Meisterin“, von Suppé. 10. Lied des Ollen-dorf „Ach, ich hab' sie ja nur“, aus „Der Bettel-student“, von Millöcker. 11. Frühlingskinder, Walzer von Waldteufel. 12. Die Mär von tapferen Schnei-derlein, von Zimmer.
- 18.55: Wetter.
- 19: **Fortsetzung des Nach-mittagskonzertes.**
- 19.30: **Wenn am Bachrand die Kätzchen blühen.** Streifzug durch die erwachende Nat-ur, Von Zukowsky.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.15: **Stunde der jungen Nation.**
- 20.45: Breslau: Unterhaltungs-konzert.
- 22: Nachrichten.
- 22.25: **Musikalisches Zwischen-spiel.**
- 23—24: **Abendmusik.**



## KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Stuttgart.
- 6.30: Berlin.
- 8: Kalenderblatt, anschl. Zeit, Wetter, Wasserstandsmeldungen.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 10: Zeit, Nachrichten, Wasserstandsmeldungen.
- 10.15: Kindergarten.
- 10.45: Sendepause.
- 11.50: Hier spricht der Bauer.
- 12: Die Werkpause des Reichsenders Köln (in Verbindung mit der DAF.). Was sich die Arbeiter des Sendegbietes wünschen.
- 13: Mittagmeldungen, Glückwünsche.
- 13.15: Mittagskonzert.
- 14: Mittagmeldungen.
- 14.15: Uebertragung aus dem Capitol, Köln: Kleine Musik.
- 15: Für unsere Kleinen: Allerlei Schabernack.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten von Hugo Schünemann.
- 16.30: Kleine Hausmusik. Hamborner BDM. musiziert.
- 17: Das Haar in der Suppe. Von kleinen menschlichen Schwächen und Eitelkeiten. Mancher findet nur darum ein Haar in jeglicher Suppe, weil er das eigene Haupt schüttelt, solange er lebt. Eine vergnügliche u. bunte Spielerei zum 1. April.
- 18: Frankfurt: April, April.
- 19: Schallplattenkonzert.
- 20: Erste Abendmeldungen.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: April, April. Schalk in Wort und Ton von Franz Peter Kürten.
- 22: Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 22.30: Nachtmusik und Tanz. 1. Apollo-Marsch, von Neumann. 2. Traum im Frühling. Walzer von Czernik. 3. Zwei Tänze. 4. Ouvert. „Fra Diavolo“, von Auber. 5. Zwei Tänze. 6. Ball scene, von Hellmesberger. 7. Zwei Tänze. 8. Mazurka-Fantasie, von Leuschner. 9. Zwei Tänze. 10. Scherzo, von Bose. 11. Zwei Tänze. 12. Pittoresker Tanz, von Ortleb. 13. Zwei Tänze. 14. Perpetuum mobile, von Joh. Strauß.

## LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
- 6: Berlin.
- 6.10: Berlin.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert. Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Für die Hausfrau: Markt und Küche.
- 8.30: Musikalische Frühstückspause.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Wetter, Wasserstand, Tagesprogramm.
- 10.15: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: Musik für die Arbeitspause. 1. Oberst-Mähner-Marsch, von Warwas. 2. Ramason-Ouvertüre, von Warwas. 3. a) Deutschlands Erwachen, v. Reinhold; b) Aus Stahl und Eisen, von Rathke. 4. An der Schlei, von Warwas. 5. Slawischer Tanz Nr. 6, von Dvorak. 6. Adler von Lille, v. Heinrich Blankenburg. 7. Parademarsch des ehem. Inf.-Regts. 107, von Hauschild. 8. Parademarsch des ehem. Inf.-Regts. 102, von Bochmann.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert. 1. Schön Rotraut, Ouv. von Lautenschläger. 2. Im schönen Tal der Isar, Walzer von Lühr. 3. Im Park, Suite von Lühr. 4. Finkenhochzeit, Intermezzo von Collin. 5. Bauernpolka, von Joh. Strauß. 6. Ich schenk' mein Herz, Lied von Mackeben. 7. Großstadtleben, Marsch von Lincke.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
- 15: Heute vor ... Jahren.
- 15.05: Sendepause.
- 15.50: Wirtschaft.
- 16: Musik für Violine und Klavier. 1. Duo in A-Dur, Werk 162, von Schubert. 2. a) Polonaise c-moll; b) Walzer cis-moll, v. Chopin.
- 16.30: Schallplattenkonzert.
- 17: Zeit, Wetter, Wirtschaft.
- 17.10: Wir besuchen die Puppen der Käte-Kruse-Werkstatt.
- 17.40: Paul Eipper erzählt: Wildgänse kommen und andere Vögel auch.
- 18: Mandolinmusik Dresdner Komponisten.
- 19: Kamerad, weißt du noch? Flandrische Küste.
- 19.25: Sudetendeutsche Lieder. 1. Dawid; a) Mein kleines Lied; b) Du goldhaarig Kind; c) Slawische Melodie. 2. a) Warum?, von Finke; b) Ueber dem Buch der Rose. 3. Horn; a) Kannst du's versteinen?; b) Herbst; c) Wieder Frühling. 4. Krause; a) Minnelied; b) Schlaflos (Storm); c) Herbstrose (Storm).
- 19.55: Umschau am Abend. 20: Nachrichten.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Breslau: Unterhaltungskonzert.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.

## MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch; anschl.: Morgengymnastik.
- 6.30: Engl. Sprachunterricht.
- 7: Berlin.
- 8: Gymnastik für d. Hausfrau
- 8.20: Sendepause.
- 9.30: Für die Hausfrau.
- 9.40: Sendepause.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: Mittagskonzert. 1. Ballettmusik aus „Die Puppenfee“, von Bayer. 2. Poetische Serenade, von Popp. 3. Nachtschwärmer. Walzer von Ziehrer. 4. Drei Stücke: a) Kanzonetta, von Tschalkowsky; b) Canari, von Schütt; c) Kubelik-Serenade, von Drdla. 5. Melodien a. „Der Zarewitsch“, von Lehár. 6. Amoretten, von Fück. 7. Großmütterchen, von Langer. 8. Einzug der Frühlingsblumen, von Kockert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert. 9 Szenen aus „Martha“, v. Flotow. 10. Liebesständchen, von Czernik. 11. Tell-Fantasie, v. Krüger. 12. Kleine Suite, v. Karganoff-Kutsch. 13. Mädchen beim Tanz, v. Heuberger. 14. Madrigalet, von Bullerian. 15. Schleierintermezzo a. „Mona Lisa“, von Schillings. 16. Polnischer Tanz, v. Scharwenka.
- 14.20: Nachrichten.
- 14.40: Sendepause.
- 15.40: Heut' spiel'n wir Euch auf! Obergangschar des BDM.
- 16: Landwirtschaftsdienst.
- 16.10: Til Riemenschneider im Taubertal. Eine Betrachtg.
- 16.30: Kinderfunk. Kasperl erzählt Geschichten.
- 16.50: „Pimpfe herhören!“ So wollen wir sein!
- 17: Konzert für Geige und Orchester in G-Dur, Werk Nr. 21, von F. Max Anton.
- 17.35: Wie würden Sie entscheiden? Der Möbelkauf vor dem Richter. Hörbild von Hans Peter Danieleik.
- 17.50: Landwirtschaftsdienst.
- 18: Bunter Feierabend. 1. Unsere Flieger, Marsch von Schmidt-Hagen. 2. Lied und Tanz von Tarengli. — Heitere Lieder. — 3. Ouv. zu „Lysistrata“, v. Lincke. — Gesang. — 4. Koketterie, Walzer von Siede. — 5. Overt. zu „Die Nürnberger Putzi, Ständchen von Alex. Puppe“, von Adam. — 6. — Akkordeon. — 7. Hinter dem Schellenbaum, Marsch von Hempel.
- 19: Konzertstunde. 1. Vier Lieder von Johann. Brahm. 2. Kleine Sonate f. Klavier, von Paul Niemeyer. 3. Drei Lieder, von Richard Strauß. 4. Improptu in G-Dur, von Fr. Schubert.
- 19.35: Schulen im dritten Reich. Neuer Kunstunterricht. Aufnahmen aus der Realschule Miesbach.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: Stunde d. jung. Nation.
- 20.45: Heitere Abendmusik. Dazwischen: Zeitfunkdienst des Reichsenders München.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Zwischenprogramm.
- 23—24: Tanzmusik.

## SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.15: Morgenruf. — Anschl.: Gymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Programm. — Anschl.: Morgengymnastik.
- 8.30: Leipzig: Unterhaltungskonzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: Musik am Vormittag.
- 11.30: Tägliches Alltägliches.
- 12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre „Rosamunde“, von Schubert. 2. Wiener Bonbon, Walzer von J. Strauß. 3. Heimliche Aufforderung, v. R. Strauß. 4. Drei Frühlingstage, Suite von Rust. 5. Szenen aus der Oper „Jolanthe“, von Tschalkowsky. 6. Valse d'Amour, von Reger.
- 13: Wetter, Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert. (Forts.) 7. Festouvertüre, v. Leuschner. 8. Frühling, wie bist du so schön, von Lincke. 9. Elfentanz, von Heykens. 10. Das Fürstenkind, Potpourri v. Lehár. 11. Deutschlands Erwachen, von Kochmann.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Pflanzen im Haus, Pflanzen im Garten. Aus der Pflanzenkinderstube.
- 15.10: Sendepause.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.50: Das gute deutsche Buch! Stilproben aus Neuerscheinungen.
- 18: Frankfurt: Singendes — klingendes — Frankfurt.
- 19.45: Sozialpolitische Umschau.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: April! April! Ein Unterhaltungskonzert mit mancherlei Ueberraschungen.
- 22: Nachrichten, Heimatdienst.
- 22.30: Spätabendkonzert.
- 24—2: Stuttgart: Nachtmusik.

## STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt.
- 8.05: Wetter, Bauernfunk.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
- 9.30: Sendepause.
- 10.15: Schallplattenkonzert.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 13: Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 15.30: Wir wandern mit Sage und Geschichte durchs Land. Das Waldshuter Männe. Hörspiel von Weis.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.45: Menschen hinter Schreibmaschinen. Hörbild von Weinheber.
- 18: Frankfurt: April — April.
- 19: Die Tablette. Sensationelles Hörwerk über den Erfindergeist des Menschen.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: Stunde der jungen Nation.
- 20.45: Es muß doch Frühling werden. Fröhlicher Singsang um den Frühling.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.
- 22.15: Echo von den Welt- und Europameisterschaften im Rollhockey.
- 22.30: Unterhaltungskonzert. 1. Krönungsmarsch a. „Die Folklinger“, v. Kretschmer. 2. a) Ouvertüre zu „Rosamunde“ (Zauberharfe), von Schubert; b) Ballettmusik Nr. 2 aus „Rosamunde“, v. Schubert. 3. Melodien aus „Der Bajazzo“, von Leoncavallo. 4. O schöner Mai, Walzer von Joh. Strauß. 5. Intermezzo aus dem Ballett „Naila“, von Delibes. 7. Peer-Gynt-Suite I, von Grieg. 8. Ungarische Rhapsodie Nr. 1, f-moll, v. Liszt.
- 24—2: Nachtmusik auf Schallplatten.

BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage (488,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18.25-19: Nachmittagskonzert, 19.15-20: Bunte Unterhaltungsmusik, 20.15-20.30: Gesang, 21-0.40: Aus dem Kgl. Theater in Brüssel: „Manon“, Oper in 5 Akten von Massenot. - In den Pausen: Nachrichten und Vorträge.

BRÜSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

19-19.45: Zigeunermusik, 20-20.30: Schallplatten, 21-21.45: Sinfoniekonzert, 1. J. S. Bach: Drittes brandenburgisches Konzert in G-Dur, 2. Albinus Berg: Sinfonische Suite über die Oper „Lulu“ (mit Gesang), 22-23: Forts. des Konzerts. Werke von Debussy, 1. Musik zu „König Lear“, 2. Zwei Notturmos, 3. Gesang, 4. Das Meer, 23.10-24: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Unterhaltungskonzert (Übertragung), 14.50-15.20: Schallplatten, 15.30-17.30: Nachmittagskonzert und Gesang, 20-20.30: Städtekampf Berlin - Kopenhagen (Übertragung), 20.30-20.55: Musik für Streichorchester, 1. Lully: Ouvertüre und Tanz aus der Musik zu „Der Bürger als Edelmann“, 2. Purcell: Suite über „The married bean“, 21.25-21.40: Gesang mit Klavierbegleitung, 21.40-22.10: Diskussionsstunde, 22.25-23.05: Opernmusik, 1. Thomas: Ouv. „Mignon“, 2. Gonod: Walzer aus „Faust“, 3. Verdi: Auszug aus „Der Troubadour“, 4. Mascagni: Intermezzo aus „Cavalleria Rusticana“, 5. St. Saëns: Bacchanale aus „Samson und Dalila“.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12-12.15: Schallplatten, 12.15-13: Konzert auf einer Kinoorgel, 13-14.45: Unterhaltungsmusik, 14.45-15.20: Orgelmusik (Übertragung), 15.30-16.15: Schallplatten, 16.15-17.45: Sinfonische Musik (Übertragung), 17.45-18.15: Aus Glasgow: Quintettkonzert, 18.15-19: Tanzmusik des Funkorchesters, 19.30-19.50: Hugo-Wolf-Lieder (Bariton), 20.30-21: Leichte Musik (Kapelle Eddie Carroll), 21-22.10: Aus Glasgow: Sinfoniekonzert (Übertragung), 1. Berlioz: Ouv. „Les Francs-Juges“, 2. Tschairowsky: Sinfonie Nr. 5 in e-moll, 22.25-23.15: Forts. des Sinfoniekonzerts, 1. Williams: Norfolk-Rhapsodie Nr. 1 in e-moll, 2. Strawinsky: Die Heiligkeit des Frühlings, 23.15-0.05: Funkbühne, 0.05-0.30: Tanzmusik (Jack Jackson und seine Solisten), 0.30-1: Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (842,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45-14.45: Unterhaltungskonz. verschiedener Orchester, 14.45-15.30: Schallplatten, 15.30-16.30: Orchesterkonzert u. Gesang (Alt), 16.30-17.15: Schallplatten, 17.15-18.15: Bunte Unterhaltungsmusik.

19.30-20.10: Leichtes Orchesterkonzert, 20.30-21: Triokonzert, 21-22: Funk-Variété (Solisten u. Orchester), 22-22.30: Zigeunermusik auf Schallplatten, 23-23.30: „April! April!“ (Solisten und Orchester), 23.30-0.30: Tanzmusik (Jack Jackson und seine Solisten), 0.40-1: Klaviermusik, 1. Mozart: Rondo in a-moll, 2. Brahms: Drei Intermezzi 1. in b-moll, Werk 119, Nr. 1, 2. in C, Werk 119, 3. in E, Werk 116, Nr. 6.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45-18.15: Regional-Programm, 19.30-20.10: Schallplatten, 20.10-20.30: Regional-Programm, 20.30-21: Solistenkonzert (Gesang - Sopran - Geige und Klavier), 22-22.10: Klaviersoli, 1. Lidow: Barcarole, 2. Glazunow: Gavotte, 23-23.45: „Kuckuck“ - eine Frühlingsrevue (Übertragung), 23.45-0.30: Regional-Programm, 0.40-1: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 791 kHz; 20 kW)

16.30: Schallplatten, 17.50: Alte Tanzmusik (Schallpl.), 19: Sololieder, 20.10: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplatten, 18.35: Xylophon und Klavier, 18: Unterhaltungsprogramm, 19.15: Gesang, 19.50: Tanzmusik, 21.10-23 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.30: Leichtes Orchesterkonzert, 13-13.45: Schallplatten, 14.25-15.15: Schallplatten, 18.15-18.30: Englische Jazz-Schallplatten, 18.30-19.30: Bunte Nachmittagskonzert, 19.45-20.30: Französische Musik auf Schallplatten, 21.15-21.45: April-Scherze, 21.45: Bunter Konzert-Abend.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45-12.55: Unterhaltungskonzert, 13-13.15: Leichte Melodien, 13.40-13.55: Unterhaltungskonzert, 14.10-14.55: Bunte Musik, 18-18.55: Tanzmusik: Rumba, 19-19.50: Bunte Musik, 19.55-20.15: Bunte Musik, 20.40-20.55: Bunte Musik, 21.10-21.55: Bunte Musik, 22.10-22.55: Ein Tongemälde, 23-23.40: Konzert über „Die Zauberflöte“ von Mozart, 23.40-23.55: Tanzmusik, 24-0.55: Bunte Musik, 1.05-1.30: Bunte Musik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!) 11.40-13.55: Unterhaltungskonzert und Schallplatten, 13.55-14.40: Orgelmusik, 14.40-14.55: Schallplatten, 14.55-15.40: Gesang (Sopran) mit Klavierbegleitung, 16.40-17.40: Schallplatten, 21.25-23.25: Orchesterkonzert: 1. Perosi; 2) Das Leiden Christi;

b) Die Verkündigung, 2. Pfizner: Das Christ-Elefen, 3. Adams: The Holy City, 4. Dopfer: Paraphrase über vier Lieder, 5. Granier: Hosanna, 6. Popy: Orientalische Suite, 7. Peire: Skizzen, 8. Schumann-Urbach: Fantasie über Schumann-Melodien, 23.25-0.10: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.40-14.25: Bunte Mittagskonzert, 14.55-15.40: Unterhaltungsmusik, 18.10-18.40: Nachmittagskonzert, 18.45-19.40: Bunte Solistenkonzert (Vokal u. Instrumental), 19.55-20.20: Kinderchorgesang, 20.55-21.30: Funkbühne, 21.40-22.40: Sinfonische Musik, 1. Nicolai: Ouvertüre „Die lustigen Weiber von Windsor“, 2. Mozart: Sinfonie in C-Dur, Nr. 34, 3. Bocherini: Menuett in A-Dur, 4. Grainger: Irish song from country Derry, 5. Grainger: Shepherds hey, 6. Massenot: Suite über „Der Cid“, 22.45-23.40: Schallplatten, 23.40-0.40: Reportage vom Sechstagerrennen und Schallpl.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten, 13.10-13.50: Operettenmusik, 17.15-17.55: Musikkritischer Vortrag mit Beispielen, 20.35-22.15: Hörspielabend, 22.15-23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30-12.15: Orchesterkonzert, 12.15-12.45: Schallplatten, 13.10-13.50: Operettenmusik, 17.15-17.55: Musikkritischer Vortrag mit Beispielen, 20.35-23: Aus der Mailänder „Scala“: „La farsa amorosa“, Oper in 3 Akten von Zandonai.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 588 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.15-16.30: Nachmittagskonzert, 18-18.30: Lettische Chornieder, 19.15-20.15: April April! (Schallplatten und Funkbühne), 20.40-22.30: Opernmusik, 1. Auber: Ouv. „Fra Diavolo“, 2. Opernarien und Duette, 3. Mozart: Ouv. „Così fan tutte“, 4. Lortzing: Ballettmusik aus „Zar und Zimmermann“.

LITAUEN

KOWNO (1935 m, 155 kHz, 7 kW)

18.20: Schallplatten, 20.45: Konzert, 22-22.30: Konzert, Mozart: Sinfonie D-Dur.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallplatten), 14: Schallplatten, Aus Richard Wagners Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“, 15.20: Kinderstunde, Gymnastik, 15.40: Dr. Schienerl: Psychologie des Briefschreibens, 16.05: Im Dreivierteltakt (Schallplatten), 16.45: Für den Erzieher: Soll ich mein Kind in die Hauptschule oder in die Mittelschule schicken?, 17: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart: Egon Kornauth, 17.55: Artur Roessler: Bericht aus dem österreichischen Kunstleben.

18.10: Dr. Richter: Gedanken über Steuerreformen, 18.35: Eine Woche Wissenschaft, 19.10: Der Tonfilm für alle. Ein heiter-musikalisches Fankspiel, 20.15: Sinfoniekonzert: Marx: Castelli Romani, für Klavier und Orchester, Moussorgsky: Bilder einer Ausstellung (aus dem Großen Musikvereinssaal), 21.40: Stimme zum Tag, Humor und Laune, 22.10: Tanzmusik, 23.55-1: Musikalische Scherze.

POLEN

WARSAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.30-13.10: Aus Lemberg: Orchesterkonzert, 13.15-13.30 (Kattowitz): Schallpl., 13.45-14.15 (Kattowitz): Schallpl., 15.30-16: Nachmittagskonzert, 1. Kulakowski: Marsch, 2. Morse: Auf dem Mississippi, amerikanisches Tongemälde, 3. Janiszewski: Volkstümliches Fotpourri, 4. Vollstedt: Japanisches Charakterstück, 5. Siede: Indischer Gaukler, 6. Bielski: Mazurka, 16.20-16.45: Duettgesang (Sopran und Alt) mit Klavierbegleitung, 17.20-17.50: Musikalische Sendung (Übertragung), 18-18.30: Kammermusik, 1. Neuteich: Trio für Geige, Bratsche und Cello, 2. Francois: Trio für Geige, Bratsche und Cello, 18.45-19 (Kattowitz): Gesang (Bariton) auf Schallplatten, 19.20-19.35 (Kattowitz): Schallpl., 20-20.45: Leichte Musik auf Schallplatten, 20-20.45 (Kattowitz): Orchesterkonzert und Vortrag, 21-21.40: Klavierwerke von Chopin, 1. Viertes Scherzo in E-Dur, Werk 54, 2. Zwei Mazurkas a) a-moll Nr. 50, b) a-moll Nr. 51, 3. Polonaise in As-Dur, Werk 52, 22.05-23: Tanzmusik, 23.05-23.30: Tanzmusik auf Schallplatten, 23.05-23.30 (Kattowitz): Schallpl.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 106 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten, 17: Tanzmusik, 18.15: Tanzmusik, 19.15: Schallplatten, 20: Gesang und Orchester: Verdi: Arie aus „Ein Maskenball“, Bizet: Arie des Torreadors aus „Carmen“, Mussorgsky: Monolog aus „Boris Godunow“, 21: China und Japan in der Musik, Konzert, 21.45: Konzertfortsetzung, 23: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.30: Unterhaltungsmusik, 14.45-15: Polnische Gesänge, 17.05: Spielmannsmusik, 17.45: Schallplatten, 20.15-21.15: Militärmusik. (Norwegisches Programm), 22-23: Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12 (Bern): Unterhaltungskonzert, 12.40: April - April - April! 16: Frauenstunde, Frauenleben in Abessinien, 16.30: Konzert, 17: Neue Volkslieder, 17.15: Schallplatten, 17.25: Zyklus „Frohes Musizieren“, 18: Kinderstunde.

18.50: Zehn Minuten Unterhaltung, 19.45: Konzert, 20.40: Fortsetzung des Konzerts, 21.10: Dialekt-Hörspiel, 22: Wochenrückblick für die Schweizer im Ausland.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13: Schallplatten, 13.15-14: Schallplatten, 16.30-18: Nach Ansage, 19.10-19.15: Schallplatten, 19.35-19.40: Schallplatten, 20-20.15: Vokal- und Instrumentalkonzert, 20.15-21.10: Funkbühne, 21.20-22.25: Volkstümliche musikalische Stunde (Gesang und Konzert), 22.25-22.40: Jazzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (479,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.35-13.20: Konzert, 15: Preßburg, 16.10: Brünn, 18.10-18.45: Deutsche Sendung, 19.20: Vlasta Burian erzählt seine Lebensgeschichte in Wort und Musik, 19.50: Bunte Aprilprogramm, 21-22: ... sich einmal ordentlich austoben, Eine April-Revue, 22.15-23.15: Brünn.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Prag, 15: Preßburg, 16.10-16.55: Nachmittagskonzert, 1. Krieka: Ouvertüre, 2. Axman: Fantasie auf ein mährisches Volkslied, 3. Pek: Russischer Tanz, 4. Kocian: Intermezzo pittoresque, 5. Provasnik: Atala, Marsch, 6. Konrad: Ballettmusik a. „Galánceka“, 7. Weis: Theaterball, 17.40-18.15: Deutsche Sendung, 19.20: Prag, 22.15-23.15: April-Kabarett.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Prag, 15: Preßburg, 16.10: Brünn, 18: Harmonikamusik, 19.20: Prag, 22.15-23.15: Brünn.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Prag, 15-16: Nachmittagskonzert, 1. Suk: a) Das Märchen von Raduz u. Mahulena; b) Schwäne und Pfau-Spiel, 2. Polivka: Ballade, Melodram (Klavier u. Viola), 3. Holubek: Liederzyklus, 4. Steпка: Melodram (Klavier und Viola), 5. Weinberger: Ouvertüre, 16.10: Brünn, 19.20: Prag, 19.50: Harmonikamusik, 20.05: Funkbühne, 20.40: Gesungene Walzer, 21: Prag, 22.30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Schallplatten, 13.30: Zigeunermusik, 17.30: Leichtes Konzert, 19: Entwicklung der türkischen Musik, Vortrag und Vorführung aus Werken einiger neuer türkischer Komponisten, 19.30-21: Konzert, 1. Erkol: Balthory-Ouvertüre, 2. Tschairowsky: Klavierkonzert, 3. Mozart: Sinfonie Konzertante (Violine und Viola), 4. Liszt: Los Preludes, 21.30: „Der 1. April.“ Bunter Abend, 22.15: Jazzmusik.

6.03 Wetterdienst.

**6.05 Frühturnen:** Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

**6.30 (aus Saarbrücken) Frühkonzert**

Ausgeführt vom Blasorchester Saarbrücker Berufsmusiker, Leitung: Edwin Müller.

1. Treue dem Führer, Marsch von Max Wagner. — 2. Ouvertüre 2. Op. „Martha“, von Flotow. — 3. Goldregen, Walzer von Emil Waldteufel. — 4. SA-Kameraden, Marsch von Krull. — 5. Volk im Lied, Potpourri von Robrecht. — 6. Tom der Reimer, Ballade von Loewe. — 7. Ständchen, von Heykens. — 8. Links-rechts, Marsch-Potpourri von Eggert. — 9. Kraft-durch-Freude-Marsch, von Rönnefeld.

In der Pause 7.00 (aus Saarbrücken) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**8.00 Morgenandacht**

**8.15 Gymnastik für die Frau**

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

**8.40 (aus Breslau) Konzert**

des Musikzuges der Fliegerlandesgruppe 6, Leitung: Artur Galaske.

1. Unser Reichskanzler, Sieg-Heil! Marsch von P. Wranks. — 2. Fantasia aus der Oper „La Traviata“, von G. Verdi. — 3. Sirenenzauber, Walzer von Emil Waldteufel. — 4. Florentiner Marsch, von J. Fucik. — 5. Navajo, indianisches Lied von E. Alstyne. — 6. Am Lagerfeuer, von Urbach. — 7. Mit Pauken und Trompeten, Marschfolge von O. Kernbach.

**9.30 Für junge Hausfrauen**

Aus der Geschichte des Taschentuches.

**9.45 Turnen für das Kleinkind**

Turn- und Sportlehrerin Ilse Mager.

**10.05 Kurzberichte für die Küche:** Restverwendung.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst, Polizeinachrichten.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

**11.40 Kurzberichte für Land und Stadt**

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

**12.00 (aus München) Mittagskonzert**

I. Es spielt das Unterhaltungs-Funkorchester, Leitung: Erich Klob.

1. Jelva Ouvertüre, von C. G. Reissiger. — 2. Kocheler Ländler, von W. Niemann. — 3. Ballettmusik aus „Rosamunde“, von Fr. Schubert. — 4. Zwei Stücke: a) Ständchen, von H. Sitt; b) Wiegenlied, von J. Stohandl-Pavelko. — 5. Zwei Walzer, von Joh. Brahms. — 6. Szene aus „Der Waffenschmied“, von A. Lortzing. — 7. Walzerintermezzo, von N. von Reznicek. — 8. Ouvertüre zu „Lachendes Leben“, von Fr. W. Rust.

II.

**Unterhaltende Weisen**

Es spielt das Münchner Tanz-Funkorchester.

Leitung: Bruno Aulich.

1. Siebenbürgische Ouvertüre, von Hans Brückner. — 2. Canzonetta, von Otto Schall. — 3. Bayerische Tänze, von Emil Forstl. — 4. Rote Rosen, langsamer Wechselschrittler von Eberhard Glombig. — 5. Otto Faßler singt: Weiß man denn wirklich, was Glück ist, von Ludwig Schmideder. — 6. Wenn wir beide Hochzeit machen, von Fred Raymond. — 7. Traum-Walzer, von Carl Millöcker. — 8. Das Mädcl aus Madrid, von Walter Pörschmann. — 9. Mandolinen erklingen, Serenade von Karli Miller. — 10. Ungarwein, ein Puszta-Tanz von Helmut Ritter. — 11. Traumland, von Willy Czernik. — 12. Wenn die Musik zum Tanz klingt, von T. Scarpa und R. U. Raffali. — 13. Mein Herz wartet auf dich, von Otto Bereo. — 14. Wir Akrobaten, Marsch von Hans Carstn.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**14.15 (aus Danzig) Unterhaltungsmusik**

Danziger Landesorchester — Leitung: Ernst Kallipke.

1. Ouvertüre zu „Fra Diavolo“, von Auber. — 2. Ballsirenen-Walzer aus „Die lustige Witwe“, von Lehár. — 3. Erinaka, Tanzsuite von Karl Schröder. — 4. Neapolitanische Szenen, von Massenet. — 5. Boccaccio-Marsch, von Suppé.

15.00 (Königsberg): Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachttviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

**15.10 Wir lustigen Musikanten**

Frühling will nun einmarschieren.

**15.35 Zur Unterhaltung**

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken) u. a.

**17.25 Die Natur im Frühling**

Anleitung zum rechten Beobachten, von Dr. Graupner.

**17.35 Darf's für 20 Pfennig mehr sein?**

Einiges vom neuen Maß- und Gewichtsgesetz. Eichungsdirektor Dr. W. Block.

**17.50 Königsberg:** Landwirtschaftliche Preisberichte.

**Danzig:** Werbenachrichten.

**18.00 (auch für Breslau, bis 19.00 für Frankfurt, Leipzig und Stuttgart)**

**Konzert**

Leitung: Wolfgang Brückner. Solistin: Lissy Bühler (Mezzosopran). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Fest-Ouvertüre, von Joachim Raff. — 2. Zwei Idyllen für kleines Orchester, von Camillo Hildebrand. — 3. Arie aus „Mignon“, „Kennet du das Land“, von A. Thomas. — 4. Thüringer Wald-Suite, von Willy Ortleb. — 5. Arie aus „Salambo“, von Lucas Röttcher. — 6. Japanische Gesichte, von Fritz Holtzwardt. — 7. Musik am Abend, von Paul Graener.

Einlage ca. 19.00: Heimatdienst.

**19.45 555 Jahre Neldenburg**

Ein Funkbericht vom Geburtstag der Stadt

**20.05 Wetterdienst,** Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

**20.15 Solistenkonzert**

1. Ausgewählte Lieder von Robert Franz: a) Es hat die Rose sich beklagt; b) Gute Nacht; c) Marie; d) Mädchen mit dem roten Mündchen; e) Aus meinen großen Schmerzen; f) Im Herbst. — 2. Impromptus, von Franz Schubert. — 3. Unbekanntere Lieder von Brahms: a) Es träumte mir; b) Ueber die Heide; c) Gold überwiegt die Liebe; d) Vorschneider Schwur. — 4. Klaviertrio B-Dur, Werk 57, von Ludwig van Beethoven.

Ausführende: Hede Weimann (Alt), Ivo H. Götte (Bartion), Wilhelmine Holzinger-Rauh (Klavier). Das Elly-Ney-Trio (Elly Ney, Prof. Max Strub, Ludwig Hoelscher).

**21.25 Königsberg:**

**Zwischen Tür und Angel**

Manuskript: Hans Hellhoff, Karl John.

Kapelle Erich Börschel.

Leitung: Peter Arco.

**Danzig: Sie wünschen — wir spielen**

Ein Wunschkonzert von Schallplatten

**22.00 Wetterdienst,** Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

**22.20 Ein Riesenkapital steckt in Ihnen!**

Zu seiner rechten Anwendung gibt Dr. Otto Bähren freundliche Ratschläge.

**22.40 Lieder von Landsknechten, Reiterbuben und Soldaten**

Männergesangsverein „Thalia“ 1868.

Leitung: Chormeister Herbert Eckert.

1. Wer in den Krieg will ziehen. — 2. Vorerst so wolln wir loben. — 3. Herzog Oels, der tapfere Held. — 4. Die blauen Dragoner. — 5. Es hatte sich ein Fähnrich. — 6. Wenn's die Soldaten. — 7. Zu Straßburg auf der Schanz.

**23.00 — 24.00 (aus Berlin)**

**Tanzmusik**

Kapelle Hans Bund, Max Mensing (Kehrraime), Thomas Steiner (Liederharfe).

Seit 50 Jahren

Ihr Getränk

**Ebner Kaffee**

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)
6: Guten Morgen, lieber Hörer!
9.40: Kindergymnastik.
11.05: Siedlerfrau und hauswirtschaftliche Lehrerin: Elisabeth Bruns.
11.30: Der Bauer spricht — Der Bauer hört.
12: Breslau.
14: Allerlei — von zwei bis drei!
15.15: Bei Agnes Miegel zu Gast. Agnes Miegel, Marion Lindt, Else Möbus u. Doris Rackwitz.
15.45: „Adel und Untergang.“ Bücher v. Josef Weinheber.
16: Musik am Nachmittag.
1. Malaga, von Rixner. 2. Lamento, von Mück-Caros. 3. Abends auf dem Niederrhein, von Richartz. 4. Puppenkarneval, von Pörschmann. 5. Wenn die Sonne hinter den Dächern versinkt, von Kreuder. 6. Tscherkessischer Zapfenstreich, von Mucks. 7. Du sollst mein Glückstern sein, aus dem Film „Broadway-Melodie, von Brown. 8. Lieder, die uns der Zigeuner spielt, aus dem Film „Heißes Blut“, von Doelle. 9. Aprilschauer, von Mück. 10. La rancheria, v. Pörschmann. 11. Lichter aus!, von Hill. 12. Thüringer Wald, von Joost sen. 13. Konzertfantasie über das Lied „Klein Rosmarie“, von Schmitz. 14. Melodie der Liebe, von Richartz. 15. Im Paradies, von Hermann. 16. Unter Hamburger Flagge, von Pörschmann. 17. Meine Sehnsucht nimmt kein Ende, von Mück. 18. Carillon, von Salvini. 19. Broadway-Rhythmus, von Brown. 20. Fantasie über den Csardas, von José Wolf. 21. Virtuose Finger, von Dömpke. 22. Consolation, von Mück. 23. Das Mädel aus Madrid, von Pörschmann. 24. Sei lieb zu mir, Peter, von Meisel. 25. Serenade in Blau, von Plessow. 26. Bayerische G'schichten, von Richartz. 27. Marzipanpuppen, von Zimmer. 28. Wir sind richtig, Schiagerpotpourri. 29. Jugend voran, v. Joost sen.
18: Freut Euch des Lebens! Schallplatten.
18.30: Auch die Großstadt kann ein Tierparadies sein! Walther Noelle erzählt vom Leben der Tiere in Berlin.
18.45: Sportfunk.
19: Und jetzt ist Feierabend! Virtuose Musik. Schallpl.
19.45: Deutschlandecho.
20: Kernspruch.
20.10: Wagner-Abend.
1. „Rienzi“: Ouvertüre. 2. „Siegfried“: Waldweben. 3. „Götterdämmerung“: Siegfrieds Rheinfahrt. 4. „Rheingold“: Einzug der Götter. 5. „Meistersinger“: Vorspiel III. Akt. 6. „Tannhäuser“: Ouvertüre.
21.10: Die Nacht vor dem Frühling. Eine Erzählung für den Rundfunk von Ottoheinz Jahn.
22: Tagesnachrichten. Anschl. Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Haydn: Streichquartett op. 55, 1.
22.45: Seewetterbericht.
23—24: Wir bitten zum Tanz! Aus dem „Delphi-Palast“, Berlin.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)
6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Saarbrücken: Frühkonzert.
In der Paule um 7: Nachrichten.
8: Funkgymnastik.
8.20: Echo am Morgen.
8.30: Breslau: Konzert.
9.30: Kunterbunt. Für die Ganzkleinen und ihre Mütter.
10: Wetter.
10.15: Sendepause.
11.55: Wetter.
12—14: München: Mittagskonzert.
In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Wetter, Nachrichten, Wasserstände.
14.15: Zur Unterhaltung. 1. Walzer-Potpourri aus „Walzerkrieg“, von Grothe-Melichar. 2. Mitternacht, von Rixner. 3. Tanz im Mondenschein, von Donaldson. 4. Ich hab mich heut in dich verliebt, von Bazant. 5. Ewig rauscht das Meer, von Böchmann. 6. Mister Charly bläst so herrlich Saxophon, von Heider. 7. Walz Mystic, von Profes. 8. Ich gehe meines Weges, von Kennedy. 9. Wenn sich zwei wie wir so wunderbar verstehen, von Mohr. 10. Spanien, von Raymond. 11. Abends auf dem Niederrhein, von Richartz. 12. Spanisches Blut, von Winkler.
15: Börse.
Gegen 15.30: Sendepause.
16: Kleines Konzert.
16.30: Ein Walzer und ein Wiegenlied. Wie „Guten Abend, gute Nacht...“ entstand.
17: Aus den Bergen (Schallplatten). 1. Auf nach den Bergen, von Freundorfer 2. I und mei' Bua, Volksweise. 3. Fesche Buam, Marsch v. Moar-Raasch. 4. Wo die Alpenrosen blüh'n, Volkslied. 5. Alpenglüh'n, Volksweise. 6. Der Weg zum Herzen, Walzer von Freundorfer. 7. Zillertal, du bist mei' Freud, Volksweise. 8. O du mein Edelweiß, Volksweise. 9. Alpenlieder-Marsch.
17.30: Junge Komponisten in der HJ. Heinrich Spitta.
18: Die Klassiker (Schallpl.).
19: Das Jahr des deutschen Jungvolks. Der Gebietsjungvolkfürher Berlins spricht zur Elternschaft.
19.15: Der Tod des Gouverneurs. Ein Spiel um die Entstehung des „Robinson Crusoe“, von Fleischig.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten; anschließend: „Wir teilen mit...“
20.10: Kurzweil am Abend. Unterhaltungs- und Tanzmusik. Zwischensendung von 21—21.20: „Kreuz und quer“ — es war nicht schwer! Auflösungen unseres Rätselabends.
22: Wetter, Tages-, Sportnachrichten.
22.30—24: Tanzmusik.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)
5: Frühmusik. 1. Flieger-Marsch aus „Der fliegende Rittmeister“, von Dostal. 2. Ouvertüre zu „Prinz Methusalem“, von Joh. Strauß. 3. Winterstürme, Walzer von Fucik. 4. Mein Schlesierland, Lied von Mittmann. 5. Tirol in Lied und Tanz, von Petras. 6. Lachen und Weinen, von Zinke. 7. Ein Melodientraum, Potpourri von Urbach.
6: Gymnastik.
6.30: Deutschlandsender: Fröhliche Morgenmusik.
8: Sendepause.
8.30: Konzert (Siehe Königsberger Programm).
9.30: Chronik des Tages.
9.40: Sendepause.
11.30: Zeit, Wetter, Wasserstand.
11.45: Für den Bauern.
12: Mittagskonzert. 1. Vivat Akademia, Festouvertüre v. Zimmer. 2. Knospen und Blüten, von Künneke. 3. Russische Mazurka, von Glinka. 4. Walzerseligkeit, von Löhr. 5. Moderner Rheinländer, von Koch. 6. Sehnsucht, von Weigt. 7. Musikalisches Kabinett, von Noack. 8. Drei Sulzbürger Tänze, v. Herbst. 9. Russischer Tanz Nr. 2, von Bullerian. 10. Vorspiel zu „Prätorien“, von Carste. 11. Auf der Pußtta steht ein kleines Haus, von Mihaly. 12. Arabeske, v. Schönián. 13. Tanz der lustigen Mascotten, von Kettelbey. 14. Der Hahn kräht, Schunkelwalzer von Litty. 15. Vergeiß mein nicht, von de Curtis. 16. Wenn ich Musik hör', muß ich tanzen, von Mackeben. 17. Tokayer, v. Gardens. 18. Galantes Ständchen, von Micheli. 19. Tanz der Uhr, von Eving. 20. Menuett, von Scorra. 21. Masurischer Marsch, von Mohr.
14: Deutschlandsender Allerlei von zwei bis drei.
15: Für den Bauern.
15.10: Wasser für das oberschlesische Industriegebiet. Funkbericht.
15.30: Violinkonzert. 1. Romanze, Werk 22, von Esser. 2. Die Biene, von Schubert. 3. Wiegenlied, von Regar. 4. Capriccio, von Reger.
15.50: Volkskundliches aus oberschlesischen Chroniken. Prof. Perlick.
16.10: Sind das unsere Lieder?
16.40: Frauen im Beruf. Schneiderin und Putzmacherin. Zwiegespräch.
17: Tiefengeleucht. Erzählung von Kurpiun.
17.20: Akkordeon-Soli.
17.50: Programm. Für den Bauern.
18: Königsberg: Konzert.
19.45: Tonbericht vom Tage.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Hamburg: ... und abends wird getanzt.
21: Meine Frau das Fräulein. Heiteres Hörspiel von Kunze.
22: Nachrichten.
22.30: Berlin: Tanzmusik.
24: Funkstille.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)
6: Choral. Gymnastik.
6.30: Saarbrücken: Frühkonzert.
8: Wasserstand.
8.05: Wetter.
8.10: Stuttgart: Gymnastik.
8.30: Sendepause.
9.30: Morgenmusik. 1. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 2. Lied der Kurfürstin aus „Der Vogelhändler“, von Zeller. 3. Frauenherz, Polka-Mazurka von Joh. Strauß. 4. Cavatine de Figaro aus „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. 5. Neu Wien, Walzer von Joh. Strauß. 6. In meinen Träumen, Lied von Jäger. 7. Heil Hitler! Marsch von Dettlaff.
10.15: Sendepause.
11.15: Programm, Wirtschaft.
11.30: Bauernfunk.
11.45: Sozialdienst. 1. Was kostet ein Prozeß? 2. Offene Stellen.
12: München: Mittagskonzert.
13: Zeit, Nachrichten.
13.15: München: Mittagskonzert.
14: Nachrichten.
14.10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
15: Wirtschaftsbericht. Die Rangordnung der Ozeanriesen.
15.15: Kinderfunk. Eine lustige Kinderstunde mit der Plapperliese.
16: Klaviermusik zu vier Händen. Ungarische Tänze Nr. 2, 12, 19, von Brahms. Tanzrhythmen, Werk 14, Nr. 3, 6 und 7, von Juon. Tarantelle, Werk 82, Nr. 12, von Raff.
16.30: Zur Unterhaltung.
17.30: Das aktuelle Buch. „Deutsche Geschichte und deutscher Charakter“, von Karl Alexander von Müller.
17.45: „Erfahrungen mit dem Namen Diesel“. Plauderei von Eugen Diesel.
18: Königsberg: Konzert.
19: Anläßlich der Einweihung des Frankfurter Luftschiffhafens: Kämpfende Wissenschaft. „Propeller überm Bodensee“. Hörbild von Betzner.
19.45: Zeitfunk.
19.55: Landwirtschaft.
20: Nachrichten.
20.10: Olle Kamellen — Tanzweisen bis 1914. 1. Olle Kamellen, Polka-Potpourri von Kernbach. 2. Vine-Glocken langsamer Walzer v. Lindsay-Theimer. 3. Heimlich, still und leise, Gavotte von Lincke. 4. Aisky, von Lindsay-Theimer. 5. Das fidele Alt-Berlin, Potpourri von Robrecht. 6. Am Bosphorus, von Lincke. 7. Schattenspiele, von Fink. 8. Die Holzauktion, von Teich. 9. Ueber den Wellen, Walzer von Rosas. 10. Schläger auf Schläger, Potpourri von Lincke.
21.10: Leipzig: Unterhaltungskonzert.
22: Nachrichten.
22.15: Nachrichten. Sport.
22.30: Berlin: Tanzmusik.
24—2: Nachtkonzert. Werke von Liszt.

HAMBURG

(381,9 m; 904 kHz; 100 kW)
6: Morgengymnastik.
6.25: Wetter.
6.30: Morgenmusik. 1. Columbia-Marsch, von Rust. 2. Ouvertüre zu „Indra“, v. Flotow. 3. Liebesweisen, Serenade von Zander. 4. G'schichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Johann Strauß. 5. Melodien aus „Die Landstreicher“, von Ziehrer. 6. Paraphrase über das Lied „Ein Vöglein sang im Lindenbaum“, von Eberle. 7. Lustige Schlägerfahrt, Potpourri von Borchert. 8. Odaliske, Intermezzo von Siede. 9. Bülow-Marsch, von Blon.
7.10: Ackerbau.
7.20: Fortsetzung der Morgenmusik.
8: Allerlei Ratschläge.
8.15—10.15: Sendepause.
10: Unterhaltungsmusik. Dazwischen Funkberichte von der zweiten Ausfahrt der KdF-Schiffe „Der Deutsche“, „Sierra Cordoba“ und „St. Louis“ nach Madeira.
12: Binnenschiffahrt.
12.10: München: Musik am Mittag.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: München: Fortsetzung der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.20: Musikalische Kurzwel.
15: Börse.
15.20: Schifffahrt.
15.30: Funkorgel.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17: Bunte Stunde. Kitsch in Reinkultur. Eine kleine Moralpauke für die Unverbesslichen.
17.45: Künstler in ihrer Werkstatt. Atelierbesuch bei dem Graphiker und Pressezeichner Fritz Husmann.
18: Meisterorchester - Meisterdirigenten (Schallplatten).
18.45: Hafen.
18.55: Wetter.
19: Der Heiratsschwindler. Heitere Geschichte von Paul Ernst.
19.15: Heitere deutsche Chormusik. I.: Heitere Chormusik aus alter Zeit. Haßler: Tanzen und Springen. Eccard: Num schürz dich, Gretlein. Othmayr: Mir ist ein feinsbraunes Maidelein. Stefan: Der Kuckuck. Scandelli: Das Hennlein, Schein: Wenn Filli ihren Liebesstrahl. II.: Kurt Thomas: Sechs heitere und besinnliche Chorlieder und Madrigale nach Worten von Wilhelm Busch.
19.45: Jungmädel besuchen den Verlag der Reichzeitung des BDM. „Das deutsche Mädel“.
20: Abendmeldungen.
20.10: ... und abends wird getanzt.
22: Nachrichten.
22.20: Der Sport im März.
22.35: Musikalisches Zwischenspiel.
23: Berlin: Tanzmusik.
24—1: Nachtmusik. Kurt Atterberg. Vorspiel zur „Johannisnacht“. Konzert b-moll für Klavier und Orchester, Werk 37. Zwei Gesänge aus den Opern „Johannisnacht“ und „Flammendes Land“.

## KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Stuttgart.
- 6.30: Saarbrücken.
- 8: Kalenderblatt, anschließ. Meldungen.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 10: Nachrichten.
- 10.15: Sendepause.
- 11.50: Bauer, merk auf!
- 12: Die Werkpause des Reichsenders Köln (in Verbindung mit der DAF.). Was sich die Arbeiter des Sendegebietes wünschen.
- 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
- 13.15: München.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: Schallplattenkonzert.
- 15: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: Lustige Anekdoten und zwischendurch Musik.
- 17: Musik am Nachmittag. 1. Ouvertüre „Weibe des Hauses“, von Beethoven. 2. Sonate für Cello und Klavier, von Beethoven. 3. Serenade Es-Dur, Werk 7, v. Richard Strauß. 4. Aus der Suite im alten Stil, von Hasse.
- 17.55: Gemüsenotierungen.
- 18: Unterhaltungskonzert. 1. Bagatelle-Ouvertüre, von Jos. Rixner. 2. a) Scherzo, v. Fr. Bose; b) Bacchanale, von A. Dvorak. 3. Wiener Fasching, Walzer von Sp. Kochmann. 4. a) Winter; b) Erinnerung; c) Die Nachtigall, von L. Kowalski. 5. Im Park, Suite von H. Löhr. 6. Romanze für Violine aus der Suite Nr. 1, von Eug. Wilcken. 7. Unsere Flieger, Marsch von Schmidt-Hagen. 8. Mitternacht, v. Jos. Rixner. 9. Nachtigalls Liebeslied, Intermezzo von W. Borchert. 10. Excentric-Fox, von Caphat. 11. Regenbogen, Intermezzo von E. Lutz. 12. Episode, von Bort-Steinert. 13. Der treue Hampelmann, Intermezzo von Heykens. 14. a) Neckereien, Polka-Mazurka v. Sommerfeld; b) Mia bella, spanischer Walzer von Sommerfeld. 15. Marionetten um Mitternacht, von K. Noak. 16. Links sitzt das Herz, Intermezzo von Boehmann.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: Der Funkspiegel. Bunte Stunde zum Feierabend.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Das Schatzkästlein enthält: 1. Späte Gedichte von Rainer Maria Rilke. 2. Das Klavierrio B-Dur, Werk 97, von L. v. Beethoven.
- 23: Berlin.

## LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Deutschlandsender: Fröhliche Morgenmusik.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Für die Hausfrau.
- 8.30: Breslau: Konzert.
- 9.30: Sendepause.
- 9.40: Deutschlandsender: Kindergymnastik.
- 10: Wetter, Wasserstand.
- 10.15: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: München: Mittagskonzert.
- 14: Börse.
- 14.15: Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei.
- 15: Heute vor . . . Jahren.
- 15.05: Kunstbericht.
- 15.20: Sendepause.
- 15.50: Wirtschaft.
- 16: Flämische Erzähler. Buchbericht.
- 16.20: So treiben wir den Winter aus. Fröhliche Hausmusik zum Frühlinganfang. 1. So treiben wir den Winter aus, für Singstimmen u. Instrumente, von Knorr. 2. Streit zwischen einem Sanguinikus und einem Melancholikus, für Violine, Flöte, Cello und Klavier, v. Telermann. 3. Jetzt fängt das schöne Frühjahr an, für Singstimme u. Instrumente, von Spitta. 4. Drei Tanzsätze für Klavier, von Purcell. 6. Variationen über ein russisches Lied f. Flöte und Klavier, v. Beethoven. 7. Zwei Lieder für Sopran u. Instrumente: a) Erwacht zu neuem Leben, v. Mozart; b) Lieblich ergrünen, von Scheidler. 8. Triosonate d-moll, von Philipp Emanuel Bach.
- 17: Wirtschaft.
- 17.10: Der Organisatoreffekt. Studienrat Loesche.
- 17.30: Musikalisches Zwischenspiel.
- 17.40: Wittenberg und die deutschen Universitäten in der Reformation, Dr. Grundmann.
- 18: Königsberg: Nachmittagskonzert.
- 19: Kaffeekränzchen im Salon Fifi, von Herrmann.
- 19.45: Umschau am Abend.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Mozart-Zyklus. Mozart der Meister. 1. Konzert für Klarinette, A-Dur. 2. Sinfonie g-moll.
- 21.10: Unterhaltungskonzert. 1. Ouv. zu „Tausendundeine Nacht“, von Joh. Strauß. 2. Ein Abend in Toledo, Serenade und Tanz von Schmeling. 3. Galantes Ständchen, Intermezzo von Weninger. 4. Die Schönbrenner, Walzer v. Lanner. 5. Melodie, von Löhr. 6. Pußta-Märchen, Csardas v. Schulenburg. 7. Verträumte Nacht, Walzerintermezzo v. Löhr. 8. Russischer Tanz (Gopak), von Bulherian. 9. Das Lied der Arbeit, Marsch von Orth und John.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.20: Träume und Nachtgesichter. Hörfolge von Drescher.
- 23—24: Berlin: Tanzmusik.

## MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, anschließ. Morgengymnastik.
- 6.30: Saarbrücken.
- 7: Saarbrücken.
- 8: Gymnastik für die Hausfrau.
- 8.20: Sendepause.
- 9.25: Für die Hausfrau. Verschiedene Rouladen.
- 9.40: Sendepause.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: Mittagskonzert (Siehe Königsberger Programm).
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Unterhaltende Weisen (Siehe Königsberger Programm).
- 15.50: Wirtschaft.
- 14.20: Nachrichten.
- 14.40: Sendepause.
- 15.40: Autorenstunde. Hans Rudolf Rieder liest Indianer-erzählungen.
- 16: Landwirtschaftsdienst.
- 16.10: Sendepause.
- 16.20: Für die Frau. Der Sohn. Eine Erzählung von Hermann Stahl.
- 16.40: Wiedererwaches Leben. Eine Betrachtung v. Ewald Schild.
- 17: Konzert. 1. Abscheulicher, wo eilst du hin?, Rezitativ und Arie der Leonore aus „Fidelio“, von L. v. Beethoven. 2. Klavierkonzert in Es-Dur, K. v. 482, von W. A. Mozart.
- 17.40: Mensch und Motor. Die Maschine — Fluch oder Segen? Gespräch zwischen Carl Conrad und Kurt Pufahl.
- 18: Heitere Werke fränkischer Komponisten. 1. Scherzo, von G. Dietz. 2. Lieder, v. C. Rorich. 3. Tanzweisen, von R. Herbst. 4. Variationen über „Der liebe Augustin“, von Ph. Schillfarth. 5. Fränkische Kirchweih, v. M. Gebhard. 6. Lieder, von Köhler. 7. Indischer Schlangentanz, v. R. Schwemmer.
- 19: Das Gespenst von Canterville. Eine Funckerzählung frei nach Oscar Wilde von Irtraud Hugin.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Leipzig: Mozart-Zyklus.
- 21.10: Schöne Volksmusik.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Zwischenprogramm.
- 23—24: Nachtkonzert. 1. Variationen für Orchester, Werk 58, von G. Cords. 2. Vier Lieder für Alt und Orchester, von C. Pottgießer. 3. a) Walzer-Scherzo, von M. Marschalk; b) Scherzo cromatico, von K. Gillmann. 4. Feierlicher Marsch, Werk Nr. 5, von Hans Schilling.

Unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt über die Broschüre „Gesundung durch Kräuter“ der Firma L. Heumann & Co., Nürnberg 2, bei.

## SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.15: Morgenruf. — Anschl.: Morgengymnastik.
- 6.30: Frühkonzert. (Siehe Königsberger Programm.)
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Programm. — Anschl.: Morgengymnastik.
- 8.30: Breslau: Konzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: Musik am Vormittag.
- 11.30: Mutter und Kind, wir raten dir! Unsere Abschützen kommen zur Schule.
- 11.45: Tägliches Alltägliches.
- 12: München: Mittagskonzert.
- 13: Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 13.15: München: Unterhaltende Weisen (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17: Zwischenspiel.
- 17.10: Musik am Nachmittag. Oskar Joost spielt.
- 18: Was euch gefällt . . . Kurzweil mit Schallplatten.
- 19.45: Neues aus Forschung und Wissenschaft. Metalle im Körper! Metalltherapie — ein neues Heilverfahren.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Frankfurt: Olle Kamellen — Tanzweisen bis 1914.
- 21.10: Leipzig: Unterhaltungskonzert.
- 22: Nachrichten, Heimatdienst.
- 22.30: Berlin: Tanzmusik.
- 24-2: Frankfurt: Nachtkonzert.

### Die neuen Röhren haben Topfsockel

Die eigenartige Sockelform der neuen Rundfunkröhren besitzt hauptsächlich folgende Vorteile: Verringerung der Bauhöhe, bessere Unterbringung und Durchführung der zahlreichen Kontakte und Vermeidung ihrer gegenseitigen schädlichen Einflüsse (Kapazitäten).

## STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Saarbrücken: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt.
- 8.05: Wetter, Bauernfunk.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Breslau: Konzert.
- 9.30: Körperpflege im Frühling.
- 9.45: Sendepause.
- 10.15: Schallplattenkonzert.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Für dich Bauer!
- 12: München Mittagskonzert.
- 13: Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 13.15: München: Mittagskonzert.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Sendepause.
- 15.30: Die Prinzessin auf der Erbse beim Arbeitsdienst. Hörspiel von Schlenker.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.45: Besuch beim silbernen Segen des Meeres. Hans von Hülsen
- 18: Königsberg: Konzert.
- 19: Schallplattenkonzert.
- 19.45: Erzeugungsschlacht.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Leipzig: Mozart-Zyklus.
- 21.10: So send's Kerle . . .! Bunte schwäbische Stunde.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.
- 22.15: Echo von den Welt- und Europameisterschaften im Rollhockey.
- 22.30: Berlin: Tanzmusik.
- 24-2: Frankfurt: Nachtkonzert.

Brauchen Sie

## Klischees?

Schnell,  
preiswert,  
original-getreu

Klischeeanstalt der

### Königsberger Allgemeinen Zeitung

Königsberg (Pr)  
Theaterstraße 11/12

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (453,9 m; 620 kHz; 15 kW)
16-18.30: Zigeunermusik.
19.30-20: Sinfonische Musik auf Schallplatten.
20.15-20.30: Schallplatten.
21-21.30: Leichtes Orchesterkonzert und Gesang.
21.30-22: Funkkabarett.
22.15-23: Fortsetz. des leichten Orchesterkonzerts.
23.10-24: Wunsch-Schallplatten.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

13-18.45: Jazzmusik.
19.30-19.45: Gesang auf Schallplatten.
20-20.30: Schallplatten.
21-21.15: Leichtes Abendkonzert.
21.15-21.40: Funkbühne.
21.40-21.45: Forts. des Konzerts.
22-22.55: Leichte flämische Musik.
23.10-24: Oper auf Schallplatten (Leonecavallo: Prolog und erster Akt von „Bajazzo“).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 228 kHz; 60 kW)

12-14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
15.10-16.35: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
20-22: Sinfoniekonzert (Uebertragung). J. S. Bach: 1. Teil der „Matthäus-Passion“ (Solisten, Chor und Orch.).
22.40-22.55: Schallplatten.
22.55-0.30: Tanzmusik (Uebertr.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12.05-12.30: Orgelmusik (Uebertragung).
12.30-13: Schallplatten.
13-14: Orchesterkonzert.
14-15: Schallplatten.
15-16: Unterhaltungskonzert und Gesang (Sopran).
17.10-17.45: Schallplatten.
17.45-18.15: Aus Belfast: Trio-konzert.
18.15-19: Leichtes Nachmittagskonzert.
19.30-19.55: Lieder von Hugo Wolf (Bariton).
21-21.50: Tanzmusik.
21.50-22.30: Gesang (Tenor) und Klaviermusik (Werke von Ireland).
23.20-0.15: Buntes Orchesterkonzert und Gesang (Tenor).
0.15-0.30: Tanzmusik (Kapelle Maurice Winnick).
0.30-1: Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45-12.30: Schallplatten.
12.30-13.15: Orgelmusik (aus einer Kirche).
13.15-17: Unterhaltungskonzert verschiedener Orchester.
17-17.45: „Erinnerungen“ (Solisten, Chor und Orchester).
17.45-18.15: Tanzmusik auf Schallplatten.
19.30-20.15: Buntes Quintettkonzert.
20.15-21: Militärkonzert und Gesang (Baß).
21-21.50: Funkbühne.
21.50-22.30: Tanzmusik des Funkorchesters.
22.30-23.20: Orchesterkonzert. 1. Weber: Ouv. „Turandot“. 2. Ropartz: Ice-land Fisher, Suite. 3. Rameau-Guilman: „Das Fest der Hebe“, Auszug aus der Ballett-Suite Nr. 1. 4. Dvorák: Slawische Rhapsodie Nr. 3 in As.
23.30-0.30: Tanzmusik (Kapelle Maurice Winnick).

MIDLAND (296,2 m; 1019 kHz; 25 kW)

11.45-18.15: Regional-Programm.
19.50-20.30: Unterhaltungskonzert.

20.30-21: Studentenlieder (Solo- und Chorgesang).
21-22.30: Regional-Programm.
22.30-23.20: Regional-Programm.
23.30-0.30: Regional-Programm.
0.40-1: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Schallplatten.
18.05: Schwedische Lieder.
19.05: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,3 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Orchestermusik.
16.50 (nur Lahti): Orchestermusik.
17.15 (nur Helsingfors): Schallplatten.
17.15 (nur Helsingfors): Schwed. Lieder.
18.40: Klaviermusik.
19.40: Orchestermusik.
21.10-23 (nur Lahti): Schallplatten.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.50: Orchesterkonzert.
13-13.45: Unterhaltungsmusik.
14.10-15.15: Schallplatten.
19-19.30: Werke v. Tschai-kowsky. 1. Serenade in C-Dur für Streichorchester.
19.45-20.30: Fortsetzung des Tschai-kowsky-Konzerts. 1. Romanze in f-moll. 2. Canonetta aus dem Konzert für Geige. 3. „Der Nußknacker“. Ballettsuite. 4. Melancholische Serenade. 5. Lied ohne Worte. 6. Russischer Tanz.
21.15-21.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
21.30: Aus Paris: Abend des Odeon-Theaters.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45-12.55: Opernmusik.
13-13.15: Melodienfolge.
13.40-13.55: Unterhaltungsmusik.
14.10-14.55: Bunte Musik.
15-15.15: Orchesterkonzert.
18.45-18.55: Tanzmusik.
19.55-20.15: Bunte Musik.
20.40-20.55: Bunte Musik und Vortrag.
21.25-21.55: Bunte Musik.
22.10-22.55: Bunte Musik.
23-23.55: Konzert über „Der Gaukler von Notre Dame“, von Massenet. Anschließend: Tanzmusik.
24-0.55: Bunte Musik.
1.05-1.30: Bunte Musik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.55-14.40: Schallplatten und Orchesterkonzert.
15.40-16.25: Klaviermusik.
18.10-19.10: Orgelmusik.
20.55-23.25: „Johannes-Passion“, von J. S. Bach (Orchester, Chor und Solisten).

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10-12.55: Konzert.
12.55-14.10: Schallplatten.
14.10-14.55: Konzert.
15.25-15.40: Schallplatten.
16.25-16.40: Schallplatten.
17.10-17.55: Konzert.
18.45-19.10: Konzert: 1. Hand in Hand, Marsch von Bion. 2. Mascarade-Suite, von Lacomme. 3. Polnischer Tanz, von Scharwenka. 4. Alte Kameraden, Marsch von Teike.
20.50-20.55: Schallplatten.
20.55-23.10: Konzert aus dem Konzerth. Amsterdam. 1. Konz. für Flöte und Harfe, von Mozart. Intermezzo. 2. Das

Lied von der Erde, von Mahler.
23.10-23.40: Sechstagerennen in Amsterdam.
23.50-0.40: Sechstagerennen in Amsterdam.

ITALIEN

ROM (420,5 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Orchesterkonzert.
17.15-17.55: Instrumental- und Vokalkonzert.
20.35-23: Aus einem Theater: „Mignon“, Oper in 4 Akten von Thomas.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30-13.15: Orchesterkonzert.
12.15-12.45: Schallplatten.
13.10-13.50: Unterhaltungskonzert.
16.20-16.35: Schallplatten.
17.15-17.55: Gesang und Tanzmusik.
20.35-21.15: Bunte Musik.
21.25-23.30: Kammermusik (Geigen-sol). 1. Corelli: Sonate, Werk 5 Nr. 1. 2. Chopin-Sarabate: Notturno, Werk 9 Nr. 2. 3. De Falla: Jota. 4. Wieniawsky: Zweite Polonaise brillante.
23.30-23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 583 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 60 kW)

15.45-17: Unterhaltungskonzert auf Schallplatten.
17.30-18: Lettische Choralieder.
19.15-21.30: Werke von Grieg. 1. „Sigurd Jorsalfar“, Suite. 2. Gesang. 3. Sonate in e-moll, Werk 45 (Schallplatte). 4. Gesang. 5. Holberg-Suite. 6. Norwegischer Tanz. 7. Sinfonische Tänze.
21.30-22.30: Uebertragung von fremden Sendern.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 153 kHz; 7 kW)

20: Sinfonisches Konzert.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallplatten).
13.45: Schallplatten.
15.20: Kinderstunde: Das Märchen des Monats.
15.40: Gemeinschaftsstunde der arbeitslosen Jugend.
16.05: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
17: Emilia Raumann: Hafenstädte Spaniens.
17.20: Michael Walla: Wien im Blumenschmuck.
17.30: Violoncellomusik.
18: Adolf Krainer: Mit der Kamera in den Vorrühling.
18.25: Dr. Hirschberg: Fahrt zu den Almascher Höhen (mit Schallplatten).
19.25: Klassiker im Rundfunk: Königsdramen. III. „König Heinrich IV.“, von William Shakespeare.
22.10: Der ausländische Gast in Oesterreich. Unterhaltung und Sport.
22.20: Unterhaltungskonzert: Mosheimer: Achtung! Start! Marsch. Suppé: Ouvertüre „Piqué Dame“. Reini: Heimatweisen. Walzer. Raymond: Pop. aus „Lauf ins Glück“.
23.05: Unterhalt.-Konzert: Hügel: Boiero, spanischer Marsch. Leopoldi: a) Landsleut!, Walzer; b) Platzmusik. Dostal: Fünf-Uhr-TEE bei Robert Stolz,

Potpouri. Mühlrädler: a) Besuch bei Ludwig Gruber, Potp.; b) Rapid-Marsch.
23.45-1: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 753 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 765 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.15-13: Musikalische Matinee für die Schuljugend (Orchesterkonzert und Chorgesang).
13-13.10: Polnische Musik auf Schallplatten.
13-13.10 (Kattowitz): Werke von Tschai-kowsky auf Schallplatten.
13.15-14.15 (Kattowitz): Konzert eines Mandolinorchesters.
15.30-16: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
15.30-16 (Kattowitz): Polnische Musik auf Schallplatten.
16.15-16.45: Aus Wilna: Cello-musik. 1. Paradis: Sicilienne. 2. Cassado: Serenade. 3. Albeniz: Tango. 4. Tschai-kowsky: Melodie. 5. Popper: Die Spinnerin.
16.45-17: Aus Lemberg: Chorgesang.
17.15-17.50: Aus Krakau: Opern-fragmente. 1. d'Albert: Fantasie über „Mareike von Nymwegen“. 2. Wolf-Ferrari: Intermezzo aus „Die Juwelen der Madonna“. 3. Kienzi: Einleitung zum 2. Akt von „Der Kuhreigen“. 4. Mascagni: Fragment aus „Freund Fritz“.
18-18.30: Mozart-Sonaten (Klaviermusik). 1. Sonate in A-Dur. 2. Sonate in F-Dur.
18.45-19: Schallplatten.
19.20-19.35 (Kattowitz): Schallpl.
20-20.45: Aus Lemberg: Der letzte Sänger von Lemberg (aus Werke v. Louis Ludwikowski).
21-21.35: Funkbühne.
21.35-22: Polnische Lieder (Gesang).
22-22.45: Kammermusik. 1. Boccherini: Quartett in D-Dur. 2. Beethoven: Cavatine aus dem Quartett Werk 130 in B-Dur. 3. Szymanowski: Zweit. Streich-quartett, Werk 56.
22.45: Tanzmusik auf Schallplatte.
22.45-23 (Kattowitz): Comedien Harmonists auf Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823kHz; 12kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Konzert.
17: Konzert.
18.15: Konzert.
19.30: Neue Schallplatten.
20.15: Sinfoniekonzert aus dem Athenäum. Anschl.: Schallplatte.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 80 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
14.30-15: Gesänge.
17.45: Schallplatten.
19.30-20.15: Kabarett.
22-23: Konzert. 1. Weber: Ouv. zu „Freischütz“. 2. Weber: Arie aus „Oberon“. 3. Massenet: Szenen aus dem Elsaß. Suite. 4. Marx: Drei Gesänge mit Orchester. 5. Rubinstein: Sphärenmusik für Streichorch. 6. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 8.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Operetten-Mittag.
12.40: Konzert.
16: Musik zu Tee und Tanz.
16.30: Nach Ansage.
18: Ouvertüren und Fragmente.
19.05: Aus der Arbeit des Völkerbundes.
19.25: Heimatschutz in der Wohnstube. Vortrag.

19.50: Zyklus „Nicht alltägliche Berufe“. Der Croupier.
20: Ländliche Klänge.
21.10: Die zehnte Muse.
21.25: Volksmusik mit Kompositionen moderner Tonsetzer.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

19.10-14: Schallplatten.
16.30-17.05: Sinfonisches Schülerkonzert.
17.05-17.20: Schallplatten.
17.20-18: Tanzmusik.
18.30-18.55: Instrumentalkonzert auf Schallplatten.
19.15-19.40: Orgelwerke von Mendelssohn.
20-20.30: Opernmusik. 1. Bizet: Zwischenaktmusik z. „Carmen“. 2. d'Albert: Auszug „Die toten Augen“.
20.30-21.30: Funkbühne.
21.30-22.15: Orchesterkonzert. Rimsky-Korsakow: Shéhérazade.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

12.35: Preßburg.
15: Mähr.-Ostrau.
16.10-17.05: Tanzmusik.
17.45-18.45: Deutsche Sendung. Jugendstunde mit Musik.
19.30: Aus dem Weinberger Stadttheater. Brüder Mrstik: „Marysca“. I. Akt.
20.15-20.40: Tanzmusik.
20.55-22: Rud. Karel: „Auf-erstehung“. Kantate für Soli, Chor und Orchester.
22.15-23: Leichte Musik.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.25: Preßburg.
15: Mähr.-Ostrau.
16.10: Prag.
17.15-17.25: Lieder.
17.40-18.15: Deutsche Sendung.
19.30-20: Schallplatten-Revue.
20.10-20.40: Blasmusik.
20.50-23: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Preßburg.
15-16: Nachmittagskonzert. 1. Mjaskovsky: Serenade in Es-Dur für kleines Orchester. 2. Kubin: Frühlingssorgen. Drei Lieder. 3. Chvála: Aus Frühlingseindrücken. Sinfonietta, d-moll.
16.10: Prag.
17.30-17.55: Klavierkonzert.
18.10-18.45: Deutsche Sendung. Ein heiteres Stündchen.
19.30-20: Dorfblasmusik.
20.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 704 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Mähr.-Ostrau.
16.10: Prag.
17.50-18.10: Klavierstücke von B. Bartok.
18.35-18.45: Schallplatten.
19.30-19.50: Liederkonzert.
20.15: Prag.
22.30-23: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Leichtes Konzert.
13.30: Klavier und Violine.
17.30: Zum Namenstag von Liszt. Konzert aus den kirchlichen Werken von Liszt.
18.50: Tanzmusik (Schallplatten).
19.30-21.25: „Die Flamme“, Oper von O. Respighi, Uebertragung aus der Oper.
21.45-24: Uebertragung des französischen Konzerts aus Paris. I. Teil: 1. Lajtha: Suite. 2. Bartok: I. Rhapsodie. 3. Dohnányi: Sinfonische Minuten. 4. Kodály: Maroszecker Tänze. II. Teil: Französische Werke. 1. Roussel: IV. Sinfonie. 2. Pierné: Divertissements. 3. Schmitt: Antonius u. Kleopatra.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Frühturnen Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Danzig, für alle deutschen Sender ohne Deutschlandsender) **Frühkonzert**

Kapelle der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig.  
Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.

1. Sanctus aus der Deutschen Messe, von Franz Schubert. — 2. Ouvertüre zur Oper „Das Nachtlager in Granada“, von Kreutzer. — 3. a) Morgenstimmung; b) Peer Gynt Heimkehr, aus der Musik zu „Peer Gynt“, von Edvard Grieg. — 4. Legende, von Husadel. — 5. Luftschutz voran! Marsch von Finger. — 6. Melodien aus Emil Waldteufels Werken. — 7. Alt-Bern, Rhapsodie von Kaempfert. — 8. Gladiolen-Walzer, von Löhrl. — 9. Rosenlieder, von Eulenburg. — 10. Zusammenstehen und ausharren! Marsch von Stieberitz.

In der Pause 7.00 (für alle deutschen Sender): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.40 (aus Leipzig) **Musikalische Frühstückspause**

Es spielt das Leipziger Instrumentalquartett.

Erich Neumann an der Kino-Orgel.

9.30 Funkstille

10.45 (Königsberg) Wetterdienst, Polizeinachrichten.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

11.45 **Kurzberichte für Land und Stadt**

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Frankfurt) **Mittagskonzert**

**Hörer schaltet Euch ein, jetzt sendet Frankfurt am Main**

Mitwirkend: Marianne Herking und Lore Schoefberger, Emil Franz (Xylophon), Fritz Kullmann am Flügel. Gesamtleitung: L. v. Schenkendorf.

1. Die Grafulanten, Marsch von Rathke. — 2. Equilibrist, von Golwyn. — 3. Es wird bald wieder Frühling sein. — 4. Im Reiche des Indra, von P. Lincke. — 5. Sprich zu mir von Liebe. — 6. Rivalen, von C. Robrecht. — 7. Melodien a. d. Op. „Dorf ohne Glocke“, von Künneke. — 8. Ich bin die Kruschenka, von L. Schoefberger. — 9. Von dir hab' ich immer geträumt, von Mackeben. — 10. Ballettmusik aus „Zar und Zimmermann“, von Albert Lortzing. — 11. Kanariens Brautwerbung, Charakterstück von K. Koehler. — 12. Es gibt nur eine Frau, von L. Schoefberger. — 13. Purzelbaum, Galopp von Paul Lincke. — 14. El Beso, spanischer Marsch von Torquay. — 15. Frühlingsskizzen, Walzer von Emil Waldteufel. — 16. Wiegenlied aus dem Tonfilm „Vergißmichnicht“, von de Curtis. — 17. Ja so ein Schwipps vom Rhein, Walzerlied von Schoefberger. — 18. Am Kamin, von Borders. — 19. Mia Bella, spanischer Walzer von Sommerfeld. — 20. Das treue deutsche Herz, Volksliederpotpourri von L. Weninger. — 21. Hunderttausend Grüße, kleiner Peter, von L. Schoefberger. — 22. Soldaten, Kameraden, Marsch von R. Küsel.

Einlage: 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Programmvorstellung, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 **Unterhaltendes zum Singen und Spielen**

1. Gestalten im Schubertlied: Der Wanderer an den Mond — Kriegers Ahnung. — 2. Sonate für Cello und Klavier, Werk 8, von Ernst v. Dohnanyi. — 3. Gestalten im Schubertlied: Der zürnende Barde — Der Einsame — Der Museensohn.

Ausführende: Karl-Oskar Dittmer (Bariton), Philipp Schiede (Cello), Helmut Hidegheti (Klavier).

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Kleinhandelspreise der Danziger Markthalle, Werbenachrichten.

15.15 **Kinder basteln:** Lustiges schon zu Ostern.

15.40 **Papier und Leben:** Emmy Kraetke-Rumpf.

16.00 **Unterhaltungsmusik**

Alexander Welitsch (Bariton): Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken) und ein Gesangsquartett (Rohse — Hellgardt — Schulz — Schroeder).

1. Adlon-Marsch, von M. Heinecke. — 2. Ouvertüre zu „Der Gascogner“, von Franz v. Suppé. — 3. Der blaue Vogel, von A. Spieß. — 4. Mein Baden, Walzer von Karl Komzák. — 5. Zigeuner-Romanze, von Steinberg. — 6. Pußtaklänge, von Seitz (Solo-Violine: Eugen Wilcken). — 7. Russisches Lied: Der Orlov, von Granichstädten. — 8. Melodien aus „Eine Nacht in Venedig“, von Johann Strauß. — 9. a) Ihr Winterstürme, ihr wilden, rauhen; b) Die Wiesen und Hänge c) Nicht Tränen uns erweckt; d) Schmerz ist eitel, ohne Grund die Qual; e) Sang die Schwalbe; f) Wenn Lieb wie Lenz so ging als käm; g) O du goldne Maienzeit (Gesangsquartett), von Oskar Weil. — 10. Pesther-Karneval, Rhapsodie von Franz List. — 11. Immer oder nimmer, Walzer von Emil Waldteufel.

17.30 **Königsberg: Leibesübungen auf dem Lande**  
Werner Lindemann.

**Danzig: Kleines Lexikon für jedermann**

Vom Manuskript zum Buch — Hanns Strohenger.

17.50 **Königsberg: Landwirtschaftliche Preisberichte.**

**Danzig: Werbenachrichten.**

18.00 (aus Dresden)

**Musik zum Feierabend**

Solistin: Susanne Prie (Sopran). Es spielt die Dresdner Philharmonie. Leitung: Hilmar Weber.

1. Eriksgang und Krönungsmarsch aus der Oper „Die Folkunger“, von Edmund Kretschmar. — 2. Ouvertüre zur Oper „Die Italienerin in Algier“, von G. Rossini. — 3. Melodien aus der Oper „Die Königskinder“, von Engelbert Humperdinck. — 4. Vier Kinderlieder mit Orchesterbegleitung, von Alfred Weide (bearbeitet und instrumentiert von Hilmar Weber): a) Wiegenlied; b) Hampelmann; c) Käferhede; d) Von meinem Blümchen. — 5. Ungarische Tänze Nr. 15 und 16, von Johannes Brahms. — 6. Walzer aus der komischen Oper „Ritter Pasman“, von Johann Strauß. — 7. Ouvertüre zur Operette „Die Irrfahrt ums Glück“, von Franz v. Suppé.

19.00 **Heimattdienst.**

19.10 **Jagderfolg**

**Drei heitere Szenen von Will Tissot (frei nach Benedix)**

1. Szene: Der Aufbruch. 2. Szene: Die Pirsch. 3. Szene: Die Strecke.  
Personen: Emil Papendick — Konrad Dünnebieber — Frau Papendick — Diana, Nimrod, Papendicks Kinder — Fritz Ellmer, Gutsfürster — Der Staatl. Revierförster.

Spieleitung: Walther Ottendorff.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 **Fest- und Tafelmusik**

Leitung: Dr. Rudolf Kaestner. Solisten: Hans Eggert (Bariton), Karl Maria Schwamberger (Cello). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Festmusik, von Karl Stamitz. — 2. Liebes- und Trinklieder, von A. Krieger. — 3. Konzert für Cello und Orchester D-Dur Nr. 2, von Josef Haydn. — 4. Hamburgische Tafelmusik, von Gerhard Maaß. — 5. Abendmusik, von Hans F. Schnaub.

21.20 **Königsberg: So nebenbei**

Manuskript: Hans Hellhoff. — Peter Arco.

**Danzig: Laßt uns fröhlich sein!**

(Schallplatten).

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 **Zu dem neuen Heft der Kantstudien**

(Pan-Verlagsgesellschaft, Berlin) spricht Dr. Gerhard Mol-lowitz.

22.35—24.00 **Nachtmusik**

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

1. Weddigen-Marsch, von M. Büttner. — 2. Ouvertüre zu „Der Wildschütz“, von Albert Lortzing. — 3. a) Noch sind die Tage der Rosen, von Baumgartner; b) Bib und Bod, von Demaret. — 4. Frühlingstag in Garmisch, Walzer von Hans Löhrl. — 5. Russische Zigeunerlieder, Potpourri von T. R. Leuschner. — 6. a) Verbotener Gesang, von G. Gastaldon; b) Rokoko, Liebeslied von Meyer-Helmund. — 7. Ouvertüre zu „Casanova“, v. Paul Lincke. — 8. Mimosa-Walzer a. d. Op. „Die Geisha“, von S. Jones. — 9. a) Idylle passionnelle, von Razigade; b) Ritorna, von Carosio. — 10. Semper vivum, Marsch von S. Larcher.

**DEUTSCHLAND-SENDER**

(1571 m. 191 kHz; 60 kW)

**6: Guten Morgen, lieber Hörer!** 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht. — 6.10: Fröhliche Morgenmusik. Dazw. um 7: Nachrichten.

**8.10:** Sendepause.

**9:** Sperrzeit.

**9.40:** Helmut Draws-Tychsen liest eigene Geschichten.

**10:** Sendepause.

**10.50:** Spieldturnen im Kindergarten.

**11.15:** Seewetterbericht.

**11.30:** Heitere Osterbräuche in Süddeutschland: Luise Marelle.

**11.40:** Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Brandstifter im Düngerschuppen. Anschl.: Wetterbericht

**12:** Köln.

**12.55:** Zeitzeichen.

**13:** Glückwünsche.

**13.15:** Köln.

**13.45:** Neueste Nachrichten.

**14: Allerlei — von zwei bis dreißig Schallplatten.**

**15:** Wetter- u. Börsenberichte, Programmhinweise.

**15.15: Kinderlieder singen.** Reim! Dich, oder ich freß Dich... (Kinderchor).

**15.45:** Christel Cranz bei Jungmädeln (Aufnahme).

**16: Musik am Nachmittag.** 1. Fest der Infantin, Ouvertüre von Gebhardt. 2. Im Sturm und Drang, v. Komzak. 3. Thüringer Wald, Suite v. Ortleb. 4. Romanze für Violine und Klavier, v. Malo. 5. Zwei Stücke von Humphreys: Magischer Mond, Unter blühenden Kirschenbäumen. 6. Ungarischer Tanz Nr. 1, von Brahms. — Der Hörer Lieblingswünsche. — 7. Ouvertüre zu „Die diebische Elster“, v. Rossini. 8. Kaiserwalzer, v. Joh. Strauß. 9. II. Rhapsodie, von Liszt. 10. Meditation, von Bach-Gounod. 11. Geburtstagsständchen, von Lincke. 12. Wolgalied aus „Der Zarzewitsch“, von Lehár. 13. Wie ein Wunder kam die Liebe, von Doelle. 14. Fliegermarsch, v. Dostal. — In der Pause von 16.50 bis 17: Der Branntweinsäufer und die Berliner Glocken, Berliner Stadt- anekdoten.

**17.50:** Abenteuer und Erlebnisse. Ein Fliegerleben. Franz Schlenstedt erzählt.

**18.10:** Klaviertrios. Beethoven: Klaviertrio B-Dur op. 11. Schubert: Klaviertrio B-Dur op. 99.

**19:** Und jetzt ist Feierabend! **Melodien aus beliebten Opern.** Schallplatten.

**19.45:** Deutschlandecho.

**19.55:** **Sammeln!** Kamerad des Weltkriegs, Kamerad im Kampf der Bewegung — Wir rufen dich!

**20:** Kernspruch; anschließend: Wetter u. Kurznachrichten.

**20.10:** München.

**22:** Tagessportnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.

**22.30: Eine kleine Nachtmusik.** Variationen über ein eigenes Thema für vier Flöten von Wilhelm Rösener.

**22.45:** Seewetterbericht.

**23—24: Wir bitten zum Tanz!**

**BERLIN**

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

**6:** Morgenruf.

**6.10:** Funkgymnastik.

**6.30—8:** Königsberg: Frühkonzert.

In der Pause um **7:** Frühnachrichten.

**8:** Funkgymnastik.

**8.20:** Echo am Morgen.

**8.30:** Leipzig: **Musikalische Frühstückspause.**

**9.30:** Abschied vom Kind. Ein Trost zum ersten Schultag.

**9.45:** Sparen — aber richtig. Gedanken über vernünftiges Haushalten.

**10:** Wetter, Lebensmittelpreise.

**10.15:** Sendepause.

**11.55:** Wetter.

**12—14:** Frankfurt: Alles für Euch.

In der Pause von **13—13.15:** Echo am Mittag.

**14:** Wetter, Tagesnachrichten, Wasserstände.

**14.15:** Zur Unterhaltung.

**15:** Börse.

Gegen **15.30:** Sendepause.

**16: Aus der Oper „Die Zauberflöte“, von Mozart** (Schallplatten). 1. Ouvertüre. 2. Dies Bildnis ist zaubernd schön. 3. Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen. 4. Flöten-Arie. 5. Ach, ich fühl's, es ist verschwunden. 6. a) O Isis und Osiris; b) In diesen heiligen Hallen.

**16.30:** **Musikalische Kleinkunst.**

**17.20:** **Voraussetzungen und Grundlagen unserer Kultur.**

**17.50:** Die kleine Rechtsberatung, Beamtenrecht.

**18:** Leipzig: Musik zum Feierabend.

**19: Und nächste Woche? Wir blättern im Funkprogramm.**

**19.20:** **Kleine Bläserserenade.**

**19.45:** Echo am Abend.

**20:** Nachrichten; anschließend: „Wir teilen mit...“

**20.10: Unterhaltungskonzert.** 1. Es lebe der Walzer, Walzer von Murzilli. 2. Slavische Rhapsodie Nr. 2, v. Friedemann. 3. Ueber die Prärie, Lied von Friml-Haentzschel. 4. Kleiner Walzer, von Linscheid. 5. Melodien aus „Zar und Zimmermann“, von Lortzing-Rhode.

**20.45: Johannes Brahms. III.** 1. Konzert für Violine und Cello mit Orchester a-moll, Werk 102. 2. Sinfonie III F-Dur, Werk 90.

**22:** Wetter, Tages-, Sportnachrichten.

**22.30:** Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

**24—1: Tanzmusik** (Schallplatten).

**BRESLAU**

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

**5: Frühmusik** (Aufnahmen).

**6:** Morgengymnastik.

**6.30:** Königsberg: Morgenkonzert.

**8:** Frauengymnastik.

**8.20:** Sendepause.

**8.30: Konzert.** 1. Königsgrenadiere, Marsch von Teichert-Gerigk. 2. Fest-Walzer, von Will. 3. a) Kleine Gratulanten, von Schicke; b) Iris. 4. Mia bella, spanischer Walzer. 5. Liebeslegende, von Becece. 6. Märchenskizze, von Lempert. 7. Erinnerung an Schweden, Walzer von Heincke. 8. Wir sind richtig, Schlager-Potpourri von Roland. 9. Naïla, Intermezzo von Delibes. 10. Elfer-Marsch, von Reindel.

**9.30:** Chronik des Tages.

**9.40:** Sendepause.

**11.30:** Zeit, Wetter, Wasserstand.

**11.45:** Sendepause.

**12:** Frankfurt: Hörer, schaltet euch ein, jetzt startet Frankfurt a. M.

**14:** Mittagsberichte, Börse, Glückwünsche.

**14.20:** Hamburg: **Musikalische Kurzweil.**

**15:** Für den Bauern.

**15.10:** Männer um Bismarck. (Buchbesprechung.)

**15.30: Neue italienische Cellosmusik.** 1. Tre canti, von Pizetti. 2. Bourrée, v. Casella. 3. Tarantelle, von Casella.

**15.50:** Etwas zum Nachdenken, Salzburg: Erinnerung lacht, Bierkowski: Gelächter.

**16.10: Kleines Unterhaltungskonzert.** 1. Rakoczy-Marsch. 2. Schenk mir Liebe, von Engel. 3. Eine lustige Schlagerfahrt, Potpourri v. Prager.

**16.30:** Wie werde ich Jungflieger?

**16.45:** Altsein ist kein Verdienst. Mehrgespräch.

**17: Musikalische Arabesken.**

**17.30:** Zeitfunk.

**17.50:** Programm: Für den Bauern.

**18:** Leipzig. Musik zum Feierabend.

**19: Flotte Weisen auf Schallplatten.**

**19.45:** Das wirtschaftliche Antlitz Schmiedebergs, Dr. Metzner.

**20:** Kurzbericht vom Tage.

**20.10:** München: Für jeden etwas.

**21: Konzert.** 1. Sinfonia breve (Kleine Sinfonie), von Graener. 2. Sinfonie in F-Dur, von Brahms.

**22:** Nachrichten.

**22.30:** Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

**24:** Funkstille.

**FRANKFURT**

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

**6:** Choral. Morgenspruch. Gymnastik.

**6.30:** Königsberg: Frühkonzert

**8:** Zeit, Wasserstand.

**8.05:** Wetter.

**8.10:** Stuttgart: Gymnastik.

**8.30:** Sendepause.

**10.15:** Sendepause.

**11:** Hausfrau hör zu!

**11.15:** Programm. Wirtschaft.

**11.30:** Bauernfunk.

**11.45:** Sozialdienst. 1. Unsere Nahrungsmittel unter Kontrolle. 2. Offene Stellen.

**12: Mittagskonzert** (Siehe Königsberger Programm).

**13:** Nachrichten.

**13.15: Mittagskonzert** (Forts.).

**14:** Nachrichten.

**14.10: Schallplatten-Konzert.** Nach Tisch gönnt euch ein wenig Rast, Und seid bei „Schall und Platt“ zu Gast!

**15:** Wirtschaftsbericht. Der Markenartikel.

**15.15: Zuflucht der Leidenden.** Das Leben eines Krankenhauses durch den Tag, durch die Nacht.

**16: Unterhaltungsmusik.** 1. Ouvertüre „Der Bettelstudent“, von Millöcker. 2. An der Moldau, Polka von Joh. Strauß. 3. Gebirgskinder, Walzer von Ziehrer. 4. Melodien aus „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. 5. Ouvertüre zu „Schöne Galathee“, von Suppé. 6. Bei uns zu Haus, Walzer von Joh. Strauß. 7. Pfeiflied aus „Frühlingslust“, von Jos. Strauß. 8. Abschiedswalzer, v. Gungl.

**17: Kleines Konzert.**

**17.30: April! April! Plauderei** von Sittig.

**17.45:** Wie Wasserleitung und Kanalisation nach Frankfurt kamen. Erinnerung an Dr. Varrentrapp zu seinem 50. Todestag.

**18:** Leipzig: Musik zum Feierabend.

**19: Bayrische Knödel — Schwäbische Spätzle.** Heitere 45 Minuten in Wort und Ton.

**19.45:** Zeitfunk.

**19.55:** Landwirtschaft.

**20:** Nachrichten.

**20.10: Hans Pfitzner dirigiert.** 1. Sinfonie Nr. 4 in d-moll, Werk 120, von Schumann. 2. Lieder für Sopran mit Orchesterbegleitung, von Pfitzner: Ist der Himmel darum in Lenz so blau?; Unter den Linden; Untreu und Trost; Immer leiser wird mein Schummer; Gretel; Sonst. 3. Zwei deutsche Gesänge für Bariton und Orchester, Werk 25, v. Pfitzner: a) Der Trompeter; b) Klage. 4. Musik zu Kleists „Kätchen von Heilbronn“, Werk 17, von Pfitzner.

**22:** Nachrichten.

**22.15:** Nachrichten, Sport.

**22.20:** Sportschau.

**22.45:** Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

**24—2:** Stuttgart: Sinfoniekonzert.

**HAMBURG**

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

**6:** Morgengymnastik.

**6.25:** Wetter.

**6.30:** Königsberg: Morgenmusik.

**7.10:** Obst- und Gemüsebau.

**7.20:** Königsberg: Fortsetz. der Morgenmusik.

**8:** Allerlei Ratschläge.

**8.15—10.15:** Sendepause.

**10.15: Bunte Reihe.** (Schallplatten).

**10.50: So zwischen elf und zwölf.** Musik zur Werkpause.

**12: Binnenschiffahrt.**

**12.10: Musik am Mittag.** 1. Einzug der Gäste auf der Wartburg, aus „Tannhäuser“, von Wagner. 2. Ouvertüre zu „Aschenbrödel“, von Rossini. 3. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer von Lincke. 4. Paraphrase über Peters Westfalenlied, von Benning. 5. Nordische Fantasie für Trompete-Solo, von Hoch. 6. Jagdfantasie, v. Prager. 7. Adlon-Marsch, von Heinicke. 8. Ouvertüre zu „Die Irrfahrten aus Glück“, von Suppé. 9. Hereinspaziert! Walzer von Ziehrer. 10. Potpourri aus „Der Obersteiger“, v. Zeller. 11. Die Wichtelmännchen, Charakterstück von Voigt. 12. An der Weser, Lied von Pressel. 13. 75er Marsch, v. Ehrlich.

**13.05: Umschau am Mittag.**

**13.15: Fortsetzung der Musik am Mittag.**

**14:** Nachrichten.

**14.20: Musikalische Kurzweil.**

**15:** Börse.

**15.15:** Frühjahrsarbeit.

**15.40:** Schifffahrt.

**16: Deutschlandsender.** Musik am Nachmittag.

**16.45: Die Letzten von Hingham's Field.** Von Arnold Krieger.

**17: Deutschlandsender:** Fortsetzung der Musik am Nachmittag.

**17.30:** Aus deutschem Kunstschaffen: **Der Arbeiterdichter Karl Bröger.**

**18: Blasmusik.** 1. Deutsche Jugend — Deutschlands Hoffnung, Marsch von Gerloff. 2. Ouvertüre „Der Kleinkrieg“, von Gomes. 3. Lachender Lenz, Walzer von Löhrl. 4. Volk im Lied, Potpourri über deutsche Volkslieder, von Robrecht. 5. Links, Rechts, Marsch, Marschpotpourri v. Eggert.

**18.45:** Hafen.

**18.55:** Wetter.

**19: Greta.** Plattdeutsches Hörspiel von Deiters.

**20:** Abendmeldungen.

**20.10: Unterhaltungsmusik.** 1. Ouvertüre „Im Hochland“, von Gade. 2. Musik am Abend, von Graener. 3. Canzonetta für Streichorchester, von Sibelius. 4. Einsame Nacht, v. Clemus. 5. Ballett-Suite „Esmeralda“ von Drigo. 6. Perpetuum mobile, von Joh. Strauß.

**21.10: Volk spielt für's Volk.**

**22:** Nachrichten.

**22.25: Musikaisches Zwischen-spiel.**

**23—24:** Stuttgart: Unterhaltungskonzert.



## KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Stuttgart.
- 6.30: Königsberg.
- 8: Kalenderblatt, anschließ. Meldungen.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 10: Zeit, Nachrichten, Wasserstands meldungen.
- 10.15: Sendepause.
- 11.50: Hier spricht der Bauer.
- 12: Die **Werkpause** des Reichsenders Köln (in Verbindung mit der DAF.) Was sich die Arbeiter des Sendegebietes wünschen. Es spielt das Große Orchester, Leitung: Otto Julius Kühn.
- 13: Mittagmeldungen, Glück wünsche.
- 13.15: **Mittagskonzert.** 1. Die Puppe, Ouvertüre von Audran. 2. Linzer-Torte, Walzer von Fischer. 3. Zwei Miniaturen, von Rust. 4. Andalusische Romanze, von Sarasate. 5. Melodien aus der Operette „Die Vielgeliebte“, von Dostal. 6. Florentiner-Galopp, v. Rab. 7. Husaren-Attacke, Marsch von Oscheit.
- 14: Mittagmeldungen.
- 14.15: Kleine Musik.
- 15: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: **Aus Volkstum und Heimat.** Dr. Josef Mahberg: Warum Volkskunde treiben? W. Rademacher: Ein Streifzug durch die deutsche Volkskunst. Hanns Prehn-Dewitz: Kennen Sie Armoria und seine Lieder?
- 17: Von Schmetterlingen und anderen leichten Dingen, die uns im Frühjahr Freude bringen.
- 18: Leipzig. Musik zum Feierabend.
- 19: **Schallplattenkonzert.**
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Erste Abendmeldungen.
- 20.10: **Soldaten — Kameraden.** Weißt du noch, Kamerad? SA-Feierstunde der SA-Gruppe Niederrhein. Wo bist du, Kamerad? Funkappell alter Frontsoldaten. SA-Ruf. Ausgeführt von der Gruppe Niederrhein.
- 22: Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 22.20: Theater im Westen.
- 23: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

## LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Sendepause.
- 8.30: **Musikalische Frühstückspause.**
- 9.30: Spieltturnen.
- 9.50: Sendepause.
- 10: Wetter, Wasserstand.
- 10.15: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: **Musik für die Arbeitspause.** 1. Deutschland's Ruhm, Marsch v. Schröder. 2. Rakoczy-Ouvertüre, von Kéler-Béla. 3. Ein Abend bei Lehar, Melodien aus Lehár's Werken v. Hruby. 4. Aufzug der Waldgeister, Charakterstück v. Hartenhauer. 5. Unter Kameraden, Soldatenlieder-Potpourri v. Kermbach. 6. a) König-Karl-Marsch, von Unrath; b) Zum Städtele hinaus, Marsch von Meißner.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Frankfurt: Alles für euch.
- 14: Nachrichten und Börse.
- 14.20: Hamburg: Musikalische Kurzweil.
- 15: **Heute vor ... Jahren.**
- 15.05: Für die Frau.
- 15.25: Sendepause.
- 15.50: Wirtschaft.
- 16: **Schallplatten-Konzert.**
- 16.45: Wetter, Wirtschaft.
- 16.55: **Schill reitet in die Freiheit.** Hörspiel von Maruschat.
- 17.40: Der Wasserhaushalt der Erde. Dr. Wiontzek.
- 18: **Musik zum Feierabend.** (Siehe Königsberger Progr.)
- 19: **Der Untergang des Hauses Usher.** Hörspiel von Wanninger. Musik von Sigfrid Walther Müller.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Abendkonzert. Singen und Spielen im Rhythmus der Freude.** 1. Ouvert. zu „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 2. Heiterkeit und Fröhlichkeit, Arie des Grafen aus „Der Wildschütz“, von Lortzing. 3. Rhapsodie h-moll, von Hartung. 4. Liebesspiegel, drei Walzer für Chor, Bläser und Klavier vierhändig, v. Jochum. 5. Rezipitativ, Lied vom König Thule und Juwelierie aus „Margarethe“, von Gounod. 6. Tarantella aus „Venezia e Napoli“, von Liszt. 7. a) Ständchen für Violine und Klavier, von Schubert; b) Malaguena für Violine und Klavier, von Sarasate. 8. König Drosselbart, eine heitere Ouvertüre v. Hanel. 9. Hochzeitsständchen, von Löwe. 10. Maurisches Tanzlied und Bolero, v. Nicodé. 11. Auftrittslied der Herzogin mit Chor aus „Die große Sünderin“, von Künneke. 12. Kaiserwalzer, v. Joh. Strauß.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30—24: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

## MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, anschließ. Morgengymnastik.
- 6.30: Königsberg.
- 7: Königsberg.
- 8: Gymnastik für die Hausfrau.
- 9.25: Für die Hausfrau. Jetzt schon Pilze?
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: Frankfurt.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Mittagskonzert.**
- 14.20: Nachrichten.
- 14.40: Sendepause.
- 15.40: Lesestunde. Aus alten Tagen, von Celida Sesselmann.
- 16: Landwirtschaftsdienst.
- 16.10: Sendepause.
- 16.20: Für die Frau. Ein **Idyll in der hohen Politik.** Eine Hörfolge aus dem Briefwechsel Bismarcks mit Katharina u. Nicolai Orloff.
- 17: **Konzertstunde.** 1. Russische Meister des Liedes im 19. Jahrhundert: Noch denke ich des Augenblicks, v. M. Glinka. Wird ich dich wiedersehen?, von A. Dargomyshsky. Die verwunschene Prinzessin, von A. Borodin. Die Statue von Zarskoje Selo, von César Cui. O, umarm' mich, von M. Balakireff. Der Horizont erlischt in der Ferne, von N. Rimsky-Korsakoff. Das Inselchen, v. S. Tanajew. Ballade, von A. Arensky. 2. Sonate für Klavier in h-moll, v. Franz Dannehl.
- 17.45: Landwirtschaftsdienst.
- 17.55: Ruf der Jugend.
- 18: **Unterhaltungskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor“, v. Nicolai. 2. Fantasie aus „Die verkaufte Braut“, von Smetana. 3. Lieder für Alt. 4. Träume, von R. Wagner. 5. Herbstlied, v. P. Tschai-kowsky. 6. Arien für Sopran. 7. Rosen aus dem Süden, Walzer von Johann Strauß. 8. Heil Heimatland, Marsch von O. Kraft.
- 19: Maxl will Pimpf werden. Eine kleine Unterhaltung ums Jungvolk und den häuslichen Familientisch.
- 19.15: **Konzertstunde.** 1. Sonatine in fis-moll, von M. Ravel. 2. Polonaise in C-Dur für Kniegeige und Klavier, von F. Chopin. 3. Die versunkene Kathedrale; Das Mädchen mit den blonden Haaren, von Cl. Debussy.
- 19.45: Aus d. Buch: „Donau mont“, von Werner Beumelburg.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Für jeden etwas! Großer bunter Abend.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Zehn Minuten für den Flußwanderer. — Wasserstands meldungen und Tourenhinweise.
- 22.30: Vom ewig Deutschen. **Drei deutsche Meister.** Chr. W. v. Gluck: Ouvertüre zu „Die Belagerung von Kythera“. G. F. Händel: „Lucrezia“. Solokantate für Sopran und Orchester. J. Haydn: Sinfonie „Der Schulmeister“.
- 23—24: Stuttgart.

## SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.15: Morgenruf. — Anschl. Morgengymnastik.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Programm. — Anschl. Morgengymnastik.
- 8.30: Leipzig: Unterhaltungskonzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: Musik am Vormittag.
- 11.30: Vom Erzeuger zum Verbraucher. Die Viehmärkte im Gebiete Saarpfalz.
- 11.45: **Tägliches Alltägliches.**
- 12: Frankfurt: Alles für euch.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Frankfurt: Mittagskonzert (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Hamburg: Musikalische Kurzweil.
- 15: Sendepause.
- 16: **Buntes Allerlei.**
- 18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
- 19: Musik im alten Stil.
- 19.45: Gefunkte Kommentare. Presseschau.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Kumpel, es ist Feierabend!** Bunte Unterhaltung.
- 22: Nachrichten, Heimatdienst.
- 22.30: **Vergnügliche Wochenschau.**
- 23: Stuttgart: Unterhaltungskonzert.
- 24—2: Stuttgart: Sinfoniekonzert.

### Ungleichmäßige Ausbreitung der Aetherwellen

Die oft beobachtete Tatsache, daß kleine weit entfernt liegende Sender oft besser zu hören sind als nahe gelegene größere, wird so erklärt, daß bisher unerforschte Einflüsse der Erdoberfläche und der darüber liegenden Luftschichten eine gleichmäßige Ausbreitung der Wellenzüge verhindern. Die Beobachtungen zeigen, daß es für jeden Sender sogen. taube Zonen gibt.

## STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt.
- 8.05: Wetter. Bauernfunk.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Leipzig: Musikalische Frühstückspause.
- 9.30: Sendepause.
- 10.15: **Schallplattenkonzert.**
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: Frankfurt: Mittagskonzert.
- 13: Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 13.15: Frankfurt: Mittagskonzert.
- 14: Sendepause.
- 14.20: Hamburg: Musikalische Kurzweil.
- 15: Sendepause.
- 15.30: „Peter, der Osterhase“. Osternspiel für unsere Kinder.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17.45: „**Leg doch die Zeitung weg!**“ Eine häusliche Szene, die alle angeht.
- 18: Leipzig: Musik zum Feierabend.
- 19: „**Der tote Ritter.**“ Eine beinahe unheimliche Angelegenheit von Hartung.
- 19.30: **5. Offenes Liedersingen.**
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Ausschnitt aus dem Internationalen Musikfest in Baden-Baden. I. Orchesterkonzert.** 1. Lars-Erik Larsson: II. Konzertouvertüre. 2. Höller: Sinfonische Fantasie über ein Thema von Frescobaldi. 3. Egek: Konzert für Violine und Orchester, 1. Satz.
- 21.10: **Schallplattenkonzert.**
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.
- 22.15: Echo von den Welt- und Europameisterschaften im Rollhockey.
- 22.30: **Unterhaltungskonzert.** 1. Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier“, von Rossini. 2. Festliche Suite, von Siebert. 3. Balalaika-Orchester: Sehnsucht nach der Heimat, Marsch von Dobrochtow. 4. Der Erlenhügel, Ouvertüre von Kuhlau. 5. Ballettmusik aus „Undine“, von Lortzing. 6. Ouvertüre zu „Frühlingsluft“, von Jos. Strauß. 7. Balalaika-Orchester: Russische Volksweisen, v. Schulrabe. 8. Einzug der Frühlingsblumen, von Kockert. 9. Balalaika-Orchester: a) Mondschein - Variationen über ein russisches Volkslied; b) Großrussische Tänze, von Schulrabe. 10. Unsere Garde, Marsch von Foerster. 11. Balalaika-Orchester: a) Die Nacht, von Glinka; b) Heissa Troika, Zigeuner-Romanze. 12. Bauerngalopp, v. Pachernegg.
- 24—2: **Sinfoniekonzert.** 1. Tschai-kowsky: VI. Sinfonie h-moll, Werk 74 (Pathetische). 2. Strauss: Konzert für Violine und Orchester. 3. Brahms: Lieder. 4. Reger: Romantische Suite, Werk 125.

BELGIEN

BRUSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
18-18.25: Kammermusik.
18.25-18.30: Schallplatten.
18.30-19: Akkordeonmusik.
19.15-19.30: Wunsch-Schallplatten.
19.30-20: Klaviermusik. Beethoven: Sonate in g-moll, Werk 49 Nr. 1. 2. Sonate „Aurora“, Werk 53.
20.15-20.30: Gesang.
21-22: Sinfonische Musik. 1. Gilson: Morgen-Präludium. 2. Mozart: Geigenkonzert in A-Dur. 3. Dejoncker: Don Quichotte träumt. 4. De Bourguignon: Sinfonie.
22.15-23: Orchesterkonzert und Gesang.
23.10-23.25: Wunsch-Schallplatten.

BRUSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

18-19: Zigeunermusik.
19-19.15: Schallplatten.
19.30-20: Geigenlied. 1. Leclair: Sonate X. 2. Beethoven: Romanze in F. 3. Tartini-van Nette: Die Kunst des Bogenstrichs.
20.15-20.30: Klavierwerke von Schumann auf Schallplatten.
21-21.30: Jazzmusik.
21.30-22.10: Funkbühne.
22.10-23: Kammermusik. 1. Mozart: Quartett Nr. 22 in B. 2. Poot: Drei Stücke für Quartett. 3. Strawinsky: Drei Stücke für Quartett.
23.10-24: Jazzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12-14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
14.50-16.50: Nachmittagskonzert (in der Pause: Vortrag).
20-22: Sinfoniekonzert (Uebertragung). J. S. Bach: Zweiter Teil der „Matthäus-Passion“ (Solisten, Chor und Orchester).
22.35-23: Mandolinenzert.
23-0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drottwich (1500 m, 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12-12.30: Konzert auf einer Kinoorgel.
12.30-14.15: Unterhaltungs- und Tanzmusik.
14.15-15: Aus Birmingham; Kammermusik.
15-17: Nachmittagskonzert verschiedener Orchester.
17-17.15: Schallplatten.
17.15-19: Unterhaltungsmusik.
19.30-19.50: Hugo-Wolf-Lieder (Bariton).
21-21.40: Tanzmusik des Funkorchesters.
21.40-22.30: Funkbühne.
23.20-0.15: Choralwerke ohne Begleitung (Chorgesang).
0.15-0.30: Tanzmusik (Lou Praeger und sein Orchester).
0.30-1: Schallplatten.

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45-12.45: Orchesterkonzert u. Gesang (Bariton).
12.45-13.15: Orgelmusik (Uebertragung).
13.15-14: Schallplatten.
14-15.45: Unterhaltungsmusik.
15.45-16.15: Tanzmusik auf Schallplatten.
16.15-17: Nachmittagskonzert (Uebertragung).
17-18.15: Sinfonische Musik und Klaviersoli.
18.35-19: Schallplatten.
19.30-20.30: Werke von William Rimmer (Orchesterkonzert).
20.30-21.15: Unterhaltungsmusik.
21.30-22.30: Buntes Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
22.30-23.20: Quintettkonzert.
23.30-0.30: Tanzmusik (Lou Praeger und sein Orchester).
0.40-1: Schallplatten.

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45-18.15: Regional-Programm.
19.30-20: Orgelmusik (Uebertragung).
20-20.30: Hawaii-Musik und Gesang (Bariton).
20.30-21.30: Regional-Programm.
21.30-22.20: Sinfonische Musik u. Klaviersoli. 1. Mussorgsky: Auszug aus „Khovanshchina“. 2. Weber: Klavierkonzert Nr. 2 in Es; Werk 32. 3. Dvorak: Slawische Rhapsodie Nr. 2 in g-moll.
22.40-23.20: Funkbühne: Ein musikalisches Spiel.
22.30-0.30: Regional-Programm.
0.40-1: Regional-Programm.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

18.10: Sololieder.
19: Cesar Franck: Sonate für Geige und Klavier.
20.15: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW) LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Orchestermusik.
17.25: Lieder.
18.35: Finnische Musik.
19.05: Sinfoniekonzert.
21.10-23 (nur Lahti): Schallplatt.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12-12.50: Orchesterkonzert.
13-13.45: Unterhaltungskonzert.
14.10-15.45: Tonfilm-Schallplatten.
18.30-19.30: Konzertübertragung.
19.30-19.45: Leichtes Orchesterkonzert.
20-20.30: Fortsetzung des Konzerts.
21.30-22.30: Kammermusik. Jacques de la Presle: 1. Sonate für Klavier und Geige. 2. Suite in G für Streichquartett.
22.30-24: Französischer Theaterabend.

24: Nachtkonzert (Uebertragung). 1. Mozart: Serenade für zwei kleine Orchester. 2. Haydn: Sinfonie Nr. 99 in Es. 3. Lazzari: „Faust“. 2. Orchester-suite. 4. Respighi: Tritico Bianco. 5. Rivier: Ouvertüre zu einer Scheinoperette. 6. Tscherepnin: Zweites Konzert in A für Klavier u. Orchester.

TOULOUSE (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45-12.55: Tanzmusik.
13-13.55: Bunte Musik.
14.10-14.55: Bunte Musik.
15-15.15: Filmmusik.
18.45-18.55: Unterhaltungskonzert.
19-19.50: Bunte Musik.
19.55-20.40: Bunte Musik.
21.10-21.55: Bunte Musik.
22.10-22.55: Bunte Musik.
23-23.55: Bunte Musik.
24-0.55: Bunte Musik.
1.05-1.30: Bunte Nachtmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten!)
12.55-14.25: Buntes Mittagskonzert.
14.25-15.40: Orgelmusik.
15.40-16.40: Schallplatten.
16.40-18.40: Nachmittagskonzert (Orchester und Schallplatten).
19.05-19.40: Fortsetzung des Konzerts.
20.15-20.40: Schallplatten.
20.50-20.55: Schallplatten.
20.55-21.40: Orchesterkonzert mit Klaviersoli: 1. Wagenaar: Ouvertüre „Cyraano von Bergerac“. 2. R. Strauß: Burleske. 3. Kodaly: Danses de Galanta.
21.40-21.50: Schallplatten.

22.10-23.10: Schallplatten.
23.15-0.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 955 kHz; 20 kW)

12.41-13.25: Unterhalt.-Konzert.
14.55-16.40: Konzert.
16.40-17.40: Buntes Orchesterkonzert.
18.10-18.45: Schallplatten.
18.45-19.40: Nachmittagskonzert.
20-20.30: Schallplatten.
21.10-21.40: Gesang mit Klavierbegleitung.
22.10-22.40: Schallplatten.
23.40-0.40: Bunte Nachtunterhaltung.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15-12.45: Schallplatten.
13.35-13.50: Bunte Musik.
17: Programm nach Ansage.
20.35-21.45: Buntes Orchesterkonzert.
22-22.30: Orgelmusik.
22.40-23.30: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 50 kW) FLORENZ (491,8 m; 610 kHz; 20 kW) GENUA (304,3 m; 986 kHz; 10 kW) TRIEST (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30-12.15: Orchesterkonzert.
12.15-12.45: Schallplatten.
13.35-13.50: Bunte Musik.
17: Aus Rom; Uebertragung nach Ansage.
20.45-21.15: Funkbühne.
21.15-22.30: Sinfonische Jazzmusik.
22.30-23.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (514,6 m; 533 kHz; 15 kW) MADONA (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.40-16.10: Schallplattenkonzert.
16.40-17.20: Militärkonzert (Orchester und Soldatenchor).
17.50-18.30: Forts. des Konzerts.
19.15-20: Lettische Chorlieder.
20-22: Ein Abend mit Schillings und Richard Strauß: 1. „Das Hexenlied“, Melodram mit der Musik von Schillings. 2. Strauß: Fragm. aus der Oper „Die Frau ohne Schatten“. 3. Strauß: Orientalische Burleske 4. Schillings: Musik aus „Mona Lisa“ (Schallplatte). 5. Strauß: Fantasie über „Salome“. 6. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier“. 7. Strauß: Musik aus „Guntram“. 8. Strauß: Ballettmusik „Schlagobier“. 9. Schillings: Vorspiel zu „Mona Lisa“ (Schallplatte). 10. Strauß: Szene aus der Oper „Der Brand“. 11. Strauß: Till Eulenspiegel, sinf. Dichtung.
22-22.30: Leichte Musik.

LITAUEN

KOWNO (1935 m. 155 kHz, 7 kW)

18.20: Schallplatten.
19.30: Opernübertragung.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
15.20: Jugendstunde; Der Frühling. Eine Folge von Kanons und kanonartigen Volksliedern mit verbindenden Gedichten.
15.40: Frauenstunde; Gottfried Kellers Mutter.
16.05: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
17: Werkstunde für Kinder.
17.30: Konzertstunde.
18.35: Vom Menschen der Urzeit; Dr. Pittioni: Was will die Urgeschichte?
19.10: Eine Million wird gewonnen! Hörbericht von der Schlußziehung der Klassenlotterie.
19.25: „Samson und Dalila“. Oper in drei Akten von Camille Saint-Saëns (Uebertragung aus der Wiener Staatsoper).

22.10: Chorkonzert: Förster: Stabat mater, für gemischten Chor und Orchester. Liszt: Der dreizehnte Psalm, für Tenorsolo, gemischten Chor und Orchester.
23.20: Berühmte Sänger (Schallplatten).
24-1: Klänge aus Oesterreich (Schallplatten).

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) LEMBERG (377,4 m; 795 kHz; 16 kW) WILNA (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.40-13.10: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
13.20-14.15 (Kattowitz): Oper auf Schallplatten (Bizet: Auszug a. „Carmen“).
15.30-16: Quartettkonzert. 1. Zelenski: Konzertstück. 2. Karłowicz: Lied. 3. Bizet: Menuett. 4. Debussy: Träumerei. 5. Moszkowski: Spanischer Tanz. 6. Squire: Der lustige Neger.
16.15-16.45: Aus Lemberg; Orchesterkonzert. 1. Rost: König Lear. 2. Malo: Romanze in g-moll. 3. Leuschner: Die Mühle von Sanssouci. 4. Meyer: Zwei Serenaden. 5. Rust: Barcarole.
17.20-17.50: Aus Kattowitz: Schloßisches Lieder-Potpourri (Chorgesang).
18.45-19 (Kattowitz): Kammermusik (Oboe und Klavier).
19.20-19.30 (Kattowitz): Schallpl.
20-22.30: Sinfoniekonzert. 1. Händel: Concerto grosso in D-Dur. 2. Mendelssohn: Sinfonie in a-moll (Schottische). 3. Liszt: Klavierkonzert in A-Dur. 4. Noskowski: Die Steppe, sinfon. Dichtung. 5. Klaviersoli nach Ansage. 6. Liszt: Präludium, sinfonische Dichtung.
22.50: „Eine musikalische Reise quer durch Europa“, Uebertrag. von fremden Sendern).

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Konzert.
17.15: Rumänische Musik auf Schallplatten.
18.15: Forts. des Konzertes.
19.35: Uebertragung aus dem Opernhaus.
23-1: Nachtkonzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

13.30: Solistenprogramm.
14.15-15: Unterhaltungsmusik.
17.20: Schallplatten.
19: Gesang.
19.50-20.30: Orgelkonz. 1. Bach: Prelude und Fuge in e-moll für Orgel. 2. Bach: Zwei Choralouvertüren, für Orgel. 3. a) Boccherini: Adagio aus Violoncellkonzert in B-Dur; b) Tartini: Grave ed espressivo aus dem Violoncellkonzert in D-Dur; c) Schubert: Adagio. 4. Bach: Fantasie in e-moll, für Orgel.
21: Unterhaltungsprogr. 1. Liszt: Polonaise in E-Dur. 2. Gesang. 3. Friedman: Zwei Walzer. Dess-Dur u. G-Dur. 4. Gesang. 5. Strauß-Godowsky: Aus „Fledermaus“.
22-23: Unterhaltungsmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Musik aus aller Welt.
12.40: Konzert.
16: Märche, Serenaden u. Walzer.
16.30: Orchester-Konzert.
17.30: Lieder von Schubert.
17.35: Leichte Musik.
18: Kinderstunde.
19.20: Konzert.
19.50: Winterthur. Ein Kulturzentrum der Schweiz.
21.10: Orchester-Konzert.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40-13: Schallplatten.
13.05-14: Schallplatten.
16.30-18: Nach Ansage.
18-18.20: Schallplatten.
19.05-19.15: Schallplatten.
19.30-19.35: Schallplatten.
20.10-20.35: Funkbühne.
20.35-22.30: Orchesterkonzert (Uebertragung).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

12.35: Brunn.
15-16: Nachmittagskonzert. 1. Foudrain: Lutée, Sinfonische Tondichtung. 2. Honegger: Suite a. „König David“. 3. d'Indy: Zauberswald, Sinfon. Legende. 4. Chausson: Hochzeitsang. 5. Schmitt: Abendgesang.
16.10: Mähr.-Ostrau.
17.15-17.40: Slavko Osterc: II. Streichquartett.
18.10-18.45: Deutsche Sendung.
19.20-19.55: Volkslieder.
19.50: Volkskonzert. 1. Rossini: Tarantella napoletana. 2. Malát: Tänze a. „Die lustige Brautschau“. 3. Bizet: Suite a. „Carmen“. 4. Dvorák: Zwei Walzer. 5. Berlioz: Ungarischer Marsch aus „Fausts Verderb“.
20.30-22: Funkbühne.
22.20-22.50: Klavierkonzert. 1. Franck: Prelude - Choral - Fuge? 2. Barrard: Preludes. 3. Ibert: Le petit an blanc. Las bavardes. 4. Ferrou: Types, Nr. 1.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mittagskonzert.
15: Prag.
16.10: Mähr.-Ostrau.
17: Schallplatten.
17.15: Prag.
17.40-18.15: Deutsche Sendung.
19.10-19.35: Zithermusik.
19.50: Prag.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Brunn.
15: Prag.
16.10-17: Buntes Nachmittagskonzert.
17.15: Prag.
18.10-18.45: Deutsche Sendung, u. a. klassische Arien.
19.20: Prag.
19.50: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (293,8 m; 1304 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.
15: Prag.
16.10: Mähr.-Ostrau.
17.15: Prag.
19.10-19.35: Arien aus Welterna.
19.50: Prag.
20.30: Funkbühne.
21.10-22: Militärkonzert.
22.45-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Schallplatten.
13.30: Militärkonzert.
17.30: Tárogatómusik.
18: Tatarische Lieder.
19: Ungarische Lieder.
20.15-22.15: Konzert. 1. Bach: Violinkonzert. 2. Boccherini: Cello-Konzert. 3. Brahms: Duo-Konzert. 4. Beethoven: Trio-Konzert.
22.35: Leichtes Konzert.

6.03 Wetterdienst.

6.05 Früh'urnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.30 (aus Breslau) Fröhlich klingt's zur Morgenstunde  
Morgenkonzert

des Landesgruppenorchesters des RLB. Schlesien, Leitung: Ernst Günther Scherzer, und der Funktanzkapelle, Leitung: Carl Rau. Mitwirkend: Julius Gebhardt (Harfenzither).

1. Deutscher Reichsadler, Marsch von C. D. Friedemann. — 2. Estudiantina-Walzer, von E. Waldteufel. — 3. Alpenfantasie mit Glockenspiel, von J. Gebhardt. — 4. Slawische Rhapsodie, von C. Friedemann. — 5. Pique-As, von W. Pörschmann (Akkordeosolo: L. Knauer). — 6. Es war einmal, a. d. Opt. „Im Reiche des Indra“, von P. Lincke. — 7. Manuela-Walzer, von C. Zumpfe. — 8. Elisen-Gavotte, von M. Schulz. — 9. Königsgrenadiermarsch, von Teichert-Gerick. — 10. Florida, v. E. Fischer (Saxophonsolo: Fr. Rosenblatt). — 11. Steyrisch-Bayrische Gebirgsweisen, von J. Gebhardt. — 12. Der Stelzenläufer, von T. Murzilli. — 13. Die launische Spiellose, von J. Fresco. — 14. Melodien „Wiener Walzer“, von J. Gebhardt. — 15. Forellenspiele, von W. Sommerfeld (Xylophonsolo: W. Eggert).

In der Pause 7.00 (aus Breslau): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Morgenandacht

8.15 Gymnastik für die Frau

Diplom-Gymnastiklehrerin Eva Schmidt-Funck.

8.40 (aus Berlin) Froher Klang zur Arbeitspause

Musikzug der Standarte 235, Leitung: Musikzugführer Erich Kiesant.

1. Girl-Walzer, von Udall. — 2. Geburtstagsständchen, von Watzlaff. — 3. Laßt den Kopf nicht hängen, von Lincke. — 4. Ouvertüre „Der Dorf-könig“, von Steinbeck. — 5. Tscherkessen-Marsch, von Rolle. — 6. In lauschiger Nacht, Walzer von Ziehrer. — 7. Heil Nürnberg, Marsch von Niel.

9.30 Funkstille.

10.45 (Königsberg) Wetterdienst.

10.45 (Danzig) Wetterdienst.

10.50 Funkstille.

11.30 Die Wertigkeit der Handelsdüngemittel

Dr. Papendick.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Karlsruhe) Buntes Wochenende

Es spielt das kleine Badische Funkorchester unter Leitung von Leo Hollinger. Solisten sind: Die lustigen Fünf (Gesang), Hans Scheer (Akkordeon), Christian und Berta Kilgus (Zither).

1. Gruß an Siede, Marsch von Hans Stelzing. — 2. Aus Winkeln und Gassen, alte und neue Volksmelodien, von Hannemann. — 3. Maritana, Ouvertüre v. V. Wallace. — 4. Czardas aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. — 5. Melodien aus „La Bohème“, von Puccini. — 6. Die Mühle von Sansouci, von R. Leuschner. — 7. Lied der Gräfin, aus „Wiener Blut“, von Joh. Strauß. — 8. Cowboyspiele, von W. Lautenschläger. — 9. Geburtstagsständchen, von Paul Lincke. — 10. Hoch Heidecksburg, Marsch von C. Herzer.

12.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Programmorschau, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

13.15 (aus Karlsruhe) Buntes Wochenende

(Fortsetzung)

1. Romantische Serenade, von Hermann Eckert. — 2. In der Pußtä. Czaras von R. Fries. — 3. Marionetten, von Ferd. Bold. — 4. Bayrische Hochlandklänge, von R. Grünwald. — 5. Aegyptischer Tanz, von G. de Michel. — 6. Wasserspiele, von P. Reich. — 7. Laß uns träumen, von C. Robrecht. — 8. Am Springbrunnen, von Smetak. — 9. Herbstgold, von G. Brusso. — 10. Nippfigur, von Obermaier. — 11. Ewiger Frühling, von Ludwig Siede. — 12. Bravour-Walzer, von Hans Scheer. — 13. Die Marsrakete, Galopp von T. R. Leuschner.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.15 Schallplattenkonzert

15.00 (Königsberg) Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotier.

15.00 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Werbenachrichten.

15.10 Die zärtliche Mutter und ihr Junge

15.20 Kleinkinderfunk

Der verzauberte Schwan

Ein kleines Spiel von Thyra Wendte-Ottens.

Personen: Frieder — Der Schneider — Die alte Frau — Ein Mann — Die Köchin — Der Schornsteinfeger — Der Küfer — Der König — Die Prinzessin.

Die Leitung hat S. O. Wagner.

15.45 Der Weichselkahn

Erzählung von Adolf Nowakowsky

16.00 (aus Köln)

Der frohe Samstag-Nachmittag

des Reichssenders Köln in Gemeinschaft mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

Mitwirkende: Kläre Hansen (Sopran), Wilh. Leiseifer (Tenor), Richard Riedel (Tenor-Buffo), Willi Schneider (Baß-Bariton), Egbert Grape (Klavier), der Kammerchor des Reichssenders Köln unter Leitung von Josef Breuer, das große Orchester des Reichssenders Köln unter Leitung von Leo Eysoldt, die drei lustigen Gesellen des Reichssenders Köln (Rudi Rauher, Hans Salcher, Karl Wilhelmi) mit ihrer Laterna magica, die Herren „Wenn und Aber“ und „Hat und Hätt' ich“ zu Besuch. Spielbuch: Theo Rausch. Leitung: Gustav Kneip.

18.00 (aus Hannover)

Frische Brise

Es spielt das Niedersächsische Sinfonieorchester. Leitung: Otto Ebel von Sosen.

1. Ouvertüre zur Operette „Frühlingsluft“, v. Jos. Strauß. — 2. Thüringer-Wald-Suite, von Ortleb: An der Werraquelle — Im Schwarzatal — Nächtlicher Spuk am Rennsteig — Auf der Wartburg. — 3. Am Brunnlein, ein Variationspiel über das Volkslied von Zimmer. — 4. Melodie im Frühling, von Blume. — 5. Ein Frühlingstag in Garmisch, Walzer von Lehár. — 6. Tanzende Müllergesellen, Rheinländer von Rathke. — 7. Friedensglocken, Marsch von Urbach.

19.00 Königsberg: Der Zeitfunk berichtet

19.10 Königsberg: Allerhand plattdtsche Sache

half tom Griene, half tom Lache, deels utgediffelt, deels utgekroamt von Reckliesens Horst. Et spält wedder ons Dörpkapelle.

Danzig: Volk sendet fürs Volk.

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ gestaltet eine Sendung. Hausmusik

19.35 Vespermusik

Georg Friedrich Händel

1. In den angenehmen Büschen, Arie für Tenor. — 2. Passacaglia für Cembalo. — 3. Flammende Rose, Zierde der Erden, Arie für Tenor. — 4. Grobschmied-Variationen für Cembalo.

Hugo Zeeh (Tenor), Edith Fedtke (Cembalo), Richard Wendt (Oboe), Emil Bartels (Cello).

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.10 Lieber Volksgenosse

Leitung: Dr. Lau

21.10 (aus Danzig)

Bunter Abend

aus dem Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Rund um das Frühturnen

22.35—24.00 Königsberg: (aus Leipzig)

Und morgen ist Sonntag

Das frohe Wochenende mit Karin Pfeil-Röbller (Sopran), Paul Reinecke (Tenor), dem Männerchor des Reichssenders Leipzig, Kapelle Heinz Fuchs, der Mandolin- und Gitarrengesellschaft „Harmonie 1894“ (Leitung: Walter Kretschmar). Sprecherin: Hilde Schmeck. Leitung: Curt Kretschmar.

Danzig: Tanzmusik

aus dem Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus. Kapelle Hans Kämmler.



Bei rauher Witterung  
Creme 30 Pfg.

DEUTSCHLAND-SENDER

BERLIN

BRESLAU

FRANKFURT

HAMBURG

(871 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Guten Morgen, lieber Hörer! — 6: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht für die Landwirtschaft. — 6.10: Fröhliche Morgenmusik. Dazwischen um 7 Uhr: Nachr. des Drahtlosen Dienstes.
- 8.10: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
- 10: Sendepause.
- 10.45: Fröhlich. Kindergarten.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Die Wissenschaft meldet: Prof. Claus Schilling spricht über Lepra-Krankheit.
- 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. Unser Hof ist noch älter! Anschließ.: Wetterbericht.
- 12: Saarbrücken: Musik zum Mittag. — Dazwischen 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte und 13: Glückwünsche.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei — von zwei bis drei!
- 15: Wetter- und Börsenberichte, Programmhinweise.
- 15.10: Schallplatten.
- 15.30: Wirtschaftswochenschau
- 15.45: Eigen Heim — Eigen Land.
- 16: Köln: Der frohe Samstag-Nachmittag.
- 18: Volkslieder — Volkstänze Schallplatten.
- 18.45: Sportwochenschau: Was war — was wird.
- 19: Blasmusik. Schallplatten.
- 19.45: Was sagt Ihr dazu? Gespräche aus unserer Zeit (Aufnahme).
- 20: Kernspruch; anschließend: Wetterbericht u. Kurznachrichten des Drahtl. Dienstes.
- 20.10: Hamburg: Zu guter Letzt...
- 22: Wetter-, Tages- u. Sportnachrichten; anschließend: Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik G. Fr. Händel: Concerto grosso.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—0.55: Wir bitten zum Tanz

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf, Wetter.
- 6.10: Funkgymnastik.
- 6.30—8: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
- In der Pause um 7: Fröhlich nachrichten.
- 8: Funkgymnastik.
- 8.20: Echo am Morgen.
- 8.30: Froher Klang zur Arbeitspause (Siehe Königsberger Programm).
- 9.30: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Stuttgart: Buntes Wochenende.
- In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Wetter, Tagesnachrichten, Wasserstände.
- 14.15: Zum Wochenende. Bunte Unterhaltung mit Schallplatten. 1. Uns gefällt diese Welt, Marschlied von Böhmelt. 2. Bayerische Geschichten, Walzer von Richartz. 3. Am Rhein bei St. Goar, Lied von Robrecht. 4. Wenn der weiße Flieder wieder blüht, von Doelle. 5. Ich bin verliebt, aus „Clivia“, von Dostal. 6. Erwachen der Frühlingsblumen, von Löhr. 7. Niemand liebt dich so wie ich, aus „Paganini“, v. Lehar. 8. Rendez-vous der Puppen, von Gebhardt. 9. Frühlingsreigen, v. Fleischmann. 10. Frühlingsstimmen-Walzer, von Strauß-Gebhardt. 11. Leuchtendes Florenz, Serenade von Meisel. 12. Weaner Herzen, Walzer von Derksen.
- 15: Börse.
- 15.30: Jungenschaft 3. Vom Werden einer Jungvolkgruppe.
- 15.55: Ruf der Jugend.
- 16: Köln: Der frohe Samstag-Nachmittag.
- 18: Was ist los im Sport?
- 18.15: Hamburg. Frische Brise.
- 19: Alter schützt vor Liebe nicht. Heiteres Spiel von Girsenson.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Nachrichten; anschließ.: „Wir teilen mit...“
- 20.10: Breslau: Wenn der Walzer erklingt.
- 22: Wetter, Tages-, Sportnachrichten.
- 22.30—1: Ende gut — alles gut! April über den „Wellen“.

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Fröhlmusik. 1. Fanfarenmarsch, von Harmsen. 2. Ouvert. „Der Dorfkönig“, von Steinbeck. 3. Deutsch bleibt der Rhein, Marsch von Niels. 4. Wiener Bonbons, von Joh. Strauß. 5. Schloßwache der Ameisen, von Radtke. 6. Treu vereint, Marsch von Linack. 7. Strauß, Millöcker, Suppé, von Ziehrer. 8. Soldatenliebe, Marsch von Hübner.
- 6: Gymnastik.
- 6.30: Morgenkonzert. (Siehe Königsberger Programm.)
- 8: Sendepause.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Wetter. Anschließend: Chronik des Tages.
- 9.40: Sendepause.
- 10.45: Funkkindergarten.
- 11.15: Sendepause.
- 11.30: Zeit, Wetter, Wasserstand.
- 11.45: Sendepause.
- 12: Stuttgart: Buntes Wochenende.
- 14: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Für den Bauern.
- 15.10: Lieder zeugen davon.. Musikerskizzen von Leitich.
- 15.30: Eichendorff im neuen Lied. 1. Nachts, von Wetz. 2. Die Kleine, von Wetz. 3. Der Schalk, von Strecke. 4. Lockung, von Pfitzner. 5. Die Nachtigallen, von Pfitzner. 6. Die Einsame, von Pfitzner. 7. Neue Liebe, v. Pfitzner.
- 15.50: Erlebnis in einer SA-Skihütte.
- 16: Köln: Der „Frohe Samstag-Nachmittag“.
- 17.25: Oberschlesiens deutsches Gesicht.
- 17.50: Programm. Für den Bauern.
- 18: Hamburg: Frische Brise.
- 19: Die Woche klingt aus!
- 19.45: Tonbericht vom Tage.
- 20: Kurzbericht.
- 20.10: Wenn der Walzer erklingt. Walzerabend.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
- 24: Funkstille.

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Choral, Gymnastik.
- 6.30: Breslau: Morgenkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.10: Stuttgart: Gymnastik.
- 8.30: Sendepause.
- 8.45: Auf zum Staatsjugendtag. HJ.-Sport.
- 9: Sendepause.
- 11: Hausfrau hör zu! Erste Hilfe im Hause bei Unfällen und Krankheiten.
- 11.15: Programm, Wirtschaft.
- 11.30: Sendepause.
- 11.45: Sozialdienst. 1. Aus Fürsorge und Sozialpolitik. 2. Offene Stellen.
- 12: Stuttgart: Buntes Wochenende.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Stuttgart: Buntes Wochenende.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Deutschlandsender: Allerlei von zwei bis drei.
- 15: Wirtschaftsbericht. Was gibt's Neues? — Worüber man heute spricht.
- 15.15: HJ.-Funk. Im Marschtritt der HJ. — Hörfolge.
- 16: Köln: Der frohe Samstagnachmittag.
- 18: Unterhaltungskonzert. 1. a) Schützen-Defiliermarsch, von Lippe; b) Solinger Schützenmarsch, v. Blon. 2. Ouvertüre zu „Der Wildschütz“, von Lortzing. 3. a) Parademarsch des Garde-Jäger-Bataillons Potsdam, Marsch der freiwilligen Jäger, II., 239; b) Parademarsch des Brandenburgisch. Jäger-Bataillons Nr. 3 Lübben. Der Jäger aus Kurpfalz, II., 243. 4. Horrido, Jägerlieder-Potpourri von Kohlmann. 5. Präsentier- und Parademarsch des Leib-Kürassier-Regiments Großer Kurfürst (Schlesien) Nr. 1, Breslau: a) Präsentiermarsch „Groß. Kurfürst“, III., 89. von Graf Kuno v. Moltke; b) Parademarsch, Des Großen Kurfürsten. Reitermarsch, III., 72, v. Graf Kuno v. Moltke. 6. Frühlingskinder, Walzer von Waldteufel. 7. Präsentier- und Parademarsch des Kürassier-Reg. Graf Geßler (Rhein, Nr. 8 Köln-Deutz); a) Präsentiermarsch: Geschwindmarsch III., 55. Prinzessin von Sachsen-Meinigen; b) Parademarsch Der Koburger, Josias-Marsch, I., 27. 8. Paraphrase über das Lied „Grün ist die Heide“, von Lülting. 9. a) Einig Volk, Marsch von Friedemann; b) Kaiser-Friedrich-Marsch, von Friedemann. 10. Erinnerung aus dem Militärleben, Potpourri von Reckling. 11. An den Frühling, v. Grieg. 12. Frühlings Einzug, Marsch von Blon.
- 19.30: Zeitfunk: Wochenschau
- 19.55: Ruf der Jugend.
- 20: Zeit, Nachrichten.
- 20.10: Erfüllte Hörerwünsche. Sie wünschen — wir spielen.
- 22: Zeit, Nachrichten.
- 22.15: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.
- 24—2: Musikexpres.

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: Gymnastik.
- 6.25: Wetter.
- 6.30: Breslau: Fröhlich klingt's zur Morgenstunde.
- 7.10: Landwirtschaftliche Veranstaltungen.
- 7.20: Breslau Fortsetzung der Morgenmusik.
- 8: Allerlei Ratschläge.
- 8.15—10.15: Sendepause.
- 10.15: Heiteres Allerlei (Schallplatten).
- 10.50: So zwischen elf und zwölf. Musik zur Werkpause
- 12: Binneauschiffahrt.
- 12.10: Stuttgart: Buntes Wochenende.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Stuttgart: Buntes Wochenende.
- 14: Nachrichten.
- 14.20: Musikalische Kurzweil.
- 15: Wer bastelt mit? Wir schablonieren....
- 15.20: Ruf der Jugend.
- 15.30: Börse.
- 15.50: Schifffahrt.
- 16: Köln: Der frohe Samstag-Nachmittag.
- 18: Frische Brise. (Siehe Königsberger Programm.)
- 19: Moritaten und Schauer-geschichten.
- 19.25: Unsere Wehrmacht: Bei der Flieger-Ersatzabteilung (Sec).
- 19.45: Wetter.
- 19.50: Hier spricht der Fortschritt! Wissenswertes aus allen Gebieten.
- 20: Abendmeldungen.
- 20.10: Zuguterletzt musikal. Lotterie.
- 22: Nachrichten.
- 22.25: Musikal. Zwischenspiel.
- 23: Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz!

### KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Stuttgart.
- 6.30: Breslau.
- 8: Kalenderblatt, anschließ.: Zeit, Wetter, Wasserstandsmeldungen.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.25: Sendepause.
- 10: Zeit, Nachrichten, Wasserstandsmeldungen.
- 10.15: Kindergarten.
- 10.45: Was ist los im Sport?
- 10.55: Sendepause.
- 11.50: Bauer, merk auf!
- 12: Die Werkpause des Reichsenders Köln (in Verbindung mit der DAF.) Was sich die Arbeiter des Sendegebietes wünschen.
- 13: Mittagsmeldungen, Glückwünsche.
- 13.15: Stuttgart: Buntres Wochenende.
- 14: Mittagsmeldungen.
- 14.15: **Wochenendkonzert** auf Schallplatten.
- 15.15: Für unsere Kleinen: Fünf bunte Ringe.
- 15.45: Wirtschaftsmeldungen.
- 16—18: **Der frohe Samstag** nachmittag des Reichsenders Köln.
- 18: Wir sagen den neuen Monat an. Das funkische Kalenderblatt. Der April im Garten, in Hof und Feld, im Tierreich, im Jagdrevier, am Sternenhimmel, in Volkskunde und Brauchtum.
- 19: Zum Feierabend. 45 besinnliche Minuten.
- 19.45: Momentaufnahme.
- 20: Erste Abendmeldungen.
- 20.10: **Heut' tanzen wir.** Der Tanzabend des Reichsenders Köln.
- 22: Zeit, Wetter, Nachrichten.
- 22.30: Aus der Rheinlandhalle in Köln: Deutsche Amateur Box-Meisterschaften (Vorschlußrunden).
- 23: Leipzig: Und morgen ist Sonntag.

### LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Für den Bauer.
- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Funkgymnastik.
- 6.30: Breslau: Fröhlich klingts zur Morgenstunde! Dazwischen 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin: Funkgymnastik.
- 8.20: Für die Hausfrau: Billig, aber gut — der Küchenzettel der Woche.
- 8.30: Berlin: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Sendepause.
- 9.50: Börse.
- 10: Wetter, Wasserstand, Tagesprogramm.
- 10.15: Sendepause.
- 11.30: Zeit und Wetter.
- 11.45: Für den Bauer.
- 12: **Buntes Wochenende.**  
I. 1. Gruß an Siede, Marsch von Stelzig. 2. Aus Winkeln und Gassen, alte und neue Volksmelodien, von Hanne-mann. 3. Maritana, Ouv, von Wallace. 4. Csardas aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 5. Melodien aus „Boccaccio“, v. Suppé. 6. Die Mühle von Sanssouci, von Leuschner. 7. Lied der Gräfin aus „Wiener Blut“, von Joh. Strauß. 8. Cowboypiele, v. Lautenschläger. 9. Geburtstagsständchen, von Lincke. 10. Hoch Heidecksburg, Marsch von Herzer. II. 1. Romantische Serenade, von Eckert. 2. In der Pußtta, Csardas v. Fries. 3. Marionetten, von Bold. 4. Bayrische Hochlandklänge, von Grünwald. 5. Agyptischer Tanz, von Micheli. 6. Wasserspiele, v. Reich. 7. Laß uns träumen, von Robrecht. 8. Am Springbrunnen, von Smetak. 9. Herbstgold, von Brusso. 10. Nippfigur, v. Obermaier. 11. Ewiger Frühling, von Siede. 12. Bravourwalzer, von Scheer. 13. Die Marsrakete, Galopp v. Leuschner. Dazwischen 13-13.15: Nachrichten.
- 14: Börse.
- 14.15: **Deutschlandsender:** Allerlei — von zwei bis drei.
- 15: **Heute vor ... Jahren.**
- 15.05: Piraten — Entdecker — Sehelden. Buchbericht.
- 15.25: Kinderstunde. Vorbereitungen für Ostern.
- 15.50: Wirtschaft.
- 16: Köln: Der frohe Samstag nachmittag.
- 18: **Egerländer Bilderbuch.** (Echalanda Bilderbuch.) Hörfolge aus dem Lebens-kreis der Egerländer vor 100 Jahren, von Haubner. Musik von Roscher.
- 19: Gegenwartslexikon: Zeitbewußtsein, Chromotherapie.
- 19.10: **Reger: Kammermusik.** Sextett für zwei Violinen, zwei Bratschen, zwei Violoncelli, F-Dur, Werk 118.
- 19.50: **Umschau am Abend.**
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Das tönende Funkbilderbuch mit den beliebtesten Rundfunkkünstlern** in volkstümlicher Fassung.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30—24: **Und morgen ist Sonntag!** Das frohe Wochenende.

### MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch; anschl.: Morgengymnastik.
- 6.30: Breslau.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: Frühkonzert.
- 8: Gymnastik für die Hausfrau.
- 8.20: Was die Hausfrau wissen muß.
- 8.40: Sendepause.
- 11: Für den Bauern (mit Musik).
- 12: **Mittagskonzert.**  
1. Ouvertüre zu „Don Pasquale“, von Donizetti. 2. Im Mondschein, von Ketelbey. 3. Illusionen, Walzer von Joh. Strauß. 4. Der Sohn der Heide, von Keler-Béla. 5. Erwachen der Klänge aus Rumänien, Potpourri. 7. Florentiner Intermezzo, von Waghalter. 8. Flirt im Wald, von de Taeye. 9. Steirische Humoresken, von Spary.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Mittagskonzert.**  
1. Menuett, von Mozart. 2. Reigen, von Reger. 3. El-fentanz, von Schaeßelhal. 4. Russisches Lied, v. Lalo. 5. Walzereligkeit, v. Löhr. 6. Plauderei, von Gillet. 7. Deine Augen, von Bonin-contro. 8. Der träumende Faun, von Amper. 9. Fern von dir, von Müller-Mel-born. 10. Liebeslied, von de Micheli.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: „Die Sportwoche.“ Rückblick und Vorschau.
- 14.20: „Osterfahrt wie noch nie!“ Wir blättern in unserm Fahrtbuch.
- 14.45: Aus fränkischen Arbeitsstätten. Bei den Kameraden in einer Brauerei.
- 15.15: **Konzertstunde.**  
1. Zwei Lieder, von Robert Schumann. 2. Variationen B-Dur für Klavier, von Franz Schubert. 3. Zwei Lieder, von Joh. Brahms.
- 15.30: Ein Polyp greift an! Eine aufregende Geschichte von Franz FranzlB.
- 15.50: Landwirtschaftsdienst.
- 16: Köln.
- 18: **Heitere Weisen.** Schallplattenkonzert.
- 19: „Charlotte.“ Ein Spiel für Mädels.
- 19.30: Einführung.
- 19.35: **Der Troubadour.** Oper in vier Akten von G. Verdi. Uebertragung aus dem Nationaltheater. In der Pause: 1. Griff in die Zeit. 2. Das Bild des Monats: Tizian: Karl V. Alte Pinakothek, München.
- 22.10: Nachrichten.
- 22.30: Köln.
- 23—24: **Tanzfunk.**

### SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.15: Morgenruf. — Anschl.: Morgengymnastik.
- 6.30: Breslau: Fröhlich klingts zur Morgenstunde.
- 7: In der Pause: Nachrichten.
- 8: Programm. — Anschl.: Morgengymnastik.
- 8.30: Berlin: Blasmusik.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: Musik am Vormittag.
- 11.30: **Tägliches Alltägliches.**
- 12: **Mittagskonzert.** 1. Vivat Academia. Ouvertüre von Zimmer. 2. Festwalzer, von Will. 3. Musikalische Trümpfe, Potpourri von Noack. 4. So schön wie's einmal war, großes Ziehler-Potpourri von Dauber. 5. Humoristische Variationen über „Was kommt dort von der Höh“, von Suppé. 6. Die Tänzerin, Intermezzo von Novara. 7. Silhouetten, von Kark.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Mittagskonzert.** (Forts.)  
8. An die Freude, Suite in vier Sätzen, von Hupperts. 9. Chrysantheum, Intermezzo von Wack. 10. Melodien a. „Die schwarze Orchidee“, v. d'Albert. 11. Ouvertüre zu „Der Geiger aus Tirol“, v. Genée. 12. Zweite kleine Suite v. Gibson. 13. Marsch der Flack, von Klatzki.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Deutschlandsender:** Allerlei von zwei bis drei.
- 15: **Wochenendkonzert.** Schallplatten.
- 16: Köln: Der frohe Samstag nachmittag.
- 18: Hamburg: Frische Brise.
- 19: **Kleine Abendmusik.**
- 19.45: Zeitfunk.
- 20: Zeit, Nachrichten.
- 20.10: Hamburg: Zu guterletzt.
- 22: Nachrichten, Heimatdienst.
- 22.30: Leipzig: ... und morgen ist Sonntag.
- 24-2: Frankfurt: Musikexpress!

### Glühbirnegasgefüllt Radioröhre luftleer

Während man Glühbirnen mit Gasen füllt, die verhindern sollen, daß der Glühfaden in der Weißglut chemische Verbindungen eingeht und zerstört wird, müssen Radioröhren soweit wie möglich luft- und gasleer sein, damit die Elektronen ungestört den Innenraum frei durch-eilen können.

### STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Choral.
- 6.05: Gymnastik.
- 6.30: Breslau: Fröhlich klingts zur Morgenstunde.
- 8: Frankfurt.
- 8.05: Bauernfunk.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Berlin: Morgenkonzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10.15: Wie es Euch gefällt! Ein buntes Konzert.
- 10.45: Sendepause.
- 11.30: Für dich, Bauer!
- 12: **Buntes Wochenende** (siehe Königsberger Programm).
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: **Buntes Wochenende** (Fortsetzung).
- 14: **Deutschlandsender:** Allerlei von zwei bis drei.
- 15: „Hilfe! Hilfe!“ Hörspiel von Geldern.
- 15.30: **Die Musikkameradschaft der Reichsrundfunkgesellschaft II** musiziert. Ruf der Jugend!
- 16: Köln: Der frohe Samstag nachmittag.
- 18: Ionbericht der Woche.
- 18.30: **Im Vorübergehen...** Schallplattenplauderei von Locks.
- 19: Saarbrücken: Kleine Abendmusik.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Beschwingter Tanz.** Fröhliche Abendmusik.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport
- 22.15: Echo von den Welt- und Europameisterschaften im Rollhockey.
- 22.30: Leipzig: ... und morgen ist Sonntag.
- 24—2: Frankfurt: Nachtmusik.

### Elektrolyttisvirtävivainen hyperkaukoluotauksuperkuuntelutelevisionilaite.

In der Kürze liegt die Würze, sagt ein deutsches Sprichwort. Auf den finnischen Rundfunk kann man den Satz aber nicht anwenden, denn das finnische Rundfunkprogramm kündigte einen halbstündigen Vortrag an mit den für uns unaussprechlichen und beängstigend langen Wörtern. Man kann diesen Titel kaum übersetzen. Vielleicht kann man sagen: „Funkscherz und Hörerwünsche“. So wir nun wenigstens dem Sinn dieses Titels verstanden haben, konnten wir uns auf die Freude darüber beschränken und auf das Anhören der Sendung verzichten.

## BELGIEN

**BRUSSEL I** — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17.15—17.55: Kammermusik, 1. Mendelssohn: Erster Satz und Scherzo aus „Trio in d-moll“. 2. Jongen: Trio in h-moll.

18.15—19: Orchesterkonzert.

19.15—20: Fortsetz. des Konzerts.

20—20.30: Lieder von Mussorgsky (Gesang).

21—21.30: Vokalkonzert.

22—22.30: Fortsetzung des Vokalkonzerts.

22.30—23: Funkbühne.

23.10—0.15: Kabarett zum Wochenend.

0.15—1: Jazzmusik.

**BRUSSEL II** — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

16—18: Aus Gent: Konzertübertragung (Chorgesang, Instrumental- und Orchester).

18—19: Werke von Mozart, 1. Konzert für Geige in G-Dur, 2. Konzert für Flöte in E-Dur, 3. Konzert für Klavier in A.

19—20: Leichtes Orchesterkonzert.

20.15—20.50: Klaviermusik auf Schallplatten.

21—22: Funkkabarett.

22—23: Buntes Orchesterkonzert, 1. Joh. Strauß: Ouv. „Die Fledermaus“. 2. Kreisler: Wiener Caprice. 3. Turina: Sevilla, Auszug aus „La Feria“. 4. Savino: Studie in Blau (Klaviersolo). 5. Hahn: Variationen über ein Thema von Mozart für Flöte und Klavier. 6. Pierné: Divertissement f. 11 Soloinstrumente. 7. Rossini: Ouv. „Wilhelm Tell“.

23.10—24: Jazzmusik.

24—1: Oper auf Schallplatten (Giordano: Auszug aus „Feodora“).

## DÄNEMARK

**KOPENHAGEN — KALUNDBORG** (1261 m; 238 kHz; 60 kW)

12—14: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).

15.20—17.20: Jazzkonzert (in der Pause: Rezitation).

20.10—20.40: Musik von Johann Strauß.

21—21.30: Leichte dänische Musik.

21.40—22.05: „Spie! Zigeuner!“ (Leichtes Orchesterkonzert).

22.30—23.45: Gesang.

23.45—23.10: Leichte Unterhaltungsmusik.

23.10—0.15: Tanzmusik (Uebertr.).

## ENGLAND

**NATIONAL PROGRAMM** Droitwich (1500 m, 200 kHz; 150 kW)

**LONDON-NATIONAL** (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12—12.30: Schallplatten.

13.15—14: Schallplatten.

14—15.50: Unterhaltungskonzert.

18—18.15: Schallplatten.

18.15—19: Tanzmusik des Funkorchesters.

19.45—20 (London National): Schallplatten.

20—20.45: Funkreportage: „Heute abend — in London!“

20.45—21.30: Werke von Sullivan und German (Orchesterkonzert).

21.30—22.30: Funk-Variété (Solisten und Orchester).

23—23.30: Chorgesang und Soli (Uebertragung).

23.30—0.30: Buntes Unterhaltungskonzert und Gesang (Sopran).

0.40—1: Tanzmusik (Kapelle Lew Stone).

**REGIONAL PROGRAMME** (242,1 m; 877 kHz; 50 kW)

11.45—12.30: Konzert auf einer Kinoorgel.

12.30—13.15: National-Programm Droitwich.

13.15—14: Orchesterkonzert (Uebertragung).

14—15.50: National-Programm Droitwich.

15.50—16.30: Orgelmusik (Uebertragung).

16.30—17.15: Chorgesang (Uebertragung).

17.15—18.15: Orchesterkonzert.

19.30—20: Tanzmusik (Kapelle Brian Lawrance).

20—20.45: Quintettkonzert und Gesang (Sopran).

20.45—22: Sinfoniekonzert (Uebertragung), 1. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre, 2. Händel: Harty: Musik für ein königliches Feuerwerk, 3. Dvorák: Sinfonie Nr. 5 in e-moll, Werk 95 (Aus der neuen Welt).

22.30—23: Balalaikamusik und Gesang (Sopran, Tenor und Bariton).

23.30—0.30: Tanzmusik (Kapelle Lew Stone).

0.40—1: Fortsetzung der Tanzmusik.

**MIDLAND** (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

11.45—12.30: Regional-Programm.

13.15—14: Regional-Programm.

15.50—18.15: Regional-Programm.

19.30—20: Regional-Programm.

20—20.50: Unterhaltungsmusik u. Gesang (Tenor).

22—23: Regional-Programm.

23.30—0.30: Regional-Programm.

0.40—1: Regional-Programm.

## ESTLAND

**REVAL-Tallinn** (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)

16.30: Kompositionen von Johann Strauß (Schallplatten).

18.05: Sololieder.

18.55: Alte Tanzmusik.

19.55: Konzert.

21.15—22: Tanzmusik.

## FINNLAND

**HELSINGFORS** (335,2 m; 895 kHz; 10 kW)

**LAHTI** (1145 m; 262 kHz; 150 kW)

16: Schallplatten.

17.20: Harmonikamusik.

18.15: Orchestermusik.

19.05 (nur Lahti): Chorgesang.

19.25: Violine und Cello.

20: Orchestermusik.

21.10—23: Tanzmusik.

## FRANKREICH

**STRASSBURG** (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

12—12.50: Orchesterkonzert.

13—13.45: Bunte Unterhaltungsmusik.

14.10—15: Volkstümliche Ballettmusik.

15.30—16.45: Bunte Nachmittagsunterhaltung (Uebertragung).

17.30—19.45: Aus Paris: Konzertübertragung.

20—20.30: Heitere Sendung.

21.30—24: Aus Metz: „Requiem“ von Berlioz für Chöre und Orchester (200 Mitwirkende).

24: Tanzmusik (Uebertragung).

**TOULOUSE** (328,6 m; 913 kHz; 60 kW)

12.45—12.55: Unterhaltungskonzert.

13—13.15: Operettenlieder.

13.40—13.55: Fortsetz. des Unterhaltungskonzerts.

14.10—14.55: Bunte Musik.

15—15.15: Gesang.

18.45—18.55: Tanzmusik.

19—19.55: Bunte Musik.

19.55—20.15: Bunte Musik.

20.40—20.55: Unterhaltungskonzert.

21.10—21.55: Bunte Musik.

22.10—22.55: Leichtes Konzert.

23—23.55: Bunte Musik.

24—0.55: Bunte Musik.

1.05—1.30: Nachtkonzert.

## HOLLAND

**HILVERSUM I** (1875 m; 160 kHz; 50 kW)

(Nachdruck verboten)

12.55—14.40: Schallplatten und Unterhaltungskonzert.

17.40—18.10: Nachmittagskonzert.

18.25—19: Fortsetz. des Konzerts.

19.25—19.40: Schallplatten.

20.15—20.40: Plauderei u. Schallplatten.

21.05—21.10: Schallplatten.

21.10—21.55: Orchesterkonzert: 1. Rossini: Ouvertüre „Semiramide“. 2. Smetana: Fantasie über „Die verkaufte Braut“. 3. Gounod: Ballettmusik aus „Faust“. 4. Saint-Saëns: Ouv. „Die gelbe Prinzessin“.

22.10—22.40: Fortsetzung des Konzerts und Gesang (Sopran): 1. Mozart: Ouvertüre „Titus“. 2. Gesang: 3. Pergolesi: Fridit sumu. 4. Reger: Mariae Wiegenlied. 5. Bach: Quia respectu.

22.55—23.10: Schallplatten.

23.15—0.40: Schallplatten.

**HILVERSUM II** (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.40—14.25: Orchesterkonzert u. Schallplatten.

15—15.50: Unterhaltungskonzert.

16.10—17.10: Sinfonische Musik.

Mahler: Vierte Sinfonie (Orchest. und Gesang).

17.30—18.20: Fortsetzung des Konzerts, 1. Mozart: Ouvertüre „Figaros Hochzeit“. 2. Schubert: Ballettmusik; 3. Strauß: Aus den Bergen, 4. Strauß: Ouv. „Der Zigeunerbaron“.

18.45—19.10: Orgelmusik.

20.55—22.40: Operquerschnitt: „Boris Godunow“ v. Mussorgski-Rimsky-Korsakow (Solisten, Chor und Orchester).

22.45—23.30: Alte Tänze (Orchesterkonzert).

23.30—0.40: Schallplatten.

## ITALIEN

**ROM** (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)

12.15—12.45: Schallplatten.

13—13.30: Bunte Musik.

20.35—21.20: Bunter Abend.

21.20—22: Funkbühne.

22—23.30: Tanzmusik.

**MAILAND** (368,6 m; 814 kHz; 50 kW)

**FLORENZ** (491,8 m; 610 kHz; 20 kW)

**GENUA** (304,3 m; 986 kHz; 10 kW)

**TRIEST** (245,5 m; 1222 kHz; 10 kW)

11.30—12.15: Unterhaltungskonzert.

12.15—12.45: Schallplatten.

13.10—13.30: Liederkonzert.

20.35—23.30: Opernabend: Drei Opernaktener von Puccini, 1. „Il tabarro“, 2. „Schwester Angelika“, 3. „Gianni Schicchi“ (Uebertr. aus einem Theater).

## LETTLAND

**RIGA** (514,6 m; 583 kHz; 15 kW)

**MADONA** (271,7 m; 1104 kHz; 50 kW)

15.25—16.45: Mandolinenorchesterkonzert und Gesang.

16.45—17.30: Vortrag und Melodramen.

17.30—18: Orgelmusik (aus einer Kathedrale).

18—19: Lettische Musik (Werke von Jurjans), (Orchesterkonzert und Gesang).

19.15—21: Bunter Abend zum Wochenend (Solisten und Orchester).

21.20—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

## LITAUEN

**KOWNO** (1935 m, 153 kHz, 7 kW)

18.20: Schallplatten.

20.15: Konzert.

21: Konzert.

22—23.30: Konzert.

## ÖSTERREICH

**WIEN** (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)

12: Mittagskonzert (Schallplatten).

14: Schallplatten.

15.35: Chorgesang.

16.20: Aus meinen Alt-Grödnere Geschichten, Maria Veronika Rubatscher.

16.45: Wunschkonzert (Schallplatten).

17.30: Schallplatten.

18.05: Wir lernen Volkslieder.

18.35: Dr. Molden: Ein Monat Weltgeschehen.

19.30: Die Bühnenwerke von Franz Lehár (ein Zyklus): „Wiener Frauen“, Operette in drei Akten.

21.10: Aus dem Schallplattenarchiv.

21.40: Wir sprechen über Film.

22.10: Polnische Musik: Wiechoz: Le Houblon, Woytowicz: a) Air; b) Intermezzo aus „Die Suite“, Fitelberg: Zweites Konzert für Violine und Orchester, Rudnicki: Largo, Kondracki: Les Soldats.

23.25—1: Tanzmusik.

## POLEN

**WARSAU** (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)

**KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW)

**LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 16 kW)

**WILNA** (559,7 m; 536 kHz; 16 kW)

12.25—13.10: Aus Wilna: Buntes Mittagskonzert.

13.45—14.15 (Kattowitz): Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.

14.30—15: Schallplatten.

14.30—15 (Kattowitz): Schallplatte.

15.30—16: Unterhaltungskonzert, 1. Moszkowski: Liebeswalzer, 2. Glazunow: Lied des Troubadours (Cellosolo), 3. Mohr: Engländer Walzer, 4. Poljakin: Le Canari, Konzertpolka, 5. St. Moniuszko: Abendlied, 6. Namyslowski: Oberek.

16.45—17: Chorgesang.

17—17.50: Aus Wilna: Gottesdienst in der Kirche Ostro Brama

18—18.25: Gesang (Bariton) mit Klavierbegleitung.

18.25—18.40: Aus Lemberg: Musikalische Miniaturen, Barwinski: Sechs Miniaturen für Streichquartett.

18.55—19.10 (Kattowitz): Schallpl.

19.20—19.35 (Kattowitz): Schallpl.

20—20.45: Leichtes Orchesterkonzert und Gesang, 1. Köpp: Drei ungarische Tänze, 2. Operettenlieder (Gesang), 3. Löhr: Delirienwalzer, 4. Operettenlieder (Gesang), 5. Hruby: Die gute alte Zeit, Melodienpotpourri.

21—21.30: Sendung für die Auslandspolen.

21.30—22: Heitere Sendung zum Wochenend.

22—23: Konzert, Mussorgski: Bilder einer Ausstellung.

23.05: Leichtes Orchesterkonzert.

**BRUNN** (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.

15: Preßburg.

16.35: Prag.

17.15—17.25: Schallplatten.

17.40—18.15: Deutsche Sendung, 17.55: Musikalische Jugendstunde.

19.40—20.40: Buntes Programm.

20.55: Arien von Smetana.

21.20: Prag.

22.30—23.30: Tanzmusik.

**MÄHRISCH-OSTRAU** (369,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Mittagskonzert.

15: Preßburg.

16.35: Prag.

17.30—17.40: Schallplatten.

18—18.20: Zithermusik, Abwechselnd mit Schallplatten.

19.15: Prag.

19.40: Brünn.

20.40: Prag.

22.30—23.30: Brünn.

## RUMANIEN

**RADIO BUKAREST** (364,5 m; 523 kHz; 12 kW)

**RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 150 kW)

12.30: Schallplatten.

17: Militärmusik.

18.15: Operettenmusik auf Schallplatten.

19.15: Chorgesang.

20.05: Tanzabend.

21.45: Nachtkonzert.

23: Nachtkonzert.

## SCHWEDEN

**STOCKHOLM** (426,1 m; 704 kHz; 55 kW)

**MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 30 kW)

14: Unterhaltungsmusik.

15.30: Chorkonzert.

16.30: Kompositionen für Violine und Klavier: 1. Vitali: Chaconne in g-moll, 2. Larsson: Sonatine in g-moll, 3. Aulin: Humoresque.

17.30: Schallplatten.

19.30: Alte Tanzmusik.

20.45: Kabarett.

22—23: Tanzmusik.

## SCHWEIZ

**DEUTSCHE SENDER** (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Schallplatten.

13.45: Grammophon-Konzert.

16: Konzert (Handharmonika).

16.30: Nach Ansage.

18.20: Gesang.

19: Geläute der Zürcher Kirchen.

19.20: Aktuelle Hörfolge.

20.15: Aus dem großen Musiksaal Basel: Sinfonie-Konzert.

22.15: Tanzmusik.

**ROMANISCHE SENDER** Sottens (443,1 m; 677 kHz; 25 kW)

12.40—13.10: Buntes Orchesterkonzert.

13.10—14: Wunsch-Schallplatten.

16.30—18: Nachmittagskonzert.

19.25—19.40: Leichte Musik auf Schallplatten.

20—21.20: Orchester-Wunschkonzert.

21.30—21.59: Ländliche Melodien (Orchesterkonzert).

22—23: Tanzmusik (Uebertrag.).

## TSCHECHOSLOWAKEI

**PRAG I** — Praha (470,2 m; 636 kHz; 120 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.

15: Preßburg.

16.35—16.50: Chorgesänge.

17.25—17.35: Schallplatten.

17.55—18.45: Deutsche Sendung.

19.15—19.25: Yylophon- und Tubaphonmusik.

19.40: Brünn.

20.40—21.20: Funkbühne.

21.20—22: Dohnanyi: Violinkonz. op. 27.

22.15: Schallplatten.

22.30—23.30: Brünn.

**BRUNN** (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.

15: Preßburg.

16.35: Prag.

17.15—17.25: Schallplatten.

17.40—18.15: Deutsche Sendung, 17.55: Musikalische Jugendstunde.

19.40—20.40: Buntes Programm.

20.55: Arien von Smetana.

21.20: Prag.

22.30—23.30: Tanzmusik.

**MÄHRISCH-OSTRAU** (369,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.35: Mittagskonzert.

15: Preßburg.

16.35: Prag.

17.30—17.40: Schallplatten.

18—18.20: Zithermusik, Abwechselnd mit Schallplatten.

19.15: Prag.

19.40: Brünn.

20.40: Prag.

22.30—23.30: Brünn.

**PREßBURG-Bratislava** (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.35: Mähr.-Ostrau.

15—16: Nachmittagskonzert.

1. Haydn: Ouvertüre „Orlando Paladino“, 2. Slavik: Konzert a-moll für Violine mit Orchest., 3. Schubert: Sinfonie Nr. 6, C-Dur.

16.35: Prag.

19.15—19.25: Slowakische Volkslieder.

19.40: Brünn.

20.40: Funkbühne.

21.20: Prag.

22.30—23.30: Brünn.

## UNGARN

**BUDAPEST I** (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Zigeunermusik.

13.30: Balalaikamusik.

17.30: Leichtes Konzert.

19.15: Schallplatten.

19.40: Hörspiel.

20.45: Konzert aus der Hochschule für Musik.

22.30: Zigeunermusik.

23.20: Jazzmusik.

# Hitlerjugend hört im Rundfunk

Am Dienstag (19.15 Uhr): Königsberger Sendung — Mit Musik und Saitenspiel vertreibt Sorg und Unmut viel! — Neue Spielmusiken und Lieder aus der Jugend für die Jugend.

Am Dienstag (19.45 Uhr): Königsberger Sendung — Ruf der Jugend.

Am Mittwoch (15.20 Uhr): Königsberger Sendung — Unsere Jungmadel — Spieglein, Spieglein an der Wand.

Am Mittwoch (15.20 Uhr): Danziger Sendung — Erdgeisterlein erwachen — Jungmadel bringen ein Frühlingspiel.

Am Mittwoch (20.15 Uhr): aus Frankfurt — Stunde der jungen Nation. — Helden und Händler.

In der Geschichte, im Schicksal eines Volkes treten sich immer wieder zwei Mächte gegenüber, die, unversöhnbar miteinander, um die Bestimmung des menschlichen Zusammenlebens ringen: Helden und Händler, Menschen, für die eine heilige große Verpflichtung, eine hohe Aufgabe, ein leidenschaftlicher Dienst am Edlen, Erhabenen, Gewaltigen Lebenserfüllung bedeuten, und Menschen, für die alles im Leben seinen Preis hat, käuflich ist, bezahlt sein will zu eklem eigensüchtigem Nutzen. Der Held gibt sich unter Aufopferung von Gut und Blut seiner großen Zielsetzung, seiner Idee, seiner Gefolgschaft hin; er beweist immer Haltung und starke Gesinnung; er wagt die Gefahr, wenn es das Höhere gilt. Der Händler gibt jede Gesinnung und jede innere Anständigkeit preis, wenn es seine Habe zu wahren und zu vermehren heißt; er spekuliert und geht auch wohl ein Risiko ein, sofern ihm irgendein Erfolg winkt. Der Held fragt, was muß ich tun, aus meiner inneren Verantwortung heraus, gleich was kommt, gleich was mir begegnet. Der Händler fragt, wie verhalte ich mich am günstigsten, um zu einem praktischen vorteilhaften Ergebnis zu gelangen? Kämpferischen Geist finden wir im Händler nie; er handelt ja nicht, er verhandelt, unterhandelt nur, er sucht den vorteilhaften Ausgleich oder begegnet dem, den er übervorteilen will, mit hinterlistiger Schläue. Krieger, Soldat kann der Händler nie sein, will es nicht sein; aber gibt sich oft die Maske des schaffenden, arbeitenden Menschen, obwohl er in Wahrheit nur Arbeitswerte verschachtet und, wie er bei Kämpfen heimlich jeden der Gegner auszunutzen

trachtet, so auch aus dem Fleiß der Schaffenden und dem Bedürfnis der Kaufenden seinen Profit herauszschlagen. So feilscht er hinter den Helden des Kampfes; so ruiniert er die Helden der Arbeit; so wirkt er überall als Drohne, Blutsauger, Betrüger.

Das Schicksal der Juden vertrieb sie mit ihrem geschäftigen, schlauen, gierigen Sinn aus dem übersegenen Orient, in dem sie schon als Wüstenvolk reiche Ernte zu finden hofften. Zerstreut in alle Welt, dennoch in starkem völkischen Zusammenhang untereinander, ohne heimliche Verwurzelung, ohne ernste Verpflichtung, wurden die Juden die Händler der Welt.

Das Schicksal der Germanen, der Deutschen forderte ihnen ein hartes Ringen um die Früchte ab, ließ sie kämpfen inmitten neidiger Nachbarn, ließ trotz aller Zwietracht und Ueberfremdung sie ihres Blutes bewußt werden, ein ehrhaftes, gesundes Volk mit mächtigem Geist und mit starker Seele zu sein.

Ahasver, der ewige Wanderer, suchte die Völker heim, immer wieder strebend nach Reichtum und Schätzen, da ihm kein reicher Geist, sondern nur scharfer Intellekt, keine schatzvolle Seele, sondern nur eine wüste Gier gegeben war. Faustische Sehnsucht, ein Menschentum, das immer strebend sich bemüht, ließ den deutschen Helden des Kampfes und der Arbeit zum Segen der Menschheit werden.

1775 starben zwei führende Köpfe des damaligen preußischen Wirtschaftslebens: der Finanzjude Ephraim und der deutsche Kaufmann Gotzkowsky; der Börsianer hatte die Not des preußischen Staates im Siebenjährigen Krieg ausgenutzt, um durch Prägung minderwertigen Geldes Riesengeschäfte zu machen; der Fabrikant hatte für das Land eine starke Industrie aufgebaut, um Preußen vom Auslande weitgehend unabhängig zu machen und hatte sein Vermögen gegeben, um schwerste Gefahren für die preußische Volkswirtschaft abzuwenden. Protzig und frech hatte der Jude sein Vermögen erschachert; opferfreudig und still hatte der Deutsche dem Staat gedient. So wirkte Ephraim unter dem ewigen Schicksalsfluch der Juden, mit Schacher und Heimtücke die Völker der Erde auszuplündern; so wirkte Gotzkowsky unter dem ewigen Schicksalsruf der Deutschen, mit Arbeit und Kampf sich ihren Raum in der Welt zu sichern, sich als starkes, segensreiches Volk zu behaupten.

Diese Problemstellung ist Sinn und Inhalt der „Stunde der jungen Nation“, die der Reichssender Frankfurt unter dem Titel „Helden und Händler“ sendet.

Am Sonnabend (19.15 Uhr): Königsberger Sendung — Allerhand plattdeutsche Sache, half tom Griene, half tom Lache!

Der erste Preis besteht in einer dreimonatigen, der zweite in einer zweimonatigen und der dritte in einer einmonatigen Verpflichtung bei der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft.

Als Ergebnis des Tanzkapellenwettbewerbs läßt sich abschließend feststellen, daß zahlreiche Kapellen in allen Teilen des Reiches entdeckt wurden, die berufen sind, an der Weiterentwicklung der deutschen Tanzmusik mitzuarbeiten. Das Preisgericht ist aber der Ansicht, daß dieser erste mit großem Erfolg durchgeführte Tanzkapellen-Wettbewerb die bisherige Entwicklung nicht mit einem Schlage in neue Bahnen lenken kann. Hierzu bedarf es noch weiterer ernster Arbeit aller berufenen Musiker, nicht zuletzt der Komponisten, die durch gute deutsche Tanzkompositionen erst die Voraussetzung für die Erneuerung unserer Tanzmusikpflege schaffen müssen.

Eine bedeutsame Aufgabe wird hierbei dem Prüfungsausschuß für Tanzmusik in der Reichssendeleitung zufallen, in dem maßgebliche Vertreter des deutschen Musiklebens mitwirken.

## Technischer Briefkasten

E . . . O . . . in Kö . . . betr. zu lauter Empfang des Ortssenders.

Sie klagen darüber, daß Sie den Ortssender zu laut empfangen, selbst wenn Sie die Rückkopplung ganz zurückstellen. Dem Uebel ist aber leicht abzuhelfen. Es hat natürlich keinen Zweck, den Empfänger zu verstimmen, d. h. den Einstellknopf von der eigentlichen Stellung wegzudrehen, bei der er auf Ortsempfang stehen muß. Dann wird nämlich einerseits die Wiedergabe verschlechtert, und andererseits können dann bereits die Nachbarsender mitzuhören sein. Das einfachste Mittel zur Abhilfe besteht darin, eine Behelfsantenne zu wählen, wofür unter Umständen ein kurzes Stück einfachen isolierten Drahtes genügt. Ein anderes Mittel, das Sie der Mühe enthebt, zum Ortsempfang immer von der Hoch- auf die Behelfsantenne umstößeln zu müssen, ist ein einfacher, vorgeschalteter Sperrkreis. Sollten Sie jedoch auch bei anderen Sendern, die nur mit Hochantenne zu empfangen sind, zu große Lautstärke haben, dann können Sie sich mangels eines eingebauten Lautstärkereglers einen solchen mit einfachen Mitteln in die Antennenzuleitung einbauen. Sie kaufen sich dazu einen Hochohm-Widerstand mit Schleifkontakt und legen ihn so in die Antennenzuleitung, daß Sie mehr oder weniger Widerstand einschalten können. Es muß aber ein Massewiderstand und kein gewickelter Drahtwiderstand sein. Je nach dem betreffenden Fall kann seine Größe zwischen 10 000 bis 50 000 Ohm liegen.

Fr . . . M . . . Königsberg betr. Abspannung der Hochantenne an Bäumen.

An sich ist nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie den Außenleiter vom Schornstein Ihres Hauses zu einem hohen Baum in der Nähe hinüberziehen. Maßgebend ist nur, daß die Länge zwischen den Eierketten nicht zu lang wird und die wirksame Höhe groß genug ist. Sie müssen jedoch mit dem Uebelstand rechnen, daß sich der Baum im Winde bewegt und die Antenne teils zum Reißen gespannt werden kann, teils wieder stark durchhängt. Wir empfehlen Ihnen daher, den Abspanndraht nicht starr zu befestigen, sondern durch einen Ring oder eine Oese zu ziehen und ein entsprechendes Spannungsgewicht daran zu hängen. Eine erhöhte Blitzgefahr an dem Baum besteht nicht oder würde nur dann bestehen, wenn sich eine Ihnen vielleicht noch unbekannt unterirdische Wasserrader darunter hinzieht. In dem Falle aber wäre der Außenleiter mit einwandfreier Schutzerdung geradezu ein Blitzableiter.

# Der Hörer schaltet sich ein

## Die Nationalhymnen . . .

Vor gar nicht langer Zeit wurde an dieser Stelle darüber berechtigte Klage geführt, daß das Spielen der Nationalhymnen als Abschluß des Tagesprogramms dadurch sozusagen herabgewürdigt wird, daß die Ausführung sehr mangelhaft ist. Die Zeilen haben damals bei vielen Lesern große Zustimmung gefunden.

Nun hat man in der letzten Zeit beim Reichssender Königsberg die erfreuliche Feststellung machen können, daß die musikalische Ausführung der Nationalhymnen keine Beanstandung mehr zuläßt. Wir sind dem Reichssender dafür sehr dankbar, um so mehr, als man am letzten Sonnabend bei der Uebertragung der Tanzmusik aus Dresden feststellen mußte, daß die beiden Hymnen von derselben Tanzkapelle, die vordem die Tanzmusik „machte“, gespielt wurden. Ich will nichts gegen die Tanzkapellen sagen, aber sie haben bestimmt andere Zwecke als diese. Jedenfalls entspricht eine solche Handhabung keineswegs der Auffassung, die man von den deutschen Nationalliedern hat.

Allerdings, früher war es ja noch schlimmer. Ich kann mich z. B. erinnern, daß ich einmal von Berlin aus so um 1930 herum das Deutschlandlied von einer Balalaika-Kapelle gespielt hörte.

Es ist bestimmt für die Sendeleitungen eine Kleinigkeit, für eine Ausführung zu

sorgen, die der Würde dieser Lieder entspricht. Die Technik bietet hier Möglichkeiten genug, daß nicht immer zu diesem Zweck ein entsprechendes Orchester vorhanden sein muß.

P. K.

## Die Sieger

Das Preisgericht für den Reichsausscheidungskampf des Tanzkapellenwettbewerbs der Reichssendeleitung hat die Verteilung der Preise auf Grund der in den Räumen des Berliner Zoos gezeigten Leistungen unter Berücksichtigung der Zehntausende von Hörerzuschauern vorgenommen.

Das Preisgericht war einstimmig der Ueberzeugung, daß keine der beim Wettbewerb beteiligten Kapellen den Forderungen des Rundfunks, die er an eine vorbildliche Tanzkapelle stellt, voll gerecht wurde.

Das Preisgericht hat sich aber trotz dieser Bedenken entschlossen, die drei ausgesetzten Preise zur Verteilung zu bringen. Es erhielten den

1. Preis: Kapelle Willy Burkart, Bad Homburg v. d. H.
2. Preis: Kapelle Walter Raatzke, Nowawes.
3. Preis: Kapelle Fritz Weber, Köln-Kalk.

Gesunde Zähne:  
**Chlorodont**

# Was die Technik bringt

## Die Funkeinrichtung des „LZ. 129“

Das neue Zeppelin-Luftschiff „LZ. 129“, das in den ersten Tagen des März auf der Werft in Friedrichshafen fertiggestellt wurde, konnte schon bei seiner zweiten, etwa acht Stunden dauernden Versuchsfahrt einen erfolgreichen Sende- und Empfangsverkehr durchführen. Während Dr. Eckener mit seinen Kapitänen über dem bayerischen Hochland die Manövrierfähigkeit des Luftschiffes ausprobierte, setzten die Funker ihre neue Sende- und Empfangsanlage in Tätigkeit, um einmal festzustellen, mit welchen Stationen des Kontinents und von Uebersee eine Verbindung aufzunehmen war. Gleich nach dem Einschalten des Kurzwellensenders konnte der Funkoffizier Speck auf dem Wellenband zwischen 17 und 70 m mit einer ganzen Anzahl amerikanischer Küstenfunkstationen erste Grüße vom neuen Luftschiff aus wechseln. Auf der Welle 24 m gelang es, die amerikanische Küstenfunkstelle Shattam sowohl telegraphisch als auch telephonisch zu erreichen. Und das geschah, während LZ. 129 über Bad Tölz kreuzte. 7000 km wurden hierbei von der 24-m-Welle überbrückt. Die Freude der Bordfunke über das gute Arbeiten ihrer Funkstation wird jedermann mit ihnen teilen, denn allgemein ist ja bekannt, daß die drahtlosen Sende-, Empfangs- und Peileinrichtungen bei Luftschiffen und Flugzeugen zum guten Gelingen einer Fahrt unentbehrlich sind.

Die funktechnischen Einrichtungen des neuen Zeppelin-Luftschiffes, die Sender, die Empfangsanlage und die Funknavigations-Bordausrüstung wurden in gemeinsamer Arbeit vom Luftschiffbau Zeppelin, von Telefunken und der Debeg (Deutsche Betriebs-gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H.) entworfen. Die technischen Einzelheiten sollen nachfolgend kurz behandelt sein.

### Die Sender

Für den drahtlosen Verkehr stehen der Luftschiffleitung ein Langwellensender und ein Kurzwellensender zur Verfügung. Der Langwellensender umfaßt das Wellenband von 575 m bis 2700 m (525 kHz bis 111 kHz). Es ist in vier Stufen mit genügender Ueberlappung der einzelnen Wellenbereiche aufgeteilt. Der Sender arbeitet mit Anodenspannungsmodulation. Die Telegraphie-Oberstrichleistung beträgt im Antennenkreis 200 Watt, während man bei Telephonie etwa 125 Watt Antennenleistung erhält.

Als Strahler verwendet man eine zweidrähtige Antenne von 120 m Länge, die mit Hilfe einer Motorwinde ein- und ausgefahren wird. Die Sende- und Empfangseinrichtung ist für einen Gegensprechverkehr über die gleiche Antenne eingerichtet. Beim Besprechen des Mikrophons schaltet sich der Sender selbsttätig ein. Setzt die Besprechung länger als eine halbe Sekunde aus, so wird auch der Sender selbsttätig abgeschaltet, so daß man über die Antenne das Gespräch empfangen kann.

Der an Bord vorhandene Telefunken-Kurzwellensender hat ebenfalls eine Telegraphie-Oberstrichleistung von 200 Watt. Sein Wellenbereich reicht von 17 bis 70 m (17700 kHz bis 4280 kHz). Dieses Wellenband ist in zwei Bereiche unterteilt, die sich genügend weit überlappen. Als Antenne dient ein Draht, der auf die notwendige Viertelwellenlänge mit Hilfe einer Haspel ein- und ausgefahren wird.

### Die Stromversorgung der Sender

Für die vielen stromverbrauchenden Einrichtungen des Zeppelin-Luftschiffes wurde eigens eine Bordzentrale, die sog. E-Zentrale geschaffen. Dort wird mit Hilfe eines Verbrennungsmotors und einer Dynamomaschine

die benötigte elektrische Energie für die Beleuchtung des Schiffes, für den Betrieb der Sender, der Empfänger, der Peilgeräte und der notwendige Heizstrom für die elektrisch geheizte Küche erzeugt.

Die Betriebsspannungen für die Senderröhren, also die Heizspannungen und die verschiedenen hohen Anodenspannungen werden von Einanker-Umformern erzeugt.

Die Maschinen können wahlweise auf den einen oder anderen Sender geschaltet werden, so daß keine besonderen Reserve-Umformer erforderlich sind. Für einen störungsfreien Betrieb sorgen ausreichende Siebmittel.

### Die Empfänger

Für den Empfang der Lang- und Kurzwellensendungen stehen an Bord des LZ. 129 zwei Stück des bekannten Telefunken-Allwellenempfängers zur Verfügung. Das Gerät ist ein Zweikreis-Vierröhren-Geradeausempfänger mit einem Wellenbereich von 15 m bis 20000 m, der in zehn Stufen unterteilt ist. Das Umschalten von einem Wellenbereich auf den anderen kann sehr schnell und bequem erfolgen, da die Spulen am Umfang einer Metallscheibe angeordnet sind, die durch Handgriffe in die gewünschte Stellung gedreht werden kann. Wie schon vorhin erwähnt, sind die Sende- und Empfangseinrichtungen für Gegensprechverkehr eingerichtet. Der Langwellen- und Kurzwellensender sind mit je einem Allwellenempfänger an eine gemeinsame Antenne geschaltet. Der Anschluß der Empfänger erfolgt über einen Kondensator und eine Glühmstrecke.

Die Heiz- und Anodenspannungen für die Empfänger werden Batterien entnommen. Selbstverständlich können die Batterien während der Fahrt vom Bordnetz aus aufgeladen werden.

### Die Funk-Navigations-Einrichtung

Es dürfte allgemein bekannt sein, daß man die elektro-magnetischen Wellen auch zur Navigation verwendet. Die Industrie hat im Laufe der letzten Jahre Geräte und Einrichtungen geschaffen, mit denen man an Bord von Schiffen und Flugzeugen Standortbestimmungen vornimmt und den Kurs für die Fahrt festlegt. Flugzeuge haben Anlagen, mit deren Hilfe sie bei trübem und schlechtem Wetter sicher landen können. Auch das neue Luft-

### Der Kondensator und das Zentimetermaß

Auch diejenigen Leser, denen technische Vorgänge fernliegen, werden beobachtet haben, daß der sogen. Kondensator einen wichtigen Bauteil für den Rundfunkempfänger darstellt und in vielfältiger Form und Zahl darin enthalten ist. Ein Blick in das Innere des Gerätes und in die Auslagen der Fachgeschäfte lehrt, daß es sich bei diesem geheimnisvollen Ding um Pakete von Metallplättchen handelt in kleinen oder großen, kantigen oder runden Gehäusen oder wie beim drehbaren Abstimmkondensator um nierenförmige Plattenreihen, die kammartig ineinandergedreht werden können. Das merkwürdigste daran ist nun, daß ihre Bezeichnung meist nach Zentimetern erfolgt. Was wird denn nun da gemessen, Länge, Breite, Höhe?

Nein, lieber Leser, nichts davon. Legen Sie Ihr Zentimetermaß nur ruhig wieder beiseite, denn Sie können damit die auf dem Kondensator stehende Zentimeterzahl doch nicht nachmessen. Es handelt sich dabei nämlich nur um einen Vergleich, und zwar um einen Vergleich mit einer Kugel. Wenn also angegeben ist, daß ein Kondensator 300, 500 oder 1000 cm hat, so besagt dies, daß sein elektrisches Fassungsvermögen (Kapazität)

schiff „LZ. 129“ wurde selbstverständlich mit solchen Einrichtungen ausgestattet. Es erhielt den bekannten Zielflug-Peilempfänger von Telefunken und außerdem zwei Zielfahrt-empfänger der D. V. G. Diese drei Geräte erfüllen für das Luftschiff die vorhin genannten Aufgaben. Zu den Empfängern gehören je ein großer und ein kleiner Peilrahmen, die am Bug des Schiffsrumpfes befestigt sind, ferner zwei Hilfsantennen und zwei Zielkursanzeige-Instrumente. Der Zielflug-Peilempfänger (A) hat einen Wellenbereich von 300–1800 m, während die beiden Zielfahrt-empfänger (B und C) für einen Wellenbereich von 800 m bis 2000 m gebaut sind.

Der Zielflug-Peilempfänger A dient zur Ansteuerung von Zielsendern während der Reise. Ebenso kann man mit ihm durch Anpeilen von Sendern, deren Lage bekannt ist, Standortbestimmungen des Luftschiffes vornehmen. Das Gerät wird also als normaler Zielfahrt-Peilempfänger benutzt.

Die beiden Zielfahrt-empfänger B und C dagegen werden grundsätzlich nur bei Schlechtwetterlandungen eingesetzt. Der große Peilrahmen ist über einen Zwischentransformator mit dem Peilempfänger A und dem Zielfahrt-empfänger B verbunden. Der kleine Peilrahmen, der im Gegensatz zum großen aus zwei in einem bestimmten Abstand von einander stehenden Stahlrohringen besteht, ist mit dem zweiten Zielfahrt-empfänger (C) gekoppelt. Zu beiden Seiten der Peilrahmen sind Ringe aus Metall angebracht. Sie heben die Rückstrahlwirkung des Luftschiffes auf den Peilrahmen auf.

Die Ausgänge der drei Empfänger sind auf zwei Zielkursanzeige-Instrumente geschaltet. Jedes dieser Instrumente hat drei Zeiger, und jeder dieser Zeiger wird von einem der drei vorhandenen Peiler gesteuert. Beim Landen des Luftschiffes wird auf dem Flughafen eine Bodenorganisation, die aus drei Sendern besteht, eingesetzt. Diese drei Sender geben der Luftschiffleitung genaue Anweisungen, wie das Luftschiff den Boden ansteuern soll, und wann die Landetaue abzuwerfen sind. Die Verständigung zwischen dem Luftschiffhafen und dem Zeppelin erfolgt also automatisch durch die erwähnten Zeigerinstrumente. Die Empfänger erhalten ihre Betriebsspannungen aus dem 24-Volt-Bordnetz, aus einer Maschine und aus einem Umformer.

Diese kurze Beschreibung einer Anlage an Bord des neuen Luftschiffes läßt den Leser ahnen, wie ungewöhnlich vielseitig die technischen Einrichtungen eines solchen Luftschiffes sind. Alle diese Hilfsmittel haben aber schließlich dazu geführt, daß schon das Luftschiff „Graf Zeppelin“ mehr als 100 mal den Atlantik fahrplanmäßig überqueren konnte und dabei die vorher bestimmten Fahrzeiten auf die Stunde genau einhielt. T. Pd.

genau so groß ist wie das einer Kugel mit 300, 500 oder 1000 cm Halbmesser.

Was ist nun wieder das elektrische Fassungsvermögen? Nun, denken Sie dabei nur einmal an Ihren Fahrradschlauch, je mehr Luft Sie einpumpen, desto praller wird er, desto größer wird die Spannung der eingepreßten Luft. Ganz ähnlich so ist es hier bei der Metallkugel. Je größer die elektrische Ladung ist, die man ihr aufzwingt, desto größer wird die auf ihrer Oberfläche herrschende Spannung, da sich ja die einzelnen Elektrizitätsteilchen gegenseitig abstoßen. Ihre Größe, also ihr Halbmesser läßt darauf schließen, welche Elektrizitätsmenge für eine bestimmte Spannungserhöhung nötig ist.

Aber die Kugeln, die wir für den Rundfunkempfänger brauchten, würden ja ganz gewaltig sein. Wir ersetzen sie daher durch dünne Metallplättchen, die allerdings an sich nur ein winziges Fassungsvermögen haben. Aber dieses erhöhen wir durch einen Kunstgriff. Er besteht darin, daß man diesen Plättchen durch dünne Isolierschichten getrennt andere Plättchen gegenüberstellt, die mit der Erde oder anderen leitenden Teilen verbunden



werden. Dadurch erhöht sich das Fassungsvermögen ganz gewaltig.

Die Metallplättchen mit ihren isolierten Zwischenlagen werden dann zusammengewickelt, zu Blöcken oder Walzen geformt und können dann leicht überall dort eingebaut werden, wo der Rundfunktechniker elektrische Aufladungen festhalten und verwerten will.

### Einen Empfänger richtig einstellen

Sie werden lachen und sagen: „Natürlich, nichts einfacher als das. Ich drehe am Knopf, bis die Station da ist und mehr ist doch gar nicht nötig.“

O doch! Sie müssen noch mehr tun. Sie müssen sich jetzt davon überzeugen, ob die Einstellung auch wirklich haarscharf stimmt. Hierzu gehört feines Gehör und Fingerspitzen-

gefühl. Die Abstimmung ist erst dann richtig, wenn die Wiedergabe des gewählten Senders mit größtmöglicher Lautstärke und tiefster Klangfarbe erfolgt. Diese günstigste Stelle muß durch ganz geringes und vorsichtiges Hin- und Herdrehen gefunden werden. Erst dann werden Sie bei modernen Empfängern den Lautstärkeregel oder bei einfacheren oder älteren Geräten die Rückkopplung richtig anpassen. Wenn Sie nicht haarscharf einstellen, leidet stets die Klangwiedergabe, besonders bei Superhetempfängern, da sie — technisch gesagt — auf dem Seitenband hören. Selbst wenn die Verzerrung noch so geringfügig ist, so kann doch Ihr Ohr auf die Dauer an den verschlechterten Klang gewöhnt und verbildet werden. Man soll daher nie die Lautstärke durch Verschlechterung der Abstimmung regeln, sondern stets andere Mittel dafür wählen, die eine Verzerrungsfreiheit gewährleisten. —ke.

### Kann die Rundfunktechnik Fremdwörter entbehren?

Wer noch vor wenigen Jahrzehnten die Eisenbahn benutzen wollte, war ein Passagier. Er mußte ein Billet resp. ein Retourbillet haben, durfte dann auf den Perron gehen und sich vom Conducteur in einem Waggon ein Coupé anweisen lassen. Wie häßlich und lächerlich muten uns doch heute diese überflüssigen Fremdwörter an, die durch den planmäßigen Kampf der Eisenbahnverwaltungen gottlob endgültig ausgerottet sind. Geht es nicht auch, wenn sich der Fahrgast eine Fahrkarte löst, auf den Bahnsteig geht und sich vom Schaffner ein Abteil in einem Wagen anweisen läßt?

Auch der Fernsprecher kam als Telephon auf die Welt, und das Kraftfahrzeug als Automobil, bei dem man auf den Accelerator drücken mußte, wenn man fahren wollte.

Haben wir auch in der Jetztzeit noch den Hang, neuartige Erfindungen und ihre Einrichtungen mit solchen häßlichen und fremden Namen zu bezeichnen? Wir müssen sagen: ja und nein. Betrachten wir nur eins der jüngsten Kinder der neuzeitlichen Technik, den Rundfunk. Diese Bezeichnung selbst ist ja an sich nicht ganz zutreffend, denn der elektrische Funke ist schon seit langer Zeit als Quelle der rundherum abgestrahlten Wellenzüge verlassen worden und vielmehr zum Störenfried geworden, wenn er noch irgendwo ungewollt und unvermeidbar auftritt. Aber damit ist das Wort Rundfunk wenigstens zum Träger einer geschichtlichen Entwicklung geworden und besagt insofern immer noch mehr als das Wort Radio, das einfach nur Strahlung bedeutet. Auch das Wort Antenne ist ja immerhin geschichtlich, aber doch nicht so bedeutungsvoll, daß die Bezeichnung Luftdraht oder Außenleiter für

die Allgemeinheit nicht wertvoller wäre. Völlig vermeiden läßt sich das immer wiederkehrende Wort Apparat, für das sehr schön Gerät oder im besonderen Empfänger gesagt werden kann. Einrichtungen wie Lautsprecher, Verstärker, Rückkopplung, Abstimmung, Schwingungskreis usw. haben gleich bei der Taufe ihren guten, deutschen Namen erhalten, und den Fremdwörtern begegnen wir eigentlich nur noch dort, wo wir sie aus älteren Zweigen der Wissenschaft und Technik übernommen haben, in denen sie schon fest eingewurzelt waren. Dazu gehören z. B. Frequenz, Induktion, Kondensator, Skala usw.

Die Wissenschaftler der alten Schule gingen davon aus, daß die Bezeichnungen für neue Entdeckungen das gegenseitige Verstehen im zwischenvölkischen Verkehr erleichtern würden, wenn sie den klassischen Sprachen Latein und Griechisch entstammten. Das hat wohl sicher auch in einer Zeit Berechtigung gehabt, in der die humanistische Vorbildung bei allen denen überwiegend war, die sich mit diesen Dingen beschäftigten. Diese Voraussetzung ist aber heute nicht mehr erfüllt, da jede Entdeckung sehr bald zur Grundlage irgendeines Gerätes für den Gebrauch der Allgemeinheit ausgenützt wird. Es zeigt sich daher bei allen Völkern die Neigung, die neuen Bezeichnungen immer mehr ihrem eigenen Wortschatz zu entnehmen. Die Vertiefung in das fremde Schrifttum über ein technisches Sondergebiet ist heute ohne umfassendes Wörterbuch nicht mehr möglich. Wenn also die Begründung für eine bessere Verständigung im wissenschaftlichen Verkehr zwischen den Völkern durch Anwendung von Fremdwörtern für Fachbezeichnungen nicht mehr stichhaltig ist, warum sollen denn ge-

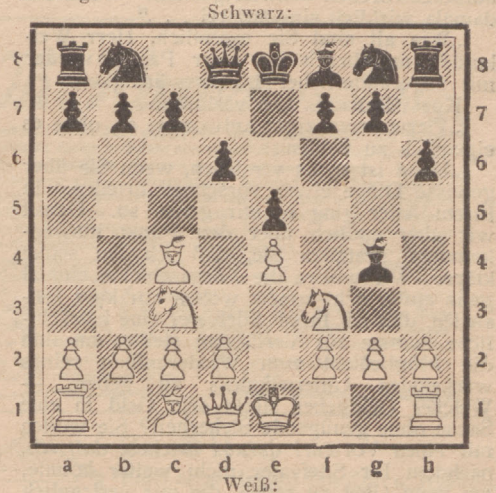
rade wir Deutsche zurückhaltend sein? Gerade unsere Sprache mit ihrem Reichtum an Stämmen ist ja unerschöpflich für die klangschöne und sinn treffende Neubildung von Wörtern und deshalb besonders dafür geeignet. Der Verein Deutscher Ingenieure setzt sich schon seit Jahren für diese hohe Aufgabe ein und läßt immer wieder die Mahnung ertönen: Deutscher sprich deutsch! Dipl.-Ing. Pahlke, VDI.

## Schachfunk

### Das Seekadettenmatt.

In einer bekannten Operette des Danziger Komponisten Richard Genée wird eine überraschende geistreiche Opfermattwendung in nur 7 Zügen vorgeführt, die von dem Wiener Meister H. Lehner zusammengestellt ist und allgemein als der „Seekadett“ bezeichnet wird. Es gibt wohl kaum einen stärkeren Spieler, der nicht Gelegenheit hatte, diese merkwürdige Kombination schwächeren Gegnern gegenüber anzuwenden.

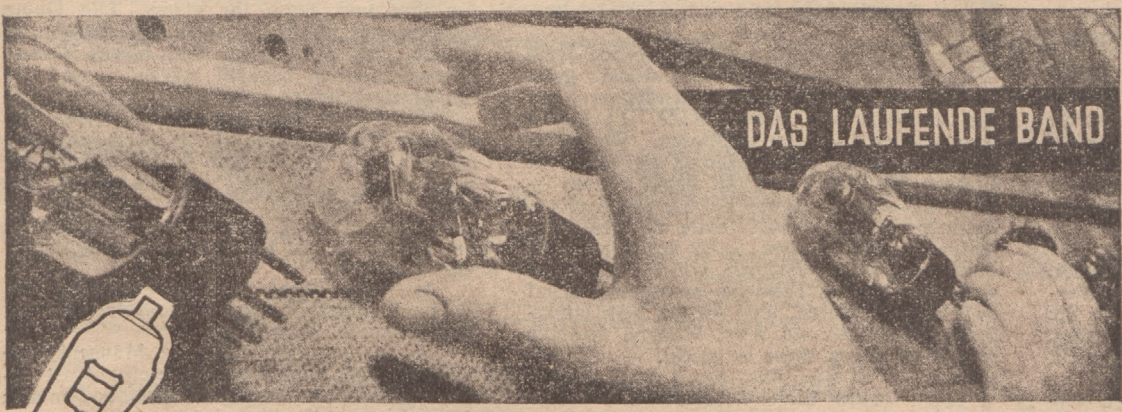
Nach den Zügen der Philidor-Eröffnung 1. e2—e4, e7—e5 2. Sg1—f3, d7—d6 3. Lf1—c4, h7—h6. (Eine schwache Entgegnung, die aber bei wenig geübten Spielern sehr beliebt ist.) 4. Sb1—c3, Lc8—g4 entsteht nachstehende Stellung:



Hier entscheidet ein prächtiges Damenopfer! 5. Sf3×e5! Lg4×d1. Oder de5: 6. Dg4. 6. Lc4×f7+, Ke8—e7 7. Se3—d5 matt. Im Schachfunk am nächsten Sonntag werden die Untersuchungen über Spielöffnungen fortgesetzt.

Lösung des Zweizügers aus Nr. 13. George Hume. 1. Dc5—h5! ... Falls 1. ... Kd7×e6 2. Dh5—d5 matt. 1. ... Kd7—e8 2. Dh5×e8 matt. 1. ... Kd7—e6 2. Dh5—d5 matt. 1. ... Se8 beliebig 2. e7—e8 D matt.

## Eine von den 125 Kontrollen der PHILIPS MINIWATT — Röhren



... der Philips Fabriken sorgt für höchste Gleichmässigkeit der Fabrikation und der Prüfmethode: die 125 fach kontrollierten „Miniwatt“-Röhren machen jeden Empfänger zu einem empfindlichen Ohr, das auch das leise Flüstern eines fernen Senders deutlich zu hören vermag!

### Der Erfolg liegt in der Serie!

Das sollte man auch bei der Zeitungswerbung nie vergessen!

# Herr Panigl HAT NICHTS ZU LACHEN

9. Fortsetzung

ROMAN VON HANS HEUER (WILHELM GOLDMANN VERLAG - LEIPZIG)

„Sie haben meinem Vater Geld geliehen, Herr Panigl.“

„Wir wollen doch diese alten, längst erledigten Sachen nicht in unsere Unterhaltung tragen, mein lieber Herr Weiland. Und außerdem: Liebe und Geschäft soll man nicht miteinander vermengen!“ unterbrach ihn Herr Panigl lächelnd.

Die entwaffnende Art, in der Herr Panigl mit ihm sprach, brachte Kurt Weiland in Erregung.

„Sie lassen sich aber in diesem Falle nicht voneinander trennen, Herr Panigl! Ihr eigentümliches Geschäftsgebahren meinem Vater gegenüber ist die Ursache zu den jetzt heraufbeschworenen Schwierigkeiten! Wenn Sie damals wirklich einwandfrei...“

„Wie alt sind Sie eigentlich, Herr Weiland?“ unterbrach ihn Herr Panigl wieder mit unveränderlicher Liebenswürdigkeit.

Kurt Weiland war verblüfft.

„Vierundzwanzig!“ antwortete er, ohne es eigentlich zu wollen.

„Dann ist es zu verstehen, wenn Sie über gewisse Dinge etwas vorschnell urteilen. In Ihrem Alter ging es mir genau so. Damit wir aber endlich über den Punkt hinwegkommen, gestatten Sie, daß ich ihn selbst kläre: Wir wollen die Vorgeschichte einmal ganz außer acht lassen, wollen nur kurz feststellen, daß ich Ihrem Stiefvater eine beträchtliche Summe zur Verfügung stellte, um ihm die Möglichkeit zum Wiederaufbau seines wackelnden Unternehmens zu geben. — Welcher Geldgeber steckt sein Geld in eine Sache ohne genügende Sicherheit? Sie wollen mir einen Vorwurf daraus machen, daß ich, nachdem Ihr Stiefvater nicht weiter konnte, um mein Geld zu retten, die mir vertraglich übereignete Fabrik verkaufte!“

„Sie haben aber gegen meinen Vater gearbeitet, haben zum Beispiel Gerüchte ausgestreut, die ihm Schaden zufügten. Sie haben von vornherein jeden Schritt berechnet, womit Sie ihn ruinieren konnten, genau, wie Sie es im Falle Bernhardt auch getan haben!“

Herrn Panigls Gesicht zeigte einen schmerzlichen bewegten Ausdruck.

„Den Fall Bernhardt können Sie aus dem Spiel lassen. Er gehört nicht dazu. Was Sie sonst da behaupten, mein lieber Herr Weiland, ist ein bißchen — na, sagen wir mal: ist ein bißchen ungeheuerlich, nicht? Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie mir die Quelle nennen würden, aus der diese Verleumdungen stammen!“

„Mein Vater...“

„Können Sie es denn nicht menschlich verstehen, Herr Weiland, daß ein Besiegter nach Erklärungen für seine Niederlage sucht und dabei leicht geneigt ist, sie in dem Verhalten des Siegers zu finden?“ sagte Herr Panigl ganz ruhig und sachlich. „Niemand macht sich gern selbst für eine Niederlage verantwortlich. Meistens heißt es dann immer, der Gegner habe mit niedrigen, gemeinen Mitteln gekämpft, habe im Hinterhalt Fallen gelegt, von denen man in seiner heiligen Einfeld keine Ahnung gehabt habe und so weiter. Ihr Stiefvater tut mir sehr leid, Herr Weiland. Ich versuche sogar, ein menschliches Verständnis für seinen Haß zu finden, wie Sie sehen. Aus diesem Haß erklärt sich alles, was Sie da vorbringen. — Wollen wir nicht lieber wieder von Isa sprechen, wie?“

Kurt Weilands Erregung war schon verebbt. Sekundenlang bemächtigte sich seiner richtige Mutlosigkeit. Er erkannte, daß gegen einen Mann wie Panigl nicht anzukommen war. Der saß in seiner wohlbehüteten, sorgfältig angelegten Festung und wehrte jeden Angriff mit überlegener Ruhe ab.

Die Klarheit, die er erhoffte, konnte daher auch diese Unterredung nicht bringen. Herr Panigl hatte das Heft fest in der Hand und lenkte die Aussprache nach Belieben, wie und wohin er sie haben wollte.

„Sehen Sie“, fuhr Herr Panigl fort, „Isa ist noch nicht mündig, das wird Ihnen ja bekannt sein. Trotzdem bin ich mit ihrer Wahl einverstanden. Meine Tochter ist zur Selbständigkeit erzogen, verfügt über ein gesundes Urteil, auf das man hören kann. Außerdem habe ich von Anfang an den Standpunkt vertreten, daß die Auswahl eines Lebensgefährten ganz und gar ihr selbst überlassen bleiben muß, denn schließlich ist sie es ja, die heiratet, nicht wahr? Wenn der Partner sonst anständig und zuverlässig ist, lege ich ihr keine Hindernisse in den Weg. Ich bin also durchaus nicht gegen eine Verbindung von Isa und Ihnen.“

In Kurt Weilands zermartertem Gehirn gingen die Gedanken durcheinander: „Meint er es wirklich so, wie er es sagt, oder lauert da noch irgend etwas im Hintergrund, das ich nicht kenne? Seine Bereitwilligkeit...? Vielleicht will er mit seiner Zustimmung nur einen Gegner ausschalten? Vielleicht glaubt er, daß wenn ich Isa heirate, mein Vater nichts mehr gegen ihn unternehmen könne?“

„Mein Vater ist seit Tagen spurlos verschwunden, Herr Panigl!“ sagte er aus diesen Gedanken heraus.

„Ich hörte davon. Das ist sehr bedauerlich. Befürchten Sie, daß er sich — hm! — etwas angetan hat?“

„Ich — weiß es nicht.“

„Man müßte Verlustanzeige bei der Polizei erstatten.“

„Das möchte ich nicht, ich glaube vielmehr, daß mein Vater sich absichtlich verborgen hält, um...“

„Um?“ fragte Herr Panigl, als Kurt Weiland schwieg.

„... um nicht — von mir belästigt zu werden!“

„Menschen, die allein sein wollen, soll man allein lassen. Sie machen sich da wirklich unnötige Sorgen. Eines Tages wird Ihr Stiefvater wieder auftauchen.“

Herr Panigl legte die Zigarre in den Aschenbecher.

„Also, mein lieber Herr Weiland; wir sind wohl klar über alles: Sie sind mir als Schwiegersohn willkommen. Lassen Sie alle überflüssigen Grübeleien! Es wird alles zu einem guten Ende kommen. — Jetzt aber müssen Sie mich entschuldigen. In einer halben Stunde habe ich eine wichtige Verabredung.“

Herr Panigl stand auf und streckte Kurt Weiland die Hand hin, die dieser ganz mechanisch ergriff. Kurt fand sich erst auf der Straße zu sich selbst zurück. Er schritt langsam der Tauentzienstraße zu. Was nützt nun diese ganze Unterredung, die nicht ein einziges Hindernis beseitigt hatte? Oder — ja, doch — einer Heirat mit Isa stand nichts im Wege — von Panigls Seite aus. Aber Isa heiraten, hieß — den Vater ganz und für immer verlieren. Niemals würde Felgentreff sich mit dieser Tatsache aussöhnen. Und den Vater verlieren, hieß — ihn dem Untergang preisgeben. In Kurt Weiland sträubte sich alles gegen diese Aussicht. — Isa aufgeben?

Auch gegen diese Möglichkeit wuchsen tausend Widerstände in ihm auf. Wenn er doch nur gewußt hätte, wo sein Vater war. Er hätte dann mit ihm einmal ganz ruhig sprechen, ihm alles auseinandersetzen können, vielleicht... Aber damit war ja nicht zu rechnen. Der Haß in Otto Felgentreff ver-

schloß sein Inneres gegen alle Vernunftgründe.

Herrn Panigl kümmerte Felgentreffs Schicksal nicht, so lange er ihm nicht ins Gehege kam. Wenn aber der wahnsinnige Haß Felgentreffs einmal ausholen sollte zu einem Schlag gegen Leopold Panigl, dann traf dieser Schlag auch Isa und ihn. Auch eine Heirat verhinderte das nicht.

Fünfundzwanzigstes Kapitel.

Ily Merzbach war glücklich wie nie zuvor in ihrem Leben. Alle vierzehn dritten Mieter Frau Rettigs, die einmal ihr Herz in Unruhe versetzt hatten, waren versunken im Strom des Vergessens, waren ausgelöscht. Geblieben war nur Fritz Tetzlaff, Reisender in Seide ein gros, ein lustiger Geselle. Und mit dem saß Ily Merzbach in einer kleinen, gemütlichen Bar in der Joachimsthaler Straße und dachte in dieser Stunde an nichts anderes als daran, daß Fritz Tetzlaff liebenswerter sei als alle vierzehn dritten Mieter Frau Rettigs zusammen. Erstens weil er sich nicht damit begnügte, stumm geliebt zu werden, ohne es zu merken, und zweitens — na ja, zweitens weil auch er ihr bereits deutlich zu verstehen gegeben hatte, daß sie ein nettes Mädelchen sei, mit dem sich ein dauerndes Zusammenleben ganz gut denken lasse.

Die Musik spielte leise. Einige Paare tanzten. Das „Merzbächlein“ summite die Melodie mit. Auf einmal brach Ily mitten im Text ab. — Der Vorhang, der die Tür von der Straße her verdeckte, teilte sich. Ein Herr war eingetreten. Unmittelbar hinter ihm kam eine Dame.

„Nanu, was ist denn los?“ fragte Fritz Tetzlaff neugierig. „Warum singen Sie nicht mehr?“

Ily Merzbach war ganz aufgeregt.

„Mein Chef!“ flüsterte sie. — Fritz Tetzlaff lachte.

„Warum soll er nicht mit der Dame hierherkommen? Der Mann kann doch schließlich auch mal in eine Bar gehen!“

Herr Panigl steuerte auf den Platz zu, den ein eifertiger Kellner freimachte. Er half Cläre Dörten beim Ablegen des leichten Sommermantels, wartete, bis sie sich gesetzt hatte, und nahm dann ebenfalls Platz. Ily Merzbach atmete unhörbar auf. Er hatte sich so niedergelassen, daß er sie nicht so leicht sehen konnte. Sie aber konnte ihn von der Seite her durch einen Spiegel genau beobachten. Er bestellte. Dem Eifer des Kellners nach zu urteilen, bestellte er Wein. Dann wandte er sich der Frau zu, die mit ihm gekommen war, legte ungeniert seine Hand auf die ihre und sagte ihr etwas. Die Dame lächelte und nickte. Es war die Dame, die damals ins Büro kam, von Herrn Panigl überschwänglich begrüßt wurde — und die er jetzt fast täglich anrief.

„Wenn Sie sich sattgesehen haben, Ily, erinnern Sie sich mal daran, daß ich auch noch da bin!“ machte sich Fritz Tetzlaff nach einer Weile bemerkbar. Ily wandte sich ihm wieder zu, ab und zu aber doch hiniüberschielend zu dem Paar auf der anderen Seite des Lokals. Ganz rot vor innerer Empörung war sie.

„Und der Mann hat nun eine Frau und zwei erwachsene Kinder zu Hause!“ sagte sie. Der Reisende lachte.

„Ja, so sind nun mal die Männer! Sie wollen nicht immer bloß dieselbe Kost. — Ein appetitliches Wesen übrigens, das er sich da ausgesucht hat!“

Ily Merzbachs Augen schossen einen flammenden Blitz zu ihm hin. Für Sekunden war alle Zuneigung zu ihm tot in ihr.

„Na, Sie sind mir ja ein schöner Kunde! Heißen Sie so etwas noch gut! Sie werden es

wohl genau so machen, wenn Sie mal verheiratet sind?"

„Igitigt! Gleich wird das Mädels kratzbürstig! Warten Sie's doch erst mal ab. Da ich noch nicht verheiratet war, kann ich auch nicht beurteilen, wie ich mich in einer Ehe benehmen werde. Ich glaube aber, daß ich, wenn mein Weibchen immer nett zu mir ist, mich mit ihm allein begnüge. Ich schwärme gar nicht so sehr für die Veränderung.“ Illy Merzbach war, was ihre Person anbetrifft, beruhigt. Ueber Herrn Panigl da drüben aber empörte sie sich nach wie vor.

„Morgen, wenn er ins Büro kommt, werde ich — werde ich.“

„Machen Sie das nicht, Illy!“ riet ihr Fritz Tetzlaff. „Strafen Sie ihn mit Verachtung. Wenn Sie ihm Moral predigen, läßt er Sie vielleicht gar laufen und...“

Illy Merzbach warf sich schon wieder in Harnisch.

„Mich laufen lassen? Das geht nicht so ohne weiteres, mein Lieber! Wenn er mich laufen läßt, sitzt er nämlich fest und weiß nicht, was er anfangen soll. In meinem Betrieb findet er sich nicht zurecht — und eine andere auch nicht! Er müßte mich wieder holen!“

„Krabbel!“ lachte Fritz Tetzlaff anerkennend. „Das ist die richtige Vorbereitung für eine Lebensstellung! Ich mach es so ähnlich. Das heißt — das mit der unordentlichen Ordnung, in der man sich nur ganz allein zurechtfindet, kann ich natürlich nicht so halten. Aber ich bin immer im Vorschub. Will man mich entlassen, büßt man den Vorschub ein. Da man den Vorschub nicht einbüßen will, entläßt man mich nicht!“

„Sie scheinen ja richtig leichtsinnig zu sein! Wenn Sie mein Mann wären...“

„Wenn!“ betonte er und hob den rechten Zeigefinger dabei. Als sie ein gekränktes Gesicht aufsetzte, beugte er sich sofort zu ihr hinüber, streichelte ihren Arm und fügte hinzu: „Was nicht ist, kann ja noch werden, nicht wahr? Und dann wird die Sache natürlich anders gemacht!“ — Sie war schnell versöhnt. Aber dann bat sie doch eindringlich:

„Gehen wir wo anders hin. Ich fühle mich nicht mehr wohl hier. Erstens möchte ich nicht, daß er mich sieht. Ich möchte ihm die Demütigung ersparen, und zweitens paßt es mir nicht, meinen Chef zu beobachten, wenn er mit einer anderen Frau schön tut, während die eigene ahnungslos daheim sitzt!“

„Sie brauchen ja nicht hinzugucken, Illy! Drehen Sie ihm einfach den Rücken zu!“

„Wir gehen!“

„Na schön! Hier ist sowieso nichts los!“

Beim Hinausgehen achtete Illy Merzbach darauf, daß sie ungesehen an Herrn Panigl vorbeikam, und sie war froh, als sich die Tür hinter ihr schloß. Sie wandten sich nach links, dem Kurfürstendam zu. Es war — wie immer in diesen Abendstunden — sehr belebt in der Joachimsthaler Straße. Plötzlich aber sah Illy Merzbach einen Mann, der mit dem Rücken an einem Schaufenster lehnte und sie anstarrte. Auch Tetzlaff bemerkte das. Er schüttelte verwundert den Kopf und meinte, als sie ein Stück weitergegangen waren:

„Der hat uns ja angeglotzt, als ob ihm neunundneunzig Pfennig an einer Mark fehlten und wir sie ihm geben sollten!“

„Den Mann kenn' ich. Ich weiß nur nicht, wer er ist“, sagte das „Merzbächlein“ nachdenklich.

„Vielleicht ein verlassener Liebhaber!“ scherzte Tetzlaff und lachte schallend auf.



**Du hast Arbeit und Brot**

Opfere für Deine Kameraden

Winterhilfswerk des Deutschen Volkes

### Rohmöbel-Versand!

Schlafzimmer  
achtteilig . . . 139.50  
Küche  
sechsteilig . . . 45.30  
Diplomat . . . 30.—  
Kleiderschrank 27.—  
Ausziehtisch . 22.—  
Bücherschrank 18.—  
Diele, Stiegl . 16.—  
Kinderbett . . 13.50  
Tisch, rund . . 7.—  
Stuhl . . . . . 2.40  
Auch fertige Schlaf-  
Wohnzimm. u. Küchen.  
Nur Barverk od. Ehe-  
standscheine / Nicht-  
gefallenen Rücknahme.  
Prospekte gratis

**Frank's**  
Rohmöbel-Versand,  
Berlin  
Rosenthaler Str. 17 E

Wer dem Deutschen Handwerk hilft, kämpft mit in der Arbeitsschlacht.

### Ihr Husten ist verdächtig

wenn er wochenlang anhält oder immer wiederkehrt. Da kommt leicht die Lunge in Gefahr oder ist vielleicht schon angegriffen. Solchen hartnäckigen Katarrhen der Atmungsorgane, Asthma, Lungenschwäche, begebenet man heute mit der gewebeseffizienten, entzündungs- und bakterienwidrigen „Silphostatin“-Therapie, die viele Erfolge zu verzeichnen hat. „Silphostatin“ löst tuberkulöse Lungenherde schneller vernarben und bringt nach den Krankenberichten Husten, Auswurf, Fieber, Nachtschweiß, Schwäche, zum Schwinden. „Silphostatin“ ist von Professoren, Ärzten, Heilstätten und Kranken erprobt und anerkannt. - Kaufen Sie aber keine Nachahmungen, sondern nur das Original: „Silphostatin“, Paqg. mit 80 Tabl., RM. 2.74 in allen Apotheken, wo nicht, dann Hofen-Apothek, München. - Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenlos u. unverbindlich Zusendung der interessanten, illustrierten Aufklärungsschrift S/253 v. Dr. Vogel.



In Oliva führt beim Umzug den Ein- u. Ausbau Ihrer Radioanlage der Fachmann aus:  
**Alfred Vitsentsini,**  
Danzig-Oliva, Adolf-Hitler-Str. 525  
Ecke Kaisersteg. Tel. 45405.

### Sie ziehen um?

Denken Sie dann bitte an die Abnahme Ihrer Radioanlage.  
Den Ein- u. Ausbau führt fachmännisch aus  
**Ober-Ing. J. WIEGEL**  
Radiofachgeschäft.  
Danzig, Kohlenmarkt 6 + Telefon 227 06.

Besuchskarten  
Briefbogen  
Prospekte  
in ein- und mehrfarbig liefert schnell u. sauber die  
Königsberger Allgemeine Zeitung  
Druckerei-Ableitung  
Fernruf: 34321

W. Borkowski Nachf. J. Weiß  
Gesekusstr. 12 (1. Fliehkstr. 12) an der Oper  
**Lackierte Möbel**  
Zimmer u. Einzelstücke  
gegr. 1880. Annahm. v. Bedarfsch.

### Was bietet Stricker?

So müssen Sie stets fragen. Und vor allem sollten Sie d. neuen Katalog anfordern. Er wird auch Sie überzeugen.  
**E. & P. Stricker, Fahrradfabrik**  
Brackwede-Bielefeld 81

Sämtliche neuen  
**Saba-Radio-Apparate**  
sind mit Fadingausgleich, Genauigkeitsmesser, Großsicht-Länderskala, Schnellstarter und Doppel-Parabol-Elektro-dynam. Lautsprecher ausgestattet.  
In Danzig Vorführung und Verkauf nur in der  
**Saba-Radio-Verkaufsstelle**  
Danzig, Stadtgraben 6 Telefon 23398

### Wenn Sie umziehen denken Sie rechtzeitig an den Aus- und Einbau ihrer Radioanlage

Wenn Sie in der neuen Wohnung einen neuen Apparat brauchen, wenden Sie sich an den Fachmann  
**Max Boehm**  
Danzig, Röpergasse 13, Tel. 228 98  
Langfuhr, Ad.-Hitlerstr. 66, Tel. 428 98

## Sechszwanzigstes Kapitel.

Otto Felgentreff stand in der Nähe der kleinen Bar, in der Herr Panigl mit Cläre Dörten saß. Er war vielleicht noch hagerer geworden, als er schon immer gewesen war, der Zug um den Mund war noch verbissener eingegraben als früher. In ihm tobte ununterbrochen ein wahrer Sturm. Am liebsten wäre er hineingestürzt in die Bar, hätte den famosen Herrn Panigl gepackt und ihm vor allen Leuten seine schurkischen Gemeinheiten ins Gesicht geschrien. Sein Haß, zur Wahnsinnsglut gesteigert, fand immer neue Nahrung.

Vor wenigen Stunden hatte er auf der anderen Seite des Kurfürstendamms gestanden und das Haus beobachtet, in dem Kurt arbeitete. Er hatte ihn herauskommen sehen. An der Ecke wartete Panigls Tochter auf ihn. Sie hatte ihren Arm unter den seinen geschoben und war mit ihm zusammen weitergegangen. Seine Zähne knirschten, wenn er daran dachte. — Kurt mit der Tochter dieses Verbrechers, dieses Gauners! Er war vielleicht froh, der Bengel, daß er nicht mehr von ihm behelligt wurde! Er hatte sich gar nichts daraus gemacht, daß er fort war. Er ging ruhig weiter mit dem Mädchlein.

Ha, Panigl, dieser Lump! Alles glückte ihm, aus allem wand er sich heraus! Die Sache mit Bernhardt, so schön eingefädelt, war ins Wasser gefallen, weil Kurt, der verrückte Bengel, sich einbildete, es müsse herauskommen. Und die Bundesgenossin, die er in der Frau des Selbstmörders gefunden zu haben glaubte, hatte ihm buchstäblich die Tür gewiesen.

„Es ist nicht wahr, was Sie sagten, Herr Felgentreff!“ hatte sie erklärt. „Herr Panigl ist doch ein anständiger Mensch. Er hat keine Schuld an der Sache. Fünftausend Mark hat er mir noch geschickt!“

Mit fünftausend Mark hatte Herr Panigl eine Feindin aus der Welt geschafft und sein Gewissen beruhigt! Mit ihm konnte er das nicht machen! Und wenn er sein ganzes Vermögen hergab — und wenn er ihm die Fabrik zurückgab — sein Haß blieb und würde bleiben, bis er gestillt war!

Inzwischen führte er ein wahres Hundeleben. Er demütigte sich, er ging zu ehemaligen Bekannten, Geschäftsfreunden, bettelte, pumpte sie an, war zufrieden, wenn sie ihm ein paar Mark gaben! Es machte ihm nichts aus, daß manche ihn niederträchtig behandelten, ihn fast hinauswarfen. Wenn sie nur gaben, wenn sie es ihm nur ermöglichten, das Leben, das er längst verfluchte, weiterzuleben, bis sein Zweck erfüllt war, bis er diesem Herrn Panigl gezeigt hatte, wer der Stärkere von ihnen beiden war!

Mochte er es noch so schlau anfangen. Mochte er noch so vorsichtig sein. Er, Otto Felgentreff, fing ihn doch! Fing ihn eher vielleicht schon, als Herr Panigl ahnte.

Da drinnen saß der, tat schön mit einer Frau, der er genau so die Schlinge um den Hals legen wollte, wie er es bei ihm, bei Bernhardt und bei anderen getan hatte.

Felgentreff wußte alles, was Cläre Dörten betraf. Durch einen Pagen des Fürsten-Hotels hatte er ihren Namen erfahren und ihren Wohnort. Dann war er in eine Auskunft gegangen, deren Inhaber er aus einer besseren Zeit kannte. Durch ihn hatte er erfahren, was er wissen wollte.

Cläre Dörten, Witwe, Besitzerin eines großen Gutes in der Nähe von Templin, geboren am 28. Mai 1900, Mutter eines vierjährigen Kindes. Wollte das Gut verkaufen.

Sie wollte das Gut verkaufen! Und Herr Panigl witterte ein gutes Geschäft.

Eine Frau fehlte noch im Kreise seiner Opfer. Eine Frau, die sich durch sein Wesen, sein vertrauenerweckendes Auftreten bestechen

ließ, die er übers Ohr hauen konnte wie keinen Mann!

Aber vielleicht — vielleicht, Herr Panigl — bricht man sich selbst das Genick, wenn man sich zu sehr mit einer Frau einläßt! Es ist jemand da, der könnte möglicherweise zu der Frau gehen und ihr einiges erzählen! Aber der Jemand will noch nicht! Er will noch abwarten. Der Jemand ist heilföhllich. Er hat eine dunkle Ahnung, daß sich hier möglicherweise eine Gelegenheit anbahnt zu einer Rache, die Herrn Panigl tödlich trifft!

Otto Felgentreff fuhr zurück und drückte sich in eine Haustürnische, denn — Cläre Dörten und Leopold Panigl verließen das Lokal. Arm in Arm gingen sie die Straße hinunter. Sie bogen in die Hardenbergstraße ein, wo am Parkplatz an der Gedächtniskirche Panigls Auto stand. Sie hatten es da stehenlassen, als sie aus dem Gloria-Palast kamen, wo sie sich einen neuen Tonfilm ansahen.

Felgentreff war dicht hinter ihnen. Er sah, wie Panigl der Frau zärtlich in den Wagen half, sah, wie Panigl selbst einstieg, wie der Wagen abfuhr.

Felgentreff stand und starrte ihm nach, bis er in der Budapester Straße verschwunden war.

Dann wandte er sich um und ging den Weg zurück. Den Kopf tief auf die Brust geneigt, schritt er langsam aus. Er stieß mit Menschen zusammen, die ihn erstaunt ansahen. Er entschuldigte sich nicht. Er wußte nicht, daß er mit jemand zusammengestoßen war. Otto Felgentreff war besessen von einem Haß, der bohrte und bohrte, und ihn nicht zur Ruhe kommen ließ.

Er wäre gern in den Autobus gestiegen, um nach Dahlem zu fahren und dort im Dunkeln des Föhrenwegs zu warten, bis Panigl auftauchte. Er wäre gern dort plötzlich auf ihn zutreten, wenn er ausstieg aus seinem Wagen, und hätte ihm seinen Haß entgegengeschrien und ihn niedergeschlagen. Ganz unbewußt aber schüttelte er den Kopf, während er in die Joachimsthaler Straße einbog. Nein, das war nicht das Richtige.

Einem Mann wie Panigl schlug man nicht nieder. — Einem Mann wie Panigl schrie man nichts entgegen. Den trieb man langsam, ganz langsam in die Enge, und wenn er nicht mehr heraus konnte, wenn er am Zusammenbrechen war, dann kam man und zeigte ihm, wer ihn dahin gebracht hatte.

## Siebenundzwanzigstes Kapitel.

„Weißt du, man müßte mal . . .“  
Bevor Herbert Panigl weitersprechen konnte, legte sich Hildegard Megedes Hand auf seinen Mund.

„Kannst du denn nicht einmal eine Stunde lang an etwas anderes denken als an Chemie?“ lachte sie. „Wir sind hierhergekommen, um uns zu erholen!“ Ihr schlanker, leicht gebräunter Arm deutete auf die See hinaus. „Sieh — dort hinten — das kleine weiße Segel! Wie malerisch sich das von dem blauen Hintergrund abhebt. Wenn man das malen würde, würden sich sämtliche Kritiker mit verächtlichem Nasenrumpfen abwenden: „Kitsch!“ Und doch ist es schön!“

Sie war aufgestanden. Ihre schlanke, gutgewachsene Gestalt war vom eng anliegenden Badeanzug umschlossen. Mit hellen Augen blickte sie auf die Ostsee hinaus.

Herbert Panigl sah empor zu ihr. Und auf einmal erkannte er etwas, das ihm in all der Zeit ihres Zusammenseins und Zusammenarbeitens nie zum Bewußtsein gekommen war. Nicht klar wenigstens. Hildegard Megede war immer eine angenehme Gefährtin gewesen, nie aufdringlich, nie sich in den Vordergrund stellend — aber immer bereit, ihm zur Hand zu gehen, wenn er sie brauchte.

Es war das wie eine Selbstverständlichkeit gewesen, über die kein Wort zu verlieren gewesen war.

Daß sie aber auch ganz anders sein konnte, als sie sich in der ehrgeizgefüllten Atmosphäre des Laboratoriums gab, hatte er bereits gemerkt. Seit sie hier waren, kam es manchmal über die gesetzte, ruhige Hilde Megede wie ein Rausch von Lebensfreude, ein Rausch, dem er anfangs etwas benommen gegenüberstand. Aber sie ließ ihm da keine Zeit zu Ueberlegungen. Ganz plötzlich nahm sie seine Hand und zog ihn mit ins Wasser. Sie lachte hellauf, zwang ihn, sich mit ihr herumzubalgen, bespritzte ihn und war außer sich vor Freude, wenn er sich hinreißen ließ, richtig mitzumachen. Dann wieder konnte sie ganz die alte sein, stundenlang neben ihm still und schweigsam im Sande liegen, den Körper ausgestreckt im Sonnenlicht badend. — Die Blässe ihres Gesichts war schon einer zarten Bräune gewichen. Die anfänglich weiße Haut ihrer Glieder überzog sich mit der gesunden Farbe, die Luft und Sonne erzeugen. —

Jetzt stand sie da, die Arme erhoben, die Hände im Nacken verschränkt. Herbert war langsam aufgestanden.

„Weißt du, daß du eigentlich ein sehr hübsches Mädchen bist, Hilde?“ fragte er nachdenklich.

Sie sah ihn mit einem glücklichen Lachen an: „Na, endlich merkst du das auch einmal!“ Sie wurde rot. „Das heißt, ich meine . . .“

„Es stimmt schon, Hilde!“ lächelte er. „Du hast recht, man muß auch einmal an sich selbst denken. Zu arbeiten und forschen und suchen ist etwas Wundervolles, ist etwas, das unseren inneren Menschen befriedigt und dem Leben seinen grundlegenden Wert gibt, aber . . .“

Er brach plötzlich ab, weil ihm jäh ein Wort seiner Schwester Isa eingefallen war:

„. . . ich glaube, wenn ihr einmal verheiratet seid, vergeßt ihr über euren Experimenten ganz, daß ihr Mann und Frau seid.“

Er sah Hildes erwartungsvollen Blick und trat näher zu ihr heran.

„Eigentlich bin ich ja zu beneiden, Hilde, daß das Schicksal mir so eine — eine so verständnisvolle Mitarbeiterin gab. Wenn ich es mir genau überlege, was du in dem Jahr, das wir uns nun kennen, bei mir und von mir gehabt hast, wundere ich mich, daß du nicht einfach davongelaufen bist. Arbeit, Arbeit und wieder Arbeit! Ein immerwährendes Experimentieren ohne Ergebnis, ohne Erfolg. Und wenn ich es recht bedenke, warst du es auch, die mich stets von neuem vorwärtstrieb, die aus einer Enttäuschung neue Hoffnungen wachsen ließ. Wieso kannst du das alles, Hilde?“

Ihre schmalen, schlanken Hände lagen auf seiner Schulter. Ihr Blick senkte sich tief in den seinen.

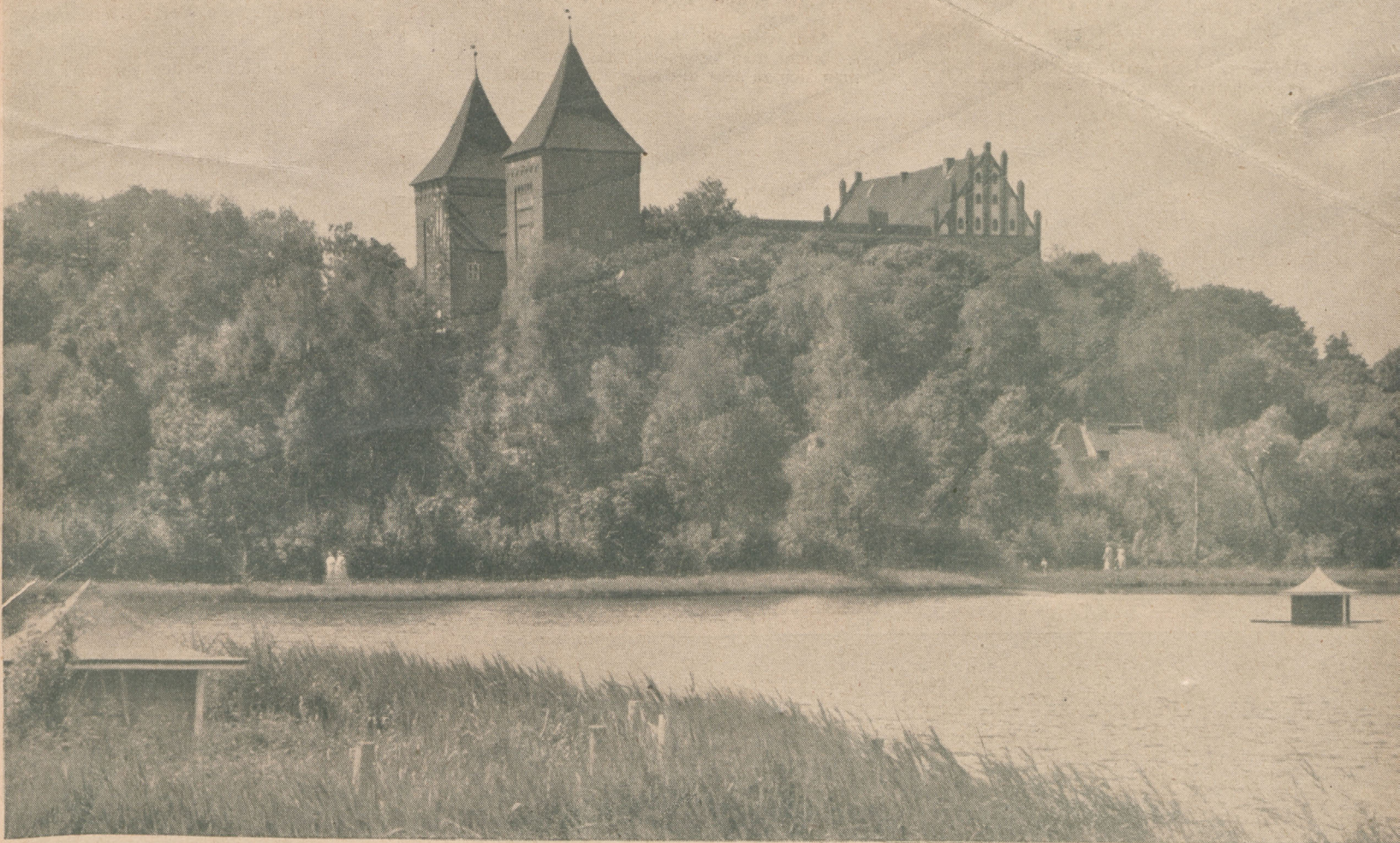
„Du dummer Junge!“ sagte sie innig. Und als sie das sagte, meinte Herbert in plötzlicher Erkenntnis, ihre Stimme habe noch nie so weich und warm geklungen. „Es wäre eine schlechte Liebe, die nicht zukunftsgläubig über Enttäuschungen und Entmutigungen hinwegschreiten könnte.“

„Du liebst mich?“

Da lachte sie hell auf.

„Man sollte nicht glauben, daß es so etwas von einem reinen Toren wie dich heute noch gibt. Meinst du denn, ich stünde sonst hier mit dir, wenn ich dich nicht lieb hätte? Meinst du, ich könnte sonst so mit dir arbeiten, wie ich es getan habe?“

Herbert Panigl stand fast benommen dem Mädchen gegenüber. Er sah sie an, sah ihre Augen in warmem Glanze leuchten, sah ihren Mund, rot und jung schimmernd, und er machte die Feststellung, daß es ein schöner Mund war. Sein Blick glitt herab an ihr, über die ganze schlanke Gestalt. Fs. folgt.



Schloß Neidenburg.

## 555 Jahre Neidenburg



Am Marktplatz von Neidenburg.

Am Donnerstag (19.45 Uhr) wird ein Funkbericht zum Geburtstag Neidenburgs gesendet.

Nebenstehend: Die alte Ordenskirche in Neidenburg.



Aufn.: Krauskopf.



Die Kapelle beim Spiel im Sendesaal.

Nebenstehend: Volkstümliche Instrumente sind Schlagzeug und Akkordeon.



## Siebente Folge: Alte Bekannte

In unserer Bilderreihe (vergleiche Heft 52 von 1935 und Heft 1, 2, 3, 4 und 10 von 1936) bringen wir heute Bilder von Erich Börschel und seiner Kapelle.

Um es gleich vorweg zu sagen: Erich Börschel und seine Künstler erüben nicht nur mit schwungvollen Tanzweisen, sondern auch mit guter Unterhaltungsmusik fast täglich das Ohr der Rundfunkhörer. Vor nunmehr zweieinhalb Jahren begann die Kapelle beim Reichssender Königsberg ihre Tätigkeit, und sie hat sich seitdem immer fester in die Herzen der Ostpreußen hineingespielt. Außer Erich Börschel, der Rheinländer ist, stammen die vierzehn Musiker, sämtlich Meister auf ihren Instrumenten, aus Ostpreußen. Börschel hat in Mainz auf der Musikhochschule bei Hans Rosbaud, dem heutigen musikalischen Oberleiter des Reichssenders Frankfurt, studiert. Nach gründlicher Ausbildung in Klavier-, Orgel- und Geigenspiel sowie Theorie und Komposition wirkte er zunächst vier Jahre als Solorepetitor und Kapellmeister in Mainz. Der Königsberger Rundfunk hatte 1931 in Berlin ein Probespiel ausgeschrieben. Börschel nahm daran teil, gefiel, erhielt die Stelle



Nebenstehend: Einen wichtigen Platz nimmt im Orchester die Violingruppe ein.  
Aufn.: Walsdorf.



Drei Künstler spielen Saxophon.

Aufn.: Walsdorf.

eines Pianisten und wurde später mit der Zusammenstellung eines kleinen Funkorchesters beauftragt — Es war nun, wie Erich Börschel erzählt, nicht leicht, die geeigneten Solisten zu finden, zumal sie ja Ostpreußen sein sollten. In den ostpreußischen Badeorten, in Cranz, in Kauschen, in Neukuhren und all den anderen, spielen zur Sommerszeit ausgezeichnete Kapellen. Unter diesen suchte sich Börschel nun die besten Musiker aus, andere fand er in Königsberg, und so konnte nach einer mühevollen Suche im Herbst 1933 das erste Konzert erfolgen und über



Erich Börschel am Flügel.

den Reichssender hinausgehen. Schon bei den ersten Maren horchte die ostpreußische Hörschaft auf. Man braucht nicht mehr viel darüber zu sagen, die Kapelle Börschel hielt, was sie versprach. Seit längerer Zeit bringt sie auch häufig gute Unterhaltungskonzerte. Etwa fünf- bis achtmal in der Woche ist das Orchester zu hören. Damit ist jedoch die Arbeitsleistung der Künstler noch nicht an-



Cello und Baß dürfen auch nicht fehlen.

nähernd erschöpft. Kunst kommt nun einmal von Können, und dahin gelangt niemand ohne eisernen Fleiß. Täglich findet sich daher das Orchester vormittags oder auch über Mittag, je nachdem, wie ein Senderraum frei ist, zu stundenlangen Proben zusammen. Nach der Verteilung der Noten spielen zunächst die einzelnen Orchestergruppen, die unsere Bilder zeigen, ihre Partien gesondert. Erst wenn es bis in das kleinste klappt, erfolgt das erste Zusammenspiel. Und dann wird wiederholt und wiederholt, bis schließlich die Wiedergabe wie aus einem Guß gelingt. Eine besondere Anerkennung ist dem Orchester dadurch zuteil geworden, daß es als einzige Funkkapelle auch Schallplatten bespielt.

kle.

Unten: Was blasen die Trompeten . . .



*Stadtbibliothek*



Vor Beginn des ersten Großflugtages der Luftwaffe in Staaken bei Berlin waren die Flugmaschinen des Richthofen-Geschwaders mit Front zu den Besuchern aufgestellt.

Nebenstehend: An der Kreuzung Friedrichstraße—Unter den Linden in Berlin mahnt dieser Obelisk an den 29. März. In aller Knappheit sind hier die Leistungen des Dritten Reiches dargestellt.

Unten: Das Wahlplakat, das von der Reichsrundfunkkammer herausgebracht wurde.

Aufn. Presse-Bild-Zentrale (2), Reichsrundfunkkammer (1).

